

STATISTISCHES JAHRBUCH SAARLAND

2011

Statistisches Jahrbuch Saarland

Preis: 20,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Schlossbergcasino in Nennig (atb)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2011

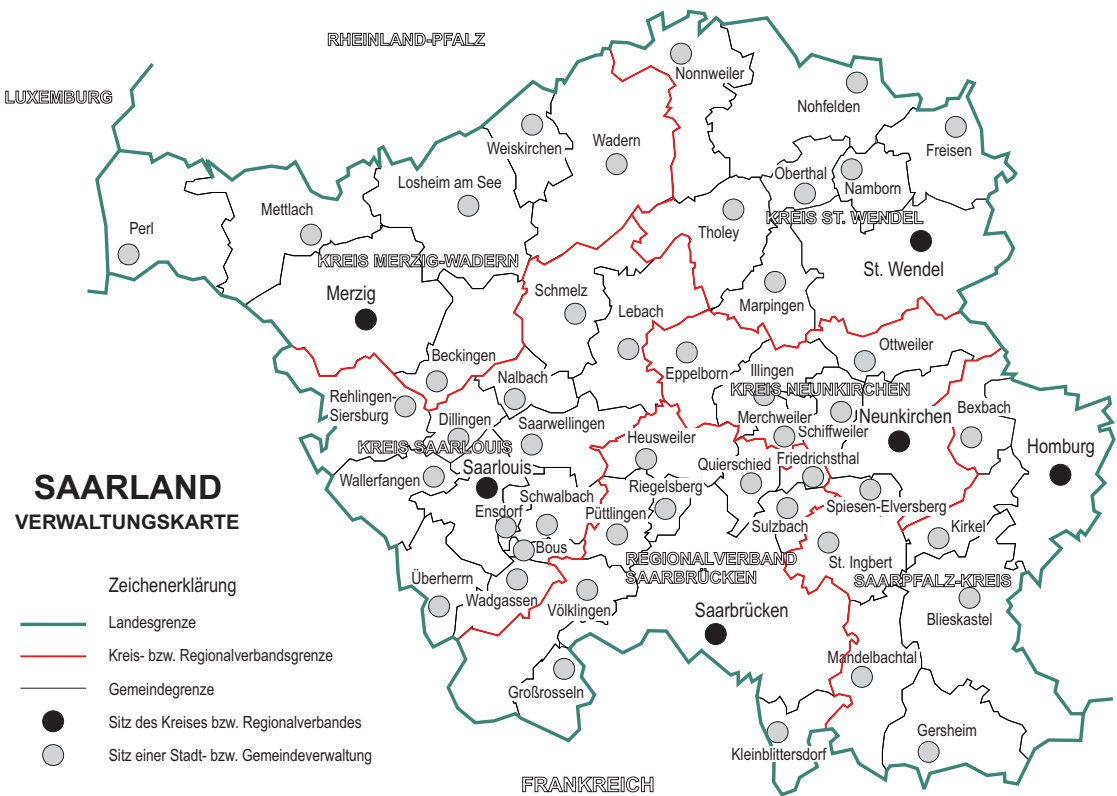
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 978-3-88718-247-2

ISSN 1439-4995

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Amtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Amt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt.



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umweltstatistik	131
XIV	Handel und Gastgewerbe	149
XV	Verkehr	157
XVI	Insolvenzen	165
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	167
XVIII	Öffentliche Finanzen	181
XIX	Preise	229
XX	Verdienste, Arbeitskosten	235
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	251
	Stichwortverzeichnis	303

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtiges Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.	

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2008 bis 2010	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wasserläufe mit über 10 km Länge	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes.	5
2	Familien 2010 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1931 bis 2010.	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2007 bis 2010 nach Alter und Geschlecht	6
5	Bevölkerung am 31.12.2010 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2010 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2009 und 2010 nach Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1957 bis 2010	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2009 und 2010 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2009 und 2010 nach Altersgruppen der Ehepartner	15

4	Eheschließende 2008 bis 2010 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2008 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner.	16
6	Lebendgeborene Kinder 2003 bis 2010	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2008 bis 2010.	18
8	Gestorbene 2009 und 2010 nach Alter, Geschlecht und Familienstand.	18
9	Gestorbene Säuglinge 2007 bis 2010 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1993 bis 2010 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2010 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen.	20
12	Selbstmorde 1999 bis 2010	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 2002 bis 2010.	22
14	Geschiedene Ehen 1999 bis 2010 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 2001 bis 2010 nach dem Altersunterschied der Ehepartner.	23
16	Geschiedene Ehen 2001 bis 2010 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 1999 bis 2010.	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2007 bis 2010 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2010 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2009 und 2010 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2010 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2007 bis 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Inhaltsübersicht

Kapitel III Gesundheitswesen

- 1 Krankenhäuser: Krankbetten, Berechnungs-/ Belegungstage und Patientenbewegungen 2009 nach Fachabteilungen 30
- 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2009 nach Altersgruppen und Diagnosen 32
- 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2005 bis 2009 34
- 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2009 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 34
- 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflage tage und Patientenbewegungen 2009 nach Fachabteilungen 35
- 6 Schwangerschaftsabbrüche 2007 bis 2010 36

Kapitel IV Bildung und Kultur

- 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2007/2008 bis 2010/2011 40
- 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2008/2009 bis 2010/2011 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen 41
- 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2008/2009 bis 2010/2011 nach Altersgruppen und Schulformen . . 41
- 4 Berufliche Schulen 2006/2007 bis 2010/2011 . . . 42
- 5 Lehrer an beruflichen Schulen 2007/2008 bis 2010/2011 43
- 6 Auszubildende am 31. Dezember 2010 43
- 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2010/2011 43
- 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2010/2011 nach Studienbereich/Fächergruppe 44
- 9 Studierende im Wintersemester 2010/2011
 - a) an den Hochschulen 44
 - b) an Berufsakademien 44
- 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2010 45

- 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2010 46
- 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2009 47
- 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2011 49
- 14 Saarländische Theater 2007/2008 bis 2009/2010 . . 50
- 15 Filmbesuche nach Bundesländern 2010 51
- 16 Volkskulturelle Verbände 2009 und 2010 51
- 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2010 52
- 18 Museen im Saarland 1990 bis 2009 54
- 19 Öffentliche Bibliotheken 2010 56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

- 1 Katholische Kirche 1980 bis 2009 58
- 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2009 58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

- 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990, 2000 und 2008 bis 2010 61
- 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2008 bis 2010 nach Hauptstraf tatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen 62
- 3 Strafgefangene 2010 und 2011 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen 63
- 4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2007 bis 2010 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 64
- 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2008 bis 2010 64

Kapitel VII Wahlen

- 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1984 bis 2009 67
- 2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen 68

Inhaltsübersicht

3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71
6	Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2009 im Saarland	72
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 1999, 2004 und 2009 nach Wahlkreisen	72
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 2004 und 2009 nach Kreisen	73
9	Verteilung der Landtagssitze 1999, 2004 und 2009	73
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen	74
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009	75
12	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009	76

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2004 bis 2008.	78
	a) Erwerbstätigkeit 2009 und 2010	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1999 bis 2010.	78
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2010	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2010.	79
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2010 nach ausgewählten Merkmalen	80
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2010 nach Geschlecht und Altersgruppen	80

7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2010 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender) am 30. Juni 2010 nach Wirtschaftsabteilungen	81
9	Arbeitsmarktlage 1996 bis 2010.	81
10	Arbeitslose 2010 nach Kreisen	82

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 2003 bis 2010	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2003 bis 2010	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2010	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2003 bis 2010 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
	a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2010	85
	b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2010.	85
	c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2003 bis 2010	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2007 und 2010	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	88
3	Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen	88

Inhaltsübersicht

4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010	89	3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2010	104
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2010	90	4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
B. Bodennutzung und Ernte					
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2004 bis 2010 nach Hauptkulturarten	91	5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	106
2	Bestellung des Ackerlandes 2004 bis 2010 nach Fruchtarten	91	6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2008 bis 2010 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
3	Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland	92	7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Wirtschaftszweigen	108
4	Weinmosternte	92	8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2009	109
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2008 bis 2010	93	9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2006 bis 2010	110
6	Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung)	93	10	Steinkohlenbergbau 1960 bis 2010 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion b) Absatz	111 111
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2007 (5-jährliche Erhebung)	93	11	Eisen schaffende Industrie 1960 bis 2010	112
C. Viehwirtschaft					
1	Viehhaltung in den Kreisen im März 2010	94			
2	Viehbestände im Saarland 2004 bis 2010	95			
3	Schlachtungen und Schlachtmengen 2004 bis 2010 nach Art und Herkunft der Tiere	95			
4	Milch- und Eierzeugung 2004 bis 2010	96			
Kapitel XI Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbeanzeigen 2010 nach Wirtschaftsbereichen	98			
2	Gewerbeanzeigen 1991 bis 2010	98			
Kapitel XII Produzierendes Gewerbe					
A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden					
1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2008 bis 2010	102			
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2010	103			
B. Handwerk					
1	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Jahr 2010	114			
2	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen Jahr 2010	115			
C. Energiewirtschaft					
1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2009 und 2010	117			
2	Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2007 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen	118			

Inhaltsübersicht

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2007 bis 2010 nach Kreisen	119
---	-----

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2010 nach Kreisen	130
---	-----

D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2006 bis 2010	
a) Beschäftigte und Bruttoentgelte	122
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2000 bis Juni 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	123
3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2007 bis Juni 2010 nach Kreisen	124
4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen	125
5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2002 bis 2010	126
7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2008 bis 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	126

E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen 2002 bis 2010 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	127
2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 2002 bis 2010 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	128
3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2002 bis 2010	129
4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2002 bis 2010	
a) Wohngebäude	129
b) Wohnungen	129

Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2004 und 2007	133
2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2007	134
3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2007	
a) Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung	134
b) Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers	135
c) Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes	135
4 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2007	136
5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007	137
6 Abfallentsorgung 2008 und 2009	138
7 Eingesammelte Abfälle	
a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 2006 bis 2009	139
b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2007 bis 2009	139
8 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 2004 bis 2008	140
9 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2006 bis 2009	140
10 Gefährliche Abfälle im Saarland 2008 und 2009	141
11 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2008 und 2009	142
12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz	
a) Umsatz 2007 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen	143

Inhaltsübersicht

b) Umsatz 2007 bis 2009 nach Umwelt- bereichen und Art der Ware, Bau- leistung oder Dienstleistung	144
13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006 bis 2010.	145
14 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2006 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	146
15 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 2004 bis 2010 nach Messstationen	147
16 Waldschadenserhebung 2004 bis 2010	
a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen . .	148
b) Geschädigte Waldfläche 2007 bis 2010 nach Baumarten	148
c) Geschädigte Waldfläche 2007 bis 2010 nach Baumarten und Altersklassen	148

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1 Außenhandel 1995 bis 2010 nach Waren- gruppen	150
2 Außenhandel 2009 und 2010 nach Waren- gruppen und ausgewählten Waren- untergruppen	151
3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2010	152
4 Außenhandel 2008 bis 2010 nach Her- stellungs- und Verbrauchsländern	153
5 Warenverkehr 1995 bis 2010 nach Erdteilen . .	154
6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2010.	154

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzel- handel und Gastgewerbe

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2008 bis 2010	155
2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2008 bis 2010	156

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2008 bis 2010	156
--	-----

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapa- zitätsauslastung im Jahr 2010 nach Betriebs- arten und Aufenthaltsdauer	157
2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2009 und 2010	157
3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2000 bis 2010 . .	157

B. Binnenschifffahrt

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2010 nach Gütergruppen	158
---	-----

C. Straßenverkehr

1 Öffentliche Straßen 2001 bis 2011	159
2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemein- den am 1. Januar 2008 nach Kreisen	159
3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2000 bis 2011 nach Kraftfahrzeugarten	160
4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug- anhängern am 1. Januar 2011 nach Kreisen . .	160
5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2000 bis 2010.	161
6 Straßenverkehrsunfälle 2000 bis 2010.	161
7 Unfälle mit Personenschaden 2000 bis 2010 nach Straßenart und Ortslage	162
8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2000 bis 2010 nach Hauptursachen	162
9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrs- unternehmen 2000 bis 2010	163
10 Beförderte Personen der Straßenverkehrs- unternehmen 2000 bis 2010 nach Unter- nehmensformen	163

Inhaltsübersicht

D. Luftverkehr

- 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2010 164

Kapitel XVI Insolvenzen

- 1 Insolvenzen 2004 bis 2010 165
- 2 Insolvenzen 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen 166

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

- 1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 und 2006 bis 2009 nach Hilfearten 168
- 2 Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2007 bis 2010 nach Kreisen 169
- 3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 170
- 4 Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 171
- 5 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2010 .. 172
- 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2000 und 2006 bis 2010. 173
- 7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2005 bis 2010 174
- 8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2011 in regionaler Gliederung 175
- 9 Schwerbehinderte Menschen 2001 bis 2009 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen 176

- 10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2009 178

B. Wohngeld

- 1 Entwicklung des Wohngeldes 1980 und 1990 bis 2010. 179
- 2 Wohngeldempfänger 2005 bis 2010 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch 180

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

- 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2010. 184
- 2 Aufkommen der Steuern 2008 bis 2010 nach Arten 188
- 3 Verteilung der Steuern 2008 bis 2010 nach Arten 189
- 4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2009 und 30.6.2010 190
- 5 Personal des Landes am 30.6.2009 und 30.6.2010 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen 192
- 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2009 und 30.6.2010 200
- 7 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2010 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung 204
- 8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1976 bis 2009. 205
- 9 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2008 und 2009 206
- 10 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2009 nach Arten 210

Inhaltsübersicht

B. Steuern

- 1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2009
 - a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen 214
 - b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform 214
- 2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2007 216
- 3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 218
- 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 220
- 3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2007 224
- 4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 225
- 5 Gewerbesteuerpflichtige
 - a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Rechtsformen 225
 - b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten 226

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

- 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 230
- 2 Verbraucherpreisindex für Deutschland 231

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

- 1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2008 bis 2010 232
- 2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 233

- 3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstelle Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 233
- 4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1990 bis 2010 233
- 5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2010 234

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

- 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2010 nach Leistungsgruppen und Geschlecht 237
- 2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen 240

B. Arbeitskosten

- 1 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 244
- 2 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - F Produzierendes Gewerbe 246
- 3 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung G - S Dienstleistungsbereich 248

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- 1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2009 257
- 2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen 258
- 2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 preisbereinigt 258

Inhaltsübersicht

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2010 nach Wirtschafts- bereichen	260	13 Einkommen der privaten Haushalte 1994 bis 2009.	286
3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	262	14.1 Private Konsumausgaben und Sparen 1995 bis 2009 in jeweiligen Preisen	288
4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	264	14.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1995 bis 2009 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt.	288
5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1995 bis 2009 nach Kreisen	266	15.1 Bruttoanlageinvestitionen 1995 bis 2008 in jeweiligen Preisen	289
6 Verfügbares Einkommen der privaten Haus- halte 1995 bis 2009 nach Kreisen	268	15.2 Bruttoanlageinvestitionen 1995 bis 2008 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt.	289
7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	270	16 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1998 bis 2008 nach Wirtschafts- bereichen	290
8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	272	17 Anlagevermögen 1994 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen a) Alle Wirtschaftsbereiche	292
9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	276	b) Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	294
10 Arbeitnehmerentgelt 1994 bis 2009 nach Kreisen	280	c) Produzierendes Gewerbe	296
11 Bruttolöhne und -gehälter 1994 bis 2009 nach Kreisen	282	d) Dienstleistungsbereiche	298
12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1994 bis 2009 nach Kreisen	284	18 Kapitalstock 1992 bis 2008	300
		19 Kapitalintensität 1992 bis 2008	301
		20 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen und Bauten 1992 bis 2009	302
		Stichwortverzeichnis	303

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2008 bis 2010^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Mettlach-Orscholz			Weiskirchen/Saar		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Höhenlage in m über NN	319			414			380		
	Lufttemperatur								
Jahresmittel in °C	9,6	9,8	8,7	9,4	9,6	8,2	9,5	9,8	8,6
Jahresminimum in °C/Datum	- 7,2/ 29.12.	- 18,7/ 19.12.	- 15,2/ 26.12.	- 6,2/ 30.12.	- 6,0/ 20.12.	- 11,4/ 27.01.	- 5,3/25.11. + 30.12.	- 17,9/ 19.12.	- 12,2/ 25.12.
Jahresmaximum in °C/Datum	31,3/2.7.	34,2/20.8.	34,9/10.7.	31,1/2.7.	33,4/20.8.	35,0/10.7.	33,1/2.7.	34,4/20.8.	35,0/10.7.
Monatsmittel in °C									
Januar	4,0	- 1,6	- 2,0	3,5	- 1,8	- 2,8	3,4	- 1,2	- 2,3
Februar	4,2	1,4	1,5	4,4	1,2	0,7	4,6	1,3	0,7
März	4,7	4,8	5,0	4,1	4,6	4,5	4,1	4,7	4,7
April	7,7	12,1	10,1	7,5	12,0	9,5	7,6	12,6	10,2
Mai	15,8	14,4	10,9	15,9	14,1	10,4	16,1	14,3	10,9
Juni	17,0	15,9	17,3	16,6	15,6	16,9	17,0	15,7	17,6
Juli	18,1	17,9	20,0	17,7	17,8	20,0	17,8	17,8	20,3
August	17,1	19,1	16,8	16,9	19,3	16,2	16,9	19,3	16,4
September	12,1	14,9	12,7	11,8	14,8	12,6	12,3	15,4	12,7
Oktober	9,1	9,1	8,6	8,8	9,0	8,4	9,0	9,2	8,9
November	5,0	8,1	5,5	4,7	7,2	4,8	4,9	7,2	5,2
Dezember	0,8	1,6	- 2,1	0,6	1,0	- 2,5	0,8	1,0	- 2,2
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	2	4	8	1	3	8	4	5	9
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	26	37	37	22	34	37	32	39	38
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	78	78	96	69	71	95	77	71	99
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	7	19	45	13	20	47	10	17	44
	Niederschläge								
Jahressumme in mm ¹⁾	861	848	961,9	1 066	1 040	1 052	1 022	1 073	1 063
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	59	47,7	52,5	101	75,4	80,6	98	68,6	83,6
Februar	64	61,3	92,8	99	70,1	124,2	114	74,3	132,3
März	120	87,0	52,1	148	81,8	69,1	152	109,7	79,4
April	84	33,7	16,7	76	61,8	19,5	54	41,5	13,0
Mai	43	29,7	123,0	26	63,3	117,2	42	27,9	119,8
Juni	33	106,3	41,0	97	77,8	55,7	90	88,7	40,4
Juli	54	111,5	107,6	119	111,5	40,8	88	88,8	52,0
August	126	50,5	135,2	72	49,5	127,2	82	55,8	126,7
September	77	29,5	76,2	92	48,2	99,9	83	66,2	79,6
Oktober	77	37,4	37,6	91	61,2	56,8	96	68,2	57,7
November	56	128,5	96,8	55	191,0	120,2	49	211,2	150,8
Dezember	67	125,2	130,4	89	148,8	140,8	75	172,5	128,1
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	131	20	135	142	137	152	138	141	146
mindestens 10 mm ¹⁾	24	6	29	34	39	39	29	38	39
Tage mit geschlossener Schneedecke	20	10	80	36	39	80	26	29	85

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofsplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

4 Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Ill	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach					Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
(Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Losheimer-Bach					Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8
(Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1					
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6					

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiskist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

*) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

Allgemeine Angaben

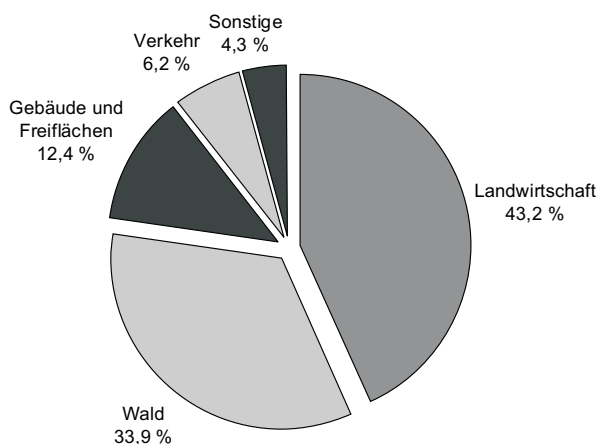
6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2010							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	31 801	8 306	4 063	4 037	6 641	5 184	3 570
darunter GF-Wohnen	11 325	2 359	1 860	1 612	2 344	1 649	1 501
GF-Gewerbe und GF-Industrie	4 305	1 258	374	454	1 145	780	294
Betriebsflächen	2 662	670	357	449	724	261	200
darunter Abbau- und Bergbauflächen	546	45	167	74	115	47	97
Erholungsflächen	2 594	641	426	271	493	333	430
darunter Grünanlagen	1 073	330	164	161	225	85	110
Verkehrsflächen	16 004	3 350	2 632	1 769	2 664	2 391	3 197
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 237	2 741	2 479	1 530	2 376	2 148	2 963
Landwirtschaftsflächen	111 015	10 164	25 670	10 546	22 220	19 001	23 414
darunter Moor	2	-	0	2	-	0	1
Heide	122	28	23	5	22	20	24
Waldflächen	87 033	17 123	21 384	7 263	11 678	13 842	15 743
Wasserflächen	2 616	364	563	192	688	258	449
Flächen anderer Nutzung	3 251	446	422	396	799	571	617
darunter Friedhof	640	246	51	95	100	91	57
Unland	1 759	157	189	205	335	353	520
Gesamtfläche	256 976¹⁾	41 064	55 517	24 924	45 907	41 841	47 620
Siedlungs- und Verkehrsfläche²⁾							
2007	52 320	13 111	7 143	6 393	10 200	8 173	7 300
2008	52 502	13 125	7 183	6 410	10 273	8 184	7 326
2009	52 789	13 146	7 212	6 528	10 353	8 201	7 349
2010	53 156	13 167	7 362	6 548	10 507	8 213	7 357

1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbau- und Bergbauflächen, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Rundungsdifferenzen möglich.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2010



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich im Herbst, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2010 (erschieden im Dezember 2010, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2011 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2011, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2011 (erschieden im Februar 2011, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter "Statistische Kurzinformationen" (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:
Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)
Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2010 (erschieden im Mai 2010)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturserhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2010 (erschieden im August 2011, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Familien: Zu den Familien zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z.B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

5

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1931 bis 2010

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2007 bis 2010 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2007			2008			2009			2010		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	3 712	3 559	7 271	3 714	3 430	7 144	3 516	3 403	6 919	3 548	3 516	7 064
1 - 3	7 648	7 051	14 699	7 515	6 969	14 484	7 408	6 991	14 399	7 246	6 926	14 172
3 - 5	7 911	7 429	15 340	7 791	7 347	15 138	7 612	7 056	14 668	7 491	6 953	14 444
5 - 6	4 115	3 913	8 028	3 926	3 717	7 643	3 974	3 713	7 687	3 826	3 654	7 480
6 - 10	17 882	17 389	35 271	17 265	16 774	34 039	16 661	15 999	32 660	16 258	15 388	31 646
10 - 14	20 443	19 785	40 228	19 958	19 137	39 095	19 481	18 863	38 344	18 746	18 226	36 972
14 - 15	5 642	5 233	10 875	5 175	5 103	10 278	4 998	4 817	9 815	5 176	4 975	10 151
15 - 16	5 715	5 578	11 293	5 617	5 227	10 844	5 177	5 100	10 277	4 996	4 812	9 808
16 - 18	12 283	11 520	23 803	11 704	11 234	22 938	11 319	10 833	22 152	10 823	10 368	21 191
18 - 20	12 224	11 653	23 877	12 373	11 685	24 058	12 251	11 428	23 679	11 719	11 125	22 844
20 - 25	29 750	28 259	58 009	30 046	28 709	58 755	30 139	28 720	58 859	30 701	29 141	59 842
25 - 30	29 566	28 402	57 968	29 865	28 439	58 304	30 040	28 167	58 207	29 682	27 974	57 656
30 - 35	26 810	25 921	52 731	26 870	26 004	52 874	26 858	26 267	53 125	27 618	26 939	54 557
35 - 40	34 931	34 396	69 327	31 919	31 605	63 524	29 483	29 088	58 571	27 924	27 529	55 453
40 - 45	44 116	43 758	87 874	42 901	42 463	85 364	41 340	40 784	82 124	39 299	38 513	77 812
45 - 50	45 071	44 181	89 252	45 240	44 666	89 906	44 862	44 937	89 799	44 714	44 856	89 570
50 - 55	40 325	39 695	80 020	41 172	40 368	81 540	42 154	41 151	83 305	42 811	42 220	85 031
55 - 60	37 310	36 855	74 165	37 866	37 624	75 490	37 569	37 671	75 240	37 555	37 753	75 308
60 - 65	24 827	25 952	50 779	25 878	26 794	52 672	27 810	28 295	56 105	30 946	31 327	62 273
65 - 70	32 217	36 292	68 509	30 397	34 229	64 626	28 406	31 729	60 135	25 225	28 015	53 240
70 - 75	26 880	32 631	59 511	28 405	34 486	62 891	29 552	36 040	65 592	29 984	36 575	66 559
75 - 80	18 486	25 411	43 897	18 266	24 736	43 002	18 722	24 952	43 674	19 474	25 872	45 346
80 - 85	10 581	21 218	31 799	11 210	20 898	32 108	11 711	20 580	32 291	12 468	20 504	32 972
85 - 90	4 141	11 466	15 607	4 615	12 801	17 416	4 927	13 620	18 547	5 182	13 937	19 119
90 u. mehr	1 493	4 972	6 465	1 497	4 694	6 191	1 635	4 776	6 411	1 794	5 263	7 057
INSGES.	504 079	532 519	1 036 598	501 185	529 139	1 030 324	497 605	524 980	1 022 585	495 206	522 361	1 017 567

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2010 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2010	3 548	3 548	-	-	-	3 516	3 516	-	-	-
1 - 2	2009	3 517	3 517	-	-	-	3 446	3 446	-	-	-
2 - 3	2008	3 729	3 729	-	-	-	3 480	3 480	-	-	-
3 - 4	2007	3 699	3 699	-	-	-	3 543	3 543	-	-	-
4 - 5	2006	3 792	3 792	-	-	-	3 410	3 410	-	-	-
Zusammen		18 285	18 285	-	-	-	17 395	17 395	-	-	-
5 - 6	2005	3 826	3 826	-	-	-	3 654	3 654	-	-	-
6 - 7	2004	3 979	3 979	-	-	-	3 695	3 695	-	-	-
7 - 8	2003	3 934	3 934	-	-	-	3 709	3 709	-	-	-
8 - 9	2002	4 118	4 118	-	-	-	3 906	3 906	-	-	-
9 - 10	2001	4 227	4 227	-	-	-	4 078	4 078	-	-	-
Zusammen		20 084	20 084	-	-	-	19 042	19 042	-	-	-
10 - 11	2000	4 401	4 401	-	-	-	4 305	4 305	-	-	-
11 - 12	1999	4 546	4 546	-	-	-	4 537	4 537	-	-	-
12 - 13	1998	4 723	4 723	-	-	-	4 473	4 473	-	-	-
13 - 14	1997	5 076	5 076	-	-	-	4 911	4 911	-	-	-
14 - 15	1996	5 176	5 176	-	-	-	4 975	4 975	-	-	-
Zusammen		23 922	23 922	-	-	-	23 201	23 201	-	-	-
15 - 16	1995	4 996	4 996	-	-	-	4 812	4 812	-	-	-
16 - 17	1994	5 196	5 196	-	-	-	5 111	5 110	1	-	-
17 - 18	1993	5 627	5 626	1	-	-	5 257	5 254	3	-	-
18 - 19	1992	5 731	5 727	4	-	-	5 541	5 514	25	2	-
19 - 20	1991	5 988	5 975	13	-	-	5 584	5 493	90	-	1
Zusammen		27 538	27 520	18	-	-	26 305	26 183	119	2	1
20 - 21	1990	6 246	6 220	25	-	1	5 870	5 693	172	-	5
21 - 22	1989	6 038	5 966	67	-	5	5 707	5 409	284	1	13
22 - 23	1988	6 126	5 957	166	-	3	5 885	5 422	446	-	17
23 - 24	1987	6 133	5 897	232	-	4	5 806	5 102	654	1	49
24 - 25	1986	6 158	5 757	380	-	21	5 873	4 946	874	-	53
Zusammen		30 701	29 797	870	-	34	29 141	26 572	2 430	2	137
25 - 26	1985	5 803	5 268	503	-	32	5 559	4 354	1 126	1	78
26 - 27	1984	5 829	5 078	695	1	55	5 526	3 934	1 462	1	129
27 - 28	1983	5 942	4 846	1 001	5	90	5 556	3 729	1 644	7	176
28 - 29	1982	6 077	4 725	1 233	3	116	5 697	3 436	2 014	4	243
29 - 30	1981	6 031	4 368	1 481	2	180	5 636	3 106	2 246	11	273
Zusammen		29 682	24 285	4 913	11	473	27 974	18 559	8 492	24	899
30 - 31	1980	6 071	4 083	1 753	3	232	5 686	2 747	2 580	8	351
31 - 32	1979	5 490	3 429	1 812	3	246	5 530	2 445	2 666	14	405
32 - 33	1978	5 387	3 152	1 933	3	299	5 360	2 100	2 811	13	436
33 - 34	1977	5 391	2 903	2 135	6	347	5 268	1 787	2 956	26	499
34 - 35	1976	5 279	2 619	2 266	9	385	5 095	1 710	2 842	31	512
Zusammen		27 618	16 186	9 899	24	1 509	26 939	10 789	13 855	92	2 203
35 - 36	1975	5 230	2 480	2 307	10	433	4 971	1 550	2 823	27	571
36 - 37	1974	5 305	2 358	2 492	12	443	5 120	1 452	3 074	41	553
37 - 38	1973	5 215	2 094	2 583	14	524	5 196	1 394	3 124	43	635
38 - 39	1972	5 761	2 198	2 986	15	562	5 756	1 392	3 571	43	750
39 - 40	1971	6 413	2 403	3 272	13	725	6 486	1 457	4 097	54	878
Zusammen		27 924	11 533	13 640	64	2 687	27 529	7 245	16 689	208	3 387
40 - 41	1970	6 741	2 376	3 584	28	753	6 581	1 420	4 133	68	960
41 - 42	1969	7 524	2 465	4 094	32	933	7 494	1 435	4 930	90	1 039
42 - 43	1968	8 023	2 440	4 409	37	1 137	7 866	1 313	5 113	127	1 313
43 - 44	1967	8 366	2 270	4 818	44	1 234	8 154	1 297	5 332	121	1 404
44 - 45	1966	8 645	2 228	5 069	36	1 312	8 418	1 158	5 596	148	1 516
Zusammen		39 299	11 779	21 974	177	5 369	38 513	6 623	25 104	554	6 232
45 - 46	1965	8 640	2 039	5 135	54	1 412	8 830	1 197	5 858	173	1 602
46 - 47	1964	8 877	1 877	5 464	50	1 486	9 108	1 071	6 114	209	1 714
47 - 48	1963	9 106	1 760	5 676	62	1 608	9 048	908	6 179	225	1 736
48 - 49	1962	8 897	1 566	5 662	75	1 594	8 960	877	6 115	279	1 689
49 - 50	1961	9 194	1 466	5 877	84	1 767	8 910	836	6 116	270	1 688
Zusammen		44 714	8 708	27 814	325	7 867	44 856	4 889	30 382	1 156	8 429
50 - 51	1960	8 635	1 301	5 750	88	1 496	8 823	740	6 148	376	1 559
51 - 52	1959	9 002	1 260	5 985	97	1 660	8 689	640	6 085	341	1 623
52 - 53	1958	8 678	1 273	5 759	124	1 522	8 482	588	5 985	457	1 452
53 - 54	1957	8 377	1 071	5 642	124	1 540	8 205	623	5 683	466	1 433
54 - 55	1956	8 119	1 050	5 551	137	1 381	8 021	569	5 660	495	1 297
Zusammen		42 811	5 955	28 687	570	7 599	42 220	3 160	29 561	2 135	7 364

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2010 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1955	7 720	882	5 416	119	1 303	7 661	546	5 406	539	1 170
56 - 57	1954	7 727	838	5 486	149	1 254	7 757	498	5 549	604	1 106
57 - 58	1953	7 514	780	5 396	157	1 181	7 624	468	5 323	652	1 181
58 - 59	1952	7 458	743	5 380	198	1 137	7 392	384	5 198	721	1 089
59 - 60	1951	7 136	671	5 202	195	1 068	7 319	382	5 124	753	1 060
Zusammen		37 555	3 914	26 880	818	5 943	37 753	2 278	26 600	3 269	5 606
60 - 61	1950	7 397	707	5 448	220	1 022	7 415	399	5 079	917	1 020
61 - 62	1949	7 580	580	5 722	283	995	7 459	357	5 148	957	997
62 - 63	1948	6 536	542	4 867	223	904	6 592	281	4 498	993	820
63 - 64	1947	5 242	372	4 017	194	659	5 387	200	3 687	877	623
64 - 65	1946	4 191	295	3 149	213	534	4 474	211	3 018	742	503
Zusammen		30 946	2 496	23 203	1 133	4 114	31 327	1 448	21 430	4 486	3 963
65 - 66	1945	3 887	281	2 938	212	456	4 143	178	2 659	822	484
66 - 67	1944	5 211	365	4 017	276	553	5 700	214	3 706	1 189	591
67 - 68	1943	5 030	367	3 851	292	520	5 542	207	3 558	1 214	563
68 - 69	1942	4 894	318	3 708	377	491	5 546	198	3 517	1 297	534
69 - 70	1941	6 203	387	4 801	440	575	7 084	252	4 327	1 842	663
Zusammen		25 225	1 718	19 315	1 597	2 595	28 015	1 049	17 767	6 364	2 835
70 - 71	1940	6 420	405	4 990	507	518	7 466	258	4 440	2 175	593
71 - 72	1939	6 358	391	4 974	538	455	7 710	277	4 470	2 374	589
72 - 73	1938	5 993	337	4 643	597	416	7 076	262	3 897	2 432	485
73 - 74	1937	5 648	281	4 402	617	348	7 181	289	3 819	2 639	434
74 - 75	1936	5 565	296	4 356	612	301	7 142	307	3 545	2 893	397
Zusammen		29 984	1 710	23 365	2 871	2 038	36 575	1 393	20 171	12 513	2 498
75 - 76	1935	4 992	245	3 896	608	243	6 270	235	2 992	2 702	341
76 - 77	1934	4 193	162	3 226	603	202	5 499	239	2 437	2 562	261
77 - 78	1933	3 580	156	2 761	535	128	4 606	196	1 891	2 315	204
78 - 79	1932	3 444	136	2 584	568	156	4 756	244	1 733	2 575	204
79 - 80	1931	3 265	107	2 450	588	120	4 741	263	1 618	2 680	180
Zusammen		19 474	806	14 917	2 902	849	25 872	1 177	10 671	12 834	1 190
80 - 81	1930	3 214	134	2 297	676	107	4 523	233	1 384	2 727	179
81 - 82	1929	2 767	115	1 958	610	84	4 380	236	1 201	2 777	166
82 - 83	1928	2 526	106	1 683	664	73	4 159	244	1 008	2 758	149
83 - 84	1927	2 140	80	1 379	635	46	3 876	283	826	2 644	123
84 - 85	1926	1 821	58	1 147	564	52	3 566	237	625	2 589	115
Zusammen		12 468	493	8 464	3 149	362	20 504	1 233	5 044	13 495	732
85 - 86	1925	1 438	57	831	506	44	3 384	230	528	2 521	105
86 - 87	1924	1 225	47	671	463	44	3 178	265	452	2 359	102
87 - 88	1923	1 065	55	560	418	32	2 883	217	314	2 281	71
88 - 89	1922	797	50	379	333	35	2 453	165	218	1 988	82
89 - 90	1921	657	41	316	272	28	2 039	142	209	1 637	51
Zusammen		5 182	250	2 757	1 992	183	13 937	1 019	1 721	10 786	411
90 und mehr	1920 u. früher	1 794	195	539	958	102	5 263	657	465	3 997	144
INSGESAMT		495 206	209 636	227 255	16 591	41 724	522 361	173 912	230 501	71 917	46 031

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2010 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Regionalverband Saarbrücken	410,64	332 333	160 087	172 246	809	32,7
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,09	175 741	84 575	91 166	1 052	17,3
Friedrichsthal, Stadt	9,07	10 798	5 244	5 554	1 191	1,1
Großrosseln	25,20	8 486	4 004	4 482	337	0,8
Heusweiler	39,94	19 472	9 417	10 055	488	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	12 278	5 894	6 384	450	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	19 906	9 542	10 364	831	2,0
Quierschied	20,22	13 631	6 584	7 047	674	1,3
Riegelsberg	14,70	14 943	7 075	7 868	1 017	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	17 452	8 491	8 961	1 083	1,7
Völklingen, Stadt	67,07	39 626	19 261	20 365	591	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	556,12¹⁾	104 843	51 570	53 273	189	10,3
Beckingen	51,68	15 371	7 562	7 809	297	1,5
Losheim am See	96,79	16 415	8 238	8 177	170	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,81	30 355	14 834	15 521	279	3,0
Mettlach	78,16	12 305	6 026	6 279	157	1,2
Perl	75,11	7 593	3 741	3 852	101	0,7
Wadern, Stadt	110,97	16 406	8 029	8 377	148	1,6
Weiskirchen	33,65	6 398	3 140	3 258	190	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,24	137 247	66 904	70 343	551	13,5
Eppelborn	47,05	17 164	8 377	8 787	365	1,7
Illingen	36,08	17 334	8 564	8 770	480	1,7
Merchweiler	12,78	10 402	5 079	5 323	814	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,10	47 398	23 076	24 322	631	4,7
Ottweiler, Stadt	45,52	14 829	7 180	7 649	326	1,5
Schiffweiler	21,32	16 400	8 027	8 373	769	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	13 720	6 601	7 119	1 204	1,3
Landkreis Saarlouis	459,07	203 308	99 453	103 855	443	20,0
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	20 808	10 115	10 693	943	2,0
Lebach, Stadt	64,15	19 784	10 359	9 425	308	1,9
Nalbach	22,43	9 181	4 460	4 721	409	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 432	7 581	7 851	252	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	37 136	18 020	19 116	858	3,6
Saarwellingen	41,65	13 444	6 538	6 906	323	1,3
Schmelz	58,64	16 697	8 134	8 563	285	1,6
Schwalbach	27,30	17 666	8 477	9 189	647	1,7
Überherrn	34,29	11 687	5 637	6 050	341	1,1
Wadgassen	25,93	18 210	8 837	9 373	702	1,8
Wallerfangen	42,17	9 527	4 666	4 861	226	0,9
Bous	7,61	7 131	3 445	3 686	937	0,7
Ensdorf	8,39	6 605	3 184	3 421	787	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,41	149 240	72 517	76 723	357	14,7
Bexbach, Stadt	31,08	18 086	8 800	9 286	582	1,8
Blieskastel, Stadt	108,25	21 885	10 800	11 085	202	2,2
Gersheim	57,39	6 838	3 383	3 455	119	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	43 808	21 329	22 479	530	4,3
Kirkel	31,38	10 034	4 886	5 148	320	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 394	5 517	5 877	197	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,97	37 195	17 802	19 393	744	3,7
Landkreis St. Wendel	476,19	90 596	44 675	45 921	190	8,9
Freisen	48,08	8 336	4 155	4 181	173	0,8
Marpingen	39,73	10 770	5 339	5 431	271	1,1
Namborn	26,00	7 295	3 589	3 706	281	0,7
Nohfelden	100,71	10 137	5 087	5 050	101	1,0
Nonnweiler	66,72	8 901	4 464	4 437	133	0,9
Oberthal	23,86	6 217	3 032	3 185	261	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	26 208	12 777	13 431	231	2,6
Tholey	57,57	12 732	6 232	6 500	221	1,3
SAARLAND	2 569,77¹⁾	1 017 567	495 206	522 361	396	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

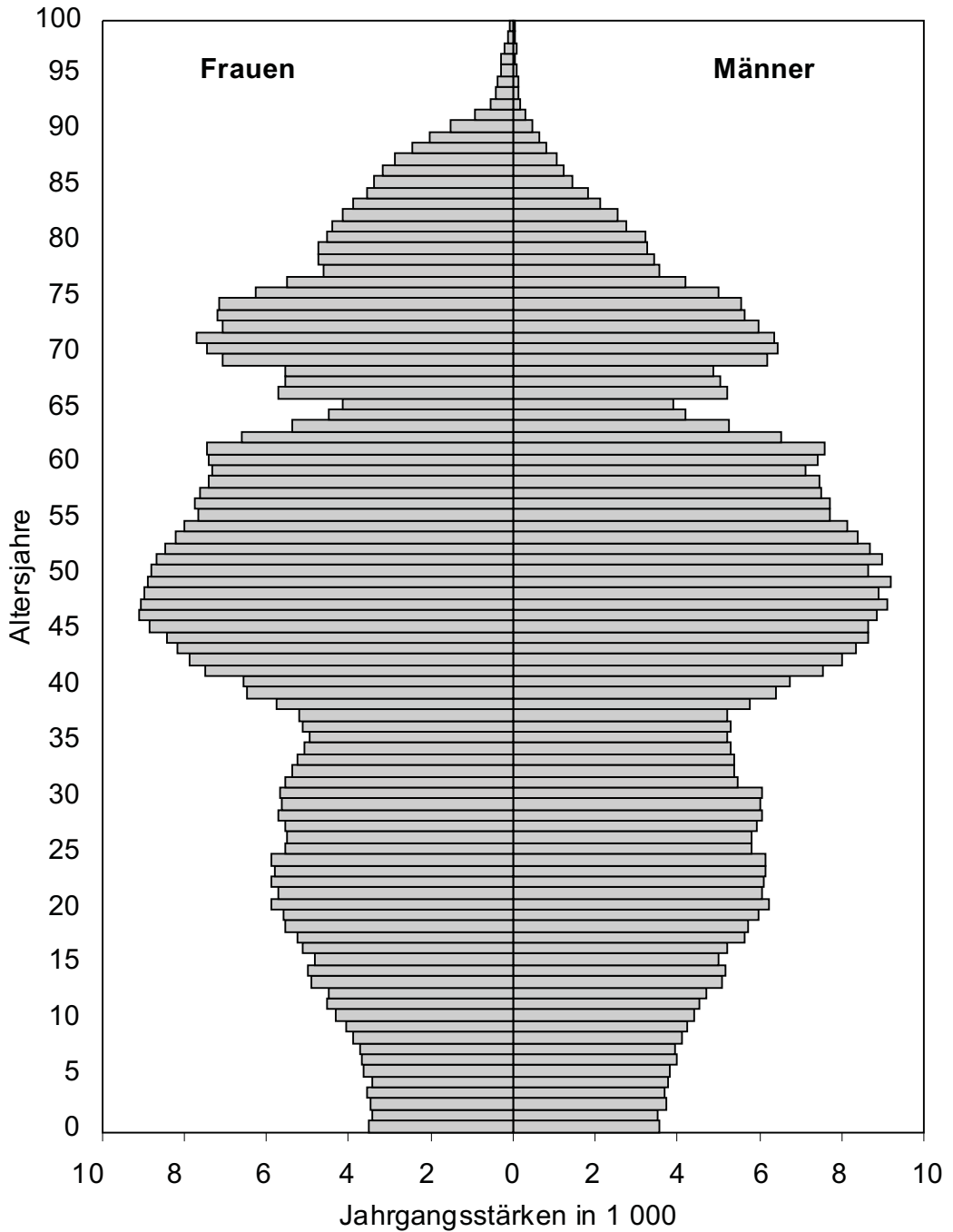
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2009 und 2010 nach Staatsangehörigkeit^{*)}

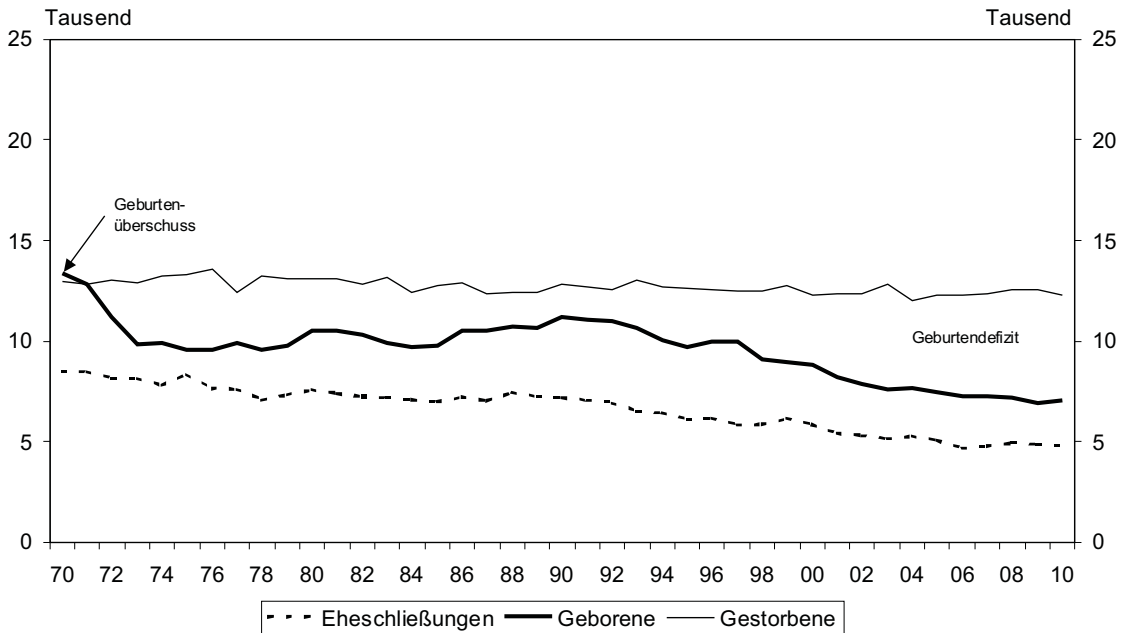
Staatsangehörigkeit	2009			2010		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	62 795	31 930	30 865	63 624	32 243	31 381
Belgien	289	117	172	305	133	172
Bulgarien	807	344	463	981	453	528
Dänemark	72	33	39	78	39	39
Estland	36	15	21	40	16	24
Finnland	82	25	57	82	24	58
Frankreich	6 430	2 933	3 497	6 532	2 974	3 558
Griechenland	970	516	454	995	536	459
Irland	84	35	49	90	39	51
Italien	18 047	10 169	7 878	18 091	10 168	7 923
Lettland	63	22	41	75	29	46
Litauen	171	35	136	183	34	149
Luxemburg	2 384	1 212	1 172	2 628	1 348	1 280
Malta	4	4	-	4	4	-
Niederlande	558	299	259	583	316	267
Österreich	1 012	543	469	1 014	540	474
Polen	3 526	1 585	1 941	3 787	1 725	2 062
Portugal	552	297	255	613	338	275
Rumänien	1 314	614	700	1 702	805	897
Schweden	123	72	51	125	77	48
Slowakei	159	69	90	175	78	97
Slowenien	106	65	41	107	63	44
Spanien	615	250	365	679	277	402
Tschechische Republik	251	96	155	271	104	167
Ungarn	725	436	289	749	415	334
Vereinigtes Königreich	557	286	271	576	294	282
Übrige EU-Staaten	63	26	31	11	4	7
EU-Staaten	39 000	20 098	18 902	40 476	20 833	19 643
Bosnien und Herzegowina	1 778	903	875	1 664	825	839
Kroatien	670	323	347	696	349	347
Russische Föderation	2 387	971	1 416	2 296	921	1 375
Türkei	12 457	6 557	5 900	12 043	6 291	5 752
Ukraine	1 554	622	932	1 556	621	935
Übrige europ. Staaten	4 949	2 456	2 493	4 893	2 403	2 490
Afrika zusammen	3 072	1 772	1 300	3 026	1 734	1 292
davon						
Algerien	567	356	211	560	348	212
Ghana	393	150	243	379	145	234
Marokko	511	344	167	510	332	178
Tunesien	235	159	76	231	154	77
Übrige afrikanische Staaten	1 366	763	603	1 346	755	591
Amerika zusammen	1 918	860	1 058	1 813	808	1 005
davon						
Brasilien	383	120	263	361	107	254
Vereinigte Staaten (USA)	733	423	310	709	407	302
Übrige amerikanische Staaten	802	317	485	743	294	449
Asien zusammen	8 841	4 238	4 603	8 784	4 211	4 573
davon						
China, Volksrepublik	848	481	367	837	475	362
Indien	531	340	191	551	344	207
Indonesien	150	72	78	162	72	90
Iran, Islamische Republik	393	232	161	427	258	169
Korea, Republik	249	105	144	233	94	139
Libanon	542	317	225	521	302	219
Pakistan	302	175	127	296	172	124
Philippinen	182	26	156	175	23	152
Sri Lanka	640	320	320	591	299	292
Syrien, Arabische Republik	700	404	296	708	406	302
Thailand	1 177	145	1 032	1 164	141	1 023
Vietnam	512	234	278	487	217	270
Übrige asiatische Staaten	2 615	1 387	1 228	2 632	1 408	1 224
Australien und Ozeanien zusammen	45	25	20	38	23	15
Staatenlos	145	87	58	148	90	58
Ungeklärt und ohne Angabe	310	185	125	277	161	116
INSGESAMT	77 126	39 097	38 029	77 710	39 270	37 940

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

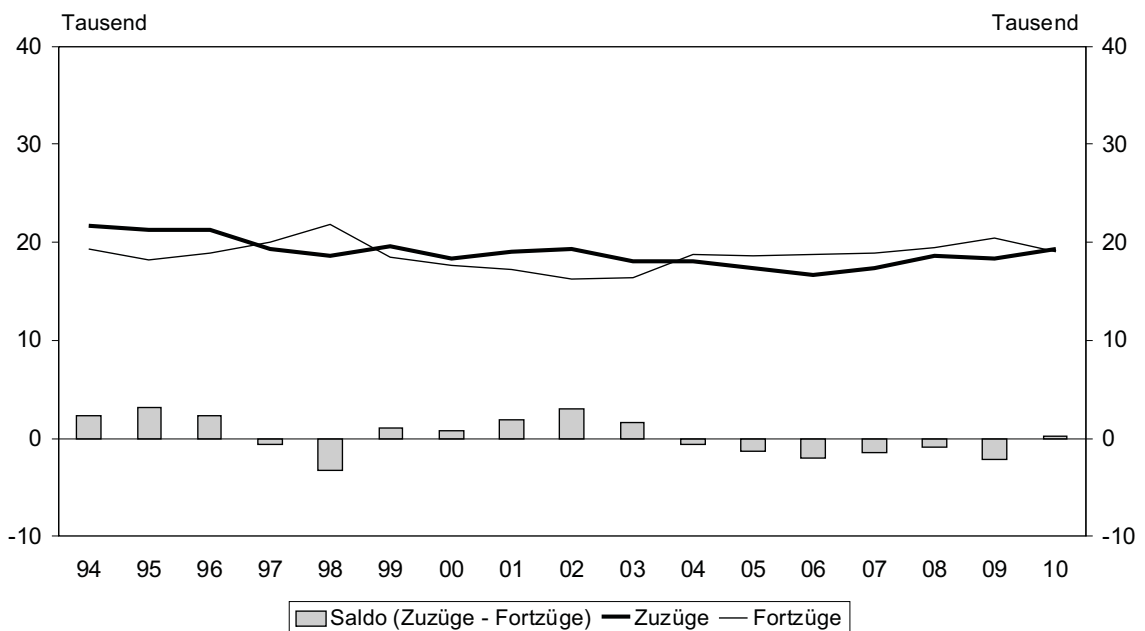
Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2010



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1970 bis 2010



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1994 bis 2010



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich** und **nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1957 bis 2010

Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Ge- burten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Lebens- jahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Gebo- rene als Gestor- bene	
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,8	6,8	12,3	+ 2,5	2,8

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2009 und 2010 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene ²⁾
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2009													
Saarbrücken	1 620	2 393	2 388	860	5	4 131	5	3	3	4,8	7,1	12,4	2,1
Merzig-Wadern	491	707	703	188	4	1 269	3	3	2	4,7	6,7	12,0	4,3
Neunkirchen	709	891	886	283	5	1 792	1	1	-	5,1	6,4	12,9	1,1
Saarlouis	981	1 361	1 357	369	4	2 429	1	1	1	4,8	6,6	11,8	0,7
Saarpfalz-Kreis	664	1 010	1 006	267	4	1 835	3	2	1	4,4	6,7	12,2	3,0
St. Wendel	409	589	587	139	2	1 132	4	2	2	4,5	6,4	12,4	6,8
SAARLAND	4 874	6 951	6 927	2 106	24	12 588	17	12	9	4,8	6,8	12,3	2,5
2010													
Saarbrücken	1 596	2 506	2 496	843	10	4 134	8	4	4	4,8	7,5	12,4	3,2
Merzig-Wadern	552	728	727	191	1	1 253	2	-	-	5,3	6,9	11,9	2,8
Neunkirchen	639	879	878	318	1	1 820	4	1	2	4,6	6,4	13,2	4,6
Saarlouis	935	1 431	1 429	399	2	2 359	2	2	-	4,6	7,0	11,6	1,4
Saarpfalz-Kreis	662	967	965	252	2	1 667	2	2	1	4,4	6,5	11,2	2,1
St. Wendel	420	575	571	153	4	1 063	2	-	2	4,6	6,3	11,7	3,5
SAARLAND	4 804	7 086	7 066	2 156	20	12 296	20	15	9	4,7	6,9	12,1	2,8

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.

3 Eheschließende 2009 und 2010 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Eheschließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2009											
unter 20	7	9	-	1	-	-	-	-	-	-	17
20 bis unter 25	56	233	77	10	3	-	-	-	-	-	379
25 bis unter 30	34	355	584	100	13	7	2	1	-	-	1 096
30 bis unter 35	4	102	429	350	55	11	3	1	1	1	957
35 bis unter 40	-	27	187	267	176	55	24	5	1	-	742
40 bis unter 45	1	18	54	104	140	168	73	24	2	1	585
45 bis unter 50	-	6	12	49	58	137	125	54	9	1	451
50 bis unter 55	1	1	4	12	31	47	73	79	23	3	274
55 bis unter 60	-	2	2	9	12	18	39	45	40	8	175
60 und mehr	-	1	1	5	5	10	22	38	58	58	198
INSGESAMT	103	754	1 350	907	493	453	361	247	134	72	4 874
2010											
unter 20	4	8	1	1	-	-	-	-	-	-	14
20 bis unter 25	53	221	77	8	5	3	-	-	-	-	367
25 bis unter 30	25	339	589	124	18	1	2	1	-	-	1 099
30 bis unter 35	5	113	450	372	66	17	4	1	-	-	1 028
35 bis unter 40	-	28	144	256	162	38	12	3	-	1	644
40 bis unter 45	-	15	53	107	144	136	66	18	3	-	542
45 bis unter 50	-	9	14	44	58	110	126	52	10	2	425
50 bis unter 55	1	3	7	12	26	55	96	65	23	4	292
55 bis unter 60	-	-	5	3	11	19	47	59	34	13	191
60 und mehr	-	1	3	1	5	10	30	34	48	70	202
INSGESAMT	88	737	1 343	928	495	389	383	233	118	90	4 804

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2008 bis 2010 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Ledig	2 854	2 829	2 822	20	16	12	557	545	534	3 431	3 390	3 368
Verwitwet	18	20	14	16	11	12	81	76	69	115	107	95
Geschieden	510	483	475	41	29	27	839	865	839	1 390	1 377	1 341
INSGESAMT	3 382	3 332	3 311	77	56	51	1 477	1 486	1 442	4 936	4 874	4 804

5 Eheschließende 2008 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Deutsch	4 295	4 263	4 159	281	272	284	23	14	16	31	38	45	227	220	223	4 576	4 535	4 443
Nicht deutsch	235	210	277	125	129	84	5	6	-	44	37	26	76	86	58	360	339	361
davon																		
französisch	23	21	21	4	4	-	2	1	-	-	-	-	2	3	-	27	25	21
italienisch	64	57	78	49	45	30	-	1	-	42	14	24	7	30	6	113	102	108
sonstige	148	132	178	72	80	54	3	4	-	2	23	1	67	53	52	220	212	232
INSGESAMT	4 530	4 473	4 436	406	401	368	28	20	16	75	75	71	303	306	281	4 936	4 874	4 804

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 2003 bis 2010

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Lebendgeborene	7 598	7 660	7 484	7 222	7 274	7 158	6 927	7 066
und zwar								
männlich	3 906	3 971	3 841	3 807	3 723	3 717	3 527	3 553
weiblich	3 692	3 689	3 643	3 415	3 551	3 441	3 400	3 513
Eltern miteinander verheiratet	5 816	5 704	5 629	5 336	5 278	5 080	4 821	4 910
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 782	1 956	1 855	1 886	1 996	2 078	2 106	2 156
deutsch	7 154	7 238	7 169	6 871	6 926	6 736	6 596	6 710
nichtdeutsch	444	422	315	351	348	422	331	356
Knaben je 100 Mädchen	105,8	107,6	105,4	111,5	104,8	108,0	103,7	101,1
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	241	238	184	253	231	211	213	242
Drillinge	3	6	3	9	-	12	3	24
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	29,2	29,3	29,2	29,5	29,9	29,8	29,9	29,8
2. Kind	31,1	31,1	31,2	31,3	31,3	31,4	31,7	31,6
3. Kind	32,3	32,6	32,3	32,4	32,6	32,6	32,6	33,0
4. Kind	32,7	32,5	33,0	33,9	33,7	33,4	33,2	32,9
5. Kind	34,4	32,6	32,9	32,6	33,8	33,8	34,6	34,2
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,6	2,5	2,4	2,5	2,6	2,5	2,5	2,5
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	2 768	2 702	2 774	2 523	2 515	2 376	2 298	2 363
2. Kind	2 164	2 115	2 027	1 956	1 936	1 846	1 753	1 742
3. Kind	621	622	569	593	567	584	548	551
4. Kind	139	161	165	166	155	180	144	146
5. oder weiteres Kind	124	104	94	98	105	94	78	168
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	9,8	10,3	9,7	8,2	9,3	8,1	8,7	10,1
20 - 25	46,5	45,6	43,0	44,6	40,2	40,1	37,0	40,0
25 - 30	74,7	76,5	79,2	73,3	73,1	72,4	69,3	74,0
30 - 35	71,3	74,5	75,9	75,4	80,1	80,4	80,7	82,2
35 - 40	32,0	34,8	34,4	35,8	39,6	39,5	40,5	39,1
40 - 45	6,1	5,7	6,1	6,5	7,2	7,9	8,3	6,2
45 - 50	0,3	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,4
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 212,8	1 245,0	1 249,7	1 226,9	1 258,4	1 251,0	1 228,7	1 264,8
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,584	0,594	0,600	0,573	0,608	0,595	0,598	0,625

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2008 bis 2010

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Gestorbene insgesamt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2008	3,8	0,3	0,1	0,2	0,4	0,6	0,4	0,6	1,2	1,9	3,6	6,5	9,6	15,0	22,3	63,5	12,0
2009	2,6	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,5	0,6	0,9	1,6	2,8	5,7	9,3	15,1	22,2	62,2	12,0
2010	3,1	0,3	0,1	0,0	0,3	0,6	0,7	0,9	1,2	1,6	3,0	6,3	8,7	13,1	22,1	60,4	12,1
Weiblich																	
2008	2,9	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,5	0,5	0,7	1,1	1,7	3,6	5,2	8,2	10,3	55,3	12,2
2009	2,4	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	0,8	1,0	2,0	3,3	5,1	7,8	10,3	55,7	12,5
2010	2,6	0,3	0,3	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4	1,1	0,7	2,1	3,6	4,5	7,0	11,2	52,0	12,1
INSGESAMT																	
2008	3,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	0,5	1,0	1,5	2,7	5,1	7,4	11,5	15,9	58,5	12,1
2009	2,5	0,1	0,2	0,1	0,3	0,4	0,4	0,5	0,9	1,3	2,4	4,5	7,2	11,4	15,9	58,3	12,3
2010	2,9	0,3	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4	0,7	1,1	1,1	2,5	4,9	6,6	10,0	16,3	55,4	12,1

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2009 und 2010 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2009											
unter 10	28	16	16	-	-	-	12	12	-	-	-
10 bis unter 20	26	18	18	-	-	-	8	8	-	-	-
20 bis unter 30	46	27	25	2	-	-	19	12	6	-	1
30 bis unter 40	78	44	32	6	-	6	34	11	18	-	5
40 bis unter 50	324	193	71	73	2	47	131	31	75	1	24
50 bis unter 60	916	591	126	310	18	137	325	37	179	31	78
60 bis unter 70	1 610	1 055	127	681	74	173	555	36	289	153	77
70 bis unter 80	3 332	1 938	116	1 358	320	144	1 394	68	526	695	105
80 bis unter 90	4 769	1 838	41	1 068	677	52	2 931	219	390	2 220	102
90 und mehr	1 459	281	15	104	156	6	1 178	70	24	1 053	31
INSGESAMT	12 588	6 001	587	3 602	1 247	565	6 587	504	1 507	4 153	423
2010											
unter 10	37	18	18	-	-	-	19	19	-	-	-
10 bis unter 20	16	10	10	-	-	-	6	6	-	-	-
20 bis unter 30	52	38	37	1	-	-	14	11	2	-	1
30 bis unter 40	100	59	32	18	-	9	41	14	18	-	9
40 bis unter 50	315	196	62	81	-	53	119	23	65	4	27
50 bis unter 60	911	594	127	305	15	147	317	27	204	33	53
60 bis unter 70	1 520	977	145	596	68	168	543	35	289	138	81
70 bis unter 80	3 337	1 947	152	1 337	323	135	1 390	76	514	693	107
80 bis unter 90	4 506	1 792	51	1 043	651	47	2 714	203	373	2 039	99
90 und mehr	1 502	352	9	120	214	9	1 150	87	23	1 005	35
INSGESAMT	12 296	5 983	643	3 501	1 271	568	6 313	501	1 488	3 912	412

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2007 bis 2010 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2007		2008		2009		2010	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	6	2	9	4	5	3	4	2
1 bis unter 2 Tage	2	-	2	-	1	-	1	-
2 bis unter 3 Tage	4	2	-	-	-	-	3	2
3 bis unter 7 Tage	1	1	2	1	3	2	1	-
7 bis unter 14 Tage	4	-	2	1	3	2	4	2
14 bis unter 21 Tage			2	1	-	-	-	-
21 bis unter 28 Tage	3	3	-	-	-	-	2	-
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	2	1	3	2	1	-	-	-
2 bis unter 3 Monate	3	3	-	-	1	-	3	3
3 bis unter 4 Monate	3	2	-	-	1	-	-	-
4 bis unter 5 Monate	2	1	-	-	-	-	-	-
5 bis unter 6 Monate	-	-	-	-	1	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	1	-	-	-	1	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	2	1	-	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	-	-	1	-	1	1	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	1	-
11 bis unter 12 Monate	1	1	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	31	16	24	10	17	8	20	9

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1993 bis 2010 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Darunter											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatal- periode haben		dar. Störungen im Zusammen- hang mit der Schwanger- schaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien		darunter Chromosomen- anomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1993 ¹⁾	71	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1994 ¹⁾	56	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995 ¹⁾	62	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1996 ¹⁾	59	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997 ¹⁾	63	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	-	-
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1
2006	33	13	15	9	13	7	7	1	1	-	4	2	-	-
2007	31	16	16	6	15	6	7	4	-	-	6	4	-	-
2008	24	10	12	5	12	5	6	2	-	-	1	1	-	-
2009	17	8	10	5	10	5	1	1	-	-	4	1	-	-
2010	20	9	12	5	11	4	3	1	1	1	1	1	-	-

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2010 nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m	5 983	11	8	9	18	20	25
		w	6 313	9	12	4	8	6	11
		z	12 296	20	20	13	26	26	36
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	91	-	-	-	-	-	-
		w	84	-	-	-	-	-	-
		z	175	-	-	-	-	-	-
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 811	-	1	2	3	3	5
		w	1 538	-	2	1	-	-	4
		z	3 349	-	3	3	3	3	9
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 733	-	1	2	3	3	5
		w	1 466	-	2	1	-	-	4
		z	3 199	-	3	3	3	3	9
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	523	-	-	-	-	-	1
		w	438	-	-	1	-	-	1
		z	961	-	-	1	-	-	2
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	526	-	-	-	-	-	1
		w	225	-	-	-	-	-	-
		z	751	-	-	-	-	-	1
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	26	-	-	-	-	-	1
		w	45	-	-	-	-	-	-
		z	71	-	-	-	-	-	1
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	189	1	-	-	-	1	1
		w	313	-	-	-	-	-	-
		z	502	1	-	-	-	1	1
E10-E14	Diabetes mellitus	m	158	-	-	-	-	1	1
		w	261	-	-	-	-	-	-
		z	419	-	-	-	-	1	1
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	177	-	-	-	-	1	-
		w	187	-	1	-	-	-	1
		z	364	-	1	-	-	1	1
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	154	1	5	-	1	2	-
		w	180	-	3	-	1	-	-
		z	334	1	8	-	2	2	-
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 143	-	-	1	-	2	6
		w	2 680	1	1	-	1	1	-
		z	4 823	1	1	1	1	3	6
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	428	-	-	-	-	-	2
		w	338	-	-	-	-	-	-
		z	766	-	-	-	-	-	2
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	361	-	-	-	-	-	-
		w	276	-	-	-	-	-	-
		z	637	-	-	-	-	-	-
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	348	-	-	-	-	1	-
		w	388	1	-	-	-	-	1
		z	736	1	-	-	-	1	1
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	144	-	-	-	-	1	-
		w	81	-	-	-	-	-	1
		z	225	-	-	-	-	1	1
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	170	-	-	-	-	-	1
		w	202	-	-	-	-	-	1
		z	372	-	-	-	-	-	2
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	221	-	1	4	13	8	9
		w	141	-	2	2	4	2	3
		z	362	-	3	6	17	10	12

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläute-

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD ¹⁾
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
34	63	133	269	325	384	593	928	1 019	1 030	1 114	m	A00-T98
30	27	92	148	169	210	333	615	775	1 153	2 711	w	
64	90	225	417	494	594	926	1 543	1 794	2 183	3 825	z	
-	4	6	5	4	6	10	14	11	12	19	m	A00-B99
-	-	-	3	2	2	4	9	9	29	26	w	
-	4	6	8	6	8	14	23	20	41	45	z	
4	11	36	95	125	149	244	374	328	240	191	m	C00-D48
15	11	43	80	90	106	157	236	229	241	323	w	
19	22	79	175	215	255	401	610	557	481	514	z	
4	10	36	92	122	146	243	359	312	222	173	m	C00-C97
15	10	41	79	88	105	154	233	215	228	291	w	
19	20	77	171	210	251	397	592	527	450	464	z	
-	4	12	28	35	54	83	119	85	55	47	m	C15-C26
2	2	8	15	23	24	40	60	70	82	110	w	
2	6	20	43	58	78	123	179	155	137	157	z	
-	-	10	35	42	45	94	111	88	57	43	m	C30-C39
1	2	7	19	23	28	33	30	36	22	24	w	
1	2	17	54	65	73	127	141	124	79	67	z	
-	-	-	1	-	-	-	5	4	8	7	m	D50-D89
1	-	3	-	-	-	4	3	7	10	17	w	
1	-	3	1	-	-	4	8	11	18	24	z	
3	1	4	9	13	13	16	31	28	29	39	m	E00-E90
-	1	4	4	2	6	11	29	37	58	161	w	
3	2	8	13	15	19	27	60	65	87	200	z	
2	1	2	5	9	9	15	29	25	26	33	m	E10-E14
-	-	2	4	2	5	9	25	34	52	128	w	
2	1	4	9	11	14	24	54	59	78	161	z	
3	6	8	12	14	9	18	21	18	21	46	m	F00-F99
1	2	-	3	2	2	7	10	17	28	113	w	
4	8	8	15	16	11	25	31	35	49	159	z	
-	2	2	3	8	6	10	20	35	33	26	m	G00-G99
3	1	3	7	6	5	9	18	24	42	58	w	
3	3	5	10	14	11	19	38	59	75	84	z	
5	15	29	63	89	108	175	272	402	457	519	m	I00-I99
3	3	11	24	26	46	77	182	300	500	1 504	w	
8	18	40	87	115	154	252	454	702	957	2 023	z	
2	4	9	27	29	28	46	62	69	74	76	m	I21
-	-	5	10	4	17	20	29	44	69	140	w	
2	4	14	37	33	45	66	91	113	143	216	z	
1	1	5	7	8	16	29	57	74	80	83	m	J00-J99
-	1	6	1	6	12	20	35	41	53	101	w	
1	2	11	8	14	28	49	92	115	133	184	z	
4	3	12	29	23	33	29	54	47	52	61	m	K00-K93
-	4	8	8	13	18	14	38	51	91	141	w	
4	7	20	37	36	51	43	92	98	143	202	z	
1	2	9	19	17	23	13	32	14	7	6	m	K70-K77
-	3	4	7	8	13	6	11	7	12	9	w	
1	5	13	26	25	36	19	43	21	19	15	z	
1	-	-	3	3	7	9	19	28	42	57	m	N00-N99
-	-	1	2	2	1	4	20	22	42	107	w	
1	-	1	5	5	8	13	39	50	84	164	z	
10	14	15	20	23	16	14	19	15	20	20	m	S00-T98
5	3	5	7	7	1	4	11	16	17	52	w	
15	17	20	27	30	17	18	30	31	37	72	z	

runge" am Anfang dieses Kapitels.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 1999 bis 2010

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise			
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Erstickten		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1999	99	69	30	3	6	41	10	-	3	17	1	-	-	3	1	2	7	-	-	1	1	2	1
2000	109	78	31	6	9	46	9	1	1	13	3	-	-	3	-	4	8	1	-	1	-	3	1
2001	136	94	42	16	17	45	12	1	1	17	1	2	1	2	-	6	6	1	1	2	1	2	2
2002	128	93	35	28	18	34	8	2	2	13	2	1	-	4	1	6	3	1	-	2	-	2	1
2003	141	107	34	18	16	46	6	-	1	19	-	1	-	5	-	14	7	1	1	3	2	-	1
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1
2006	122	93	29	19	6	43	10	3	1	8	-	-	-	5	2	11	6	1	-	-	-	3	4
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1

13 Gerichtliche Ehelösungen 2002 bis 2010

Art der Ehelösung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Ehescheidungen	2 981	2 867	2 786	2 924	2 497	2 802	2 734	2 639	2 712
auf 10 000 der Bevölkerung	28,0	26,9	26,2	27,7	23,8	26,9	26,3	25,6	26,4
Aufhebung der Ehe	8	2	6	3	2	8	3	8	6
INSGESAMT	2 989	2 869	2 792	2 927	2 499	2 810	2 737	2 647	2 718

14 Geschiedene Ehen 1999 bis 2010 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10	
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2	
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4	
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1	
2006	2 497	3	533	651	437	383	234	132	68	42	11	3	
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2	
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 2001 bis 2010 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
2001	3 100	2 101	321	348	584	596	252	531	125	96	119	191	468	-
2002	2 981	2 013	312	335	539	621	206	490	118	77	111	184	478	-
2003	2 867	1 952	329	346	492	536	249	461	117	78	96	170	454	-
2004	2 786	1 899	297	315	478	564	245	450	122	72	103	153	437	-
2005	2 924	1 995	320	326	485	600	264	471	128	83	96	164	458	-
2006	2 497	1 647	242	267	410	491	237	455	115	72	96	172	395	-
2007	2 802	1 865	288	327	451	533	266	512	121	94	116	181	425	-
2008	2 734	1 815	284	266	483	522	260	461	104	79	122	156	458	-
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-

16 Geschiedene Ehen 2001 bis 2010 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon						
		mit ... noch lebenden Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	Gesamtzahl der Kinder
2001	3 100	1 435	957	584	96	22	6	2 532
2002	2 981	1 342	898	607	108	21	5	2 550
2003	2 867	1 296	896	549	109	13	4	2 396
2004	2 786	1 260	878	528	101	19	-	2 313
2005	2 924	1 394	863	552	93	20	2	2 337
2006	2 497	1 219	704	472	83	15	4	1 982
2007	2 802	1 290	813	553	116	22	8	2 398
2008	2 734	1 315	770	500	118	19	12	2 261
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261

17 Wanderung über die Landesgrenze 1999 bis 2010

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846
2000	18 334	9 751	8 583	17 604	9 567	8 037	+ 730	+ 184	+ 546
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201
2006	16 702	8 733	7 969	18 768	9 877	8 891	- 2 066	- 1 144	- 922
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2007 bis 2010 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wande- rungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
2007	+ 12	+ 36	- 62	+ 117	+ 58	- 264	- 459	- 364	- 226	- 137	- 93	- 139	- 1 521
2008	+ 1	- 35	- 99	+ 58	+ 230	- 218	- 276	- 155	- 150	- 69	- 27	- 144	- 884
2009	-	- 2	+ 58	- 136	- 332	- 336	- 345	- 296	- 187	- 136	- 185	- 180	- 2 077
2010	+ 80	+ 53	+ 91	+ 18	+ 218	- 43	- 70	+ 30	- 90	- 3	+ 101	- 195	+ 190
darunter männlich													
2007	+ 9	+ 27	- 35	+ 63	+ 39	- 103	- 242	- 240	- 172	- 139	- 124	- 57	- 974
2008	+ 1	- 28	- 34	+ 13	+ 37	- 103	- 140	- 70	- 100	- 52	- 38	- 29	- 543
2009	- 15	- 15	+ 3	- 20	- 136	- 139	- 132	- 174	- 162	- 103	- 125	- 89	- 1 107
2010	+ 14	+ 22	+ 70	+ 44	+ 92	-	- 58	- 21	- 89	- 15	+ 44	- 79	+ 24
AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
2007	+ 1,2	+ 3,5	- 6,0	+ 11,3	+ 5,6	- 25,4	- 44,1	- 35,0	- 21,7	- 13,2	- 8,9	- 13,4	- 146,3
2008	+ 0,1	- 3,4	- 9,6	+ 5,6	+ 22,3	- 21,1	- 26,7	- 15,0	- 14,5	- 6,7	- 2,6	- 13,9	- 85,5
2009	- 0,0	- 0,2	+ 5,7	- 13,3	- 32,4	- 32,7	- 33,6	- 28,9	- 18,2	- 13,3	- 18,0	- 17,5	- 202,4
2010	+ 7,8	+ 5,2	+ 8,9	+ 1,8	+ 21,4	- 4,2	- 6,9	+ 2,9	- 8,8	- 0,3	+ 9,9	- 19,1	+ 18,6
darunter männlich													
2007	+ 0,9	+ 2,6	- 3,4	+ 6,1	+ 3,8	- 9,9	- 23,3	- 23,1	- 16,5	- 13,4	- 11,9	- 5,5	- 93,7
2008	+ 0,1	- 2,7	- 3,3	+ 1,3	+ 3,6	- 10,0	- 13,5	- 6,8	- 9,7	- 5,0	- 3,7	- 2,8	- 52,5
2009	- 1,5	- 1,5	+ 0,3	- 1,9	- 13,3	- 13,5	- 12,9	- 17,0	- 15,8	- 10,0	- 12,2	- 8,7	- 107,9
2010	+ 1,4	+ 2,2	+ 6,9	+ 4,3	+ 9,0	- 0,0	- 5,7	- 2,1	- 8,7	- 1,5	+ 4,3	- 7,7	+ 2,4

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2010 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Baden-Württemberg	1 762	849	913	303	2 162	1 110	1 052	348	- 400	- 261	- 139	- 45
Bayern	890	450	440	154	1 157	606	551	213	- 267	- 156	- 111	- 59
Berlin	313	164	149	72	504	245	259	68	- 191	- 81	- 110	+ 4
Brandenburg	114	59	55	12	123	54	69	15	- 9	+ 5	- 14	- 3
Bremen	55	27	28	12	46	21	25	6	+ 9	+ 6	+ 3	+ 6
Hamburg	95	51	44	19	185	89	96	32	- 90	- 38	- 52	- 13
Hessen	924	470	454	192	1 161	615	546	253	- 237	- 145	- 92	- 61
Mecklenburg-Vorpommern	70	36	34	11	68	33	35	10	+ 2	+ 3	- 1	+ 1
Niedersachsen	526	253	273	96	483	244	239	86	+ 43	+ 9	+ 34	+ 10
Nordrhein-Westfalen	1 495	747	748	275	1 868	960	908	403	- 373	- 213	- 160	- 128
Rheinland-Pfalz	4 398	2 127	2 271	410	4 620	2 211	2 409	371	- 222	- 84	- 138	+ 39
Sachsen	228	122	106	33	307	176	131	124	- 79	- 54	- 25	- 91
Sachsen-Anhalt	145	78	67	27	90	44	46	20	+ 55	+ 34	+ 21	+ 7
Schleswig-Holstein	153	84	69	18	195	96	99	21	- 42	- 12	- 30	- 3
Thüringen	107	55	52	10	116	58	58	19	- 9	- 3	- 6	- 9
Bundesgebiet zusammen	11 275	5 572	5 703	1 644	13 085	6 562	6 523	1 989	- 1 810	- 990	- 820	- 345
Ausland¹⁾	8 016	4 560	3 456	6 369	6 016	3 546	2 470	4 115	+ 2 000	+ 1 014	+ 986	+ 2 254
darunter												
Belgien	59	43	16	47	45	25	20	21	+ 14	+ 18	- 4	+ 26
Bulgarien	294	178	116	290	99	61	38	97	+ 195	+ 117	+ 78	+ 193
Dänemark	12	7	5	8	18	10	8	10	- 6	- 3	- 3	- 2
Estland	3	1	2	3	-	-	-	-	+ 3	+ 1	+ 2	+ 3
Finnland	4	1	3	4	8	4	4	6	- 4	- 3	- 1	- 2
Frankreich	1 275	707	568	465	1 215	673	542	355	+ 60	+ 34	+ 26	+ 110
Slowenien	10	7	3	8	12	10	2	11	- 2	- 3	+ 1	- 3
Griechenland	79	42	37	67	53	26	27	45	+ 26	+ 16	+ 10	+ 22
Irland	8	5	3	5	9	5	4	2	- 1	-	- 1	+ 3
Italien	368	224	144	342	330	188	142	319	+ 38	+ 36	+ 2	+ 23
Lettland	18	10	8	18	4	3	1	4	+ 14	+ 7	+ 7	+ 14
Litauen	24	7	17	23	2	1	1	1	+ 22	+ 6	+ 16	+ 22
Luxemburg	581	298	283	516	355	194	161	269	+ 226	+ 104	+ 122	+ 247
Malta	1	1	-	1	3	3	-	1	- 2	- 2	-	-
Niederlande	55	30	25	42	43	21	22	25	+ 12	+ 9	+ 3	+ 17
Österreich	86	41	45	42	124	65	59	43	- 38	- 24	- 14	- 1
Polen	689	434	255	632	487	355	132	442	+ 202	+ 79	+ 123	+ 190
Portugal	48	31	17	43	36	20	16	29	+ 12	+ 11	+ 1	+ 14
Rumänien	808	451	357	795	483	271	212	477	+ 325	+ 180	+ 145	+ 318
Slowakei	35	15	20	32	25	6	19	25	+ 10	+ 9	+ 1	+ 7
Schweden	14	10	4	5	18	6	12	12	- 4	+ 4	- 8	- 7
Spanien	198	103	95	130	113	65	48	53	+ 85	+ 38	+ 47	+ 77
Tschechische Republik	52	30	22	46	30	16	14	25	+ 22	+ 14	+ 8	+ 21
Ungarn	238	122	116	228	209	148	61	201	+ 29	- 26	+ 55	+ 27
Vereinigtes Königreich	82	45	37	46	97	50	47	31	- 15	- 5	- 10	+ 15
Zypern	1	-	1	1	2	2	-	2	- 1	- 2	+ 1	- 1
EU-Länder	5 042	2 843	2 199	3 839	3 820	2 228	1 592	2 506	+ 1 222	+ 615	+ 607	+ 1 333
Russische Föderation	138	63	75	120	140	78	62	105	- 2	- 15	+ 13	+ 15
Schweiz	108	69	39	25	216	115	101	33	- 108	- 46	- 62	- 8
Türkei	209	116	93	198	200	133	67	180	+ 9	- 17	+ 26	+ 18
Marokko	70	47	23	66	24	16	8	21	+ 46	+ 31	+ 15	+ 45
Brasilien	67	32	35	55	80	44	36	58	- 13	- 12	- 1	- 3
USA	197	98	99	110	178	95	83	96	+ 19	+ 3	+ 16	+ 14
China	171	92	79	159	106	68	38	99	+ 65	+ 24	+ 41	+ 60
Irak	90	63	27	88	39	34	5	37	+ 51	+ 29	+ 22	+ 51
Thailand	46	15	31	40	54	26	28	39	- 8	- 11	+ 3	+ 1
INSGESAMT	19 291	10 132	9 159	8 013	19 101	10 108	8 993	6 104	+ 190	+ 24	+ 166	+ 1 909

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2009 und 2010 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2009												
Grundzahlen												
unter 3	485	232	485	247	315	147	376	192	170	85	109	55
3 bis unter 6	482	232	484	247	306	155	317	160	176	77	167	87
6 bis unter 15	1 136	579	1 078	576	722	369	705	384	414	210	373	192
15 bis unter 20	992	464	1 128	484	580	261	854	328	412	203	274	156
20 bis unter 25	3 405	1 583	3 737	1 719	2 041	875	2 757	1 251	1 364	708	980	468
25 bis unter 30	3 355	1 791	3 691	1 930	2 048	1 035	2 470	1 237	1 307	756	1 221	693
30 bis unter 35	2 213	1 284	2 558	1 416	1 248	683	1 587	836	965	601	971	580
35 bis unter 40	1 486	917	1 782	1 091	751	437	976	584	735	480	806	507
40 bis unter 45	1 345	802	1 532	964	702	388	842	514	643	414	690	450
45 bis unter 50	1 040	623	1 176	726	519	289	602	343	521	334	574	383
50 bis unter 65	1 660	950	1 845	1 075	868	466	911	494	792	484	934	581
65 und mehr	810	354	990	443	564	222	679	265	246	132	311	178
INSGESAMT	18 409	9 811	20 486	10 918	10 664	5 327	13 076	6 588	7 745	4 484	7 410	4 330
Verhältniszahlen												
unter 3	2,6	2,4	2,4	2,3	3,0	2,8	2,9	2,9	2,2	1,9	1,5	1,3
3 bis unter 6	2,6	2,4	2,4	2,3	2,9	2,9	2,4	2,4	2,3	1,7	2,3	2,0
6 bis unter 15	6,2	5,9	5,3	5,3	6,8	6,9	5,4	5,8	5,3	4,7	5,0	4,4
15 bis unter 20	5,4	4,7	5,5	4,4	5,4	4,9	6,5	5,0	5,3	4,5	3,7	3,6
20 bis unter 25	18,5	16,1	18,2	15,7	19,1	16,4	21,1	19,0	17,6	15,8	13,2	10,8
25 bis unter 30	18,2	18,3	18,0	17,7	19,2	19,4	18,9	18,8	16,9	16,9	16,5	16,0
30 bis unter 35	12,0	13,1	12,5	13,0	11,7	12,8	12,1	12,7	12,5	13,4	13,1	13,4
35 bis unter 40	8,1	9,3	8,7	10,0	7,0	8,2	7,5	8,9	9,5	10,7	10,9	11,7
40 bis unter 45	7,3	8,2	7,5	8,8	6,6	7,3	6,4	7,8	8,3	9,2	9,3	10,4
45 bis unter 50	5,6	6,4	5,7	6,6	4,9	5,4	4,6	5,2	6,7	7,4	7,7	8,8
50 bis unter 65	9,0	9,7	9,0	9,8	8,1	8,7	7,0	7,5	10,2	10,8	12,6	13,4
65 und mehr	4,4	3,6	4,8	4,1	5,3	4,2	5,2	4,0	3,2	2,9	4,2	4,1
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2010												
Grundzahlen												
unter 3	573	283	493	269	364	175	382	206	209	108	111	63
3 bis unter 6	512	278	459	256	323	170	314	164	189	108	145	92
6 bis unter 15	1 112	584	1 021	514	675	357	719	357	437	227	302	157
15 bis unter 20	1 188	534	1 170	490	698	278	969	371	490	256	201	119
20 bis unter 25	3 917	1 750	3 699	1 658	2 381	991	2 829	1 244	1 536	759	870	414
25 bis unter 30	3 445	1 833	3 488	1 833	2 128	1 061	2 500	1 287	1 317	772	988	546
30 bis unter 35	2 271	1 286	2 341	1 344	1 293	690	1 514	840	978	596	827	504
35 bis unter 40	1 502	877	1 472	898	738	412	861	506	764	465	611	392
40 bis unter 45	1 320	780	1 410	869	688	384	852	502	632	396	558	367
45 bis unter 50	1 105	651	1 108	666	573	331	641	358	532	320	467	308
50 bis unter 65	1 656	971	1 555	927	912	515	893	498	744	456	662	429
65 und mehr	690	305	885	384	502	208	611	229	188	97	274	155
INSGESAMT	19 291	10 132	19 101	10 108	11 275	5 572	13 085	6 562	8 016	4 560	6 016	3 546
Verhältniszahlen												
unter 3	3,0	2,8	2,6	2,7	3,2	3,1	2,9	3,1	2,6	2,4	1,8	1,8
3 bis unter 6	2,7	2,7	2,4	2,5	2,9	3,1	2,4	2,5	2,4	2,4	2,4	2,6
6 bis unter 15	5,8	5,8	5,3	5,1	6,0	6,4	5,5	5,4	5,5	5,0	5,0	4,4
15 bis unter 20	6,2	5,3	6,1	4,8	6,2	5,0	7,4	5,7	6,1	5,6	3,3	3,4
20 bis unter 25	20,3	17,3	19,4	16,4	21,1	17,8	21,6	19,0	19,2	16,6	14,5	11,7
25 bis unter 30	17,9	18,1	18,3	18,1	18,9	19,0	19,1	19,6	16,4	16,9	16,4	15,4
30 bis unter 35	11,8	12,7	12,3	13,3	11,5	12,4	11,6	12,8	12,2	13,1	13,7	14,2
35 bis unter 40	7,8	8,7	7,7	8,9	6,5	7,4	6,6	7,7	9,5	10,2	10,2	11,1
40 bis unter 45	6,8	7,7	7,4	8,6	6,1	6,9	6,5	7,7	7,9	8,7	9,3	10,3
45 bis unter 50	5,7	6,4	5,8	6,6	5,1	5,9	4,9	5,5	6,6	7,0	7,8	8,7
50 bis unter 65	8,6	9,6	8,1	9,2	8,1	9,2	6,8	7,6	9,3	10,0	11,0	12,1
65 und mehr	3,6	3,0	4,6	3,8	4,5	3,7	4,7	3,5	2,3	2,1	4,6	4,4
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2010 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Regionalverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
	gezogene									
SAARLAND	49 271	49 081	29 980	29 980	11 275	13 085	8 016	6 016	+ 190	+ 0,2
Regionalverband Saarbrücken	17 754	17 259	9 451	9 270	4 323	5 104	3 980	2 885	+ 495	+ 1,5
Saarbrücken, Landeshauptstadt	10 385	9 846	3 887	3 891	3 328	3 732	3 170	2 223	+ 539	+ 3,1
Friedrichsthal, Stadt	548	562	449	450	62	80	37	32	- 14	- 1,3
Großrosseln	370	436	265	307	54	69	51	60	- 66	- 7,8
Heusweiler	929	963	753	724	115	184	61	55	- 34	- 1,7
Kleinblittersdorf	476	476	334	316	49	104	93	56	-	- 0,0
Püttlingen, Stadt	820	788	622	556	110	155	88	77	+ 32	+ 1,6
Quierschied	503	571	427	448	49	99	27	24	- 68	- 5,0
Riegelsberg	811	801	649	615	111	150	51	36	+ 10	+ 0,7
Sulzbach/Saar, Stadt	953	885	726	648	118	154	109	83	+ 68	+ 3,9
Völklingen, Stadt	1 959	1 931	1 339	1 315	327	377	293	239	+ 28	+ 0,7
Landkreis Merzig-Wadern	4 965	4 842	2 823	2 922	1 058	1 333	1 084	587	+ 123	+ 1,2
Beckingen	782	728	543	522	118	158	121	48	+ 54	+ 3,5
Losheim am See	678	704	444	471	173	192	61	41	- 26	- 1,6
Merzig, Kreisstadt	1 347	1 391	856	791	290	428	201	172	- 44	- 1,4
Mettlach	496	570	263	325	107	173	126	72	- 74	- 6,0
Perl	681	428	112	115	101	127	468	186	+ 253	+ 33,3
Wadern, Stadt	633	687	379	460	180	185	74	42	- 54	- 3,3
Weiskirchen	348	334	226	238	89	70	33	26	+ 14	+ 2,2
Landkreis Neunkirchen	6 018	6 412	4 501	4 573	1 016	1 338	501	501	- 394	- 2,9
Eppelborn	599	693	466	533	95	138	38	22	- 94	- 5,5
Illingen	720	772	591	593	98	150	31	29	- 52	- 3,0
Merchweiler	552	543	462	435	70	87	20	21	+ 9	+ 0,9
Neunkirchen, Kreisstadt	2 159	2 407	1 395	1 460	463	593	301	354	- 248	- 5,2
Ottweiler, Stadt	632	660	486	478	116	149	30	33	- 28	- 1,9
Schiffweiler	729	786	610	645	87	110	32	31	- 57	- 3,5
Spiesen-Elversberg	627	551	491	429	87	111	49	11	+ 76	+ 5,5
Landkreis Saarlouis	10 168	10 377	7 256	7 383	1 465	1 802	1 447	1 192	- 209	- 1,0
Dillingen/Saar, Stadt	1 249	1 298	894	873	188	218	167	207	- 49	- 2,4
Lebach, Stadt	1 185	1 157	491	590	113	231	581	336	+ 28	+ 1,4
Nalbach	458	548	356	413	60	89	42	46	- 90	- 9,8
Rehlingen-Siersburg	585	586	448	445	95	93	42	48	- 1	- 0,1
Saarlouis, Kreisstadt	1 962	2 052	1 383	1 492	353	363	226	197	- 90	- 2,4
Saarwellingen	656	554	539	440	79	79	38	35	+ 102	+ 7,6
Schmelz	590	642	455	482	96	125	39	35	- 52	- 3,1
Schwalbach	785	787	623	574	108	140	54	73	- 2	- 0,1
Überherrn	571	554	424	381	92	114	55	59	+ 17	+ 1,5
Wadgassen	829	866	650	643	103	157	76	66	- 37	- 2,0
Wallerfangen	545	511	412	390	68	76	65	45	+ 34	+ 3,6
Bous	377	450	300	358	51	69	26	23	- 73	- 10,2
Ensdorf	376	372	281	302	59	48	36	22	+ 4	+ 0,6
Saarpfalz-Kreis	6 815	6 565	3 552	3 456	2 458	2 425	805	684	+ 250	+ 1,7
Bexbach, Stadt	789	839	516	541	217	266	56	32	- 50	- 2,8
Blieskastel, Stadt	791	864	482	496	240	298	69	70	- 73	- 3,3
Gersheim	249	285	157	181	70	81	22	23	- 36	- 5,3
Homburg, Kreisstadt	2 840	2 420	965	869	1 447	1 178	428	373	+ 420	+ 9,6
Kirkel	456	503	313	317	111	152	32	34	- 47	- 4,7
Mandelbachtal	404	378	309	254	65	95	30	29	+ 26	+ 2,3
St. Ingbert, Stadt	1 286	1 276	810	798	308	355	168	123	+ 10	+ 0,3
Landkreis St. Wendel	3 551	3 626	2 397	2 376	955	1 083	199	167	- 75	- 0,8
Freisen	290	331	143	196	125	123	22	12	- 41	- 4,9
Marpingen	329	383	259	289	60	74	10	20	- 54	- 5,0
Namborn	358	305	269	221	77	74	12	10	+ 53	+ 7,3
Nohfelden	489	414	309	258	162	142	18	14	+ 75	+ 7,4
Nonnweiler	310	354	178	189	112	153	20	12	- 44	- 4,9
Oberthal	264	289	211	226	48	58	5	5	- 25	- 4,0
St. Wendel, Kreisstadt	1 098	1 094	713	699	302	342	83	53	+ 4	+ 0,2
Tholey	413	456	315	298	69	117	29	41	- 43	- 3,4

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22 Eingebürgerte Personen 2007 bis 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russische Födera- tion	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2007	1 256	37	22	2	53	46	68	86	365	6
2008	1 267	48	35	1	44	30	68	112	285	3
2009	1 382	51	30	2	54	24	45	179	370	4
2010	1 146	47	23	5	24	17	23	60	354	6

2010 nach Geschlecht

männlich	577	31	8	3	5	4	4	34	202	3
weiblich	569	16	15	2	19	13	19	26	152	3

2010 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	723	44	6	5	6	2	8	45	321	3
18 - 23	122	2	2	.	8	4	4	5	20	1
23 - 35	232	1	12	.	8	10	6	6	11	2
35 - 45	52	-	3	.	2	1	2	3	1	-
45 - 60	16	-	-	.	-	-	3	1	1	-
60 und mehr	1	-	-	.	-	-	-	-	-	-

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	103	-	-	36 667	7
2	Chirurgie	20	1 296	89	10	387 206	25 280
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	14	366	2	57	99 787	295
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	130	8	45	37 724	1 968
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	50	-	7	15 733	6
6	Herzchirurgie	1	51	18	-	14 453	5 758
7	Innere Medizin	21	2 211	173	4	674 910	60 487
8	Geriatric	3	156	-	-	53 159	-
9	Kinderchirurgie	2	23	-	-	3 902	3
10	Kinderheilkunde	5	264	52	-	79 121	15 362
11	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	27	-	-	8 159	109
12	Neurochirurgie	3	111	17	5	31 814	5 297
13	Neurologie	9	470	27	-	158 619	10 493
14	Nuklearmedizin	3	30	-	-	4 580	25
15	Orthopädie	8	351	16	24	116 690	4 588
16	Plastische Chirurgie	1	18	1	-	4 547	14
17	Strahlentherapie	2	47	-	-	12 019	3
18	Urologie	8	216	15	19	58 324	4 062
19	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	13	138	54	-	35 627	13 412
20	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	130	6 058	472	171	1 833 041	147 169
21	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	9	631	6	-	236 938	2 062
22	Fachabteilungen insgesamt	139	6 689	478	171	2 069 979	149 231

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.-Nr. 21 und 22 ohne interne Verlegungen.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2009 nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweil- dauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensiv- betten	
ins- gesamt	dar. Ver- legungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	dar. Ver- legungen in andere Kranken- häuser					
6 907	35	6 839	28	2	6 943	97,5	-	5,3
46 607	982	47 057	1 820	719	52 429	81,9	77,8	7,4
19 961	271	19 761	280	47	20 447	74,7	40,4	4,9
8 157	59	8 084	48	13	8 422	79,5	67,4	4,5
2 460	16	2 419	15	6	2 486	86,2	-	6,3
600	169	1 003	70	47	1 216	77,6	87,6	11,9
88 815	3 601	84 383	5 734	3 912	95 392	83,6	95,8	7,1
2 456	914	2 325	170	156	2 481	93	-	21
1 209	5	1 212	3	-	1 249	46,5	-	3,1
14 597	451	14 770	169	30	14 939	82,1	80,9	5,3
2 152	37	2 157	18	6	2 226	82,8	-	3,7
2 784	277	2 874	235	65	3 026	78,5	85,4	10,5
17 976	814	17 307	1 071	332	18 865	92,5	106,5	8,4
1 262	67	1 243	65	-	1 273	41,8	-	3,6
11 514	135	11 356	570	33	11 948	91,1	78,6	9,8
616	13	620	3	-	631	69,2	3,8	7,2
1 043	38	1 068	27	37	1 204	70,1	-	10,0
11 106	339	11 026	125	80	11 527	74,0	74,2	5,1
4 698	303	3 413	564	941	7 576	70,7	68,0	4,7
244 920	8 526	238 917	11 015	6 426	245 132	82,9	85,4	7,5
11 433	1 510	11 353	773	24	11 405	102,9	94,2	20,8
256 353	10 036	250 270	11 788	6 450	256 537	84,8	85,5	8,1

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 861	194	487	311	224
C00 - D48	Neubildungen	14 723	24	57	110	247
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	722	14	50	35	37
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	2 705	5	20	217	82
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 140	10	81	522	1 137
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 568	36	97	293	280
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	2 943	14	25	61	61
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 042	11	38	50	60
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	22 598	14	21	119	209
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 944	355	859	605	582
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 979	127	132	449	689
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 506	22	54	87	208
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 397	6	23	145	334
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 319	50	50	167	260
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 291	1 291	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	921	244	211	200	90
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	5 768	108	148	456	486
S00 - T98	Verletzungen und, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 027	173	510	915	1 651
A00 - T98	Zusammen	122 454	2 698	2 863	4 742	6 637
	Ohne Diagnoseangabe	74	-	-	-	1
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 506	2 647	71	44	29
	INSGESAMT	126 034	5 345	2 934	4 786	6 667
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 933	177	400	302	283
C00 - D48	Neubildungen	14 179	29	37	88	188
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 006	2	15	37	29
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	3 661	9	17	105	87
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 881	7	46	249	855
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 735	13	60	236	348
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 424	7	23	76	71
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 290	10	34	56	50
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	20 163	15	18	82	165
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	7 480	224	588	521	777
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 753	52	84	426	960
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 368	10	41	76	159
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	11 760	-	21	127	289
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 945	23	51	108	623
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	10 897	-	-	8	2 666
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 108	1 108	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	661	151	80	115	106
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	6 987	114	123	515	785
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 014	135	372	604	709
A00 - T98	Zusammen	133 245	2 086	2 010	3 731	9 150
	Ohne Diagnoseangabe	12	-	-	-	1
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 529	2 675	52	21	58
	INSGESAMT	136 786	4 761	2 062	3 752	9 209

*) Einschließlich Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2009^{*)} nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
202	89	135	348	370	671	830	-	A00 - B99
228	131	330	1 696	3 329	5 240	3 331	-	C00 - D48
14	16	24	53	79	185	215	-	D50- D90
75	47	97	305	462	643	752	-	E00 - E90
1 243	677	855	1 968	1 120	784	743	-	F00 - F99
262	197	304	830	872	1 232	1 165	-	G00 - G99
104	56	99	312	500	912	799	-	H00 - H59
57	56	74	225	175	199	97	-	H60 - H95
292	294	643	2 755	4 548	7 120	6 583	-	I00 - I99
533	271	372	838	964	1 580	1 985	-	J00 - J99
704	465	788	2 210	2 180	2 849	2 386	-	K00 - K93
156	81	114	215	177	201	191	-	L00 - L99
513	446	716	1 910	1 863	2 048	1 393	-	M00 - M99
313	228	300	802	963	1 632	1 554	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
50	27	23	34	21	15	6	-	Q00 - Q99
388	191	310	749	667	1 075	1 190	-	R00- R99
1 079	511	737	1 701	1 387	1 613	1 750	-	S00 - T98
6 213	3 783	5 921	16 951	19 677	27 999	24 970	-	A00 - T98
44	17	8	3	1	-	-	-	
39	25	40	131	168	194	118	-	Z00 - Z99
6 296	3 825	5 969	17 085	19 846	28 193	25 088	-	
lich								
181	77	107	280	316	549	1 261	-	A00 - B99
349	433	918	2 660	2 799	3 603	3 075	-	C00 - D48
16	22	44	83	92	179	487	-	D50- D90
132	101	124	483	427	667	1 509	-	E00 - E90
767	441	581	1 528	902	976	1 529	-	F00 - F99
325	179	259	668	710	1 132	1 805	-	G00 - G99
83	48	78	277	462	996	1 303	-	H00 - H59
72	57	78	230	206	253	244	-	H60 - H95
213	214	380	1 537	2 343	5 445	9 751	-	I00 - I99
423	207	295	643	667	1 112	2 023	-	J00 - J99
726	412	655	1 617	1 615	2 444	3 762	-	K00 - K93
107	53	63	180	164	203	312	-	L00 - L99
410	341	640	1 651	1 858	3 121	3 302	-	M00 - M99
649	383	554	1 121	776	1 152	1 505	-	N00 - N99
6 205	1 577	425	16	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
50	19	29	41	28	30	12	-	Q00 - Q99
407	239	327	767	687	1 090	1 933	-	R00- R99
443	311	388	1 120	1 203	2 096	4 633	-	S00 - T98
11 558	5 114	5 945	14 902	15 255	25 048	38 446	-	A00 - T98
-	1	1	3	1	2	3	-	
84	50	51	121	123	143	151	-	Z00 - Z99
11 642	5 165	5 997	15 026	15 379	25 193	38 600	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2005 bis 2009

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Beleg- ärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäf- tigte/ gering- fügig Beschäf- tigte	Leitende Ärzte/ -innen	Ober- ärzte/ -innen	Assis- tenz- ärzte/ -innen	Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt			
2005	26	1 967	541	148	334	1 485	1 817	57	8	3
2006	26	1 990	245	171	429	1 390	1 826	50	-	13
2007	25	1 985	207	175	421	1 389	1 822	40	-	13
2008	25	1 995	229	174	435	1 386	1 844	52	1	13
2009	25	2 014	256	186	438	1 390	1 855	50	1	13

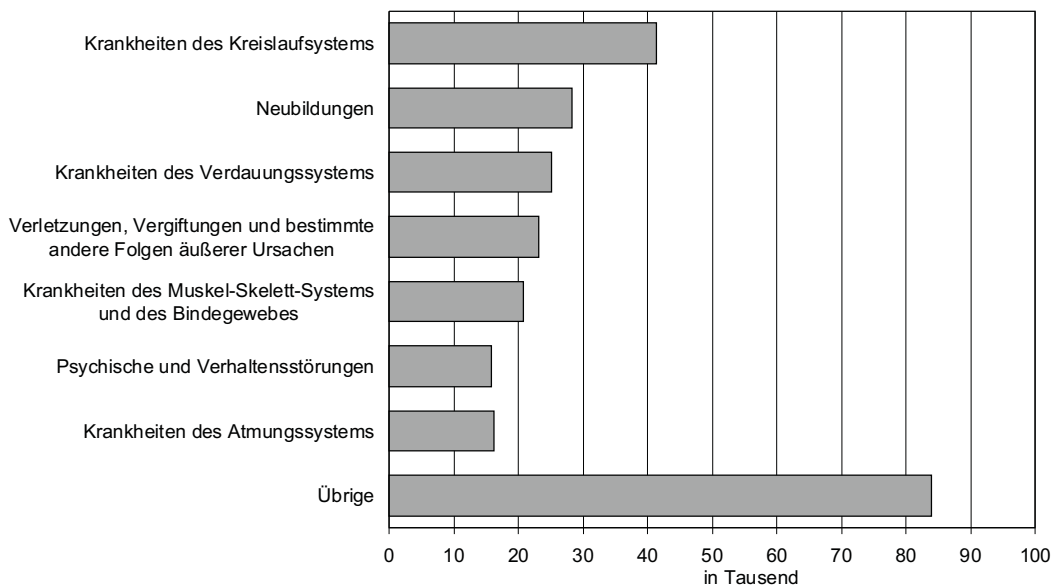
4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2009 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	25	6 532	1 063	5 469	2 915	130	2 785
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	24	5 283	982	4 301	2 223	99	2 124
Krankenpflegehelfer/-innen	19	129	14	115	62	2	60
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	15	694	17	677	389	2	387
Medizinisch-technischer Dienst	25	2 555	327	2 228	1 223	62	1 161
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	10	67	2	65	24	-	24
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	22	273	37	236	121	4	117
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	22	292	22	270	156	1	155
Apothekenpersonal	7	77	9	68	32	1	31
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	25	212	53	159	97	8	89
Sozialarbeiter/-innen	22	88	17	71	55	6	49
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	25	1 727	498	1 229	686	51	635
dar. Personal im Operationsdienst	20	582	178	404	176	11	165
Personal in der Anästhesie	19	250	140	110	64	11	53
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	17	299	57	242	140	3	137
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	8	87	-	87	67	-	67
Klinisches Hauspersonal	10	456	5	451	280	4	276
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	25	1 304	316	988	622	37	585
Technischer Dienst	25	328	313	15	26	22	4
Verwaltungsdienst	25	1 193	418	775	393	35	358
Sonderdienste	24	75	26	49	37	6	31
Sonstiges Personal	22	365	265	100	12	3	9
Nichtärztliches Personal insgesamt	25	14 535	3 231	11 304	6 194	350	5 844

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2009 nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflege tage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	5	576	155 225	6 678	73,8	23,2
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	71	.	.	.	.
Kardiologie	2	155	.	.	.	.
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	6	320	93 543	3 522	80,1	26,6
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	3	320	91 944	3 120	78,7	29,5
Orthopädie	3	920	210 106	9 401	62,6	22,4
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	2	154	.	.	.	.
Psychotherapeutische Medizin	2	323	.	.	.	.
Sonstige Fachbereiche	4	357	114 743	2 038	88,1	56,3
Fachabteilungen insgesamt	27	3 061	860 031	29 031	77,0	29,6

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 2009



Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2007 bis 2010

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2007	2008	2009	2010
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 380	1 336	1 278	1 322
nach Altersgruppen				
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	2	10	6	7
15 - 18	79	59	51	66
18 - 25	419	419	416	408
25 - 30	314	326	283	311
30 - 35	259	240	240	241
35 - 40	205	170	188	196
40 - 45	98	97	85	88
45 und mehr	4	15	9	5
nach dem Familienstand				
Ledig	712	729	724	738
Verheiratet	610	562	526	523
Verwitwet	2	3	1	6
Geschieden	56	42	27	55
nach Begründung des Abbruchs				
Medizinische Indikation	34	28	28	25
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 346	1 308	1 250	1 297
nach der Art des Eingriffs				
Curettage	179	204	218	163
Vakuumaspiration	1 111	1 027	943	1 015
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-
Medikamentöser Abbruch	22	30	23	23
Mifegyne	68	75	94	121
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft				
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 6	206	223	270	102
6 - 8	569	507	450	454
8 - 10	354	350	319	434
10 - 13	231	236	222	314
13 - 23	19	20	15	16
23 und mehr	1	-	2	2
nach dem Ort des Eingriffs				
Krankenhaus (ambulant)	52	38	43	39
Krankenhaus (stationär)	23	20	19	16
Gynäkologische Praxis	1 305	1 278	1 216	1 267
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
Keine	516	497	485	491
1	364	364	331	383
2	334	306	297	270
3	102	111	109	117
4	36	39	34	36
5 und mehr	28	19	22	25

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gesamtschulen, Waldorfschulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Förderschulen dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.

Kapitel IV Bildung und Kultur

- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

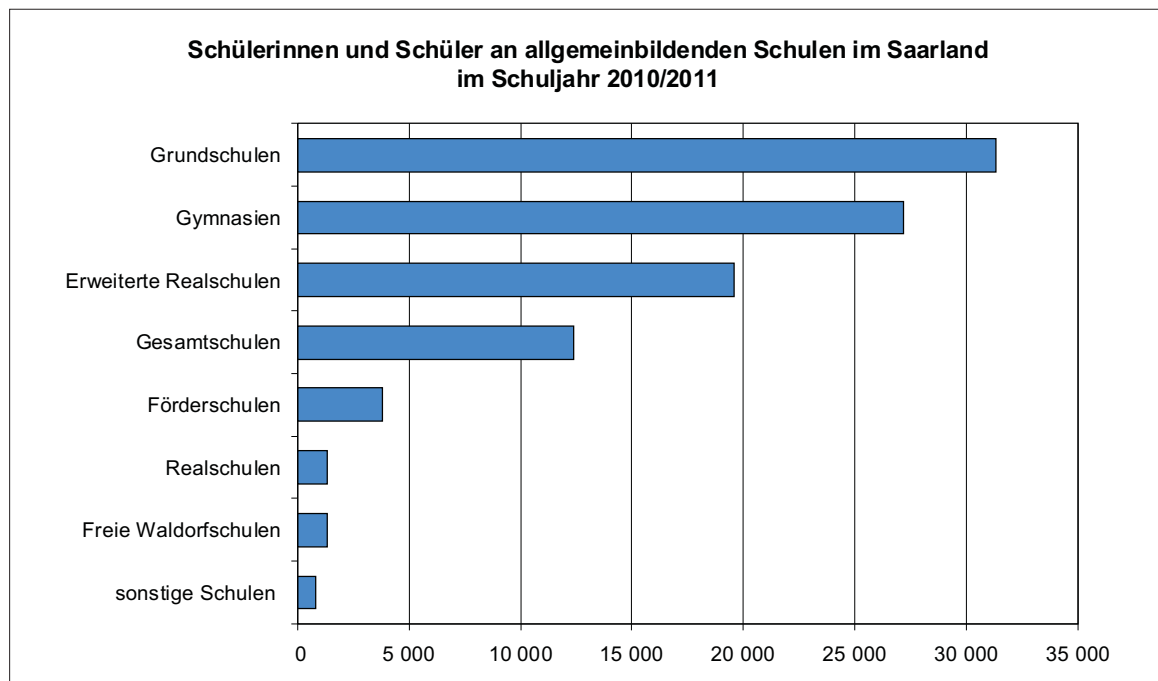
Im Saarland bestehen an Hochschulen: die **Universität des Saarlandes**, die **Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH)**, die **Hochschule für Musik Saar**, die **Hochschule der Bildenden Künste Saar**, die **Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)**, die den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt hat, die **Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH)**, die **Fachhochschule für Verwaltung** und die **private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2007/2008 bis 2010/2011

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2007/2008	159	1 629	34 859	3 549	1 961	1 554
	2008/2009	159	1 561	33 483	3 282	1 868	1 509
	2009/2010	159	1 556	32 347	3 074	1 872	1 546
	2010/2011	160	1 505	31 116	3 073	1 878	1 547
Grund- und Hauptschulen	2007/2008	1	20	486	6	26	14
	2008/2009	1	20	471	23	27	15
	2009/2010	1	20	453	26	28	16
	2010/2011	1	20	453	22	29	17
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2007/2008	X	1 637	35 053	3 549	X	X
	2008/2009	X	1 569	33 675	3 329	X	X
	2009/2010	X	1 544	32 538	3 084	X	X
	2010/2011	X	1 513	31 304	1 977	X	X
Hauptschulbereich	2007/2008	X	12	292	6	X	X
	2008/2009	X	12	279	14	X	X
	2009/2010	X	12	262	16	X	X
	2010/2011	X	12	265	15	X	X
Gesamtschulen	2007/2008	17	402	11 536	994	752	441
	2008/2009	18	398	12 059	1 086	793	464
	2009/2010	18	412	12 293	1 209	847	497
	2010/2011	18	422	12 383	1 286	888	521
Freie Waldorfschulen	2007/2008	4	46	1 372	14	132	76
	2008/2009	4	42	1 401	13	134	79
	2009/2010	4	42	1 375	11	134	78
	2010/2011	4	42	1 333	10	135	83
Förderschulen	2007/2008	41	411	3 947	558	656	465
	2008/2009	41	409	3 858	502	657	480
	2009/2010	41	404	3 828	467	680	495
	2010/2011	41	396	3 787	425	687	503
Sekundarschulen	2007/2008	-	-	-	-	-	-
	2008/2009	-	-	-	-	-	-
	2009/2010	-	-	-	-	-	-
	2010/2011	-	-	-	-	-	-
Realschulen	2007/2008	3	49	1 353	40	76	49
	2008/2009	3	49	1 325	35	75	47
	2009/2010	3	49	1 339	38	77	49
	2010/2011	3	49	1 333	42	82	55
Erweiterte Realschulen	2007/2008	51	1 022	22 986	2 703	1 580	943
	2008/2009	51	982	21 609	2 525	1 547	935
	2009/2010	51	941	20 453	2 412	1 503	926
	2010/2011	51	890	19 561	2 179	1 466	917
Gymnasien	2007/2008	35	803	31 101	1 200	2 009	955
	2008/2009	35	666	30 462	1 096	2 016	967
	2009/2010	35	674	27 330	1 028	2 006	979
	2010/2011	35	678	27 209	1 061	1 980	987
Erweiterte Realschulen in Abendform	2007/2008	2	9	330	51	16	8
	2008/2009	2	9	304	46	4	1
	2009/2010	2	9	296	50	17	7
	2010/2011	2	9	269	47	16	6
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2007/2008	2	5	275	18	13	7
	2008/2009	2	4	253	21	13	7
	2009/2010	2	5	260	22	14	7
	2010/2011	2	6	261	18	13	6

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10).

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2008/2009 bis 2010/2011 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2008/2009	1 581	595	795	189	2	-
2009/2010	1 556	660	739	157	-	-
2010/2011	1 525	722	680	123	-	-
Förderschulen						
2008/2009	409	406	3	-	-	-
2009/2010	404	401	3	-	-	-
2010/2011	396	393	2	-	1	-
Realschulen						
2008/2009	49	1	11	36	1	-
2009/2010	49		8	41	-	-
2010/2011	49	2	8	36	3	-
Erweiterte Realschulen						
2008/2009	982	373	388	202	19	-
2009/2010	941	379	368	174	80	-
2010/2011	889	333	343	195	18	-
Gymnasien						
2008/2009	666 ¹⁾	26	166	348	126	-
2009/2010	674 ¹⁾	38	218	348	70	-
2010/2011	678 ¹⁾	38	224	347	67	2
Gesamtschulen						
2008/2009	398 ¹⁾	16	58	294	30	-
2009/2010	412 ¹⁾	18	96	272	26	-
2010/2011	423 ¹⁾	26	112	267	18	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2008/2009 bis 2010/2011 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an											
		Grund- und Hauptschulen		Förderschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2008/2009	157	150	59	56	2	2	45	38	79	58	28	19
	2009/2010	179	167	76	62	4	3	50	45	64	46	52	36
	2010/2011	172	160	78	60	3	3	55	48	53	39	57	42
30 bis unter 35	2008/2009	302	277	105	87	4	3	97	65	279	165	62	35
	2009/2010	298	279	115	94	5	3	94	64	266	159	63	33
	2010/2011	302	280	112	90	6	3	82	59	244	149	76	46
35 bis unter 40	2008/2009	278	248	66	44	5	2	173	108	283	158	98	58
	2009/2010	290	256	77	52	4	2	165	102	302	174	98	58
	2010/2011	304	265	83	62	6	5	164	104	306	173	109	56
40 bis unter 45	2008/2009	170	142	68	49	3	-	137	86	182	98	93	53
	2009/2010	196	168	67	49	4	1	140	85	205	114	106	64
	2010/2011	225	197	63	44	3	2	152	91	243	133	109	63
45 bis unter 50	2008/2009	67	55	64	50	7	6	155	120	210	131	92	62
	2009/2010	93	77	51	38	5	5	164	128	190	124	99	63
	2010/2011	104	84	52	41	7	5	158	118	164	105	105	68
50 bis unter 55	2008/2009	156	131	110	77	24	19	246	181	332	166	178	117
	2009/2010	121	107	101	73	20	16	225	169	294	142	158	99
	2010/2011	78	71	83	58	14	12	180	134	269	136	130	86
55 bis unter 60	2008/2009	488	351	115	84	24	11	458	247	411	144	184	99
	2009/2010	394	285	115	82	27	14	398	218	413	163	203	118
	2010/2011	333	247	118	89	32	19	375	226	410	172	197	116
60 und mehr	2008/2009	277	170	70	33	6	4	236	90	227	40	58	22
	2009/2010	329	223	78	45	11	6	267	115	258	57	68	26
	2010/2011	360	243	97	59	11	6	300	137	291	80	105	44
INSGESAMT	2008/2009	1 895	1 524	657	480	75	47	1 547	935	2 003	960	793	465
	2009/2010	1 900	1 562	680	495	77	49	1 503	926	1 992	979	847	497
	2010/2011	1 878	1 547	687	503	82	55	1 466	917	1 980	987	888	521

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2006/2007 bis 2010/2011

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2006/2007	39	1 049	20 716	12 768	7 948
	2007/2008	38	1 070	21 448	13 135	8 313
	2008/2009	38	1 082	21 908	13 390	8 518
	2009/2010	37	1 097	21 820	13 110	8 710
	2010/2011	37	1 094	21 128	12 724	8 404
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2006/2007	54	146	2 603	1 487	1 116
	2007/2008	54	147	2 520	1 419	1 101
	2008/2009	51	136	2 331	1 320	1 011
	2009/2010	52	130	2 121	1 226	895
	2010/2011	52	120	1 935	1 093	842
Berufsfachschulen	2006/2007	36	171	4 176	1 947	2 229
	2007/2008	36	178	4 217	1 940	2 277
	2008/2009	37	178	4 147	1 837	2 310
	2009/2010	37	175	4 061	1 707	2 354
	2010/2011	37	163	3 656	1 591	2 065
Höhere Berufsfachschulen	2006/2007	4	10	187	116	71
	2007/2008	4	10	175	90	85
	2008/2009	4	10	188	98	90
	2009/2010	4	9	153	87	66
	2010/2011	3	6	129	69	60
Fachoberschulen	2006/2007	34	306	7 541	3 742	3 799
	2007/2008	34	311	7 645	3 822	3 823
	2008/2009	34	307	7 451	3 680	3 771
	2009/2010	35	301	7 304	3 775	3 529
	2010/2011	35	297	6 964	3 617	3 347
Berufliche Gymnasien ¹⁾	2006/2007	4	-	748	327	421
	2007/2008	6	-	893	413	480
	2008/2009	7	-	1 082	491	591
	2009/2010	9	-	1 276	534	742
	2010/2011	9	-	1 384	548	836
Fachschulen	2006/2007	14	94	2 053	872	1 181
	2007/2008	13	80	1 722	699	1 023
	2008/2009	13	88	1 889	853	1 036
	2009/2010	12	91	2 088	1 006	1 082
	2010/2011	13	101	2 245	1 049	1 196
Schulen des Gesundheitswesens	2006/2007	37	129	2 512	485	2 027
	2007/2008	35	133	2 555	461	2 094
	2008/2009	33	127	2 478	422	2 056
	2009/2010	33	124	2 631	465	2 166
	2010/2011	33	131	2 736	483	2 253
Berufliche Schulen insgesamt	2006/2007	222	1 905	40 536	21 744	18 792
	2007/2008	220	1 929	41 175	21 979	19 196
	2008/2009	217	1 929	41 484	22 181	19 303
	2009/2010	219	1 927	41 411	21 899	19 512
	2010/2011	219	1 912	40 177	21 174	19 003

1) Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen*) 2007/2008 bis 2010/2011

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2007/2008	1 380	544	39,4	315	151	47,9
2008/2009	1 383	564	40,8	291	143	49,1
2009/2010	1 389	585	42,1	361	169	46,8
2010/2011	1 412	597	42,3	190	80	42,1
an privaten Schulen						
2007/2008	171	112	65,5	625	250	40,0
2008/2009	185	122	65,9	514	201	39,1
2009/2010	183	124	67,8	540	202	37,4
2010/2011	182	125	68,7	589	232	39,4
INSGESAMT						
2007/2008	1 551	656	42,3	940	401	42,7
2008/2009	1 568	686	43,8	805	344	42,7
2009/2010	1 572	709	45,1	901	371	41,2
2010/2011	1 594	722	45,3	779	312	40,1

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2010

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	11 596	4 734	4 342	3 390	3 919	3 748	539
Handwerk	6 549	1 490	2 480	1 993	1 870	1 985	701
Landwirtschaft	578	125	213	188	186	204	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	323	183	121	120	125	78	-
Freie Berufe	1 598	1 512	546	510	562	526	-
Hauswirtschaft ²⁾	205	190	73	66	74	65	-
Zusammen	20 849	8 234	7 775	6 267	6 736	6 606	1 240
Dagegen 2009	21 555	8 477	8 151	6 658	7 098	6 653	1 236

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2010/2011

Wintersemester	Imma- triku- lierte insge- samt ¹⁾	Und zwar													
		männ- lich	weib- lich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾			zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2009/10	15 700	7 418	8 282	13 405	6 309	7 096	2 315	943	1 372	2 295	1 109	1 186	617	257	360
2010/11	17 061	8 165	8 896	14 552	6 932	7 620	2 367	1 105	1 262	2 509	1 233	1 276	689	305	384

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulse semester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2010/2011 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2010/11		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	5 162	3 663	655
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	1 038	768	198
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	761	625	96
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	490	151	77	470	161	36
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	5 059	2 380	645
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	1 937	886	253
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 727	1 282	348
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	3 435	1 260	658
dar. Informatik	310	54	19	839	111	69	1 257	176	144	1 182	192	387
Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	503	235	61
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	1 925	1 157	275
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	735	115	217
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	275	160	23
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	16 272	7 701	2 039	17 061	8 896	2 509

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9 Studierende im Wintersemester 2010/2011 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Stud. insg. ¹⁾	Und zwar						
		weib- lich	im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer	
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Universität	17 061	8 896	3 056	1 646	14 552	7 620	2 509	1 276
Hochschule für Musik	386	222	44	25	236	139	150	83
Hochschule der Bildenden Künste Saar	342	208	43	22	294	174	48	34
Hochschule für Technik und Wirtschaft	4 890	1 749	1 192	454	4 027	1 465	863	284
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundh.-managem.	2 199	1 229	721	402	2 038	1 148	161	81
Fachhochschule für Verwaltung	465	164	161	59	465	164	-	-
Hochschulen insgesamt	25 343	12 468	5 217	2 608	21 612	10 710	3 731	1 758
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	5 162	3 663	880	656	4 507	3 182	655	481
Sport	470	161	75	26	434	155	36	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	7 833	3 753	1 591	821	6 858	3 207	975	546
Mathematik, Naturwissenschaften	3 883	1 297	743	242	3 135	1 063	748	234
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ⁵⁾	4 217	2 466	1 067	631	3 775	2 246	442	220
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	2 775	538	687	144	2 121	402	654	136
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	1 003	590	174	88	782	455	221	135

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft. 5) Ohne Veterinärmedizin.

b) an Berufsakademien

Fachrichtung/ Studiengang	Stu- dierende insgesamt	Und zwar								
		weiblich	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	
Betriebswirtschaft Management im Gesund- heits- und Sozialbereich	244	136	77	51	83	44	84	41	-	
Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsinformatik	44	12	18	3	17	7	9	2	-	
Maschinenbau	84	7	29	4	29	-	26	3	-	
	104	8	26	1	39	4	39	3	-	
INSGESAMT	476	163	150	59	168	55	158	49	-	

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2010

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2010		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	372	284	61
dar. Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	85	66	29
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	106	93	16
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	43	15	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	492	231	66
dar. Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	281	137	46
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	110	47	12
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	382	110	70
dar. Informatik	30	2	2	48	9	1	103	6	9	185	30	49
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	257	143	15
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	47	9	12
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	15	12	-
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 608	804	225
dar. Lehramtskandidaten ²⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	184	122	1
Hochschule für Musik ³⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	105	66	45
dar. Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	33	9	1
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	19	11	5
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	5	4	-
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	53	31	12
Bauingenieurwesen ⁴⁾	33	2	1	43	9	5	60	10	13	47	10	24
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	54	5	18
Gesundheitswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	11	3
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	78	3	20
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	1	5
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	134	17	19
Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	23	3
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	74	23	4
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	193	127	49
Insgesamt ⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	707	251	157
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	-	-	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	448	235	425
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	41	28	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	64	21	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	105	49	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	2 992	1 416	857

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2010 = WS 2009/2010 und SS 2010). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 4) Einschließlich 34 Abschlüsse in allgemeiner Ingenieurwissenschaft. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (2010 = 84).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2010

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal				
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal			nebenberufl. Personal		ins- gesamt 2)	haupt- beruf- liches Per- sonal ³⁾	davon		
		zusam- men	und zwar		zusam- men ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte			Verw.- und Biblio- theks- personal	Techn., Sonst. und Pflege- personal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende ⁴⁾
			Profes- soren/ -innen	Teilzeit- beschäf- tigte							
Universität											
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2010	3 674	2 452	278	789	1 222	1 031	5 556	5 556	1 010	4 093	453
darunter: Universitätskliniken ⁵⁾											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2010	1 443	1 074	72	242	380	275	4 546	4 546	425	3 698	423
Kunsthochschulen											
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2010	176	69	54	22	107	102	45	45	26	18	1
davon											
HS für Musik	126	39	15	10	87	87	23	23	14	8	1
HS der Bildenden Künste	50	30	39	12	20	15	22	22	12	10	-
Fachhochschulen											
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	2	211	211	180	177	77	61	39
2010	774	273	132	59	501	452	231	231	180	43	8
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	566	214	120	48	352	309	181	181	132	43	6
Katholische HS für Soziale Arbeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FH Bergbau ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Prävention und Gesundheits- management	68	45	12	11	23	17	14	14	12	-	2
Verwaltungs-FH	140	14	-	-	126	126	36	36	36	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1980	2 109	1 597	417	264	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545
2010	4 624	2 794	464	870	1 830	1 585	5 832	5 832	1 216	4 154	462

1) 2000 und 2010 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2010 = 1 597). 2) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 3) Darunter 2010 insgesamt 1 966 Teilzeitbeschäftigte. 4) Arbeiter ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte Technisches und Sonstiges Personal enthalten). 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 6) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung^{*)} 1980 bis 2009

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2009	7 135	73 110	189 893	1 210	38 445	3 550	12 643
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2009	3 571	60 415	139 272	4 013	95 502	11 222	3 861
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2009	422	6 340	22 386	159	3 210	456	544
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2009	100	1 643	2 752	-	-	-	396
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2009	412	11 112	1 942	477	10 546	1 457	65
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2009	109	2 825	2 874	-	-	-	3 037
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2009	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2009	2 355	36 291	298 000	637	10 056	1 553	34 386
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2009	14 104	191 736	657 119	6 496	157 759	18 238	54 932

^{*)} Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Die Statistischen Ämter bauen ihr Datenangebot weiter aus

Statistische Datenbanken des Bundes und der Länder kostenfrei nutzbar

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder betreiben gemeinsam das "Statistik-Portal" (<http://www.statistikportal.de>), das die wesentlichen Informationsquellen der amtlichen Statistik in Bund und Ländern sowie der Europäischen Union erschließt.

Daten	Hier finden Sie Daten zu folgenden Themen:	
Datenbank GENESIS	<ul style="list-style-type: none"> • Gebiet, Bevölkerung · Erwerbstätigkeit · Wahlen 	
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung · Sozialleistungen · Gesundheitswesen · Rechtspflege 	
Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude und Wohnen · Flächennutzung · Umwelt 	 <p>REGIONAL ATLAS</p>
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft · Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau · Energie- und Wasserversorgung · Baugewerbe · Handel, Gastgewerbe, Tourismus · Verkehr · Dienstleistungen 	 <p>EVS</p>
Online-Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Außenhandel · Handwerk · Unternehmen und Betriebe · Gewerbeanzeigen, Insolvenzen 	<p>Einkommens- und Verbrauchsstichprobe</p>
Forschungsdatenzentren	<ul style="list-style-type: none"> • Preise · Verdienste, Arbeitskosten 	
Zensus 2011	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Haushalte · Personal im öffentlichen Dienst 	
Links	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 	<p>Online-Abfrage aus dem Ge- meindeverzeichnis</p>

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sind übereingekommen, ihr gemeinsames Datenangebot noch stärker als bisher an Kundenbedürfnisse anzupassen und künftig kostenfrei anzubieten.

Unter anderem kann man über das Statistik-Portal den Zugang zu der großen bundesweiten Datenbank "Genesis-Online" mit Daten für Bund und die Länder sowie zur "Regionaldatenbank Deutschland" mit Daten für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands erhalten. Diese großen Datenbanken sind bereits seit dem 1. November 2008 kostenfrei zugänglich. Die Statistischen Ämter planen, ihr kostenfreies gemeinsames Datenangebot in Zukunft noch weiter auszubauen und fortlaufend an die Bedürfnisse und Fragestellungen der Kunden der amtlichen Statistik anzupassen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2011

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	29	1 793	175	50	2	190	15	389	48	1 164	110
Badminton	58	3 327	1 409	598	287	1 070	541	615	248	1 044	333
Basketball	27	2 340	601	573	172	948	251	488	96	331	82
Behindertensport	84	3 869	1 628	130	58	152	56	174	75	3 413	1 439
Bergsteigen/Ski	58	10 681	4 651	1 123	540	1 863	826	1 391	621	6 304	2 664
Billard	60	6 502	1 561	499	164	1 651	437	1 458	343	2 894	617
Boule	64	1 646	471	31	13	90	20	160	59	1 365	379
Boxen	8	843	107	151	32	352	45	154	17	186	13
Eislaufen/Rollsport	5	514	282	189	111	84	56	77	47	164	68
Fechten	11	592	222	167	51	161	67	55	29	209	75
Fischen	28	744	162	251	71	326	69	76	13	91	9
Fußball	394	106 554	15 111	18 359	2 258	23 110	3 555	19 159	2 681	45 926	6 617
Gewichtheben	4	391	59	7	-	75	1	78	13	231	45
Golf	5	2 896	1 103	160	52	187	45	422	145	2 127	861
Handball	88	13 924	5 710	3 893	1 767	4 133	1 895	2 030	822	3 868	1 226
Hockey	3	346	123	122	40	96	45	53	14	75	24
Judo	56	5 986	2 054	2 635	910	1 558	525	744	260	1 049	359
Kanu	12	2 204	878	206	71	444	205	403	159	1 151	443
Karate	60	3 829	1 479	1 448	565	901	349	543	233	937	332
Kegeln	60	4 084	1 264	158	65	554	201	784	255	2 588	743
Kneipp-Vereine	66	23 549	16 500	1 704	1 001	1 402	837	1 576	1 199	18 867	13 463
Lebensrettung	53	12 337	5 921	5 101	2 552	2 705	1 259	1 532	748	2 999	1 362
Leichtathletik	135	15 425	7 822	4 316	2 275	2 649	1 330	1 597	834	6 863	3 383
Minigolf	7	273	86	15	2	36	8	42	13	180	63
Moderner Fünfkampf	4	19	8	-	-	-	-	9	5	10	3
Motorboot-Sport	8	451	150	38	14	27	5	20	8	366	123
Motorsport	35	3 748	908	390	120	705	170	809	179	1 844	439
Pferdesport	144	12 734	9 409	2 701	2 344	3 429	3 028	2 141	1 706	4 463	2 331
Radfahren	62	4 269	985	305	101	571	134	757	178	2 636	572
Ringen	22	3 050	741	590	122	587	111	441	137	1 432	371
Rudern	4	887	309	88	33	195	67	124	43	480	166
Schach	45	1 216	99	188	34	220	28	177	17	631	20
Schützen	166	14 544	2 846	452	141	1 983	465	1 855	470	10 254	1 770
Schwimmen	29	6 667	3 385	3 287	1 638	980	507	657	361	1 743	879
Segeln	10	1 444	415	141	46	229	79	167	40	907	250
Sportakrobatik	8	798	517	318	233	195	135	118	72	167	77
Squash	9	235	44	12	6	52	15	47	8	124	15
Taekwondo	6	473	203	184	67	140	62	70	37	79	37
Tanzen	40	3 935	2 650	917	808	742	580	458	301	1 818	961
Tauchen	20	1 504	510	177	84	228	84	301	110	798	232
Tennis	183	25 454	10 323	3 642	1 610	4 703	2 185	3 100	1 161	14 009	5 367
Tischtennis	138	9 438	2 121	1 636	430	2 287	508	1 397	310	4 118	873
Triathlon	39	881	283	165	72	131	55	180	58	405	98
Turnen	355	73 714	49 935	21 573	13 938	9 541	6 357	9 163	6 665	33 437	22 975
Volleyball	107	5 827	3 113	783	544	1 797	1 183	1 194	592	2 053	794
INSGESAMT	2 809	395 937	158 333	79 473	35 444	73 479	28 396	57 185	21 430	185 800	73 063

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

14 Saarländische Theater 2007/2008 bis 2009/2010^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	73	74	74	45 262	44 110	42 804	620	596	578
Operetten/Musicals	25	27	28	18 941	19 636	23 078	758	727	824
Schauspiele	51	46	43	28 991	20 974	27 389	568	456	637
Konzerte ¹⁾	6	5	3	3 700	2 533	1 593	617	507	531
Ballette	20	23	24	14 262	15 934	13 118	713	693	547
Kindertheater	37	35	37	28 917	29 283	30 775	782	837	832
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	2	14	7	1 370	10 082	3 979	685	720	568
2. Gastspiele fremder Ensembles	8	8	5	4 686	4 159	3 141	586	520	628
Zusammen	222	232	221	146 129	146 711	145 877	658	632	660
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	93	119	93	16 017	24 682	20 574	172	207	221
Opern	3	-	-	468	-	-	156	-	-
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	28	23	30	5 500	4 910	6 577	196	213	219
Autorentheatertage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzert	1	-	-	144	-	-	144	-	-
Abo français/sonst. Vorst.	7	3	12	1 050	299	2 242	150	100	187
b) auswärtige Vorstellungen	8	4	3	2 239	1 447	916	280	362	305
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	3	15	171	576	2 049	34	192	137
Zusammen	145	152	153	25 589	31 914	32 358	176	210	211
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	154	169	172	18 353	20 042	22 269	119	119	129
b) auswärtige Vorstellungen	1	7	8	157	2 565	2 580	157	366	323
Zusammen	155	176	180	18 510	22 607	24 849	119	128	138
Theaternahes Rahmenprogramm									
Öffentliche Proben etc.	239	231	172	10 571	30 335	22 992	44	131	134
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	160	171	170	12 163	13 474	13 288	76	79	78
b) Gastspiele	48	92	73	4 513	6 945	5 303	94	75	73
2. Jugendclub, Kinderclub	-	9	-	-	662	-	-	74	-
3. Gastspiele fremder Ensembles	16	15	23	1 653	1 020	1 514	103	68	66
Zusammen	224	287	266	18 329	22 101	20 105	82	77	76
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ³⁾	517	940	746	11 237	22 769	16 155	22	24	22

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, workshops, Vor- und Nachbereitung.

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Filmbesuche nach Bundesländern 2010

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	17 442	13,8	125 461	13,6	10 750	1,6	7,19
Bayern	22 535	17,8	163 755	17,8	12 519	1,8	7,27
Berlin	9 522	7,5	70 223	7,6	3 444	2,8	7,37
Brandenburg	2 553	2,0	17 306	1,9	2 508	1,0	6,78
Bremen	1 941	1,5	15 396	1,7	660	2,9	7,93
Hamburg	4 381	3,5	35 094	3,8	1 779	2,5	8,01
Hessen	9 438	7,5	68 199	7,4	6 064	1,6	7,23
Mecklenburg-Vorpommern	1 979	1,6	13 804	1,5	1 647	1,2	6,98
Niedersachsen	10 527	8,3	74 285	8,1	7 932	1,3	7,06
Nordrhein-Westfalen	25 950	20,5	192 915	21,0	17 851	1,5	7,43
Rheinland-Pfalz	5 336	4,2	39 905	4,3	4 007	1,3	7,48
Saarland	1 338	1,1	9 264	1,0	1 020	1,3	6,92
Sachsen	4 979	3,9	33 683	3,7	4 154	1,2	6,77
Sachsen-Anhalt	2 662	2,1	18 814	2,0	2 345	1,1	7,07
Schleswig-Holstein	3 617	2,9	25 740	2,8	2 831	1,3	7,12
Thüringen	2 408	1,9	16 516	1,8	2 241	1,1	6,86
Insgesamt	126 610	100	920 360	100	81 751	1,6	7,27
Dagegen 2009	146 346	100	976 105	100	81 862	1,8	6,67

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

16 Volkkulturelle Verbände 2009 und 2010

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	372	354	21	38	10 495	10 100	959	928	17 316	16 087
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	19	20	1	2	475	547	40	49	1 710	1 521
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	200	200	190	195	12 200	12 500	6 500	7 000	23 000	24 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	51	51	19	19	1 152	1 114	534	513	1 874	1 756
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	30	25	20	12	1 800	1 350	410	300	1 390	1 300
Verband Saarl. Amateurtheater e.V.	71	70	45	45	5 062	5 042	1 673	2 484	2 484	2 484
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	22	22	11	11	1 765	1 785	370	370	1 900	1 900
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.	170	.	141	.	31 450	.	9 780	.	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen	7	7	99	110	4 993	6 168	4 247	5 658	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	6	6	4	3	130	131	32	29	85	82
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	52	98	16	17	1 400	2 653	148	376	-	-
Landesverband Jazz e.V.	9	8	4	7	1 915	1 850	1 250	1 200	805	785
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	-	400	400	2 500	2 500	1 500	1 600	500	600
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	330	.	78	.	12 000	.	1 310	.	-	-

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2010

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2007	2008	2009	2010
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	18	21	18	18	18	18
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	2	1	-	-	-	-
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	138	151	4	4	4	4
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	4	4	4	4
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾²⁾	Anzahl	136	149	-	-	-	-
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	18,5	18,4	21,2	22,2
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	16,0	16,1	21,1	21,1
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	20,3	20,3	26,4	26,3
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	-	-	-	-
V. Jugendradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	525 600	527 040	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	14,9	14,9	11,3	11,3
Sendezeiten im Fernsehen³⁾							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	526 076	528 445	525 812	525 522
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	1,3	1,3	1,3	1,3
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	735 924	739 424	732 328	747 370
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	19,3	19,0	19,1	18,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt⁴⁾	Anzahl	766	775	600	591	571	576
davon Intendanz	%	-	3,5	4,2	4,1	4,2	4,2
Programmdirektion Hörfunk	%	-	31,6	28,3	28,1	27,2	26,4
Programmdirektion Fernsehen	%	-	29,3	36,7	37,3	37,8	38,0
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	30,8	30,5	30,8	31,4
Erträge insgesamt	1 000 EUR	90 922	127 921	121 244	121 365	112 236	113 511
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	30 517	30 042	31 160	30 813
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	34 737	34 160	35 487	34 976
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	28 147	28 014	29 102	28 932
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	89 456	120 702	112 633	120 451	113 240	114 937
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	47 169	47 082	47 346	46 744
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	34 567	39 600	35 228	37 163
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	24 842	26 208	22 385	22 358
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	6 055	7 561	8 281	8 672
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt	Anzahl	443 116	475 312	496 465	494 011	490 311	486 637
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	467 163	464 460	460 894	457 512
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	29 302	29 551	29 417	29 125
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	455 590	508 958	529 882	527 767	523 278	519 137
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	413 550	457 343	466 417	462 499	458 089	454 191
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	486 161	483 993	479 302	472 503
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	427 545	423 281	417 820	411 099
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	43 721	43 774	43 976	46 634
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	38 872	39 218	40 269	43 092
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 598 250	2 517 981	2 102 400	2 108 160	2 102 400	2 102 400
davon Wortbezogen ⁵⁾ Information und Service	%	.	12,6	11,2	11,1	12,2	12,3
Kultur/Bildung	%	.	3,8	3,1	3,1	3,9	4,1
Unterhaltung	%	.	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1
Musikbezogen ⁵⁾ Rock-/Popmusik	%	.	37,7	44,4	44,5	43,9	43,8
Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	22,2	22,3	19,4	19,3
Klassik	%	.	24,4	17,6	17,6	19,3	19,1
Werbung ⁵⁾	%	.	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3

Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2010

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2007	2008	2009	2010
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁶⁾	Minuten	375 608	521 267	526 076	528 445	525 812	525 522
Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	7,8	8,6	8,4	7,7
Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	5,9	5,5	5,3	5,0
Religion	%	-	0,8	0,7	0,6	0,7	0,6
Fernsehspiel	%	-	4,7	4,2	4,2	4,1	4,2
Unterhaltung	%	-	8,0	4,7	4,3	4,5	4,5
Musik	%	1,4	0,1	0,1	-	0,1	0,1
Familie	%	-	15,1	6,5	6,5	6,6	6,8
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,5	1,3	1,3	1,3
Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	47,9	48,8	48,2	49,1
Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	13,9	13,7	14,0	14,1
Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,7	5,4	5,8	5,6
Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	299 474	786 718	735 924	739 424	732 328	747 370
Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	36,2	35,4	35,8	34,9
Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	12,1	14,6	14,1	14,1
Religion	%	-	0,4	0,6	0,6	0,6	0,4
Sport	%	-	3,2	3,6	2,8	2,6	2,4
Fernsehspiel	%	-	1,6	3,7	4,1	3,9	3,9
Spielfilm	%	-	3,0	6,3	5,8	7,1	7,3
Unterhaltung	%	-	12,6	14,9	14,3	14,4	14,7
Musik	%	3,6	0,7	1,1	1,1	1,2	1,3
Familie	%	-	10,1	14,9	14,4	13,5	14,4
Bildung und Beratung	%	-	5,3	2,9	2,6	2,9	2,7
Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	3,8	4,3	3,9	3,9

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Aufschaltung. 3) Ohne Testbild. 4) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich. 5) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 6) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

18 Museen im Saarland 1990 bis 2009

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2007	2008	2009
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler ²⁾	Heimatismuseum (privat)	2 290	.	-	-
	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	.	5 000	3 245	2 700
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ³⁾	11 726	10 000	9 442
Blieskastel	b	Stadtmuseum	Heimatismuseum	.	739	265	.
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	80 735	40 149	42 807
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	-	1 157	.	.
Eppelborn	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	200	200	200
	b	Jean Lurçat Museum ⁴⁾	Kunstmuseum	.	-	600	515
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatismuseum	.	1 400	1 300	1 300
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	983	350	271
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatismuseum	.	385	410	278
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	1 475	1 038	826
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	.	150	150	120
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle ⁵⁾	Spezial-/Technikmuseum	.	-	90	.
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum ⁵⁾	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	.	.
	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Optikermuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	.	2 000	1 800	2 000
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	14 400	18 000	16 000
Illingen		Elektromuseum der VSE ⁵⁾	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	.	.	.
	b	Heimatismuseum ⁶⁾	Heimatismuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	.	.	.
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatismuseum	3 901	7 220	8 120	6 511
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	-	600	.
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	12 000	11 000	11 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatismuseum	.	890	880	1 068
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	656	735	1 143
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle"	Heimatismuseum	.	1 000	2 800	1 470
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwweilhaus	Bauernhausmuseum	.	1 142	3 160	2 910
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatismuseum Urexweiler	Heimatismuseum	.	16	.	.
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatismuseum Wemmetweiler	Heimatismuseum	.	236	270	315
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	7 237	.	10 028
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	-	.	3 000
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	2 535	.	1 313
Mettlach	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	31 178	109 174	.	87 553
Neunkirchen/Saar	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	.	2 500	.	3 188
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ⁵⁾	Technikmuseum	.	.	.	.
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	1 100	1 235	731
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Oberthal-Güdesweiler	b	Bauernhausmuseum Millpeterschhaus ⁹⁾	Heimat-, Spezialmuseum	.	20	.	.
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	9 000	7 029	6 284
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatismuseum	.	1 145	712	596
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	-	1 600	.
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatismuseum Steinbach	Heimatismuseum	.	150	150	.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 18 Museen im Saarland 1990 bis 2009

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2007	2008	2009
Perl	b	Heimatmuseum Perl	Heimatmuseum	.	-	.	.
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	50 000	50 000	41 300
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	29 096	23 062	21 021
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	2 072	1 963	1 353
Quierschied	b	Heimatmuseum Quierschied	Heimatmuseum	.	431	383	383
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatmuseum Rehlingen	Heimatmuseum	.	1 000	1 200	.
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)				
		a) Moderne Galerie		67 529	61 472	84 723	.
		b) Alte Sammlung		5 856	7 358	4 126	.
		c) Schlosskirche ⁷⁾		-	37 408	55 965	.
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	42 000	30 000	28 815
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁸⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	7 744	4 126	.
	a	Stadtgalerie		.	5 695	8 250	7 642
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	.	.	.
	b	Abenteuermuseum ²⁾	Spezialmuseum	7 000	.	.	.
	b	Heimatmuseum St. Arnual	Heimatmuseum	.	3 000	.	3 000
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatmuseum	.	700	.	.
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	6 848	13 906	8 989	7 756
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	14 082	16 948	13 353
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert ⁹⁾	Kunst- und Heimatmuseum	.	10 900	.	.
	b	Saarländisches Fastnacht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	1 758	1 381	.
	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	-	.	3 150	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimattube Hassel	Heimatmuseum	.	179	.	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	4 000	.	14 333
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	.	15 576	.
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	.	850	.	.
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatmuseum Dörrenbach	Heimatmuseum	.	150	280	530
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler	Heimatmuseum	.	50	50	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	.	770	.
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	.	.	800
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumburgerturm ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	.	1 840	.
Tholey-Neipel	b	Heimatmuseum ⁵⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	14 600	14 450	.
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	.	.	.	550
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	236 214	100 036	230 000
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Heimatmuseum	2 200	196	1 986	1 270
Wadern	b	Heimatmuseum Wadern	Heimatmuseum	3 200	.	.	.
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ¹⁰⁾	Spezialmuseum	.	25 534	31 818	28 783
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Saarländisches Zweiradmuseum ²⁾	Spezial/Technikmuseum	.	.	.	.
Wallerfangen	b	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	653	700	.

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes e.V. 2) Zur Zeit geschlossen. 3) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 4) Eröffnet 8.9.2003. 5) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 6) Ab 20.7.2003 geschlossen. 7) Eröffnet 18.7.2004. 8) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 9) Wegen Umbau geschlossen. 10) Eröffnet 16.5.2004.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Öffentliche Bibliotheken 2010^{*)}

Gemeinde	Ein- wohner am 31. Dez., Studie- rende ¹⁾ der Uni- versität im Winter- semester	Zahl der Bibl.	Medienbestand am 31. Dezember			Lau- fend gehal- tene Zeit- schrif- ten	Gesamt- aus- leihe ³⁾	Ent- leiher	Be- sucher	Gesamtausgaben ⁴⁾ in Euro		Per- sonal- stellen (haupt- amtl. Pers.) am 31. Dez. ⁵⁾
			ins- gesamt	darunter						ins- gesamt	darunter für Erwer- bung	
				Print- medien	andere Medien 2)							

Stadt- und Gemeindebibliotheken⁶⁾

Saarbrücken	175 741	3	206 475	180 627	25 848	194	560 537	13 789	303 317	3 100 231	162 500	35,50
Quierschied	13 631	1	23 868	21 465	2 403	21	30 798	717	.	133 685	7 500	2,70
Sulzbach	17 452	1	18 827	17 621	1 206	45	27 578	953	13 050	157 550	12 375	2,00
Völklingen	39 626	2	42 379	35 861	6 518	22	127 677	1 949	.	336 865	55 500	3,40
Merzig	30 355	1	55 992	48 567	7 425	54	106 848	17 278	.	282 498	33 500	4,00
Wadern	16 406	1	19 853	18 594	1 381	121	27 085	694	7 683	73 099	5 815	1,36
Neunkirchen/Saar	47 398	3	65 659	53 979	12 680	27	197 927	2 212	.	.	40 000	5,00
Ottweiler	14 829	1	14 235	13 910	325	-	27 851	1 322	10 435	.	.	0,75
Illingen	17 334	1	5 309	5 309	-	7	10 762	297	.	44 209	7 241	0,50
Dillingen	20 808	1	19 666	17 357	2 309	28	27 357	552	9 603	170 829	22 446	2,25
Lebach	19 784	1	13 280	12 962	318	18	24 814	524	.	111 540	10 174	2,00
Saarlouis	37 136	1	69 095	54 490	7 038	104	149 563	1 903	.	.	.	4,00
Homburg/Saar	43 808	7	44 593	41 784	2 809	44	76 790	2 420	.	425 130	40 300	5,75
St. Ingbert	37 195	3	87 148	78 096	9 052	91	180 813	3 052	65 371	528 936	57 853	6,80
St. Wendel	26 208	3	81 225	54 890	26 335	144	300 705	4 776	89 582	400 538	69 024	8,50
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾	557 711	30	767 604	655 512	105 647	920	1 877 105	52 438	499 041	5 765 110	524 228	84,51
dagegen 2009 ⁹⁾	559 718	30	724 973	576 684	102 735	763	1 749 616	36 035	509 778	5 472 882	545 232	85,27
1995 ⁹⁾	1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 ⁹⁾	1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- 2010/11 ¹⁰⁾	17 061	2	1 694 460	1 691 315	3 145	3 294	687 947	14 112	393 258	.	2 210 295 ¹¹⁾	89,12
brücken 2009/10 ¹⁰⁾	15 700	2	1 674 144	1 679 095	2 028	3 419	653 814	14 109	380 000	.	3 142 524 ¹¹⁾	87,37
u. Hom- 1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
burg 1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. *) Aufzählung nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 3) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 4) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 5) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 6) Mit hauptberuflichem Personal. 7) Ab 2007 Spalte 2 (Einwohner) nur Bibliotheksorte. 8) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 9) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 10) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen. 11) Zahl ohne Angaben für Datenbanken und E-Books.

KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

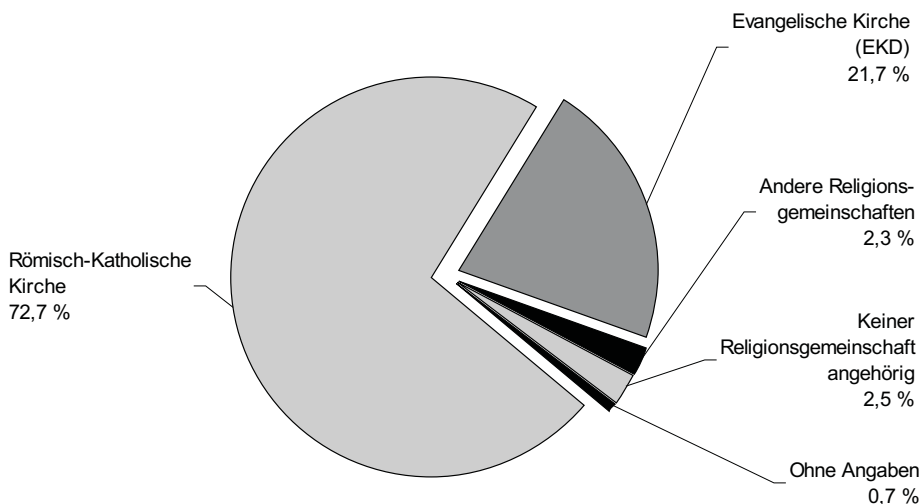
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil (rund 83 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 11 Dekanate und 224 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappbach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrish. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der letzten Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2009

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2009	1980	1990	2000	2009
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	562,9	116,7	106,4	96,0	86,9
Dekanate	25	25	23	11	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	224	51	51	51	48
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	159	39	51	39	34
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 458	985	1 023	787	567
Trauungen	3 857	2 801	1 321	1 031	655	491	229	118
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 132	1 145	1 198	1 184	1 103
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	46	9	9	12	17
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	155	3	11	33	44
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	1 784	85	301	378	319

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2009

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2009	1980	1990	2000	2009
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	154,8	.	48,7	46,6	42,9
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	51	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	113	24	34	32	42
dar. Frauen	5	21	29	31	3	5	6	17
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	74	17	21	23	27
dar. Frauen	4	12	16	19	2	-	4	12
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 001	425	464	445	366
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	304	207	170	152	106
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	432	183	212	174	147
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 262	737	374	477	391
Trauungen insgesamt	770	648	429	302	203	162	110	94
dar. evangelische Paare	298	236	145	95	96	71	35	40
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	163	89	84	67	47
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 080	539	595	569	597
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	330	30	63	61	50
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	82	7	16	37	17
Kirchenaustritte	345	465	809	575	55	137	220	164

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem recht-schaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

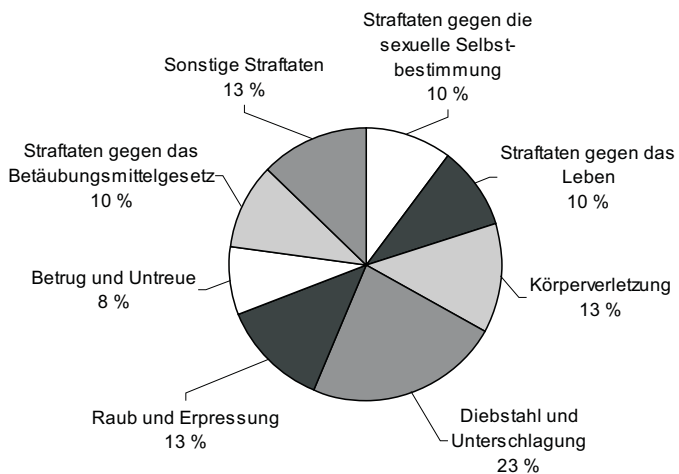
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Strafgefangene 2010 nach der strafbaren Handlung
- in Prozent -



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1990, 2000 und 2008 bis 2010

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten ¹⁾				
	1990	2000	2008	2009	2010	1990	2000	2008	2009	2010
Straftaten gegen das Leben	68	31	24	22	37	65	32	22	20	34
darunter										
Mord und Totschlag	64	24	13	16	25	61	25	14	15	23
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	799	752	668	378	383	656	619	542
darunter										
Vergewaltigung ²⁾	71	68	80	74	108	46	50	64	67	92
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	62	60	46	24	25	47	53	39
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	154	118	157	133	137	125	98	132
Exhibitionistische Handlungen	230	180	107	135	130	102	62	50	71	72
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	350	322	186	37	76	327	289	168
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	545	547	546	218	288	305	281	307
Körperverletzung	4 032	5 188	8 351	7 856	7 596	3 737	4 605	7 426	7 004	6 848
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	2 519	2 255	2 226	1 215	1 428	2 130	1 889	1 927
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	5 463	5 264	5 034	2 349	2 995	5 004	4 825	4 615
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	16 916	16 441	15 498	8 813	8 617	6 967	6 973	6 290
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	13 083	10 723	10 372	2 561	2 224	2 023	1 698	1 809
Betrug und Untreue	4 660	5 794	10 028	10 443	10 965	4 000	4 514	7 820	8 033	8 255
Unterschlagung	1 060	880	1 460	1 418	1 355	752	502	751	644	614
Urkundenfälschung	581	599	798	837	833	556	549	660	695	683
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	412	412	395	286	244	404	410	392
Vortäuschen einer Straftat	209	148	139	150	125	200	146	132	149	118
Hehlerei	300	301	179	201	251	297	296	166	192	231
Brandstiftung	426	252	306	298	318	165	117	123	120	133
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	229	277	189	196	254	225	277	188
Beleidigung	1 188	1 553	2 651	2 703	2 804	998	1 361	2 326	2 361	2 484
Sachbeschädigung	6 770	7 683	11 413	11 174	9 799	1 591	1 832	2 663	2 337	2 279
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	2 489	2 177	2 338	1 631	2 122	2 405	2 083	2 243
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	610	942	1 041	895	1 767	580	916	1 032
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	426	427	388	360	227	396	414	360
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	78 161	74 541	71 887	30 650	34 007	41 782	40 412	39 755

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2008 bis 2010 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2000		2008		2009		2010	
		Rechts-kräftig Abge-urteilte	Ver-urteilte	Rechts-kräftig Abge-urteilte	Ver-urteilte	Rechts-kräftig Abge-urteilte	Ver-urteilte	Rechts-kräftig Abge-urteilte ¹⁾	Ver-urteilte
0 Straftaten insgesamt	männlich	9 027	7 601	12 531	10 291	11 745	9 793	10 597	8 649
	weiblich	1 757	1 478	2 751	2 257	2 663	2 187	2 528	2 046
	insgesamt	10 784	9 079	15 282	12 548	14 408	11 980	13 125	10 695
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357	männlich	226	176	306	227	327	262	333	256
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche	weiblich	53	42	85	62	92	70	83	55
Ordnung und im Amt, außer § 142	insgesamt	279	218	391	289	419	332	416	311
2 StGB §§ 174 bis 184 f	männlich	124	98	206	173	225	197	172	135
Straftaten gegen die sexuelle	weiblich	9	6	19	16	11	7	6	2
Selbstbestimmung	insgesamt	133	104	225	189	236	204	178	137
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten	männlich	1 275	840	2 539	1 770	2 540	1 877	2 281	1 587
gegen die Person, außer im Straßenverkehr	weiblich	141	98	311	200	299	197	278	175
	insgesamt	1 416	938	2 850	1 970	2 839	2 074	2 559	1 762
4 StGB §§ 242 bis 248 c	männlich	1 749	1 461	2 335	1 803	2 030	1 663	1 886	1 513
Diebstahl und Unterschlagung	weiblich	614	513	833	692	694	563	711	571
	insgesamt	2 363	1 974	3 168	2 495	2 724	2 226	2 597	2 084
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a	männlich	131	119	122	98	139	113	125	104
Raub und Erpressung, räuberischer	weiblich	8	7	7	4	13	11	12	11
Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	139	126	129	102	152	124	137	115
6 StGB §§ 257 bis 305 a	männlich	1 186	912	2 477	2 012	2 559	2 087	2 407	1 937
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte,	weiblich	338	286	775	639	849	704	845	699
Urkundendelikte	insgesamt	1 524	1 198	3 252	2 651	3 408	2 791	3 252	2 636
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall,	männlich	116	92	104	86	109	90	65	50
gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	weiblich	14	12	11	6	8	8	8	6
	insgesamt	130	104	115	92	117	98	73	56
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	3 381	3 182	2 822	2 628	2 347	2 208
	weiblich	452	406	512	469	479	439	412	380
	insgesamt	3 780	3 525	3 893	2 651	3 301	3 067	2 759	2 588
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	1 061	940	994	876	981	859
	weiblich	128	108	198	169	218	188	173	147
	insgesamt	1 020	892	1 259	1 109	1 212	1 064	1 154	1 006

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2010 und 2011 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag jeweils 31. März -

Strafbare Handlung	Jahr	Freiheitsstrafe ¹⁾					Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
		zusammen	davon im Alter von				zusammen	davon im Alter von			insgesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
			18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
0 Straftaten insgesamt	2010	624	38	114	193	279	85	6	30	49	710	572
	2011	654	47	120	205	282	72	7	28	37	727	575
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	2010	7	1	2	1	3	1	-	-	1	8	4
	2011	5	1	1	2	1	1	-	1	-	6	4
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2010	70	2	5	18	45	2	-	1	1	73	73
	2011	72	-	6	21	45	2	-	1	1	75	73
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	2010	150	13	26	36	75	23	1	5	17	173	150
	2011	158	11	27	44	76	21	-	6	15	179	144
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	2010	136	7	41	47	41	28	3	11	14	164	125
	2011	129	20	31	38	40	15	3	5	7	144	114
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2010	66	8	14	18	26	26	2	12	12	92	86
	2011	77	10	19	22	26	27	4	14	9	104	95
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	2010	74	3	12	25	34	3	-	1	2	77	53
	2011	80	4	13	23	40	2	-	1	1	82	51
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	2010	4	-	-	3	1	1	-	-	1	5	3
	2011	4	-	1	2	1	1	-	-	1	5	3
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	2010	38	1	3	12	22	-	-	-	-	38	14
	2011	38	-	4	15	19	1	-	-	1	39	15
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	2010	79	3	11	33	32	1	-	-	1	80	64
	2011	91	1	18	38	34	2	-	-	2	93	76

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 91 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2007 bis 2010 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	un- bestimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre			
Freiheitsstrafe ¹⁾											
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-	
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X	
2007	547	77	46	43	106	169	65	12	29	X	
2008	570	88	58	56	101	170	57	10	30	X	
2009	612	118	66	43	104	175	62	12	32	X	
2010	624	118	84	55	103	157	62	12	33	X	
Jugendstrafe ²⁾											
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2	
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X	
2007	74	3	5	15	27	21	3	-	-	X	
2008	65	4	4	5	25	26	1	-	-	X	
2009	93	1	6	14	32	36	4	-	-	X	
2010	85	6	9	8	25	31	6	-	-	X	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2	
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X	
2007	621	80	51	58	133	190	68	12	29	X	
2008	635	92	62	61	126	196	58	10	30	X	
2009	705	119	72	57	136	211	66	12	32	X	
2010	609	124	93	63	128	188	68	12	33	X	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2008 bis 2010

Merkmale		1995	2000	2005	2008	2009	2010
Unterstellungen insgesamt		2 115	2 574	2 611	2 706	3 122	3 495
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht		1 555	1 894	2 008	2 261	2 628	2 978
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB		798	1 255	1 582	1 666	1 959	2 195
im Wege der Gnade		4	4	3	1	1	2
Aussetzung des Strafrestes bei							
- zeitiger Freiheitsstrafe		746	629	393	551	622	734
nach § 57 Abs. 1		684	542	353	487	542	653
nach § 57 Abs. 2		58	82	37	63	79	79
im Wege der Gnade		4	5	3	-	1	2
- lebenslanger Freiheitsstrafe		7	5	2	2	2	3
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht		560	680	603	445	504	517
dav. Aussetzung der Jugendstrafe		432	567	489	324	394	339
Verhängung nach § 27 JGG		25	27	17	60	47	108
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe		103	86	93	54	55	55
nach § 88 JGG		103	84	93	54	55	55
im Wege der Gnade		-	2	-	-	-	-

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

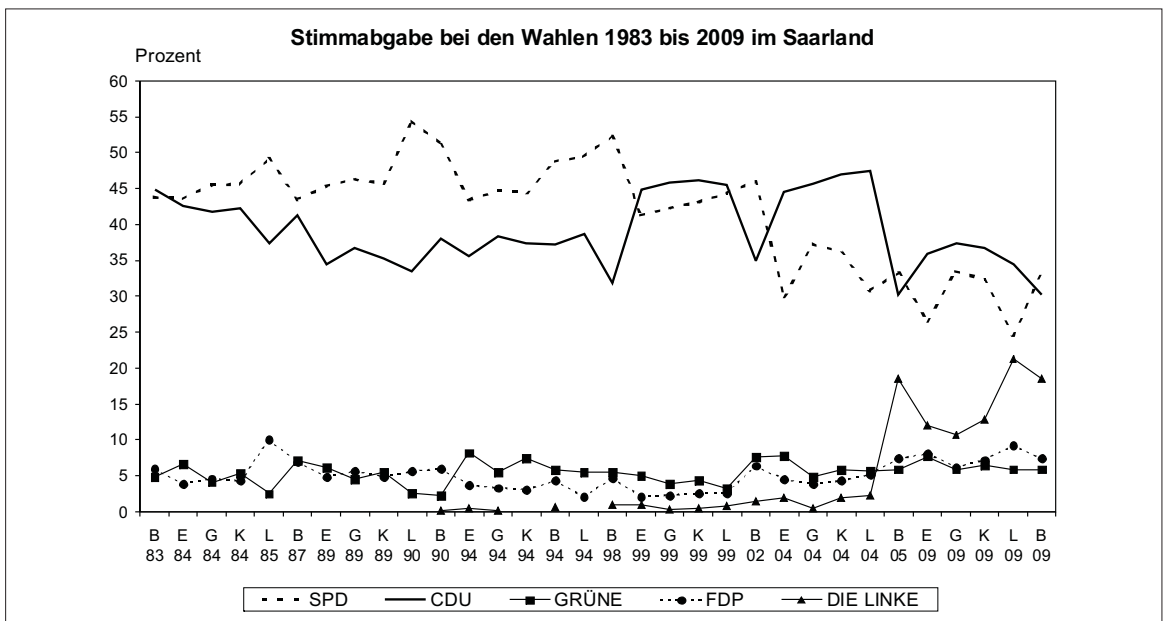
Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Ab dem Jahre 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Im Jahre 2003 wurde durch eine Gesetzesänderung die Durchführung der repräsentativen Landtagswahlstatistik im Saarland abgeschafft.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen zuwanderung ins "Soziale Netz"
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationspartei
DIE VIOLETTEN	Die Violetten, für spirituelle Politik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
DSO	Demokratische Soziale Offensive
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa-Demokratie-Esperanto
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FBI	Frei Bürger-Initiative
FBU	FREIE BÜRGER UNION
FDP	Freie Demokratische Partei
FW	Freie Wähler
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
GUR	Gesundheit unser Recht
HP	Humanistische Partei
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus (heute: DIE LINKE)
PSG	Partei für soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationalen
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
Volksabstimmung	Ab jetzt..Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
Volksentscheide	FÜR VOLKSSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1984 bis 2009

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657	661 331 78,4	634 983 96,0	276 648 43,6	270 435 42,6	41 806 6,6	24 687 3,9	-	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825	659 853 78,8	644 599 97,7	293 451 45,5	269 298 41,8	26 488 4,1	29 798 4,6	-	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036	660 933 78,6	644 764 97,6	294 207 45,6	272 324 42,2	34 315 5,3	27 482 4,3	-	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	-	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	-	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	-	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	-	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	-	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	-	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	1 164 0,2	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	862 0,1	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	-	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	-	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	1 485 0,3	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
Europawahl	07.06.2009	absolut %	809 356	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	44 110 9,7
Gemeinderatswahl	07.06.2009	absolut %	832 106	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	absolut %	834 434	478 471 57,3	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
Landtagswahl	30.08.2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	24 771 4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	absolut %	808 554	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	1 951 1,4	8 214 5,9
	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	3 498 2,7	15 949 12,5
	2009	absolut %	256 570	133 723 52,1	129 116 96,6	34 036 26,4	41 365 32,0	12 763 9,9	10 384 8,0	18 039 14,0	12 529 9,7
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	330 0,6	2 834 5,3
	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	646 1,3	4 640 9,4
	2009	absolut %	83 122	53 543 64,4	50 745 94,8	12 762 25,1	20 090 39,6	3 192 6,3	4 918 9,7	4 795 9,4	4 988 9,8
Neunkirchen	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	699 1,0	3 573 5,3
	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	1 284 2,1	6 612 11,1
	2009	absolut %	112 983	66 767 59,1	63 831 95,6	20 256 31,7	21 141 33,1	3 753 5,9	4 217 6,6	8 502 13,3	5 962 9,3
Saarlouis	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	838 0,9	5 290 5,5
	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	1 680 1,9	9 390 10,6
	2009	absolut %	161 350	96 606 59,9	92 221 95,5	23 820 25,8	33 470 36,3	6 834 7,4	8 103 8,8	11 109 12,0	8 885 9,6
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	697 1,0	4 796 6,8
	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	1 073 1,7	7 887 12,3
	2009	absolut %	119 511	70 899 59,3	67 698 95,5	16 494 24,4	24 670 36,4	5 520 8,2	5 784 8,5	7 529 11,1	7 701 11,4
St. Wendel	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	321 0,6	2 578 4,8
	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	626 1,3	4 194 8,9
	2009	absolut %	75 820	52 780 69,6	49 837 94,4	13 308 26,7	21 960 44,1	2 798 5,6	3 130 6,3	4 596 9,2	4 045 8,1
SAARLAND	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
	2009	absolut %	809 356	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	44 110 9,7

1) 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, BüSo, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz. 2004: REP, FAMILIE, Die Tierschutzpartei, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG. 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, PIRATEN, RRP, RENTNER.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2002	absolut %	263 391	204 492 77,6	200 736 98,2	93 344 46,5	64 014 31,9	19 077 9,5	13 093 6,5	3 571 1,8	7 637 3,8
	2005	absolut %	260 245	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
	2009	absolut %	256 577	183 168 71,4	180 257 98,4	43 764 24,3	49 011 27,2	14 563 8,1	21 687 12,0	42 840 23,8	8 392 4,7
Merzig-Wadern	2002	absolut %	82 950	67 512 81,4	65 879 97,6	29 440 44,7	24 975 37,9	4 409 6,7	4 358 6,6	716 1,1	1 981 3,0
	2005	absolut %	83 353	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
	2009	absolut %	82 872	61 744 74,5	60 390 97,8	14 882 24,6	20 712 34,3	3 737 6,2	7 593 12,6	10 706 17,7	2 760 4,6
Neunkirchen	2002	absolut %	115 023	91 799 79,8	89 860 97,9	45 263 50,4	28 808 32,1	5 582 6,2	5 322 5,9	1 284 1,4	3 601 4,0
	2005	absolut %	114 678	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
	2009	absolut %	112 670	81 813 72,6	80 262 98,1	22 455 28,0	22 650 28,2	4 281 5,3	8 307 10,3	18 659 23,2	3 910 4,9
Saarlouis	2002	absolut %	162 218	130 590 80,5	127 553 97,7	58 059 45,5	46 393 36,4	8 775 6,9	8 422 6,6	1 579 1,2	4 325 3,4
	2005	absolut %	162 766	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
	2009	absolut %	161 209	120 144 74,5	117 545 97,8	27 770 23,6	37 701 32,1	7 673 6,5	14 788 12,6	24 231 20,6	5 382 4,6
Saarpfalz-Kreis	2002	absolut %	121 211	98 961 81,6	96 735 97,8	41 887 43,3	34 928 36,1	7 447 7,7	6 798 7,0	1 224 1,3	4 451 4,6
	2005	absolut %	120 928	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
	2009	absolut %	119 510	89 880 75,2	88 254 98,2	20 771 23,5	27 356 31,0	6 319 7,2	11 183 12,7	17 337 19,6	5 288 6,0
St. Wendel	2002	absolut %	76 425	63 804 83,5	62 198 97,5	27 528 44,3	25 724 41,4	3 312 5,3	3 117 5,0	626 1,0	1 891 3,0
	2005	absolut %	76 508	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
	2009	absolut %	75 716	59 445 78,5	58 159 97,8	14 822 25,5	21 859 37,6	2 977 5,1	5 869 10,1	10 107 17,4	2 525 4,3
SAARLAND	2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
	2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
	2009	absolut %	808 554	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8

1) 2002: REP, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2002	absolut	212 426	164 069	161 100	74 018	50 435	16 540	10 806	3 122	6 179
		%		77,2	98,2	45,9	31,3	10,3	6,7	1,9	3,8
	2005	absolut	209 832	161 396	158 094	51 231	41 846	12 517	12 502	33 021	6 977
		%		76,9	98,0	32,4	26,5	7,9	7,9	20,9	4,4
	2009	absolut	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	12 685	17 651	34 666	6 733
		%		70,8	98,5	23,9	26,5	8,8	12,2	24,0	4,7
297 Saarlouis	2002	absolut	215 792	173 871	169 919	77 348	61 951	11 788	11 296	2 038	5 498
		%		80,6	97,7	45,5	36,5	6,9	6,6	1,2	3,2
	2005	absolut	216 527	173 032	168 482	55 839	53 774	9 014	12 789	30 142	6 924
		%		79,9	97,4	33,1	31,9	5,4	7,6	17,9	4,1
	2009	absolut	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	10 194	19 643	31 057	6 984
		%		74,3	97,8	24,2	32,4	6,5	12,6	19,9	4,5
298 St. Wendel	2002	absolut	186 710	154 672	150 883	69 128	57 830	8 560	8 441	1 690	5 234
		%		82,8	97,6	45,8	38,3	5,7	5,6	1,1	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	149 286	50 048	50 000	6 925	10 127	25 286	6 900
		%		82,3	96,9	33,5	33,5	4,6	6,8	16,9	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	7 507	15 094	26 775	6 461
		%		77,2	97,8	25,4	34,6	5,4	10,8	19,2	4,6
299 Homburg	2002	absolut	206 290	164 546	161 059	75 027	54 626	11 714	10 567	2 150	6 975
		%		79,8	97,9	46,6	33,9	7,3	6,6	1,3	4,3
	2005	absolut	205 095	161 685	157 656	54 083	45 447	9 033	11 770	28 640	8 683
		%		78,8	97,5	34,3	28,8	5,7	7,5	18,2	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	9 164	17 039	31 382	8 079
		%		73,0	98,2	25,4	29,1	6,3	11,8	21,7	5,6
SAARLAND	2002	absolut	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	9 000	23 886
		%		80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	1,4	3,7
	2005	absolut	818 478	650 089	633 518	211 201	191 067	37 489	47 188	117 089	29 484
		%		79,4	97,5	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	4,7
	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	4,8

1) 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2002	absolut	212 426	164 069	160 797	83 260	54 779	7 912	6 983	2 479	5 384
		%		77,2	98,0	51,8	34,1	4,9	4,3	1,5	3,3
	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	1,6
297 Saarlouis	2002	absolut	215 792	173 871	169 766	85 894	66 553	5 854	7 640	1 884	1 941
		%		80,6	97,6	50,6	39,2	3,4	4,5	1,1	1,1
	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	1,3
298 St. Wendel	2002	absolut	186 710	154 672	150 411	72 007	61 483	4 666	5 635	1 303	5 317
		%		82,8	97,2	47,9	40,9	3,1	3,7	0,9	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	1,3
299 Homburg	2002	absolut	206 290	164 546	160 684	80 987	57 206	5 662	8 527	1 680	6 622
		%		79,8	97,7	50,4	35,6	3,5	5,3	1,0	4,2
	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	4,4
SAARLAND	2002	absolut	821 218	657 158	641 658	322 148	240 021	24 094	28 785	7 346	19 264
		%		80,0	97,6	50,2	37,4	3,8	4,5	1,1	3,0
	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3,0	3,5	17,3	4,3
	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	2,1

1) 2002: FAMILIE, GRAUE, NPD. 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin. 2009: NPD, MLPD.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2009 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
1957	8	2	5	-	1	-	1	3	-	1	-
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	4	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 1999, 2004 und 2009 nach Wahlkreisen

Landtags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	1 862 1,1	5 331 3,1
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	6 697 4,1
Saarlouis	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	877 0,5	5 483 3,3
	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	2 606 2,0	9 005 6,8
	2009	absolut %	243 232	167 872 69,0	164 843 98,2	38 839 23,6	59 897 36,3	9 844 6,0	16 514 10,0	32 210 19,5	7 539 4,6
Neunkirchen	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	1 751 0,8	8 501 3,9
	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	3 481 2,0	15 575 9,0
	2009	absolut %	306 752	211 909 69,1	207 965 98,1	53 087 25,5	74 140 35,7	10 598 5,1	17 495 8,4	42 110 20,2	10 535 5,1
SAARLAND	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	19 315 3,5
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	24 771 4,6

1) 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	6 697 4,1
Merzig-Wadern	2004	absolut %	83 085	47 793 57,5	46 464 97,2	13 543 29,1	24 788 53,3	2 214 4,8	2 179 4,7	785 1,7	2 955 6,4
	2009	absolut %	82 557	57 294 69,4	56 249 98,2	14 020 24,9	21 256 37,8	2 988 5,3	5 326 9,5	9 964 17,7	2 695 4,8
Neunkirchen	2004	absolut %	114 585	62 485 54,5	61 050 97,7	21 599 35,4	27 509 45,1	2 642 4,3	2 585 4,2	1 446 2,4	5 269 8,6
	2009	absolut %	112 388	75 573 67,2	74 192 98,2	20 995 28,3	23 871 32,2	3 257 4,4	5 561 7,5	17 180 23,2	3 328 4,5
Saarlouis	2004	absolut %	162 063	87 980 54,3	85 991 97,7	27 422 31,9	41 423 48,2	4 227 4,9	5 048 5,9	1 821 2,1	6 050 7,0
	2009	absolut %	160 675	110 578 68,8	108 594 98,2	24 819 22,9	38 641 35,6	6 856 6,3	11 188 10,3	22 246 20,5	4 844 4,5
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	120 396	66 403 55,2	64 703 97,4	18 216 28,2	30 579 47,3	3 947 6,1	3 719 5,7	1 286 2,0	6 956 10,8
	2009	absolut %	118 895	80 841 68,0	79 421 98,2	18 129 22,8	27 681 34,9	4 988 6,3	7 924 10,0	15 574 19,6	5 125 6,5
St. Wendel	2004	absolut %	76 417	48 872 64,0	47 261 96,7	13 436 28,4	26 038 55,1	2 045 4,3	1 643 3,5	749 1,6	3 350 7,1
	2009	absolut %	75 469	55 495 73,5	54 352 97,9	13 963 25,7	22 588 41,6	2 353 4,3	4 010 7,4	9 356 17,2	2 082 3,8
SAARLAND	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	24 771 4,6

1) 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBÜ, FW, GUR, NPD.

9 Verteilung der Landtagssitze 1999, 2004 und 2009

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1999			Landtagswahl 2004					Landtagswahl 2009				
	Zahl der Sitze	davon		Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU		SPD	CDU	GRÜNE	FDP		SPD	CDU	GRÜNE	FDP DIE LINKE
Saarbrücken	12	6	6	13	5	7	1	-	12	3	4	1	1 3
Saarlouis	13	6	7	11	4	7	-	-	12	3	5	-	1 3
Neunkirchen	16	8	8	17	6	10	1	-	17	5	7	1	1 3
Landesliste	10	5	5	10	3	3	1	3	10	2	3	1	2 2
SAARLAND	51	25	26	51	18	27	3	3	51	13	19	3	5 11

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	272 026 50,0	136 045 50,0	130 213 95,7	44 699 34,3	55 468 42,6	9 428 7,2	6 829 5,2	4 120 3,2	9 669 7,4
	2009	absolut %	267 379 50,3	134 564 50,3	129 943 96,6	39 411 30,3	39 914 30,7	10 695 8,2	11 460 8,8	21 199 16,3	7 264 5,6
Merzig-Wadern	2004	absolut %	85 148 63,9	54 397 63,9	51 305 94,3	18 991 37,0	27 424 53,5	2 627 5,1	2 263 4,4	- -	- -
	2009	absolut %	86 416 63,1	54 535 63,1	52 472 96,2	15 503 29,5	22 795 43,4	3 005 5,7	3 754 7,2	5 047 9,6	2 368 4,5
Neunkirchen	2004	absolut %	117 550 54,8	64 476 54,8	61 248 95,0	26 341 43,0	27 108 44,3	3 042 4,9	2 555 4,2	2 202 3,6	- -
	2009	absolut %	115 716 58,1	67 270 58,1	65 084 96,8	26 833 41,2	21 885 33,6	3 257 5,0	3 851 5,9	9 258 14,2	- -
Saarlouis	2004	absolut %	167 723 57,8	97 018 57,8	92 312 95,1	34 244 37,1	41 889 45,4	4 912 5,3	3 549 3,8	2 187 2,4	5 531 6,0
	2009	absolut %	166 642 58,7	97 877 58,7	94 938 97,0	29 366 30,9	34 441 36,3	6 702 7,1	7 655 8,1	12 316 13,0	4 458 4,7
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	123 370 56,2	69 321 56,2	66 177 95,5	22 297 33,7	29 809 45,0	4 322 6,5	2 791 4,2	- -	6 958 10,5
	2009	absolut %	121 995 58,4	71 243 58,4	69 241 97,2	22 023 31,8	24 241 35,0	4 328 6,3	4 787 6,9	7 136 10,3	6 726 9,7
St. Wendel	2004	absolut %	76 916 67,3	51 799 67,3	49 231 95,0	15 849 32,2	30 047 61,0	1 923 3,9	1 412 2,9	- -	- -
	2009	absolut %	76 286 69,5	52 982 69,5	51 178 96,6	16 169 31,6	26 390 51,6	2 088 4,1	1 979 3,9	4 552 8,9	- -
SAARLAND	2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
	2009	absolut %	834 434 59,7	478 471 59,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
Gemeinderatswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	271 285 50,1	135 921 50,1	130 906 96,3	45 298 34,6	56 635 43,3	8 249 6,3	6 754 5,2	2 019 1,5	11 951 9,2
	2009	absolut %	266 651 50,4	134 468 50,4	131 031 97,4	39 982 30,5	42 406 32,4	10 242 7,8	10 723 8,2	19 391 14,8	8 287 6,3
Merzig-Wadern	2004	absolut %	84 936 64,0	54 332 64,0	51 984 95,7	20 102 38,7	25 402 48,9	1 008 1,9	1 467 2,8	- -	4 005 7,7
	2009	absolut %	86 180 63,2	54 474 63,2	52 629 96,6	17 036 32,4	21 311 40,5	1 741 3,3	3 015 5,7	3 519 6,7	6 007 11,4
Neunkirchen	2004	absolut %	117 290 54,9	64 377 54,9	61 553 95,6	27 639 44,9	26 155 42,5	2 693 4,4	2 299 3,7	- -	2 767 4,5
	2009	absolut %	115 441 58,2	67 242 58,2	65 300 97,1	27 648 42,3	22 221 34,0	2 718 4,2	3 241 5,0	7 996 12,2	1 476 2,3
Saarlouis	2004	absolut %	167 120 58,0	96 866 58,0	93 218 96,2	37 249 40,0	40 133 43,1	4 316 4,6	3 691 4,0	- -	7 829 8,4
	2009	absolut %	165 933 59,0	97 919 59,0	95 375 97,4	33 384 35,0	34 689 36,4	6 242 6,5	6 286 6,6	9 122 9,6	5 652 5,9
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	122 348 56,6	69 300 56,6	66 615 96,1	22 187 33,3	30 494 45,8	4 612 6,9	2 834 4,3	- -	6 488 9,7
	2009	absolut %	121 791 58,4	71 182 58,4	69 451 97,6	20 851 30,0	26 227 37,8	4 828 7,0	4 621 6,7	6 618 9,5	6 306 9,1
St. Wendel	2004	absolut %	76 715 67,5	51 772 67,5	49 662 95,9	17 048 34,3	28 842 58,1	1 090 2,2	593,0 1,2	- -	2 089 4,2
	2009	absolut %	76 110 69,6	52 938 69,6	51 518 97,3	16 969 32,9	26 883 52,2	1 536 3,0	1 192 2,3	3 370 6,5	1 568 3,0
SAARLAND	2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
	2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3

1) 2004: FAMILIE, DKP, NPD, Wählergruppen, Listen. 2009: AUF, DKP, FAMILIE, NPD, Wählergruppen, Listen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		FWG		Sonstige	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009

Regionalversammlungs- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	18	14	22	15	3	4	2	4	-	7	-	-	-	1
Merzig-Wadern	33	33	13	10	19	15	1	2	-	2	-	3	-	-	-	1
Neunkirchen	33	33	16	14	17	11	-	1	-	2	-	5	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	16	13	19	15	2	2	-	3	-	5	2	1	-	1
Saarpfalz-Kreis	33	33	12	11	17	13	2	2	-	2	-	3	-	1	2	
St. Wendel	27	27	9	9	18	14	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	84	71	112	83	8	12	2	14	-	25	2	2	2	3

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	384	378	145	126	193	138	10	18	12	23	-	50	8	9	16	14
Merzig-Wadern	231	231	89	76	123	99	-	6	2	10	-	11	-	6	17	23
Neunkirchen	249	249	115	107	114	88	3	8	5	10	-	30	9	4	3	2
Saarlouis	429	422	178	152	197	160	7	23	11	23	-	42	25	11	11	11
Saarpfalz-Kreis	261	261	92	83	128	105	16	16	5	15	-	23	13	13	7	6
St. Wendel	246	246	87	87	149	129	-	5	-	3	-	13	2	2	8	7
SAARLAND	1 800	1 788	706	631	904	719	36	76	35	84	-	169	57	43	62	66

Kapitel VII Wahlen

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009 - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	B 2009	9,8	64,0	1,9	20,7	20,4	9,9	15,1	18,6	15,3
	B 2005	9,7	71,3	1,5	36,1	20,3	8,0	9,6	17,6	8,4
	E 2009	9,3	45,6	2,8	25,8	28,0	9,0	9,7	12,9	14,5
25 bis unter 35	B 2009	13,1	64,4	1,8	18,3	22,2	8,9	17,6	20,4	12,6
	B 2005	12,2	71,5	1,4	32,2	22,0	8,2	11,5	18,4	7,8
	E 2009	13,3	44,0	2,8	20,8	29,7	9,7	10,4	12,7	16,7
35 bis unter 45	B 2009	16,3	71,3	1,4	23,5	23,5	8,1	14,7	24,2	6,0
	B 2005	20,3	79,1	1,4	34,1	24,1	7,2	8,3	21,8	4,5
	E 2009	16,4	52,1	3,0	23,1	28,5	10,9	12,1	14,1	11,3
45 bis unter 60	B 2009	30,1	77,3	1,4	24,5	24,4	6,5	11,9	29,0	3,7
	B 2005	28,5	83,6	1,8	31,8	27,6	4,6	7,5	24,7	3,7
	E 2009	30,1	61,3	3,8	25,7	30,0	8,3	8,4	17,7	9,8
60 und mehr	B 2009	30,6	82,7	2,2	25,9	36,9	2,8	10,0	21,6	2,8
	B 2005	29,3	82,1	3,1	31,9	39,0	2,5	6,6	17,3	2,8
	E 2009	30,8	69,7	5,4	27,0	43,7	3,4	6,4	12,8	6,7
Zusammen	B 2009	100	75,0	1,8	23,9	28,1	6,0	12,5	23,9	5,6
	B 2005	100	79,6	2,0	32,7	29,0	5,2	8,0	20,6	4,4
	E 2009	100	58,6	4,1	25,3	34,7	7,1	8,5	14,5	9,9
Frauen										
18 bis unter 25	B 2009	8,7	63,1	1,6	22,4	24,2	13,0	11,8	19,7	8,9
	B 2005	8,1	71,7	1,5	36,4	22,0	9,9	9,2	15,2	7,3
	E 2009	8,3	45,5	2,8	26,6	25,1	12,3	9,2	12,0	14,8
25 bis unter 35	B 2009	11,3	64,2	1,9	20,6	26,7	10,9	14,7	18,5	8,6
	B 2005	10,8	73,3	1,4	36,4	23,3	7,8	9,7	15,2	7,6
	E 2009	11,3	44,6	2,1	23,5	29,0	14,1	7,6	11,6	14,3
35 bis unter 45	B 2009	14,3	71,3	1,9	23,1	27,0	10,7	13,1	20,4	5,7
	B 2005	18,9	80,0	2,2	34,9	23,4	9,7	6,7	18,5	6,8
	E 2009	14,6	55,4	2,5	25,0	27,9	13,8	9,1	10,6	13,7
45 bis unter 60	B 2009	27,6	77,1	1,6	24,9	29,2	7,9	10,7	23,2	4,0
	B 2005	25,7	82,7	2,2	34,0	30,5	6,4	7,3	17,5	4,3
	E 2009	27,4	61,7	3,4	25,7	33,1	10,3	7,8	12,4	10,7
60 und mehr	B 2009	38,0	75,6	2,3	27,2	43,6	3,0	8,4	15,3	2,5
	B 2005	36,6	75,3	3,2	36,1	40,7	3,4	6,2	10,8	2,7
	E 2009	38,5	63,3	4,7	27,3	49,6	3,2	5,8	7,7	6,4
Zusammen	B 2009	100	73,0	2,0	25,0	34,2	6,9	10,5	19,0	4,4
	B 2005	100	77,6	2,4	35,3	31,3	6,4	7,2	14,9	4,8
	E 2009	100	58,1	3,7	26,2	38,6	8,2	7,2	10,0	9,8
INSGESAMT										
18 bis unter 25	B 2009	9,3	63,6	1,8	21,5	22,2	11,4	13,5	19,1	12,2
	B 2005	8,8	71,5	1,5	36,2	21,1	8,9	9,4	16,5	7,9
	E 2009	8,8	45,5	2,8	26,2	26,6	10,6	9,5	12,5	14,7
25 bis unter 35	B 2009	12,2	64,3	1,8	19,4	24,4	9,8	16,2	19,5	10,7
	B 2005	11,5	72,4	1,4	34,3	22,6	8,0	10,6	16,8	7,7
	E 2009	12,2	44,3	2,5	22,1	29,3	11,9	9,0	12,1	15,5
35 bis unter 45	B 2009	15,3	71,3	1,7	23,3	25,3	9,4	13,9	22,3	5,9
	B 2005	19,6	79,6	1,8	34,5	23,8	8,4	7,5	20,1	5,7
	E 2009	15,4	53,7	2,7	24,0	28,2	12,4	10,5	12,3	12,5
45 bis unter 60	B 2009	28,8	77,2	1,5	24,7	26,8	7,2	11,3	26,1	3,9
	B 2005	27,0	83,2	2,0	32,9	29,0	5,5	7,4	21,2	4,0
	E 2009	28,7	61,5	3,6	25,7	31,6	9,3	8,1	15,1	10,3
60 und mehr	B 2009	34,5	78,6	2,3	26,6	40,6	2,9	9,1	18,1	2,6
	B 2005	33,1	78,2	3,1	34,2	39,9	3,0	6,4	13,7	2,8
	E 2009	34,9	66,0	5,0	27,2	47,0	3,3	6,1	9,9	6,5
Zusammen	B 2009	100	73,9	1,9	24,5	31,2	6,5	11,5	21,4	5,0
	B 2005	100	78,5	2,2	34,1	30,2	5,8	7,6	17,7	4,6
	E 2009	100	58,4	3,9	25,8	36,8	7,7	7,8	12,2	9,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	B 2009	47,9	48,5	45,8	47,2	43,4	44,5	52,5	54,1	54,4
	B 2005	47,9	48,5	44,3	46,7	46,8	43,4	51,3	56,6	46,7
	E 2009	47,6	47,8	50,2	46,6	44,8	43,7	51,6	56,6	47,6
Frauen	B 2009	52,1	51,5	54,2	52,8	56,6	55,5	47,5	45,9	45,6
	B 2005	52,1	51,5	55,7	53,3	53,2	56,6	48,7	43,4	53,3
	E 2009	52,4	52,2	49,8	53,4	55,2	56,3	48,4	43,4	52,4

1) B = Bundestagswahl, E = Europawahl.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche)¹⁾ zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Erwerbslose: Hierzu zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen: Stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

1) Ab 2005 gleitende Berichtswoche.

Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2004 bis 2008

- Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensushebungen 2004 bis 2008 -

Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige						
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus				
			2004	2005 ²⁾	2006	2007	2008
	in 1 000						
INSGESAMT	406	412	426	435	440	444	455
davon							
männlich	285,7	270,7	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0
weiblich	120,5	141,6	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0
	in %						
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	2,4	/	1,2	1,6	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	32,2	28,5	28,9	27,7	27,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20,0	18,0	23,7	24,8	24,9	25,5	23,5
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	42,8	45,1	45,2	45,8	47,9
davon							
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	10,2	10,3	10,0	9,0	8,8
abhängig Beschäftigte	89,2	91,6	89,8	89,7	90,0	91,0	91,2

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1970, 1979, 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

1a) Erwerbstätigkeit 2009 und 2010

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige	
	2009	2010
	in 1 000	
INSGESAMT	451,1	455,3
davon		
männlich	249,6	248,3
weiblich	201,5	207,0
	in %	
davon im Wirtschaftsbereich		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/
Produzierendes Gewerbe	28,7	28,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	24,8	25,3
sonstige Dienstleistungen	46,0	45,8
davon		
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	10,4	8,9
abhängig Beschäftigte	89,6	91,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1999 bis 2010

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1999	486	284	202	45,3	54,7	36,5
2000	494	287	207	46,1	55,2	37,5
2001	483	282	201	45,2	54,5	36,5
2002	487	282	203	45,7	54,6	37,1
2003	474	269	205	44,6	52,2	37,5
2004	474	273	201	44,7	52,9	36,9
2005 ²⁾	488	273	215	46,2	53,2	39,6
2006	486	271	215	46,4	53,2	39,9
2007	479	267	212	46,0	52,6	39,7
2008	490	272	217	47,3	54,1	40,9
2009	492	272	220	47,8	54,4	41,6
2010	490	269	221	47,9	54,2	42,0

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 2010 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ¹⁾			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Lagerei, Kommuni- kation	sonstige Dienst leistungen
Selbstständige	männlich	28	/	6	8	13
	weiblich	12	/	/	/	7
	zusammen	40	/	7	12	20
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	-	/	-
	weiblich	/	/	-	/	/
	zusammen	/	/	-	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	140	/	40	40	60
	weiblich	159	/	16	41	102
	zusammen	299	/	56	80	162
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	80	/	57	13	10
	weiblich	36	/	9	10	16
	zusammen	116	/	66	23	26
INSGESAMT	männlich	248	/	104	61	82
	weiblich	207	/	25	55	126
	zusammen	455	/	129	115	208
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	220	/	97	52	70
	weiblich	195	/	25	51	119
	zusammen	415	/	122	103	188

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 2010 - - in 1 000 -

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	/
300 - 700	27,7	25,1	/
700 - 900	27,9	24,4	/
900 - 1 300	62,8	42,8	20,0
1 300 - 1 500	38,4	19,5	18,9
1 500 - 1 700	33,6	14,9	18,7
1 700 - 2 000	42,7	14,3	28,4
2 000 - 2 300	34,9	9,8	25,0
2 300 - 2 600	32,3	5,0	27,3
2 600 - 3 200	47,7	/	43,6
3 200 und mehr	81,8	/	78,0
Sonstige Haushalte ¹⁾	54,8	15,2	39,6
INSGESAMT	486,5	180,8	305,7

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2010 nach ausgewählten Merkmalen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insge- samt ¹⁾	Ver- änderung gegen- über 30. Juni 2009	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen ²⁾					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler- saldo ⁴⁾
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei (A)	Produzie- rendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbring. von Untern.- dienst- leist. (J-N)	Erbring. von öffentl. u. privaten Dienst- leist. (O-U)	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	auslän- dische Beschäf- tigte ³⁾	
	Anzahl	%	Anzahl								

Beschäftigte am Arbeitsort

Regionalverband											
Saarbrücken	139 402	1,6	151	36 004	27 626	36 082	39 529	62 271	25 947	14 550	X
Merzig-Wadern	27 723	- 0,7	188	9 690	8 005	2 331	7 507	13 781	5 740	1 706	
Neunkirchen	33 518	- 0,1	71	10 972	7 557	3 984	10 931	15 574	6 674	1 714	
Saarlouis	66 944	2,8	142	30 072	14 048	9 166	13 513	25 270	11 074	6 895	
Saarpfalz-Kreis	59 170	0,7	188	25 910	11 555	7 628	13 887	24 080	9 536	4 228	
St. Wendel	22 784	0,1	103	8 717	4 632	2 887	6 444	10 853	4 628	587	
Saarland	349 541	1,2	843	121 365	73 423	62 078	91 811	151 829	63 599	29 680	

Beschäftigte am Wohnort

Regionalverband											
Saarbrücken	101 492	1,5	162	27 282	23 110	21 963	28 966	45 391	19 395	7 192	37 910
Merzig-Wadern	31 691	0,7	165	11 570	7 235	4 071	8 647	14 268	6 243	1 190	- 3 968
Neunkirchen	44 737	0,7	97	15 012	9 649	7 650	12 329	19 597	8 052	1 749	- 11 219
Saarlouis	66 682	1,2	160	25 864	13 967	10 512	16 176	27 853	11 887	3 728	262
Saarpfalz-Kreis	49 960	1,3	147	17 556	9 423	8 264	14 566	22 230	9 314	2 207	9 210
St. Wendel	30 546	0,9	95	10 987	5 536	4 727	9 201	13 335	5 866	569	- 7 762
Saarland	325 108	1,2	826	108 271	68 920	57 187	89 885	142 674	60 757	16 635	24 433

1) Einschließlich Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpenderüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspenderüberschuss".

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2010 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	5 772	4 016	9 788	297	217	514
20 - 25	15 854	13 908	29 762	1 260	830	2 090
25 - 30	18 633	15 804	34 437	1 935	1 186	3 121
30 - 40	39 390	29 757	69 147	5 135	2 770	7 905
40 - 50	60 922	47 080	108 002	5 797	2 988	8 785
50 - 55	26 196	20 996	47 192	2 300	1 153	3 453
55 - 60	20 951	14 626	35 577	1 987	752	2 739
60 - 65	8 927	5 089	14 016	760	252	1 012
65 und mehr	1 067	553	1 620	44	17	61
Zusammen	197 712	151 829	349 541	19 515	10 165	29 680

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2010 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Polen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2010	29 680	10 165	13 170	4 539	4 983	1 461	3 158	727	687	389	126	59	176	50	224	95

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2010 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	13	9	4	7	6
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	8 832	7 061	1 771	2 199	6 633
davon Verarbeitendes Gewerbe	8 496	6 797	1 699	1 982	6 514
Baugewerbe	742	693	49	272	470
Handel, Verkehr und Lagerei	3 891	1 927	1 964	1 601	2 285
Information und Kommunikation	304	183	121	185	119
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	464	183	281	404	60
Grundstücks- und Wohnungswesen	29	12	17	23	6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 976	1 621	1 355	667	2 309
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 583	363	1 220	1 078	504
Sonstige Dienstleistungen	439	171	268	235	204
Ohne Angabe	-	-	-	-	-
INSGESAMT	19 273	12 223	7 050	6 671	12 596

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

9 Arbeitsmarktlage 1996 bis 2010 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose ¹⁾					Arbeitslosenquote ¹⁾²⁾				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	11,4	11,8	10,7	.	.
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	12,4	12,8	11,9	.	.
1998	52 905	32 340	20 565	5 768	1 294	11,5	11,8	11,1	.	.
1999	50 142	30 105	20 037	5 654	1 286	10,8	10,9	10,4	.	.
2000	47 778	28 012	19 765	5 531	1 355	9,8	9,9	9,4	.	.
2001	44 918	26 193	18 725	5 536	1 251	9,0	9,2	8,6	.	.
2002	45 431	26 923	18 508	5 789	1 208	9,1	9,6	8,3	.	.
2003	47 728	28 561	19 167	6 043	1 128	9,5	10,3	8,6	.	.
2004	45 990	27 293	18 697	5 697	1 097	9,2	9,9	8,3	.	.
2005	53 533	28 896	24 636	7 188	1 552	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 466	21 283	21 184	6 188	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 947	18 780	18 167	5 468	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 994	21 419	17 575	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 597	17 232	5 369	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen.

Dateistand: März 2011. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2010 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2010			
Regionalverband Saarbrücken	16 146	10,0	1 465
Landkreis Merzig-Wadern	3 016	5,7	331
Landkreis Neunkirchen	5 471	7,9	617
Landkreis Saarlouis	6 304	6,2	626
Saarpfalz-Kreis	4 656	6,3	488
Landkreis St. Wendel	2 236	4,8	200
SAARLAND	37 829	7,5	3 726

1) der zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 2003 bis 2010

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 336	5 439	5 496	5 558	5 575	5 589	5 658	5 774
darunter in freier Praxis tätig	1 610	1 604	1 609	1 615	1 605	1 587	1 564	1 559
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	831	834	841	831	836	828	813	814
darunter in freier Praxis tätig	584	583	581	577	566	552	548	546
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 007	1 024	1 040	1 057	1 090	1 146	1 061	1 121
Apotheken	352	353	351	349	345	342	338	335
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	347 539	345 161	340 171	344 291	349 755	351 166	348 166	356 100
5. Architektenkammer des Saarlandes	966	985	1 001	1 002	1 016	1 021	1 028	1 046
darunter Freischaffende	412	422	437	440	440	407	405	409
6. Ingenieurkammer des Saarlandes	238	338	336	337	343	336	333	329
darunter selbständige Büros	175	229	229	228	246	246	236	232
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 806	1 730	1 659	1 510	1 660	1 576	1 526	1 319
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	77 288	77 170	78 628	77 044	79 063	78 420	77 639	77 881
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	-	-	-	-	-	-	334	448
darunter in freier Praxis tätig	109	108	110	112	113	114	120	205
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	1 196	1 242	1 301	1 361	1 367	1 369	1 403	1 418
10. Saarländische Notarkammer	40	40	39	39	39	39	38	36
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes	905	893	907	915	928	939	952	974
davon Steuerberater	768	770	783	794	809	816	828	848
Steuerbevollmächtigte	34	30	30	29	27	26	26	25
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	103	93	94	92	92	97	98	101
12. Tierärztekammer des Saarlandes	238	248	254	259	255	266	276	268

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2003 bis 2010

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen ¹⁾	12 704	12 805	12 825	12 835	13 009	12 886	13 509	13 617
Betriebsstätten	958	1 006	1 043	939	1 011	1 054	1 079	1 213
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	31 289	32 707	33 721	34 196	35 693	37 884	38 798	40 600
INSGESAMT	44 951	46 518	47 589	47 970	49 713	51 824	53 386	55 430

1) Einschließlich Genossenschaften.

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2010 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 287	1 273	14	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	17	-
OHG	120	118	2	Produzierendes Gewerbe	1 726	1 709	17
KG	1 325	1 300	25	dar. Verarbeitendes Gewerbe	1 004	993	11
GmbH	10 096	10 055	41	Baugewerbe	456	450	6
UG (haftungsbeschränkt)	444	444	-	Handel ¹⁾	4 740	4 666	74
AG	177	161	16	Gastgewerbe	420	414	6
KG auf Aktien	5	3	2	Verkehr und Lagerei	561	546	15
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Information und Kommunikation	627	620	7
Rechtsformen ausländ. Rechts	114	-	114	Erbringung Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	514	506	8
Sonstige	13	13	-	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstl.	4 337	4 274	63
				Sonstige Dienstleistungen	639	615	24
INSGESAMT	13 581	13 367	214	INSGESAMT	13 581	13 367	214

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe^{*)} 2003 bis 2010 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 003	2 141	2 272	2 463	2 523	2 503	2 525	2 919
Elektro- und Metallgewerbe	3 187	3 246	3 289	3 357	3 398	3 411	3 423	3 540
Holzgewerbe	530	556	568	592	605	607	607	1 018
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	131	158	195	222	248	267	301	555
Nahrungsmittelgewerbe	675	653	613	594	591	558	543	646
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1 423	1 475	1 530	1 584	1 634	1 682	1 717	2 615
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	197	221	226	246	252	262	297	479
INSGESAMT	8 146	8 450	8 693	9 058	9 251	9 290	9 413	11 772

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2010 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	männlich	weiblich	zu- sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 310	1 139	223	78	22	-	3 770	1 299	5 069	3,6
IG Bergbau, Chemie, Energie	15 245	1 124	3 608	900	17	1	16 845	2 025	18 870	16,3
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	953	701	993	628	868	1 579	2 447	0,8
IG Metall	57 139	5 811	8 141	2 073	-	-	57 396	7 884	65 280	55,5
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	1 371	345	1 128	685	-	-	1 469	1 030	2 499	1,4
Gewerkschaft der Polizei	-	-	368	195	2 381	315	2 239	510	2 749	2,2
Transnet	458	62	375	102	844	156	3 070	678	3 748	3,0
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	10 175	3 545	22 850	14 252	3 061	943	17 815	19 098	36 913	17,2
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	87 698	12 026	37 646	18 986	7 318	2 043	103 472	34 103	137 575	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich sonstiger Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2010 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 581	Verein deutscher Techniker	214
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 683	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	392
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 114		
DHV e. V. Die Berufsgewerkschaft ¹⁾	4 703	INSGESAMT	24 687

Quelle: CGB, Landesverband Saar. 1) Ehemals Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2003 bis 2010

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Landesbedienstete	10 380	10 435	10 486	10 532	10 480	10 623	10 545	10 460
Bundesbedienstete	4 007	3 823	3 667	3 608	3 224	3 147	3 240	3 190
INSGESAMT	14 387	14 258	14 153	14 140	13 704	13 770	13 785	13 650

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Ernteermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milch-erzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milch-anlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eiererzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhal-tungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Be-legenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entspre-chender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischen-zählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren er-hoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Landwirtschaftlicher Betrieb

ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirt-schaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnis-sen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Forstbetriebe sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe errei-chen.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstrukturer-hebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die BWA beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwer-punkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesam-ten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

Standardoutputs (SO)

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2010 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der SO Stan-darddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wur-den von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Brut-toagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie Saisonkräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (März 2009 bis Februar 2010) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Ar-beiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weih-nachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlfächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzza-gerplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2007 und 2010^{*)}

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2007 ²⁾	Betriebe LF	1 431	144	236	242	272	255	233	49
		78 398	292	1 676	3 623	8 922	18 591	32 521	12 773
2010	Betriebe LF	1 319	112	201	229	268	226	224	59
		77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung. 2) Erstellt nach den neuen Erfassungsgrenzen ab 2010.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe LF	120	19	21	21	26	12	15	6
		5 966	17	151	302	836	773	2 053	1 833
Merzig-Wadern	Betriebe LF	342	32	59	62	63	56	56	14
		19 025	68	429	958	2 096	4 207	7 717	3 549
Neunkirchen	Betriebe LF	133	13	16	29	24	24	23	4
		7 297	16	104	407	820	1 782	3 089	1 081
Saarlouis	Betriebe LF	244	25	30	42	48	40	45	14
		15 600	45	219	662	1 567	2 911	6 299	3 897
Saarpfalz-Kreis	Betriebe LF	222	14	33	31	49	45	43	7
		13 539	28	222	443	1 614	3 278	6 145	1 809
St. Wendel	Betriebe LF	258	9	42	44	58	49	42	14
		16 454	25	307	663	1 931	3 716	6 083	3 729
SAARLAND	Betriebe LF	1 319	112	201	229	268	226	224	59
		77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen^{*)}

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
			Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
Insgesamt	110	72 808	53	27 894	55	6 708

^{*)} Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeits- kräfte	davon		Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
					Personen			AK-E	
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	112	200	1,8	446	242	204	268	134,0
2	5 - 10	201	1 432	7,1	439	290	149	154	10,8
3	10 - 20	229	3 434	15,0	603	378	225	209	6,1
4	20 - 50	268	8 865	33,1	685	440	245	307	3,5
5	50 - 100	226	16 667	73,7	594	395	199	332	2,0
6	100 - 200	224	31 385	140,1	730	472	258	501	1,6
7	200 - 500	59	15 898	269,5	261	176	85	176	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 319	77 881	59,0	3 758	2 393	1 365	1 947	2,5
11	Regionalverband Saarbrücken	120	5 966	50	432	257	175	235	3,9
12	Merzig-Wadern	342	19 025	55,6	920	597	323	435	2,3
13	Neunkirchen	133	7 297	54,9	367	238	129	189	2,6
14	Saarlouis	244	15 600	63,9	765	457	308	415	2,7
15	Saarpfalz-Kreis	222	13 539	61,0	588	381	207	304	2,2
16	St. Wendel	258	16 454	63,8	686	463	223	369	2,2

Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen ¹⁾
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
		zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeitsleistung	
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E	
		Anzahl						
		9	10	11	12	13	14	15
1	unter 5	169	101	200	152	77	15	.
2	5 - 10	334	101	64	49	41	5	.
3	10 - 20	398	142	70	47	135	20	1
4	20 - 50	493	219	107	68	85	19	1
5	50 - 100	497	287	55	39	42	5	3
6	100 - 200	497	365	163	122	70	13	10
7	200 - 500	129	100	90	72	42	4	5
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	2 517	1 315	749	549	492	82	20
11	Regionalverband Saarbrücken	204	106	153	116	75	14	1
12	Merzig-Wadern	624	321	145	95	151	19	5
13	Neunkirchen	245	126	85	57	37	7	2
14	Saarlouis	454	248	177	138	134	30	4
15	Saarpfalz-Kreis	448	228	98	70	42	6	3
16	St. Wendel	542	287	91	74	53	8	5

1) Und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futterrationen, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2010

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standardoutput 2010		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	260	12 821	9 990	38 422	779
Gartenbaubetriebe	66	210	14 386	217 968	68 504
Dauerkulturbetriebe	39	369	2 989	76 642	8 100
Weinbau (Rebanlagen)	16	88	1 072	67 017	12 185
Futterbaubetriebe	720	46 910	60 394	83 880	1 287
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	203	26 221	43 350	213 545	1 653
Veredlungsbetriebe	13	582	3 132	240 898	5 381
Pflanzenbauverbundbetriebe	17	764	1 479	86 997	1 936
Viehhaltungsverbundbetriebe	31	2 301	3 013	97 194	1 309
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	173	13 923	13 268	76 693	953
Betriebe insgesamt	1 319	77 881	108 650	82 373	1 395

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2004 bis 2010 nach Hauptkulturarten*)
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)
- ha -

Nutzungsart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Ackerland	37 280	37 443	36 347	37 509	37 923	37 903	37 252
Dauergrünland	39 533	40 828	40 354	41 172	40 186	39 394	40 251
davon							
Wiesen	15 786	16 802	16 739	17 114	17 641	17 957	18 738
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	23 100	23 455	23 192	23 006	21 797	20 571	19 791
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	648	579	344	652	616	623	1 290
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	-	-	79	399	133	243	433
Haus- und Nutzgärten	12	21	8	12	11	7	13
Obstanlagen	117	155	146	161	123	159	179
Baumschulen	97	93	78	109	79	70	72
Rebland	72	68	76	77	81	86	90
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	59	28	36	25	17	19	14
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	77 170	78 637	77 044	79 063	78 420	77 639	77 881

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Bestellung des Ackerlandes 2004 bis 2010 nach Fruchtarten
- ha -

Fruchtart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Getreide	24 231	23 226	21 980	22883	25 319	23 670	22 413
davon							
Winterweizen	8 443	8 298	8 257	8 613	9 375	9 228	9 430
Sommerweizen	237	373	204	161	175	194	133
Hartweizen (Durum)	60	59	51	41	111	62	105
Roggen und Wintermenggetreide	4 054	3 903	3 550	3 702	4 515	4 194	3 491
Wintergerste	3 254	3 373	3 590	3 527	3 668	3 391	3 168
Sommergerste	2 836	2 656	2 103	2 276	2 435	1 755	1 273
Hafer	3 307	2 689	2 290	2 682	2 401	2 115	1 881
Sommernenggetreide	470	470	393	387	334	233	272
Triticale	1 418	1 245	1 394	1 394	2 051	2 319	2 448
anderes Getreide zur Körnergewinnung	-	-	-	-	-	-	16
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	152	162	147	99	252	180	195
Hackfrüchte	248	201	199	192	172	182	169
davon							
frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln	194	158	155	155	121	154	114
andere Kartoffeln (Industrie-Futter-Pflanzkartoffeln)	7	1	5	8	0	7	27
Kartoffeln zusammen	201	159	159	162	121	161	141
alle anderen	48	42	40	27	50	21	28
Hülsenfrüchte	323	301	335	260	165	235	292
davon							
Futtererbsen	236	161	244	209	135	187	247
Ackerbohnen	44	24	39	22	30	22	37
alle anderen	42	116	52	29	-	22	8
Gemüse insgesamt	143	170	119	176	173	160	184
Zierpflanzen insgesamt	46	32	36	37	29	28	25
Handelsgewächse	3 205	2 980	3 514	3 887	4 145	4 463	4 382
davon							
Winterraps	2 989	2 828	3 177	3 764	4 064	4 393	4 271
Sommerraps und Rübsen	90	47	126	66	65	5	24
Flachs (Lein)	104	57	107	7	-	4	7
Körnersonnenblumen	3	1	6	2	0	-	3
andere Ölfrüchte	9	33	48	35	14	49	49
Heil- und Gewürzpflanzen	8	1	7	4	2	1	-
Hanf	-	-	-	-	-	-	24
ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	-	-	-	-	-	-	4
alle anderen Handelsgewächse	1	13	22	8	-	11	-
Pflanzen zur Grünernte	5 551	5 358	5 555	5 547	5 518	7 181	7 419
davon							
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 383	1 563	1 747	1 712	1 514	2 051	1 338
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	748	904	986	862	1 174	1 503	1 921
Silomais	3 255	2 810	2 709	2 880	2 751	3 450	3 569
Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	-	-	-	-	-	562
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	165	81	113	94	79	177	30
Saat- u. Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	2	-	20	1	-	-	13
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	3 534	4 344	4 561	4 526	2 401	1 983	2 276
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	-	-	-	-	-	-	64
Ackerfläche insgesamt	37 280	36 603	36 347	37509	37 923	37 903	37 252

3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2009	2010	2004/09	2009	2010	2004/09	2009	2010
Getreide einschließlich Körnermais	23 670	22 396	58,0	61,9	61,8	136 655	146 402	138 504
Brotgetreide	13 678	13 158	63,1	67,0	66,9	82 022	91 648	87 982
Weizen	9 484	9 668	66,4	70,2	70,0	59 746	66 543	67 691
Winterweizen	9 228	9 430	66,9	70,6	70,4	58 253	65 141	66 380
Sommerweizen	194	133	49,5	52,6	51,8	1 117	1 020	688
Hartweizen (Durum)	62	105	58,6	62,0	59,5	377	383	622
Roggen und Wintermenggetreide	4 194	3 491	55,6	59,9	58,1	22 276	25 104	20 291
Futtergetreide	9 812	9 043	51,2	54,2	54,0	53 332	53 176	48 815
Gerste	5 145	4 441	53,5	54,7	55,2	31 083	28 161	24 517
Wintergerste	3 391	3 168	60,0	59,6	59,7	20 742	20 202	18 915
Sommergerste	1 755	1 273	43,9	45,4	44,0	10 342	7 959	5 602
Hafer	2 115	1 881	42,1	43,9	41,9	10 911	9 294	7 889
Sommermenggetreide	233	272	44,3	44,8	43,1	1 696	1 043	1 172
Triticale	2 319	2 448	58,2	63,3	62,2	9 642	14 678	15 239
Getreide ohne Körnermais	23 490	22 201	57,8	61,7	61,6	135 353	144 823	136 797
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	180	195	77,6	87,6	87,4	1 302	1 579	1 706
Erbsen (ohne Frischerbzen)	187	247	28,5	29,5	31,5	557	551	779
Ackerbohnen	22	37	28,4	30,6	27,1	87	68	100
Kartoffeln	161	141	322,6	382,5	340,0	5 145	6 165	4 804
Ölfrüchte (Raps und Rübsen)	4 398	4 296	35,0	39,0	37,0	12 629	17 135	15 895
Winterraps	4 393	4 271	35,3	39,0	37,1	12 488	17 124	15 839
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	5	24	21,6	24,3	23,4	141	11	56
Silomais/Grünmais ¹⁾	3 450	3 569	443,8	498,3	427,9	132 770	171 921	152 716
Raufutter ²⁾	37 835	41 787	72,3	80,5	59,4	269 265	304 536	248 330
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	2 051	1 338	78,1	87,3	68,4	13 023	17 906	9 149
Feldgras/Grasanbau	1 503	1 921	74,5	82,8	67,0	7 723	12 444	12 871
Wiesen	17 957	18 738	70,0	78,6	57,3	118 186	141 143	107 369
Weiden	16 324	19 791	71,8	81,5	60,1	130 333	133 043	118 941

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.

- Rundungsdifferenzen -

4 Weinmosternte^{*)}

Mostart Rebsorte	Ertragsrebläche in ha		Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2009	2010	2004/09	2009	2010	2004/09	2009	2010
Weinmost insgesamt	103	95	99,1	93,3	100,4	9 550	9 615	9 581
Weißmost insgesamt	91	85	100,9	95,6	101,5	8 763	8 699	8 648
darunter								
Elbling	25	21	116,8	106,6	101,5	3 232	2 664	2 119
Müller-Thurgau	7	6	83,0	54,5	85,2	722	399	503
Rotmost insgesamt	12	10	78,4	76,3	90,7	787	916	933
darunter								
Spätburgunder, Blauer	8	6	95,2	71,3	113,3	554	570	626

1) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2008 bis 2010

- in hl -

Rebsorte	2008		2009		2010	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	114,1	2 546	106,6	2 664	101,5	2119
Müller-Thurgau	73,1	544	54,5	399	85,2	503
Riesling, Weißer	58,6	255	56,1	320	56,5	322
Ruländer	93,7	1 377	84,9	1 358	112,5	1573
Spätburgunder, Blauer	106,0	585	71,3	570	113,3	626

6 Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung)

Merkmal	1994	2005
1. Betriebssystematik		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	257	142
dar. reine Gartenbaubetriebe	233	135
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	9	7
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	558	401
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	24	8
2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)		
Betriebe mit Anbau von		
Obst	69	37
Obstfläche in ha	159	138
Gemüse	63	37
Gemüsefläche in ha	210	163
Zierpflanzen	144	86
Zierpflanzenfläche in ha	38	26
Baumschulerzeugnissen	45	24
Baumschulfläche im Freiland in ha	150	75
Betriebe mit Gewächshäusern	171	96
Gewächshausfläche in ha	27	20
3. Arbeitskräfte		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	1 508	864
dar. familienfremde Arbeitskräfte	901	604
4. Sozialökonomische Verhältnisse		
Gartenbaubetriebe ¹⁾ ohne außerbetriebliches Einkommen ²⁾	116	94
Gartenbaubetriebe ¹⁾ , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	87	34

1) ..., deren Inhaber natürliche Personen sind, ... 2) ... des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

7 Marktoberhebung in den Kreisen 2007^{*)} (5-jährliche Erhebung)

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Regionalverband														
Saarbrücken	6	6 100	5	5 235	1	686	-	-	-	0	35	0	144	
Kreis Merzig-Wadern	59	75 721	50	68 464	4	3 603	0	31	1	1 113	2	1 613	2	897
Kreis Neunkirchen	1	384	1	213	0	52	0	53	0	4	0	37	0	25
Kreis Saarlouis	14	19 977	9	17 013	2	2 331	-	-	1	80	0	29	2	524
Saarpfalz-Kreis	14	32 191	13	31 836	-	-	0	19	-	0	336	-	-	
Kreis St. Wendel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	94	134 373	78	122 761	7	6 672	5	103	2	1 197	3	2 050	5	1 590

*) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2010

Merkmal	SAAR- LAND	Davon					
		Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 028	88	259	115	161	192	213
Pferdehalter	415	41	104	45	59	86	80
Pferde insgesamt	5 687	745	1 410	624	619	1 456	833
Schafhalter	148	18	28	21	19	32	30
Schafe insgesamt	10 021	628	1 464	1 818	911	2 769	2 431
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	3 076	176	427	533	294	870	776
Mutterschafe	5 961	422	1 002	1 224	589	1 108	1 616
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	984	30	35	61	28	791	39
Ziegenhalter	63	12	10	10	5	10	16
Ziegen insgesamt	1 163	286	241	110	30	80	416
weibliche Ziegen zur Zucht	701	135	153	65	18	35	295
andere Ziegen	462	151	88	45	12	45	121
Rindviehalter¹⁾	841	71	212	85	138	158	177
Milchkuhalter	258	12	69	27	45	41	64
Ammen- und Mutterkuhalter	518	46	129	50	85	114	94
Rinder insgesamt¹⁾	51 441	2 866	13 255	5 796	8 491	7 937	13 096
Kälber bis einschl. 8 Monate	4 237	264	953	470	681	651	1 218
weiblich	6 135	370	1 730	617	997	997	1 424
Kälber 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 429	85	277	192	193	224	458
weiblich	2 606	131	718	297	400	403	657
1 bis unter 2 Jahre	3 496	189	655	460	523	680	989
weiblich	7 756	406	2 339	783	1 218	1 125	1 885
2 Jahre und älter	880	38	221	87	169	153	212
weiblich	3 424	175	1 024	423	559	433	810
Milchkühe	14 267	591	3 359	1 783	2 811	1 768	3 955
sonstige Kühe (Ammen-, Mutter- und Schlachtkühe)	7 211	617	1 979	684	940	1 503	1 488
Schweinehalter	140	11	36	14	22	33	24
Sauenhalter	30	-	8	-	6	9	7
Schweine insgesamt	11 953	232	3 176	903	2 053	2 332	3 257
Ferkel	2 855	21	561	13	582	605	1 073
Zuchtsauen	813	-	274	-	163	135	241
andere Schweine	8 285	211	2 341	890	1 308	1 592	1 943
Hühnerhalter	246	28	42	29	43	57	47
Legehennenhalter	242	28	40	29	43	56	46
Hühner insgesamt	160 106	6 461	60 118	25 856	54 088	3 371	10 209
Legehennen	104 081	6 288	9 778	25 784	51 528	3 262	7 441
Sonstige Geflügelhalter	67	9	10	8	8	18	14
Sonstiges Geflügel insgesamt	1 479	60	60	65	681	202	411

1) Mai 2010.

2 Viehbestände im Saarland 2004 bis 2010^{*)}

Viehart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Rindvieh	55 947	53 867	51 747	53 158	54 162	52 795	51 441
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	8 848	9 032	8 483	8 609	9 132	11 325	10 372
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr))							
männlich	2 744	3 088	2 379	2 765	2 582	1 440	1 429
weiblich	4 696	4 453	4 342	4 443	4 168	2 598	2 606
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	4 115	3 671	3 831	3 884	4 173	3 745	3 496
weiblich	1 053	1 233	922	1 279	535	534	568
Nutz- und Zuchttiere	6 922	6 276	6 636	6 464	7 099	7 191	7 188
2 Jahre und älter							
männlich	1 073	718	561	699	922	909	880
weiblich							
Färsen zum Schlachten	323	114	154	223	105	115	122
Nutz- und Zuchtfärsen	3 468	3 161	3 295	3 191	3 485	3 336	3 302
Milchkühe	14 044	13 948	13 202	13 421	14 140	14 084	14 267
Sonstige Kühe	8 660	8 174	7 944	8 180	7 821	7 518	7 211
Schweine	18 139	15 267	15 330	15 501	13 463	11 681	10 280
Ferkel	5 375	3 274	4 250	3 540	2 725	2 069	1 800
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	3 344	4 237	3 233	3 312	3 136	2 680	2 145
Schlacht- und Mastschweine	7 580	6 006	5 915	6 938	6 508	6 048	5 616
Zuchtsauen	1 787	1 709	1 893	1 711	1 094	884	719
Eber	52	41	39	43	33	24	16
Schafe	15 811	18 971	18 886	14 380	12 409	14 448	10 021
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	5 127	5 352	5 293	5 409	4 015	4 620	3 076
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	9 748	12 917	12 553	8 621	7 672	8 647	5 961
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	937	703	540	350	722	1 179	984

^{*)} Stichtag 3. Mai.

3 Schlachtungen und Schlachtmengen 2004 bis 2010 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
2004	27 431	27 431	5 898	5 898	375	375	18 254	18 254	2 753	2 753
2005	25 020	25 020	4 984	4 984	287	287	16 465	16 465	3 064	3 064
2006	23 755	23 755	4 582	4 582	243	243	14 889	14 889	3 760	3 760
2007	21 590	21 590	3 963	3 963	188	188	13 542	13 542	3 652	3 652
2008	21 762	21 762	3 857	3 857	80	80	13 610	13 610	4 215	4 215
2009	20 123	20 052	3 675	3 604	194	185	12 732	12 732	3 574	3 574
2010	20 389	20 389	3 566	3 501	203	196	12 765	12 765	3 819	3 819
Schlachtmengen in t										
2004	3 769	3 769	1 947	1 947	43	43	1 716	1 716	61	61
2005	3 284	3 284	1 645	1 645	35	35	1 531	1 531	67	67
2006	3 064	3 064	1 545	1 545	30	30	1 399	1 399	83	83
2007	2 726	2 726	1 342	1 342	24	24	1 273	1 273	81	81
2008	2 667	2 667	1 285	1 285	10	10	1 279	1 279	93	93
2009	2 440	2 418	1 172	1 150	26	25	1 210	1 210	71	71
2010	2 419	2 399	1 138	1 118	27	26	1 213	1 213	75	75

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

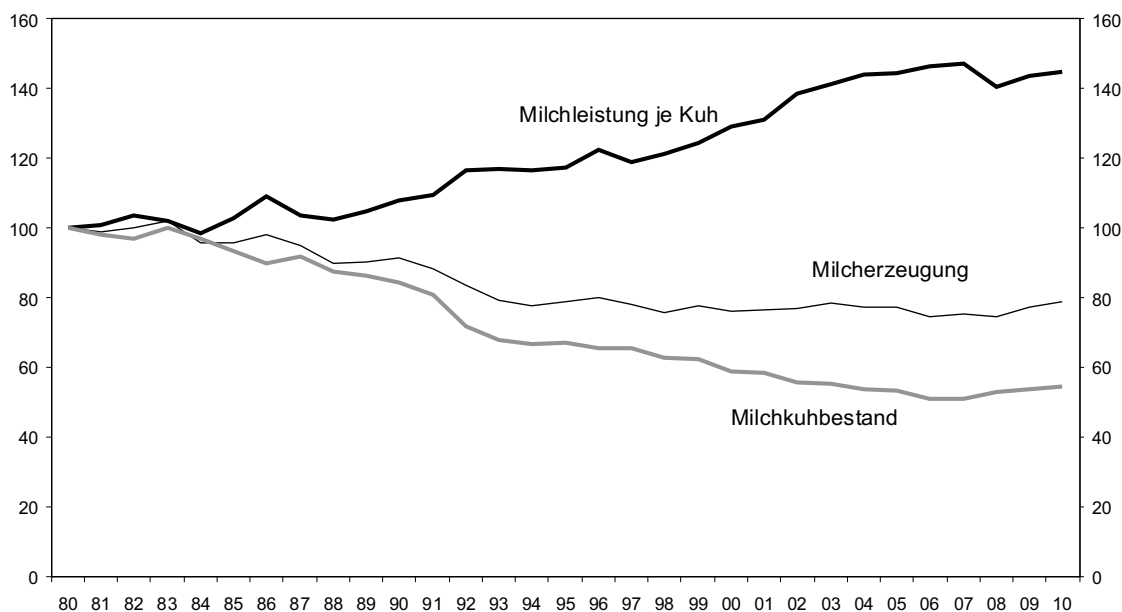
4 Milch- und Eierzeugung 2004 bis 2010

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
2004	90 119	87 537	6 422	125 614	88 070	253	22 263
2005	89 921	87 329	6 431	133 755	94 365	247	23 343
2006	86 693	84 194	6 519	130 209	88 550	262	23 177
2007	87 586	85 054	6 560	117 660	84 614	248	21 012
2008	86 926	84 438	6 260	104 569	75 540	252	19 046
2009	89 857	87 252	6 391	91 989	72 828	275	20 042
2010 ³⁾	91 142	89 076	6 420	89 661	68 565	259	17 754

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember. 3) Daten von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.

Milchwirtschaft im Saarland 1980 bis 2010

- Messziffern 1980 = 100 -



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" beziehungsweise für "selbständige Gewerbetreibende". Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Anmeldung ist abzugeben bei

Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,

Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),

Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Gewerbeabmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Abmeldung ist abzugeben bei

vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),

teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,

Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),

Verlagerung in einen anderen Gewerbeamtsbereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2010 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	50	0,6	40	0,5
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	245	2,7	279	3,6
D	Energieversorgung	883	9,8	44	0,6
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	.	.	.	.
F	Baugewerbe	593	6,6	594	7,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 222	24,6	2 241	29,1
H	Verkehr und Lagerei	202	2,2	223	2,9
I	Gastgewerbe	849	9,4	930	12,1
J	Information und Kommunikation	278	3,1	234	3,0
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	350	3,9	406	5,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	179	2,0	127	1,6
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	819	9,1	651	8,5
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	822	9,1	745	9,7
P	Erziehung und Unterricht	110	1,2	106	1,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	163	1,8	125	1,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	178	2,0	115	1,5
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung ¹⁾	1 076	11,9	813	10,6
A - S	INSGESAMT²⁾	9 034	100	7 697	100

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1991 bis 2010

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
1991	7 773	6 620
1992	8 095	6 696
1993	8 167	6 996
1994	9 186	8 229
1995	9 783	8 184
1996	8 647	6 992
1997	9 394	7 598
1998	9 048	6 719
1999	8 407	7 473
2000	8 252	7 385
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)" sowie ein "Umsteigeschlüssel" von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter "Klassifikation" als Download bereit.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis, Ausnahmen von der Erfassungsgrenze: Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des "Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft" vom 22. August 2006 umfasst der Berichtskreis des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschnidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

Tätige Personen: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bezahlte Entgelte: Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z.T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum "Auslandsumsatz insgesamt" der "Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone" veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z.B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Investitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). **Nicht** berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter "immateriellen Vermögensgegenstände" nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u.ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Auftragseingang: Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe: Der Nettoproduktionsindex soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als "Darunterposition" nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten". Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löst die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2008 bis 2010**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	12	12	5 110	4 364	3 670	202 965	139 327	129 889
05	Kohlenbergbau	3	3	3	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	9	9	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	498	492	487	92 852	87 256	87 191	26 956 928	20 355 659	23 539 544
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	77	75	77	7 523	7 503	7 512	1 208 899	1 179 948	1 353 255
11	Getränkeherstellung	6	6	6	763	744	654	336 303	333 312	308 306
13	H. v. Textilien	4	4	4	161	142	137	24 448	18 972	19 909
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	10	9	9	906	816	800	182 442	165 977	174 501
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	4	4	3	147	151	96	19 369	21 621	13 992
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	17	18	989	975	922	92 025	84 562	84 987
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	9	8	8	802	650	645	242 394	211 471	234 494
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	4	3	.	534	526	.	117 699	90 619
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	26	23	23	4 602	4 181	4 195	971 801	729 367	984 007
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	32	32	3 702	3 427	3 237	479 833	419 694	385 212
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	22	21	21	15 965	15 020	15 456	5 600 239	3 419 728	4 273 885
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	5	11 149	10 832	11 243	4 391 328	2 612 715	3 274 064
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	4	4	4	699	549	611	196 663	144 352	97 162
24.5	Gießereien	8	7	7	3 640	3 195	3 109	796 260	532 241	695 487
25	H. v. Metallerzeugnissen	97	101	100	10 824	10 191	9 839	2 047 160	1 546 218	1 810 749
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	31	35	33	3 493	3 568	3 434	767 738	645 624	722 250
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15	14	13	1 811	1 371	1 387	346 858	172 299	206 761
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	18	19	20	2 508	2 308	2 187	480 240	411 139	380 348
28	Maschinenbau	68	68	63	11 627	10 831	17 043	2 513 793	1 811 149	3 182 674
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	28	26	20	24 332	22 733	16 609	10 724 395	8 274 700	8 610 718
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	11	12	11	672	695	630	102 709	99 500	86 464
32	H. v. sonstigen Waren	13	13	13	2 197	2 126	2 122	624 446	590 424	608 495
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	34	32	39	2 122	2 162	2 502	270 782	302 659	314 525
35+36	Energie- und Wasserversorgung	35	36	36	3 173	3 324	3 351	-	-	-
F	Baugewerbe	192	187	181	8 347	8 167	8 271	1 018 552	1 034 361	1 044 632
	Bauhauptgewerbe	109	111	104	5 286	5 320	5 293	737 206	757 133	738 863
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	83	76	77	3 061	2 847	2 978	281 346	277 228	305 769
B+C+ F+ 35+36	PRODUZIERENDES GEWERBE	737	727	716	109 482	103 111	102 483	.	.	.

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2010**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	3 615	4 013	88 456
05	Kohlenbergbau	3	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	244	79 412	118 272	3 208 006
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	29	6 061	8 349	138 591
11	Getränkeherstellung	3	583	924	23 633
13	H. v. Textilien	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	603	1 060	24 091
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	549	967	16 039
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	498	734	16 038
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	18	4 029	6 439	146 411
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	2 852	4 215	89 680
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	15 314	22 527	667 856
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	11 186	16 317	505 549
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	3	552	847	21 893
24.5	Gießereien	7	3 105	4 630	119 378
25	H. v. Metallerzeugnissen	45	8 168	13 093	329 059
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	11	2 741	4 627	104 928
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9	1 197	1 845	49 593
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	11	1 882	2 584	69 002
28	Maschinenbau	43	16 218	23 032	706 076
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	16 316	24 768	736 223
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	6	484	706	14 710
32	H. v. sonstigen Waren	5	1 883	2 680	72 131
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13	1 634	2 735	66 255
A	Vorleistungsgüterproduzenten	96	30 102	45 357	1 211 103
B	Investitionsgüterproduzenten	98	40 105	59 854	1 745 614
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	40	7 926	11 257	204 457
EN	Energie	5	.	.	.
B + C	INSGESAMT	248	83 027	122 285	3 296 462

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2010
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz		
		Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt
		1 000 EUR					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	103 148	5	103 153	110 925	375	111 300
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 575 975	11 023 137	21 599 112	11 101 799	11 398 179	22 499 978
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	829 003	250 205	1 079 208	856 711	250 872	1 107 583
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	300 572
13	H. v. Textilien	-	-	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	52 321	103 660	155 981	52 321	103 660	155 981
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	49 465	4 611	54 076	49 465	4 611	54 076
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	85 288	63 602	148 890	97 058	72 268	169 326
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	323 396	494 973	818 369	366 319	597 605	963 924
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	87 398	127 896	215 294	111 932	154 657	266 589
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 896 413	2 282 391	4 178 804	1 965 468	2 287 582	4 253 050
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	1 389 029	1 829 082	3 218 111	1 443 538	1 830 526	3 274 064
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	68 053	25 574	93 627	68 053	25 574	93 627
24.5	Gießereien	311 521	365 673	677 194	326 067	369 420	695 487
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 062 249	537 221	1 599 470	1 082 422	549 626	1 632 048
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	462 739	183 176	645 915	468 954	188 853	657 807
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	108 457	75 376	183 833	117 023	76 630	193 653
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	204 946	92 675	297 621	219 556	125 714	345 270
28	Maschinenbau	1 260 270	1 589 555	2 849 825	1 365 551	1 747 472	3 113 023
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	3 701 272	4 726 201	8 427 473	3 836 434	4 750 264	8 586 698
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	40 546	35 675	76 221	40 546	35 675	76 221
32	H. v. sonstigen Waren	83 047	508 279	591 326	87 129	508 279	595 408
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	178 267	16 863	195 130	180 952	16 863	197 815
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 181 418	3 493 803	6 675 221	3 348 119	3 668 510	7 016 629
B	Investitionsgüterproduzenten	5 791 285	7 105 972	12 897 257	6 053 276	7 294 883	13 348 159
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 168 467	382 916	1 551 383	1 213 465	394 150	1 607 615
EN	Energie	.	.	.	.	.	.
B + C	INSGESAMT	10 683 233	11 023 158	21 706 391	11 212 724	11 398 554	22 611 278

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	1	-	1	1	1	12
05	Kohlenbergbau	-	-	-	1	1	1	3
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1	-	-	-	-	9
C	Verarbeitendes Gewerbe	249	113	59	34	19	13	487
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	48	15	7	3	3	1	77
11	Getränkeherstellung	4	-	1	1	-	-	6
13	H. v. Textilien	4	-	-	-	-	-	4
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	1	-	-	1
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6	1	1	1	-	-	9
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	-	-	-	-	-	3
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	10	7	1	-	-	-	18
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	2	-	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	3	3	1	1	-	-	8
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	-	-	1	-	-	3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	6	10	4	-	2	1	23
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27	2	-	-	2	1	32
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	3	5	4	3	3	21
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	2	-	1	-	-	4
24.5	Gießereien	-	-	3	2	1	1	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	56	21	12	7	4	-	100
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	21	5	2	3	2	-	33
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	4	3	2	-	-	13
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	9	7	2	1	1	-	20
28	Maschinenbau	22	15	14	6	3	3	63
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	7	3	4	1	3	20
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	7	3	1	-	-	-	11
32	H. v. sonstigen Waren	8	4	-	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	25	10	2	2	-	-	39
A	Vorleistungsgüterproduzenten	104	43	26	8	10	5	196
B	Investitionsgüterproduzenten	80	44	22	18	6	7	177
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	4	2	1	-	-	16
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	64	23	7	7	3	1	105
EN	Energie	-	-	2	1	1	1	5
B + C	INSGESAMT	257	114	59	35	20	14	499

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	.	-	.	3 670
05	Kohlenbergbau	-	-	-	.	-	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	-	-	-	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	7 484	8 121	8 547	11 745	13 401	37 893	87 191
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 462	1 078	968	1 016	.	.	7 512
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	654
13	H. v. Textilien	137	-	-	.	-	-	137
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	.	-	-	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	189	.	.	.	-	-	800
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	96	-	-	-	-	-	96
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	315	.	.	-	-	-	922
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	-	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	87	.	.	.	-	-	645
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	-	-	.	-	-	526
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	187	724	671	-	.	.	4 195
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	454	.	-	-	.	.	3 237
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	105	253	662	1 577	2 123	10 736	15 456
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	-	-	-	.	.	.	11 243
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	-	.	-	-	611
24.5	Gießereien	-	-	354	.	.	.	3 109
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 737	1 446	1 572	2 434	2 650	-	9 839
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	609	318	.	1 141	.	-	3 434
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	143	234	.	.	-	-	1 387
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	284	519	.	.	.	-	2 187
28	Maschinenbau	767	1 126	2 191	1 917	2 393	8 649	17 043
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	553	469	1 358	.	13 412	16 609
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	238	.	.	-	-	-	630
32	H. v. sonstigen Waren	247	.	-	-	-	.	2 122
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	801	698	.	.	-	-	2 502
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 848	3 077	3 623	.	7 411	.	32 856
B	Investitionsgüterproduzenten	2 609	3 171	3 364	6 130	4 205	23 631	43 110
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	949	2 476	.	.	9 942
EN	Energie	-	-	.	.	.	.	.
B + C	INSGESAMT	7 658	8 175	8 547	12 141	14 296	40 044	90 861

**6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2008 bis 2010
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten**

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt		Betriebe			Beschäftigte		
		2008	2009	2010	2008	2009	2010
		Stand September					
		Anzahl					
Regionalverband Saarbrücken							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	3	3	3	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	140	136	133	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	14	15	15	1 704	1 860	1 887
F	Baugewerbe	68	68	58	2 389	2 126	2 099
Produzierendes Gewerbe insgesamt		225	222	209	30 805	29 146	29 480
Landkreis Merzig-Wadern							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	2	2	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	37	37	37	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	.	.
F	Baugewerbe	24	21	25	949	910	1 036
Produzierendes Gewerbe insgesamt		66	63	67	8 454	7 790	7 572
Landkreis Neunkirchen							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	57	53	54	8 248	7 161	6 785
35+36	Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	407	401	408
F	Baugewerbe	37	40	39	1 763	1 960	1 999
Produzierendes Gewerbe insgesamt		98	97	97	10 418	9 522	9 192
Landkreis Saarlouis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	6	6	6	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	119	119	115	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	357	368	363
F	Baugewerbe	23	21	20	929	910	922
Produzierendes Gewerbe insgesamt		154	152	147	27 837	26 549	25 932
Saarpfalz-Kreis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	99	101	102	21 725	20 030	20 533
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	472	470	470
F	Baugewerbe	27	25	26	1 510	1 466	1 449
Produzierendes Gewerbe insgesamt		132	132	134	23 707	21 966	22 452
Landkreis St. Wendel							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	46	46	46	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	.	.	.
F	Baugewerbe	13	12	13	807	795	766
Produzierendes Gewerbe insgesamt		62	61	62	8 261	8 138	7 855
SAARLAND INSGESAMT							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	12	12	12	5 110	4 364	3 670
C	Verarbeitendes Gewerbe	498	492	487	92 852	87 256	87 191
35+36	Energie- und Wasserversorgung	35	36	36	3 173	3 324	3 351
F	Baugewerbe	192	187	181	8 347	8 167	8 271
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT		737	727	716	109 482	103 111	102 483

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			Grundstücke mit Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	1 342	13	2 451	3 806
05	Kohlenbergbau	1	.	0	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	379	112 631	1 897	659 057	773 585
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	59	1 691	1 037	22 721	25 448
11	Getränkeherstellung	4	-	-	.	.
13	H. v. Textilien	3	-	-	152	152
14	H. v. Bekleidung	1	-	-	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	9	883	65	1 262	2 210
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	-	-	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	11	-	-	1 161	1 161
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	-	-	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	-	-	2 038	2 038
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	.	-	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	17	231	-	17 427	17 658
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	22	576	-	16 732	17 308
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	21	8 531	13	159 707	168 251
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	8 470	13	143 876	152 359
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	4	-	-	250	250
24.5	Gießereien	7	61	-	12 498	12 559
25	H. v. Metallerzeugnissen	76	5 213	482	36 076	41 771
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	24	4 809	475	21 047	26 331
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10	27	-	1 618	1 645
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	13	4 642	18	9 018	13 678
28	Maschinenbau	58	79 807	259	86 316	166 382
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17	8 084	-	195 380	203 464
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	.	.
31	H. v. Möbeln	10	-	-	1 424	1 424
32	H. v. sonstigen Waren	9	2 938	23	27 121	30 083
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	28	-	-	4 636	4 636
B + C	INSGESAMT	388	113 974	1 911	661 507	777 392

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2009**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2006 bis 2010
2005 = 100
Originalwert

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2006	2007	2008	2009	2010	Veränd. 2010 gegen 2009 in %
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,06	79,6	78,1	28,5	27,8	34,0	22,3
05	Kohlenbergbau	0,97	76,7	74,5	20,2	20,3	28,0	37,9
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,09	111,3	117,0	119,5	109,3	99,1	- 9,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	86,28	103,6	107,4	109,2	84,7	98,6	16,4
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	4,02	112,4	119,9	122,1	123,4	132,4	7,3
11	Getränkeherstellung	1,14	122,5	109,7	129,4	123,5	138,0	11,7
13	H. v. Textilien	0,22	92,9	85,3	56,6	45,7	46,5	1,8
14	H. v. Bekleidung	0,05	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,51	94,1	129,6	137,1	129,1	124,6	- 3,5
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,08	98,5	108,7	106,2	135,4	89,8	- 33,7
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,47	100,8	98,3	93,5	95,6	95,6	0,0
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,26	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,27	114,3	291,1	311,0	271,7	292,5	7,7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,50	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,70	104,0	111,3	101,8	81,7	99,1	21,3
23	H. v. Glas-, waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,41	102,8	134,3	110,9	87,1	91,2	4,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	16,38	106,0	111,7	106,7	72,9	91,1	25,0
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	12,65	104,8	110,0	103,8	70,5	89,5	27,0
25	H. v. Metallerzeugnissen	6,61	97,4	102,9	114,3	83,4	97,2	16,5
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,14	97,6	99,1	98,9	67,6	86,7	28,3
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,33	102,8	101,3	99,2	88,4	86,6	- 2,0
28	Maschinenbau	11,95	97,1	101,7	118,7	74,3	98,3	32,3
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	31,24	104,3	101,2	100,3	81,0	93,1	14,9
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,05	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,31	104,4	118,6	127,0	104,2	102,2	- 1,9
32	H. v. sonstigen Waren	2,12	109,2	121,8	127,8	132,2	136,0	2,9
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,25	98,9	109,9	124,3	131,6	124,5	- 5,4
A	Vorleistungsgüterproduzenten	29,70	103,8	111,9	108,3	78,7	93,0	18,2
B	Investitionsgüterproduzenten	49,34	102,4	102,6	107,2	82,8	97,3	17,5
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	0,65	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	6,41	113,2	123,8	128,8	126,0	136,3	8,2
EN	Energie	1,24	.	.	.	.	.	.
B + C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	87,34	103,3	107,0	108,2	84,0	97,9	16,5
	Energie- und Wasserversorgung	8,03	86,4	99,2	75,7	69,3	58,6	- 15,4
	Elektrizitätsversorgung	6,64	85,4	102,3	73,4	66,2	53,1	- 19,8
	Bauhauptgewerbe	4,63	103,8	98,3	100,5	99,4	98,0	- 1,4
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	102,0	106,0	105,2	84,2	95,4	13,3

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Steinkohlenbergbau 1960 bis 2010 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1960	16 233,7	285,99	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 238,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9
2003	5 622,0	246,30	23,0	8 463	6 552	1 670,1	1 081,5	-	1 081,5
2004	6 014,1	251,88	24,1	9 701	7 212	1 554,0	1 031,2	-	1 031,2
2005	4 730,5	249,00	19,0	10 027	7 617	1 017,4	978,4	-	978,4
2006	3 628,9	247,00	14,7	9 415	7 185	1 160,3	996,5	-	996,5
2007	3 525,8	246,00	14,4	9 626	7 270	980,2	930,2	-	930,2
2008	956,8	221,01	4,3	3 357	2 545	217,1	916,7	-	916,7
2009	962,3	249,00	3,9	3 193	2 511	176,2	807,4	-	807,4
2010	1 325,8	251,01	5,3	5 618	4 332	364,2	856,7	-	856,7

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

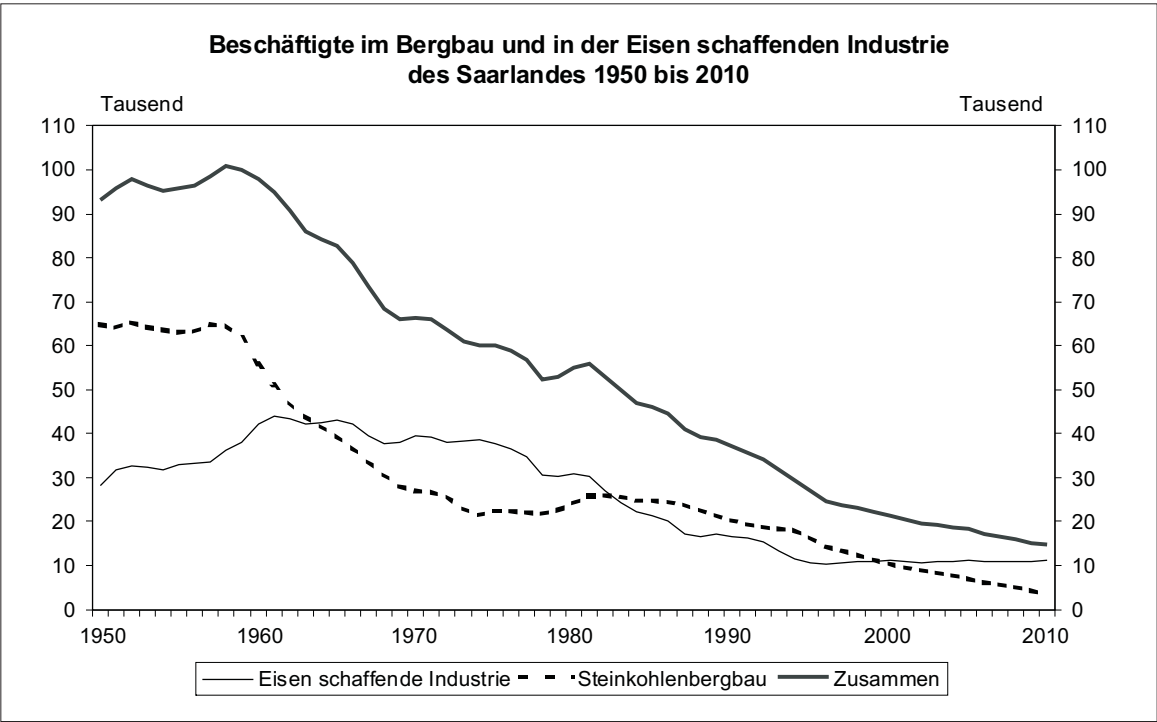
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbstverbrauch der Gruben	Einsatz der Zechenkokereien	Fremdabsatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
	1 000 t							
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 975,8	-	-	4 975,8	4 597,4	378,4	-	-
2002	5 003,8	-	-	5 003,8	4 610,4	393,4	-	-
2003	5 340,0	-	-	5 340,0	4 620,8	719,2	-	-
2004	6 094,2	-	-	6 094,2	4 597,4	1 496,8	-	-
2005	5 324,9	-	-	5 324,9	4 489,1	835,8	-	-
2006	3 392,4	-	-	3 392,4	3 215,3	177,1	-	-
2007	3 713,5	-	-	3 713,5	3 645,3	68,2	-	-
2008	1 721,1	-	-	1 721,1	1 673,9	47,2	-	-
2009	1 119,1	-	-	1 119,1	1 077,8	41,3	-	-
2010	1 156,3	-	-	1 156,3	1 026,0	130,3	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

11 Eisen schaffende Industrie *) 1960 bis 2010

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
	1 000 t			in Betrieb am Ende des Zeitraumes				
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.



B. Handwerk

Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsraten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).

**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
Jahr 2010
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Ver- änderung 2010 gegen- über 2009	Messzahl		Ver- änderung 2010 gegen- über 2009
		2010	2009		2010	2009	
		30.9.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	96,4	98,9	- 2,5	97,7	100	- 2,3
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	96,2	100,6	- 4,4	100,4	100	0,4
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	97,1	99,2	- 2,1	100,9	100	0,9
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	97,0	95,8	1,3	118,6	100	18,6
25	H. v. Metallerzeugnissen	96,4	99,9	- 3,5	98,8	100	- 1,2
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	98,4	99,0	- 0,5	92,1	100	- 7,9
28	Maschinenbau	95,8	102,0	- 6,1	105,0	100	5,0
31	H. v. Möbeln	99,2	100,0	- 0,8	105,7	100	5,7
32	H. v. sonstigen Waren	96,4	97,2	- 0,8	102,1	100	2,1
F	Baugewerbe	97,2	96,7	0,6	104,7	100	4,7
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	98,8	96,4	2,5	103,2	100	3,2
43.2	Bauinstallation	97,1	98,4	- 1,3	106,4	100	6,4
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	95,0	97,4	- 2,5	113,1	100	13,1
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	98,2	99,2	- 0,9	100,9	100	0,9
43.3	Sonstiger Ausbau	94,2	94,3	- 0,1	106,1	100	6,1
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	95,9	94,9	1,0	115,7	100	15,7
43.34	Malerei und Glaserei	92,4	92,8	- 0,4	102,9	100	2,9
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	94,7	99,3	- 4,7	88,7	100	- 11,3
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	97,5	99,0	- 1,5	99,0	100	- 1,0
	darunter						
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	97,5	99,0	- 1,6	98,6	100	- 1,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Gewerbebezügen
Jahr 2010
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Ver- änderung 2010 gegen- über 2009	Messzahl		Ver- änderung 2010 gegen- über 2009
		2010	2009		2010	2009	
		30.9.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	96,4	98,9	- 2,5	97,7	100	- 2,3
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	98,7	96,1	2,7	102,2	100	2,2
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	98,6	96,9	1,7	98,8	100	- 1,2
03	Zimmerer	102,1	95,0	7,5	113,8	100	13,8
04	Dachdecker	98,8	95,3	3,7	110,3	100	10,3
II	Ausbaugewerbe	97,0	98,1	- 1,0	105,3	100	5,3
	darunter						
09	Stuckateure	97,5	94,8	2,8	117,0	100	17,0
10	Maler und Lackierer	92,9	93,6	- 0,8	110,9	100	10,9
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	99,3	99,1	0,2	99,1	100	- 0,9
25	Elektrotechniker	94,8	99,3	- 4,5	106,4	100	6,4
27	Tischler	96,3	99,6	- 3,3	101,9	100	1,9
39	Glaser	102,7	98,2	4,6	83,5	100	- 16,5
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,0	102,2	- 6,1	101,4	100	1,4
	darunter						
13	Metallbauer	96,0	99,0	- 3,0	100,4	100	0,4
16	Feinwerkmechaniker	97,3	105,8	- 8,1	102,8	100	2,8
19	Informationstechniker	96,6	100,7	- 4,0	95,2	100	- 4,8
21	Landmaschinenmechaniker	103,5	98,8	4,7	101,4	100	1,4
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	92,2	99,7	- 7,5	86,5	100	- 13,5
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	90,8	99,8	- 8,9	85,7	100	- 14,3
V	Lebensmittelgewerbe	97,4	99,1	- 1,8	100,0	100	0,0
	davon						
30	Bäcker	97,3	99,2	- 1,9	99,5	100	- 0,5
31	Konditoren	96,8	98,1	- 1,3	100,6	100	0,6
32	Fleischer	97,4	99,0	- 1,6	102,0	100	2,0
VI	Gesundheitsgewerbe	99,8	98,1	1,7	104,0	100	4,0
	darunter						
33	Augenoptiker	100,6	99,5	1,2	101,4	100	1,4
35	Orthopädietechniker	101,7	98,2	3,6	107,8	100	7,8
37	Zahntechniker	98,9	97,6	1,3	100,3	100	0,3
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,9	98,0	- 1,1	107,4	100	7,4
	darunter						
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	95,7	94,5	1,3	143,7	100	43,7
38	Friseure	97,6	99,0	- 1,4	98,3	100	- 1,7

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2008)
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
I Bauhauptgewerbe			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
II Ausbaugewerbe			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV Kraftfahrzeuggewerbe			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Vulkaniseure und Reifenmechaniker
V Nahrungsmittelgewerbe			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
VI Gesundheitsgewerbe			
33	Augenoptiker	36	Orthopädieschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
VII Handwerke für den privaten Bedarf			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Friseure

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2009 und 2010

Merkmal	2009	2010	Veränderung 2010 zu 2009
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	8 282 057	6 642 078	- 19,8
davon			
Wasserkraft	61 610	74 436	20,8
Windkraft	136 756	127 147	- 7,0
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	5 548	11 713	111,1
Wärmekraft	7 895 220	6 269 441	- 20,6
davon			
Steinkohlen	6 968 262	5 382 652	- 22,8
sonstige Braunkohlenprodukte	1 132	-	x
Heizöl, Dieselkraftstoff	74 339	78 434	5,5
Erdgas, Erdölgas	482 058	421 468	- 12,6
übrige hergestellte Gase ²⁾	369 429	386 887	4,7
sonstige Energieträger ³⁾	182 923	159 341	- 12,9
Eigenverbrauch	664 257	539 254	- 18,8
Netto-Stromerzeugung	7 617 800	6 102 824	- 19,9
davon			
Wasserkraft	60 613	73 397	21,1
Windkraft	136 732	127 117	- 7,0
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	4 995	4 236	- 15,2
Wärmekraft	7 286 630	5 781 018	- 20,7
sonstige Energieträger ³⁾	128 830	117 056	- 9,1

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

**2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2007 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen**

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Bruttoentgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2007	20	2 309	3 841	112 684
	2008	23	2 543	4 224	127 311
	2009	27	2 699	4 326	140 709
	2010	24	2 577	4 156	132 593
Gasversorgung	2007	4	182	320	9 975
	2008	4	209	374	11 456
	2009	3	.	.	.
	2010	3	.	.	.
Wärme- und Kälteversorgung	2007	7	796	1 269	30 561
	2008	4	259	423	12 212
	2009	2	.	.	.
	2010	5	.	.	.
Wasserversorgung	2007	4	224	362	7 538
	2008	4	221	371	7 720
	2009	4	268	441	10 227
	2010	4	230	362	8 869
INSGESAMT	2007	35	3 511	5 792	160 758
	2008	35	3 232	5 392	158 699
	2009	36	3 290	5 300	167 134
	2010	36	3 319	5 376	170 084

**3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2007 bis 2010 nach Kreisen**

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Bruttoentgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2007	13	1 950	3 146	93 455
	2008	13	1 727	2 852	90 468
	2009	15	1 825	2 939	99 437
	2010	15	1 866	3 046	102 079
Landkreis Merzig-Wadern	2007	3	.	.	.
	2008	3	.	.	.
	2009	3	.	.	.
	2010	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2007	5	444	788	18 220
	2008	5	429	763	18 486
	2009	4	399	664	17 905
	2010	4	404	664	18 460
Landkreis Saarlouis	2007	7	386	655	17 882
	2008	6	364	618	17 213
	2009	6	370	584	18 046
	2010	6	362	575	18 023
Saarpfalz-Kreis	2007	6	479	766	19 944
	2008	6	475	742	21 419
	2009	6	469	737	21 249
	2010	6	466	724	21 044
Landkreis St. Wendel	2007	2	.	.	.
	2008	2	.	.	.
	2009	2	.	.	.
	2010	2	.	.	.
SAARLAND	2007	35	3 511	5 792	160 758
	2008	35	3 232	5 392	158 699
	2009	36	3 290	5 300	167 134
	2010	36	3 319	5 376	170 084



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 102 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, CD-ROMs, Zeitschriftenbände und Dateien. Außerdem liegen fast 300 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903
Fax (0681) 501 5915, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de,
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche "Bauhauptgewerbe", "Ausbaugewerbe" sowie "Erschließung von Grundstücken; Bauträger". Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

Berichtskreise: In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe" monatlich und im Bereich "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger" vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle "ausbaugewerblichen" Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinen usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Entgelte: Bei der Bruttoentgeltsumme ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmerleistung und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z.B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u.ä.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraums. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbst erstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Bauhauptgewerbe 2006 bis 2010
Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}
a) Beschäftigte und Bruttoentgelte

Jahr	Beschäftigte ¹⁾			Bruttoentgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2006	-	-	9 142	258 628
2007	9 061	22	9 085	261 451
2008	9 038	24	9 057	261 677
2009	9 013	49	9 057	256 528
2010	9 186	62	9 247	266 524

b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins- gesamt	Davon im								
		Wohnungs- bau	gewerbl. und industr. Hochbau, landw. Bau	Hochbau für Organisa- tionen ohne Erwerbs- zweck	Hochbau für Körper- schaften	Hochbau ins- gesamt	gewerbl. und industr. Tiefbau	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau	Tiefbau insgesamt

Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2006	11 078	3 889	2 229	83	290	6 492	1 413	1 482	1 691	4 586
2007	11 088	3 938	2 188	70	380	6 576	1 336	1 477	1 699	4 512
2008	10 666	3 416	2 378	98	443	6 335	1 270	1 380	1 681	4 331
2009	10 736	3 674	2 113	94	606	6 487	1 062	1 278	1 909	4 249
2010	10 197	3 377	1 967	104	612	6 060	963	1 341	1 813	4 137

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2006	1 009 172	305 346	227 133	15 117	33 619	581 216	111 494	143 897	172 564	427 956
2007	942 078	238 705	248 571	7 038	33 163	527 477	107 865	154 625	152 111	414 601
2008	1 036 129	287 877	304 932	8 258	38 149	639 216	114 199	132 972	149 742	396 913
2009	1 041 999	265 321	305 949	8 422	61 268	640 960	95 332	131 030	174 677	401 039
2010	1 016 632	253 796	246 934	6 601	89 659	596 990	96 196	143 216	180 230	419 642

^{*)} Hochgeschätzte Ergebnisse. 1) Unterteilung der Beschäftigten erst ab 2007.

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2000 bis Juni 2010
Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
2000	796	507	167	76	29	17
2001	750	476	156	73	31	14
2002	714	451	148	74	27	14
2003	717	467	139	73	25	13
2004	750	490	157	64	26	13
2005	698	465	130	64	29	10
2006	722	495	128	62	29	8
2007	677	444	133	64	26	10
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
Beschäftigte (Anzahl)						
2000	11 901	2 297	2 252	2 187	2 018	3 147
2001	11 128	2 080	2 077	2 103	2 138	2 730
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
2003	10 183	2 001	1 845	2 139	1 702	2 496
2004	9 958	1 991	2 071	1 880	1 636	2 380
2005	9 305	1 990	1 725	1 859	1 859	1 872
2006	9 130	1 960	1 752	1 860	1 932	1 626
2007	9 104	1 814	1 799	1 943	1 760	1 788
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2000	1 250	247	247	237	223	296
2001	1 188	210	236	245	235	262
2002	1 098	196	208	246	204	244
2003	1 068	199	210	241	182	236
2004	1 087	198	235	231	183	240
2005	1 105	206	202	242	232	223
2006	1 010	201	202	219	214	173
2007	966	181	205	216	191	173
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
2010	1 031	209	209	266	184	163
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2000	100 773	17 717	13 210	15 433	16 382	38 031
2001	89 603	15 546	13 048	16 304	18 782	25 923
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637
2003	87 500	13 989	14 858	18 657	12 458	27 539
2004	85 408	13 772	15 376	15 958	14 720	25 582
2005	84 481	16 182	12 367	18 199	19 152	18 581
2006	86 281	12 801	14 472	18 484	20 186	20 338
2007	82 293	11 516	13 276	19 907	18 299	19 295
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400

Hinweis: Ab 2007 Beschäftigte im Baugewerbe.

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2007 bis Juni 2010 nach Kreisen
Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttoentgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2007	178	2 519	268	5 937	18 485	1 153	250 174
2008	201	2 589	304	6 163	31 459	706	239 634
2009	192	2 346	249	5 566	25 606	382	238 808
2010	194	2 378	267	5 800	25 926	436	223 927
Landkreis Merzig-Wadern							
2007	83	897	100	2 018	8 941	73	103 607
2008	81	884	100	2 053	8 470	49	82 896
2009	80	900	102	2 143	8 179	74	89 822
2010	81	932	103	2 122	9 064	64	90 669
Landkreis Neunkirchen							
2007	107	2 050	225	5 210	24 671	398	260 845
2008	112	1 923	225	4 955	21 132	20	231 311
2009	113	2 059	246	5 601	21 677	18	239 085
2010	118	2 120	247	5 868	25 306	93	265 426
Landkreis Saarlouis							
2007	144	1 312	137	3 082	9 993	103	131 537
2008	164	1 376	157	3 061	13 177	389	114 369
2009	164	1 322	142	3 098	13 363	164	126 617
2010	166	1 437	163	3 292	17 267	145	157 299
Saarpfalz-Kreis							
2007	112	1 498	153	3 728	14 502	16	168 240
2008	116	1 536	170	4 105	19 108	17	191 639
2009	116	1 522	155	4 120	15 935	29	208 440
2010	120	1 550	167	4 316	16 075	56	169 316
Landkreis St. Wendel							
2007	57	828	83	1 780	5 700	75	84 495
2008	57	830	92	1 835	9 633	98	79 288
2009	60	824	83	1 897	8 413	4	87 777
2010	62	796	84	1 998	8 675	934	86 751
SAARLAND							
2007	677	9 104	966	21 755	82 293	1 817	998 899
2008	731	9 138	1 049	22 172	102 979	1 279	939 136
2009	725	8 973	977	22 425	93 172	671	990 549
2010	741	9 213	1 031	23 396	102 313	1 728	993 386

Hinweis: Bis 2006 Beschäftigte insgesamt.

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen
im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Brutto- entgelte	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Bauhauptgewerbe insgesamt	2008	98	5 191	168 740	803 178	21 584
	2009	98	5 235	178 785	792 828	20 882
	2010	108	5 642	184 763	799 233	21 978
darunter						
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	2008	32	2 115	74 589	433 409	8 727
	2009	32	2 061	74 921	420 177	8 489
	2010	34	2 279	76 153	413 169	8 458
Bau von Straßen	2008	13	1 014	31 519	136 611	3 511
	2009	15	1 009	32 227	142 669	4 927
	2010	16	1 047	34 423	141 154	4 640
Dachdeckerei und Bauspenglerei	2008	13	516	13 165	52 354	664
	2009	12	473	13 042	43 808	957
	2010	16	557	14 382	55 164	803
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2008	2	.	.	.	.
	2009	2	.	.	.	.
	2010	1	.	.	.	.
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2008	2	.	.	.	.
	2009	2	.	.	.	.
	2010	3	132	5 256	10 977	193
Baugewerbe, a.n.g.	2008	9	300	10 821	38 799	1 273
	2009	7	248	9 513	27 241	1 054
	2010	8	261	9 608	31 164	897

1) Stand September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im
Bauhauptgewerbe 2008 bis 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttoentgelte	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2008	63	1 920	56 700	267 102	8 517
	2009	64	1 983	63 739	258 365	7 504
	2010	74	2 247	67 659	269 636	9 427
50 - 99	2008	27	1 751	55 026	204 754	4 306
	2009	25	1 639	51 454	192 291	4 774
	2010	25	1 649	53 407	177 685	5 149
100 und mehr	2008	8	1 520	57 013	317 178	8 761
	2009	9	1 613	63 592	325 668	8 605
	2010	9	1 746	63 698	334 640	7 402
Bauhauptgewerbe insgesamt	2008	98	5 191	168 740	789 034	21 584
	2009	98	5 235	178 785	776 323	20 882
	2010	108	5 642	184 763	781 961	21 978

1) Stand September.

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2002 bis 2010
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Betriebe	Anzahl (VD)	100	88	81	78	76	76	83	76	77
Beschäftigte	Anzahl (VD)	3 548	3 077	2 807	2 749	2 659	2 782	2 979	2 810	2 924
Bruttoentgelte	1 000 EUR	95 012	81 513	73 874	71 835	70 009	72 996	78 048	73 271	76 005
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	4 328	3 706	3 431	3 471	3 228	3 336	3 567	3 245	3 364
Gesamtumsatz	1 000 EUR	289 771	257 865	225 930	248 826	254 461	245 405	281 346	277 228	305 769

Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2008 bis 2010
nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Bau- gewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
1 - 19	2008	155	2 131	686	12 142	35 818	141 173
	2009	152	2 042	651	11 487	36 508	138 292
	2010	215	2 673	937	14 932	52 154	195 204
20 - 49	2008	60	1 745	516	10 916	40 673	154 588
	2009	61	1 726	511	11 309	40 021	167 458
	2010	73	2 006	617	13 838	50 155	188 363
50 und mehr	2008	10	886	303	7 157	21 453	79 854
	2009	10	875	257	6 535	23 738	104 332
	2010	12	738	300	7 193	24 712	108 694
Ausbaugewerbe insgesamt	2008	225	4 762	1 505	30 214	97 944	375 615
	2009	223	4 643	1 419	29 331	100 267	410 081
	2010	300	5 730	1 854	35 964	127 020	492 262

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

1 Baugenehmigungen 2002 bis 2010 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	1 439	1 782	1 550	1 338	1 265	818	830	703	719
davon Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 354	1 680	1 452	1 270	1 214	774	773	646	670
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	85	102	98	66	51	44	57	57	49
Bruttowohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	260	326	278	236	229	155	166	145	133
Bruttowohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	124	123	126	130	127	119	128	129	128
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ¹⁾	Mio. EUR	331,4	415,1	354,3	311,6	298,3	211,5	239,4	197,5	193,4
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ¹⁾	EUR	1 275	1 272	1 274	1 319	1 304	1 366	1 443	1 361	1 457
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	2 435	3 134	2 607	2 102	2 072	1 495	1 460	1 356	1 218
davon von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	20	1	12	5	-	67	4	19	21
Wohnungsunternehmen	Anzahl	461	460	364	284	386	300	314	193	271
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	24	32	18	39	135	91	73	69	3
privaten Haushalten	Anzahl	1 930	2 641	2 213	1 774	1 551	1 037	1 069	1 075	923
Nichtwohngebäude insgesamt⁴⁾	Anzahl	305	319	324	266	273	291	406	295	313
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	3	9	15	6	4	6	3	1	3
Bürogebäude	Anzahl	26	26	19	12	20	13	26	21	28
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	18	29	30	19	17	22	33	19	33
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	210	226	217	192	202	210	285	215	217
Schulgebäude	Anzahl	3	1	4	9	6	24	7	1	3
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	45	28	39	28	24	16	52	38	29
darunter von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	34	34	41	44	29	30	50	45	42
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	159	157	156	128	139	163	226	150	160
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 720	1 437	1 679	1 432	1 726	1 929	1 969	1 307	1 517
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	5 639	4 505	5 182	5 383	6 322	6 629	4 850	4 431	4 847
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	191,0	161,1	227,6	144,1	221,5	202,3	234,1	160,1	185,4
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	111	112	136	101	128	105	119	122	122
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	89	30	34	53	8	- 13	13	37	12

1) Errichtung neuer Wohngebäude, einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 2002 bis 2010 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 476	1 437	1 544	1 286	1 180	1 233	794	688	589
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	97	95	83	74	61	49	45	39	39
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 573	1 532	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727	628
davon errichtet durch										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	3	9	0	3	2	2	1	2	5
Wohnungsunternehmen	Anzahl	174	173	126	70	117	82	79	55	25
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	7	22	5	9	9	31	11	8	9
private Haushalte	Anzahl	1 389	1 328	1 496	1 278	1 113	1 167	748	662	589
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	2	3	10	14	7	3	2	2	1
Bürogebäude	Anzahl	26	31	22	18	16	12	13	21	23
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	23	22	35	22	20	21	23	14	21
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	215	192	200	192	187	175	242	210	183
Schulgebäude	Anzahl	1	3	3	4	4	7	8	4	4
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	36	40	41	22	27	35	35	33	28
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	303	291	311	272	261	253	323	284	260
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 773	1 698	1 282	1 558	1 313	1 360	2 134	982	1 324
dar. errichtet von öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	30	30	42	33	36	22	35	34	39
	1 000 m ³	174	145	118	167	163	49	173	110	99
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	158	166	141	141	131	131	176	140	136
	1 000 m ³	1 341	1 411	1 012	1 283	1 056	1 231	1 875	779	1 176
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	2 706	2 939	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291	1 026
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	144	212	128	113	156	117	55	174	55
3	Anzahl	255	472	252	260	169	164	213	151	64
4	Anzahl	383	443	313	307	317	192	176	130	141
5	Anzahl	575	435	529	436	390	275	170	179	190
6	Anzahl	578	582	640	541	468	514	335	244	222
7 und mehr	Anzahl	771	795	825	666	617	670	478	413	354
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	127	120	129	128	129	134	131	132	137
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	6	5	6	6	6	6	6	6	6

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2002 bis 2010

Regionalverband Landkreis Land	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Ver- änderung 2010 zu 2009 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	240	344	310	230	268	137	210	113	131	+ 15,9
Merzig-Wadern	299	335	269	299	298	240	181	179	153	- 14,5
Neunkirchen	221	279	198	154	157	84	94	74	89	+ 20,3
Saarlouis	350	415	396	283	278	169	145	172	182	+ 5,8
Saarpfalz-Kreis	205	248	246	225	171	116	121	97	97	- 0,0
St. Wendel	124	161	131	147	93	72	79	68	67	- 1,5
SAARLAND	1 439	1 782	1 550	1 338	1 265	818	830	703	719	+ 2,3
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	484	727	586	403	415	223	375	299	268	- 10,4
Merzig-Wadern	422	537	421	449	485	445	298	343	287	- 16,3
Neunkirchen	397	449	293	218	227	127	159	143	123	- 14,0
Saarlouis	667	694	736	530	546	310	322	307	310	+ 1,0
Saarpfalz-Kreis	361	458	402	330	265	274	193	165	129	- 21,8
St. Wendel	193	299	203	225	142	103	126	136	113	- 16,9
SAARLAND	2 524	3 164	2 641	2 155	2 080	1 482	1 473	1 393	1 230	- 11,7

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2002 bis 2010

a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	297	286	280	253	257	229	141	145	115	94	12	9
Merzig-Wadern	283	342	284	256	272	312	232	172	139	116	17	6
Neunkirchen	157	231	283	135	159	148	108	67	74	68	2	4
Saarlouis	383	347	405	378	246	289	162	142	150	125	18	7
Saarpfalz-Kreis	307	196	255	212	199	177	109	115	87	70	8	9
St. Wendel	146	130	120	126	108	127	87	86	63	51	8	3
SAARLAND	1 573	1 532	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727	628	524	65	38

b) Wohnungen¹⁾

Regionalverband Landkreis Land	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	569	782	537	458	481	343	231	275	193	4	9	17	163
Merzig-Wadern	468	527	456	384	404	440	418	329	212	17	12	40	143
Neunkirchen	288	388	428	222	231	181	163	98	121	5	- 2	21	97
Saarlouis	632	596	663	705	557	487	346	232	231	9	15	37	170
Saarpfalz-Kreis	536	401	401	367	278	277	147	226	147	6	15	23	103
St. Wendel	213	245	202	187	166	204	122	131	122	14	15	3	90
SAARLAND	2 706	2 939	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291	1 026	55	64	141	766

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2010 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Wohn- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 286	179 390	5 685	10 950	36 933	52 064	35 844	19 007	18 907	785 917
Merzig-Wadern	35 404	48 728	397	1 471	5 329	8 828	9 714	9 662	13 327	264 745
Neunkirchen	41 703	71 527	636	2 827	12 199	18 890	15 449	10 435	11 091	343 779
Saarlouis	64 083	97 232	932	3 395	12 232	22 121	20 977	16 657	20 918	499 659
Saarpfalz-Kreis	46 503	74 970	2 414	3 115	11 046	17 355	15 468	11 935	13 637	366 297
St. Wendel	29 894	42 416	240	1 201	4 846	7 958	8 875	8 056	11 240	229 491
SAARLAND	299 873	514 263	10 304	22 959	82 585	127 216	106 327	75 752	89 120	2 489 888

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die Verwendung **klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446) maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Seitdem ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Klimawirksame Stoffe

Die Herstellung und Verwendung klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.

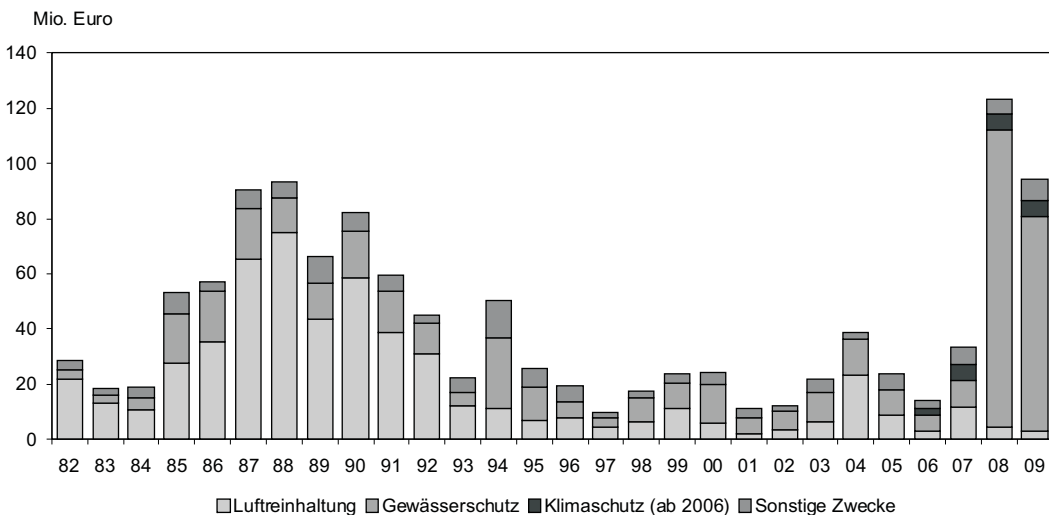
Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.

**Umweltschutzingvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)^{*)}
des Saarlandes 1982 bis 2009 nach Einsatzbereichen^{**)}**



^{*)} Bis einschließlich 2005 nur Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe; ab 2006 einschließlich Energie- und Wasserversorgung; ab 2008 zusätzlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. ^{**)} Bis 2002 nur additive, ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzingvestitionen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2004 und 2007^{*)}

- Gesamtübersicht -

Merkmal		Maßeinheit	2004	2007	Zu-/Abnahme in %
Wasserversorgung					
Wasseraufkommen (brutto) insgesamt		Mio. m³	68,4	66,2	- 3,2
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen					
Grundwasser		Mio. m ³	66,4	64,0	- 3,6
Quellwasser		Mio. m ³	2,0	2,2	+ 10,0
Oberflächenwasser u. a.		Mio. m ³	-	-	-
Fremdbezug aus dem Ausland		Mio. m ³	0	0	0
Wasserabgabe		Mio. m³	68,4	66,1	- 3,4
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland		Mio. m ³	57,6	55,3	- 4,0
Verbrauch je Einwohner		Liter/Tag	118,4	115,9	- 2,1
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland		Mio. m ³	2,7	2,0	- 25,9
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste		Mio. m ³	8,1	8,8	+ 8,6
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner¹⁾		1 000	1 047	1 032	- 1,4
in % der Wohnbevölkerung		%	99,1	99,3	+ 0,2
Kanalnetz (31.12.)	Mischsystem	km	6 405,0	6 422,0	+ 0,3
	Trennsystem	km	1 223,0	1 354,0	+ 10,7
	zusammen	km	7 628,0	7 757,4	+ 1,7
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde		Mio. m³	3,3	2,0	- 39,4
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen		Mio. m³	145,7	167,7	+ 15,1
davon Schmutzwasser		Mio. m ³	61,0	63,2	+ 3,6
Niederschlagswasser und Fremdwasser		Mio. m ³	84,7	104,4	+ 23,3
davon mechanisch behandelt		%	0,1	1,4	+ 1,3
biologisch behandelt		%	99,9	98,6	- 1,3
Kläranlagen		Anzahl	104	128	+ 23,1
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung		1 000 t Trockenmasse	23,5	19,1	- 18,7

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2007^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen ¹⁾²⁾	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		an Letzt- verbraucher	an andere Bundes- länder/ Ausland	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ³⁾
	Anzahl	1 000 m ³						
Regionalverband Saarbrücken	10	34 670	34 668	2	27 159	21 553	1 945	3 661
Landkreis Merzig-Wadern	8	6 056	6 056	-	6 129	4 996	-	1 133
Landkreis Neunkirchen	2	6 584	6 584	-	7 692	6 816	92	784
Landkreis Saarlouis	9	8 831	8 831	-	10 727	9 158	-	1 569
Saarpfalz-Kreis	5	7 040	7 040	-	9 537	8 428	-	1 109
Landkreis St. Wendel	3	2 984	2 984	-	4 921	4 342	-	579
SAARLAND	37	66 165	66 163	2	66 165	55 293	2 037	8 835
Dagegen 2004	39	68 437	68 426	11	68 437	57 641	2 653	8 143

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Nur mit Eigengewinnung. 2) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 3) Hierzu zählen auch Messdifferenzen und Wasserverluste.

3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2007^{*)}

a) Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung Stand: 31.12.2007

Regionalverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
					Schmutzwasser- kanäle	Regenwasser- kanäle
Anzahl		km				
Regionalverband Saarbrücken	16	16	2 126,5	1 403,8	314,3	408,4
Landkreis Merzig-Wadern	29	29	1 083,5	1 012,3	26,9	44,3
Landkreis Neunkirchen	16	16	934,8	849,7	28,6	56,5
Landkreis Saarlouis	19	19	1 520,7	1 332,4	67,0	121,3
Saarpfalz-Kreis	15	15	1 192,7	1 025,4	60,4	106,9
Landkreis St. Wendel	33	30	899,2	780,3	44,4	74,5
SAARLAND	128	125	7 757,4	6 403,9	541,6	811,9
Dagegen 2004	104	101	7 628,3	6 404,5	508,4	715,4

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

b) Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2007^{*)} 1 000 m³

Regionalverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Davon					
				mechanisch behandelt			biologisch behandelt		
	ins- gesamt	davon		zu- sam- men	davon		zu- sam- men	davon	
		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser
nach Landkreisen									
Regionalverband Saarbrücken	50 825	23 712	27 113	-	-	-	50 825	23 712	27 113
Landkreis Merzig-Wadern	21 574	5 160	16 414	-	-	-	21 574	5 160	16 414
Landkreis Neunkirchen	27 305	9 316	17 989	-	-	-	27 305	9 316	17 989
Landkreis Saarlouis	32 720	12 365	20 355	-	-	-	32 720	12 365	20 355
Saarpfalz-Kreis	16 132	7 429	8 703	-	-	-	16 132	7 429	8 703
Landkreis St. Wendel	19 112	5 260	13 852	2 302	599	1 703	16 810	4 661	12 149
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet									
Mosel	629	27	602	-	-	-	629	27	602
Nahe	4 077	958	3 119	1	1	-	4 076	957	3 119
Saar ²⁾	162 962	62 257	100 705	2 301	598	1 703	160 661	61 659	99 002
SAARLAND	167 668	63 242	104 426	2 302	599	1 703	165 366	62 643	102 723
Dagegen 2004	145 709	61 047	84 662	194	42	152	145 515	61 005	84 510

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich aller Nebenflüsse.

c) Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2007^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Kläranlagen insgesamt ¹⁾	Behandeltes Abwasser insgesamt	Darunter Kläranlagen mit biologischer Abwasserbehandlung			
			Verbleib des Klärschlammes			
			insgesamt	darunter beseitigt durch		
				Ablagerung auf Deponie	stoffliche Verwertung in der Landwirtschaft	thermische Entsorgung
	Anzahl	1 000 m ³	Tonnen Trockenmasse			
Regionalverband Saarbrücken	16	50 825	7 237	-	2 919	4 318
Landkreis Merzig-Wadern	29	21 574	1 765	-	1 182	583
Landkreis Neunkirchen	16	27 305	3 425	-	914	2 511
Landkreis Saarlouis	19	32 720	3 502	-	1 258	2 244
Saarpfalz-Kreis	15	16 132	1 932	-	219	1 713
Landkreis St. Wendel	33	19 112	1 200	-	326	874
SAARLAND	128	167 668	19 061	-	6 818	12 243
Dagegen 2004	104	145 709	23 454	654	4 773	14 597

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage.

4 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2007^{*)}

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
		Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Uferfiltrat		aus dem öffent- lichen Netz			
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14 C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	20 423	19 360	18 494	866	1 063	808
	darunter							
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	3	19 547	18 487	18 487	-	1 059	804
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	877	872	6	866	4	4
15 - 37 D	Verarbeitendes Gewerbe	71	27 923	19 993	6 644	13 349	7 930	5 343
	darunter							
15	Ernährungsgewerbe	16	2 685	1 677	1 677	-	1 009	575
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	3	904	875	23	852	30	30
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	1 815	1 360	-	1 360	455	455
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	982	517	517	-	465	456
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	14	15 912	13 188	2 352	10 836	2 724	2 297
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	847	757	757	-	90	90
29	Maschinenbau	6	691	458	422	37	233	233
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	1 256	736	736	-	520	520
40 - 41 E	Energie- und Wasserversorgung	7	138 644	137 349	208	137 141	1 294	1 294
40	Energieversorgung	7	138 644	137 349	208	137 141	1 294	1 294
	INSGESAMT	110	187 760	177 090	25 716	151 374	10 669	7 762

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007^{*)}

Merkmal		Einheit	2007
Wasseraufkommen und Nutzung			
Erfasste Betriebe	Anzahl		110
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾	Mio. m³		187,8
davon			
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	25,7
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	151,4
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	7,8
	von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³	2,9
Verwendung des Wasseraufkommens			
	1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	129,9
	darunter - als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³	115,4
	- für produktionspezifische Zwecke usw.	Mio. m ³	12,1
	- für Belegschaftszwecke	Mio. m ³	1,3
	2. für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	33,5
	3. zur Mehrfachnutzung	Mio. m ³	3,8
	4. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	2,3
	5. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	18,3
Verbleib des Abwassers			
Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)	Mio. m³		133,7
darunter Direkteinleitung ³⁾	Mio. m ³		122,4
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m ³		7,4
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m ³		3,9
Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl		49
Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM⁴⁾		764
Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen	Tonnen TM⁴⁾		13 259

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Summendifferenzen durch Runden der Zahlen. Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) In der oben genannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 4) TM = Trockenmasse.

Kapitel XIII Umweltstatistik

6 Abfallentsorgung

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2008 und 2009

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten	Anzahl der Anlagen		Eingesetzte Abfallmengen	
	2008	2009	Tonnen	
Entsorgungsanlagen insgesamt	163	170	3 821 159	3 726 381
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	21	23	686 591	558 093
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	48	50	1 719 461	1 930 533
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	30	29	413 118	301 787
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	27	23	150 950	121 478
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	47	46	124 877	131 415
andere Siedlungsabfälle ²⁾	17	20	364 785	360 418
davon				
Deponien insgesamt	19	19	1 215 870	1 187 656
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	8	8	362 515	271 873
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	13	10	240 153	136 550
Boden und Steine	14	13	353 632	559 161
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	3	2	3 196	.
andere Siedlungsabfälle ²⁾	3	4	6 468	13 323
Thermische Behandlungsanlagen	8	8	465 061	457 548
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	9	9	33 388	34 445
Schredderanlagen³⁾	25	24	693 198	710 281
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	72 394	48 810
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	13	2 461	19 050
Sonstige Behandlungsanlagen³⁾	11	14	435 029	378 219
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen) insgesamt	44	45	139 676	133 784
und zwar Abfälle aus der Biotonne	4	4	24 217	20 877
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	40	40	83 801	87 103
<i>Außerdem</i>				
Sortieranlagen insgesamt	27	31	759 984	752 268
und zwar Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und dgl.	8	6	98 227	86 952
Baustellenabfälle	11	16	19 894	124 577
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	4	4	4 097	4 319

1) Z.B.: Papier, Pappe, Karton; organische, kompostierbare Küchenabfälle, einschließlich Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen; Schrott usw. 2) Z.B. gemischte Siedlungsabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Ab 2007 wurden die Schrottscheren aus dem Bereich der Sonstigen Behandlungsanlagen in den Bereich der Schredderanlagen verschoben.

Kapitel XIII Umweltstatistik

7 Eingesammelte Abfälle

a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 2006 bis 2009 in Tonnen

Abfallart	2006	2007	2008	2009
Haus- und Sperrmüll	311 187	303 291	299 660	299 163
Darunter aus der Biotonne	53 111	53 285	52 761	53 681

b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2007 bis 2009 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	2007	2008	2009	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				2007	2008	2009	2007	2008	2009
Verpackungen insgesamt¹⁾	160 232	137 928	143 348	93 126	75 820	5)	67 106	62 108	5)
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern eingesammelt²⁾	71 518	61 141	66 670	39 844	37 709	5)	31 674	23 432	5)
gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstofffraktionen, LVP ³⁾)	26 919	26 698	29 988	26 901	26 668	5)	18	30	5)
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen	13 555	8 922	11 602	9 386	6 611	5)	4 169	2 311	5)
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	2 144	1 623	759	1 871	1 584	5)	273	39	5)
farblich getrennt gesammeltes Glas	24 284	22 854	23 583	0	2 197	5)	24 284	20 657	5)
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	4 566	762	663	1 676	386	5)	2 890	376	5)
Metallverpackungen, getrennt gesammelt	48	90	38	8	71	5)	40	19	5)
Verbunde, getrennt gesammelt ⁴⁾	2	191	36	2	191	5)	0	-	5)
Transport-, Um- oder Verkaufsverpackungen von gewerblichen und industriellen Endverbrauchern	88 714	76 787	76 678	53 282	38 111	40 506	35 432	38 676	36 172
Glas	.	-	-	.	-	-	.	-	-
Papier, Pappe, Karton	56 518	49 707	48 739	27 937	17 671	21 374	28 581	32 036	27 365
Metalle	976	868	498	70	113	138	906	755	360
Kunststoffe	3 376	3 340	3 054	1 054	896	1 368	2 322	2 444	1 686
Holz	8 803	5 357	5 053	5 206	1 943	2 706	3 597	3 414	2 347
Verbunde ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht sortenrein erfasste und sonstige Verpackungen	18 990	17 492	19 322	18 990	17 474	14 909	-	18	4 413
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	.	23	12	.	14	11	.	9	1

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen (ab 2008) gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern einsammeln bzw. von diesen zurücknehmen. 3) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 5) Aufgliederung ab 2009 nicht mehr möglich.

8 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbausphalt 2004 bis 2008^{*)}

Art der Stoffe ¹⁾	Anlagen ²⁾			Menge der eingesetzten/ gewonnenen Stoffe		
	2004	2006	2008	2004	2006	2008
	Anzahl			Tonnen		
In Bauschutttaufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe insgesamt	38	35	25	734 467	625 419	599 308
davon						
Beton	X	15	13	X	174 501	287 830
Bitumengemische	X	14	15	X	145 953	161 829
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	X	16	15	X	103 417	107 355
Boden und Steine	X	12	10	X	151 574	27 588
übrige	X	18	14	X	49 974	14 705
Daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	X	35	25	712 823	593 338	576 399
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	X	22	18	X	320 257	343 554
für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	X	19	16	X	174 783	141 343
In Asphaltmischanlagen aufbereiteter Ausbausphalt insgesamt	5	3	3	97 120	105 831	72 455

*) Zweijährliche Erhebung. Ab 2006 enthält der Berichtskreis bei den mobilen Anlagen nicht mehr die Mieter, sondern die Vermieter dieser Anlagen, die für alle ihre Anlagen die Mengen melden, auch wenn diese außerhalb des Saarlandes aufbereitet wurden. 1) Ab 2006: Abfälle nach dem Europäischen Abfallverzeichnis gegliedert, Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr möglich. 2) Enthält z.T. Mehrfachzählungen.

9 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2006 bis 2009

Art der Abfälle	Verwertete Abfälle			
	2006	2007	2008	2009
Anzahl der Betriebe	44	40	41	41
	Tonnen			
Verwertete Abfallmengen insgesamt	859 350	1 156 543	1 282 689	1 102 045
davon				
Beton	10 028	3 759	2 816	238
Ziegel	159	86	20	17
Fliesen, Ziegel, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis	3 713	41 894	4 395	5 755
Bitumengemische, teerfrei	-	686	646	2 231
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	15 305	89 967	104 374	78 389
Boden und Steine, einschließlich Baggergut	815 220	999 461	1 155 049	966 159
Sonstiges	14 927	20 691	15 391	49 256

Kapitel XIII Umweltstatistik

10 Gefährliche Abfälle im Saarland 2008 und 2009 Abgegebene Abfallmengen (insgesamt) nach Abfallarten und regionalem Verbleib

Abfallart	Erzeuger ¹⁾		Abgegebene Abfallmenge ²⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	378	398	374 968	320 662	208 012	159 956
darunter						
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	9	9	1 612	1 496	983	919
Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	12	10	2 920	1 618	1 649	1 028
Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	3	456	525	111	179
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ³⁾	39	42	7 901	5 729	5 426	3 586
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	39	38	13 485	9 268	11 181	6 969
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	29	29	4 569	3 879	1 581	1 353
andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	13	13	8 543	5 493	2 399	2 173
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	25	24	6 380	5 990	2 732	2 443
Ölabfälle a.n.g.	24	21	6 297	4 703	3 764	2 726
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	34	32	3 245	2 701	2 103	1 480
Bleibatterien	11	11	5 823	6 647	1 462	1 529
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	17	15	25 626	15 471	18 748	15 091
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	55	55	18 130	17 826	11 721	8 495
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	38	22	28 441	8 165	11 286	6 822
kohlenteerhaltige Bitumengemische	92	96	104 350	113 914	66 552	66 260
Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen ⁴⁾	10	9	5 807	4 845	548	37

1) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 2) Primär- und Sekundärabfälle. 3) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 4) Einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation.

Kapitel XIII Umweltstatistik

11 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2008 und 2009

- Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe insgesamt
Erhebungsbereich			
Erfasste Betriebe	Anzahl	2008	776
	Anzahl	2009	775
Beschäftigte ¹⁾	1 000	2008	97 706
	1 000	2009	91 526
Umsatz ¹⁾	1 000 EUR	2008	27 099 163
	1 000 EUR	2009	20 452 120
Betriebe mit Investitionen			
1. Betriebe	Anzahl	2008	701
	Anzahl	2009	598
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	2008	1 299 526
	1 000 EUR	2009	988 638
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz			
1. Betriebe	Anzahl	2008	190r
	Anzahl	2009	185
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	2008	753 792r
	1 000 EUR	2009	594 100
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	2008	123 172r
	1 000 EUR	2009	94 164
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	2008	9,0
	%	2009	10,0
davon für die Bereiche			
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	2008	1 844r
	1 000 EUR	2009	6 473
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	2008	107 442r
	1 000 EUR	2009	77 753
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	2008	1 090r
	1 000 EUR	2009	574
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2008	4 606r
	1 000 EUR	2009	2 954
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	2008	1 880r
	1 000 EUR	2009	64
f. Bodensanierung	1 000 EUR	2008	200
	1 000 EUR	2009	685
g. Klimaschutz	1 000 EUR	2008	6 111r
	1 000 EUR	2009	5 661
darunter			
integrierte Investitionen	1 000 EUR	2008	4 020r
	1 000 EUR	2009	10 370
additive Investitionen	1 000 EUR	2008	113 042r
	1 000 EUR	2009	78 132

*) Berichtskreis: Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe) und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

- Eventuelle Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz

a) Umsatz 2007 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die aus- schließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienst- leistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	darunter im Ausland
	Anzahl	1 000 EUR				
2007						
Wirtschaftszweige insgesamt	127	1 273 349	1 154 207	86 169	32 972	230 727
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	19	1 157 853	1 152 727	5 085	41	224 476
Baugewerbe	22	80 483	-	80 483	-	283
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	82	32 507	1 480	180	30 846	5 968
2008						
Wirtschaftszweige insgesamt	120	1 323 331	1 212 152	83 164	28 015	208 025
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	18	1 211 196	1 210 672	524	-	203 096
Baugewerbe	22	77 586	-	77 586	-	532
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	74	27 588	1 480	9	26 099	4 398
2009						
Wirtschaftszweige insgesamt	173	932 094	788 135	103 509	40 449	157 973
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	19	784 929	784 176	723	30	143 035
Baugewerbe	48	97 957	-	97 929	28	2 819
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	94	39 770	1 691	127	37 952	11 614

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz b) Umsatz 2007 bis 2009 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung und Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz								
		ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung	Klima- schutz	
	Anzahl	1 000 EUR								
2007										
Waren	18	1 154 207	2 461	6 181	904 086	238 499	-	200	2 780	
darunter										
Metallerzeugnisse	8	16 028	920	5 172	400	8 236	-	-	1 300	
Maschinenbauerzeugnisse	9	5 689	1 541	689	-	1 779	-	200	1 480	
Bauleistungen	26	86 169	1 609	77 852	26	-	2 132	79	4 471	
Dienstleistungen	86	32 972	1 922	11 398	819	1 657	3 134	2 300	10 043	
davon										
Untersuchungen und Analysen	23	2 147	175	397	88	477	46	685	156	
Gutachten	28	4 147	188	530	519	997	322	466	240	
Konzepte, Beratungen und Software	26	2 366	187	362	90	2	813	131	313	
Planungen	58	18 927	1 292	7 391	86	180	1 620	429	7 741	
Projektbetreuungen und Über- wachungen	37	5 385	80	2 718	36	-	333	588	1 592	
INSGESAMT	127	1 273 349	5 992	95 431	904 931	240 156	5 266	2 579	17 295	
2008										
Waren	19	1 212 152	2 195	6 777	847 192	353 257	-	165	2 566	
darunter										
Metallerzeugnisse	9	16 898	743	5 680	331	9 069	-	-	1 075	
Maschinenbauerzeugnisse	10	5 986	1 452	790	-	2 086	-	165	1 492	
Bauleistungen	26	83 164	1 952	73 334	-	-	848	105	6 924	
Dienstleistungen	77	28 015	4 650	9 751	1 541	1 329	3 315	1 522	4 540	
davon										
Untersuchungen und Analysen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Gutachten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Konzepte, Beratungen und Software	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Planungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Projektbetreuungen und Über- wachungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
INSGESAMT	120	1 323 331	8 798	89 861	848 733	354 586	4 163	1 793	14 031	
2009										
Waren	22	788 135	1 809	25 483	485 369	243 647	-	-	31 828	
darunter										
Metallerzeugnisse	9	31 071	61	24 437	-	6 426	-	-	146	
Maschinenbauerzeugnisse	12	35 885	1 746	750	-	1 707	-	-	31 681	
Bauleistungen	55	103 509	4 938	72 995	-	75	1 643	25	23 833	
Dienstleistungen	102	40 449	3 285	10 820	1 522	1 886	1 797	2 322	15 333	
davon ³⁾										
Untersuchungen und Analysen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Gutachten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Konzepte, Beratungen und Software	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Planungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Projektbetreuungen und Über- wachungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
INSGESAMT	173	932 094	10 032	109 297	486 891	245 608	3 440	2 347	70 994	

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten. 3) Wegen Kürzung des Warenkatalogs ab 2008 kann diese Aufgliederung nicht mehr dargestellt werden.

Kapitel XIII Umweltstatistik

13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2006 bis 2010

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010
Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Gemeldete Unfälle	22	11	14	18	12
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	6	2	3	7	3
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	5	3	2	4	2
Stoffmenge (m ³)					
ausgelaufene Menge	2,0	9,3	4,3	14,0	131,2
darunter Mineralölprodukte	2,0	3,4	2,8	4,0	1,2
nicht wiedergewonnene Menge	0,5	5,3	0,6	11,2	71
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	3	3	4	4	1
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	10	2	2	10	9
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens	7	2	4	11	5
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	8	4	8	4	2
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	6	6	3	5	6
Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
Gemeldete Unfälle ²⁾	17	11	26	12	15
Straßenfahrzeuge	15	11	24	11	12
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	2	-	1	1	3
Stoffmenge (m ³)					
beförderte Menge	4,3	0,4	6,9	2,2	23,9
ausgelaufene Menge	2,4	0,4	3,9	1,8	2,0
darunter Mineralölprodukte	2,4	0,4	3,7	1,8	1,4
nicht wiedergewonnene Menge	0,8	0,0	0,2	1,5	0,0
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	6	4	2	4	5
Verhalten (z. B. Unfall)	4	1	9	1	6
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens	13	2	18	4	7
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	4	7	7	7	3
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	2	1	3	3	2

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze.

**14 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2006 bis 2010
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ¹⁾	Verwendung	
		insgesamt	darunter als Kältemittel
	Anzahl	metrische Tonnen	
2006			
INSGESAMT	105	30,9	30,9
15 Ernährungsgewerbe	3	0,5	0,5
29 Maschinenbau	9	16,4	16,4
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	8	5,0	5,0
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	78	5,1	5,1
2007			
INSGESAMT	108	28,2	28,0
15 Ernährungsgewerbe	4	0,9	0,9
29 Maschinenbau	11	15,2	15,2
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	8	4,6	4,6
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	77	5,2	5,2
2008 ³⁾			
INSGESAMT	104	34,9	34,6
28 Maschinenbau	5	10,5	10,3
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	10,2	10,2
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,9	5,9
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	76	4,7	4,7
2009			
INSGESAMT	116	37,7	37,4
28 Maschinenbau	7	13,0	12,9
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	9,5	9,5
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,7	5,7
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84	5,5	5,5
2010			
INSGESAMT	112	50,8	50,6
28 Maschinenbau	7	16,3	16,1
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	16,2	16,2
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	8,0	8,0
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	5,7	5,7

1) Unternehmen mit mehr als 20 kg eines Stoffes. 2) Ohne Tankstellen. 3) Ab 2008 neue Wirtschaftszweigsystematik, WZ 2008.

Kapitel XIII Umweltstatistik

15 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe^{*)} 2004 bis 2010 nach Messstationen

Messstation	Jahr	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City ¹⁾	2004	5	21	31	406	50
	2005	5	23	30	479	51
	2006	5	22	27	441	54
	2007	5	21	32	484	49
	2008	4	20	28	423	51
	2009	4	21	34	427	52
	2010	4	21	32	442	53
Völklingen-City	2004	5	21	19	457	37
	2005	5	22	20	408	39
	2006	6	22	16	390	42
	2007	6	20	19	405	39
	2008	5	17	19	360	41
	2009	4	20	19	358	41
	2010	4	18	20	383	42
Dillingen-City	2004	8	23	20	482	43
	2005	9	22	17	440	39
	2006	8	24	22	506	45
	2007	7	22	19	476	44
	2008	7	19	19	483	45
	2009	7	22	19	460	48
	2010	6	20	21	475	49
Bexbach	2004	5	-	-	-	48
	2005	5	-	-	-	50
	2006	5	-	-	-	50
	2007	5	-	-	-	48
	2008	4	-	-	-	46
	2009	4	-	-	-	44
	2010	4	-	-	-	45
Biringen	2004	2	18	12	-	57
	2005	3	17	12	-	59
	2006	3	18	12	-	63
	2007	3	17	12	-	59
	2008	3	14	10	-	59
	2009	3	15	11	-	61
	2010	3	15	12	-	63

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

^{*)} Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember. 1) Die Ozonmessungen erfolgen an der IMMESA-Station Saarbrücken-Eschberg.

Kapitel XIII Umweltstatistik

16 Waldschadenserhebung 2004 bis 2010

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche							Veränderungen ¹⁾					
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	04 - 05	05 - 06	06 - 07	07 - 08	08 - 09	09 - 10
1 schwach geschädigt	41,2	43,7	38,7	43,9	44,2	46,2	49,8	2,5	- 5,0	5,2	0,3	2,0	3,6
2 mittelstark geschädigt	20,6	31,5	45,1	40,2	35,7	34,6	25,8	10,9	13,6	- 4,9	- 4,5	- 1,1	- 8,8
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	1,4	2,2	2,7	2,7	2,0	0,8	1,2	0,8	0,5	0,0	- 0,7	- 1,2	0,4
2 + 3 + 4	22,0	33,7	47,8	42,9	37,7	35,4	27,0	11,7	14,1	- 4,9	- 5,2	- 2,3	- 8,4
1 + 2 + 3 + 4	63,2	77,4	86,5	86,8	81,9	81,6	76,7	14,2	9,1	0,3	- 4,9	- 0,3	- 4,9

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 2007 bis 2010 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 bis 4					Schadstufen 1 bis 4				
	2007	2008	2009	2010	Veränd. ¹⁾ 2009 bis 2010	2007	2008	2009	2010	Veränd. ¹⁾ 2009 bis 2010
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	33,0	29,5	23,3	18,6	- 4,7	76,4	75,2	69,1	63,5	- 5,6
Douglasie	29,8	19,7	14,1	19,1	5,0	80,0	69,3	67,8	69,1	1,3
Kiefer	61,9	66,8	57,0	51,4	- 5,6	98,8	100,0	99,4	96,8	- 2,6
Sonstige Nadelbäume	55,1	51,2	36,6	14,9	- 21,7	98,0	98,0	95,2	83,0	- 12,2
Buche	50,3	33,1	43,9	27,4	- 16,5	91,0	86,2	86,8	80,9	- 5,9
Eiche	49,9	52,3	46,5	36,1	- 10,4	95,9	90,7	93,9	89,0	- 4,9
Sonstige Laubbäume	12,4	5,2	5,2	6,6	1,4	64,3	48,5	51,4	48,5	- 2,9
INSGESAMT	42,9	37,7	35,4	27,0	- 8,4	86,8	81,9	81,6	76,7	- 4,9

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 2007 bis 2010 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	2007	50,6	22,6	15,3	77,1	2,3	0,3	68,2	100,0
	2008	49,4	34,7	15,4	65,0	1,8	0,3	66,6	100,0
	2009	46,9	42,7	10,4	56,3	1,4	0,3	58,7	99,3
	2010	39,7	59,8	9,4	39,3	1,5	0,9	50,6	100,0
Douglasie	2007	43,2	83,8	31,9	16,2	0,7	-	75,8	100,0
	2008	39,1	100,0	23,2	-	0,7	-	63,0	100,0
	2009	47,5	83,8	13,6	16,2	-	-	61,1	100,0
	2010	46,0	80,0	21,6	-	-	-	67,6	80,0
Kiefer	2007	47,0	32,9	49,9	66,1	-	0,6	96,9	99,6
	2008	39,0	31,2	56,9	68,1	4,1	0,7	100,0	100,0
	2009	47,0	40,5	52,1	57,7	0,9	1,0	100,0	99,2
	2010	34,4	47,0	62,5	47,5	3,1	1,8	100,0	96,3
Sonstige Nadelbäume	2007	41,4	43,5	53,7	53,1	-	2,5	95,1	99,1
	2008	64,6	42,9	31,8	46,5	-	8,9	96,4	98,3
	2009	82,6	55,4	12,5	37,6	-	2,2	95,1	95,2
	2010	37,5	74,4	12,5	15,4	-	-	50,0	89,8
Buche	2007	65,3	27,1	12,7	61,7	0,7	8,9	78,7	97,7
	2008	64,1	48,5	3,3	42,2	0,3	3,4	67,7	94,1
	2009	53,6	38,5	10,6	56,6	-	1,0	64,2	96,1
	2010	40,9	58,0	4,4	33,0	-	2,6	45,3	93,6
Eiche	2007	65,5	38,3	18,7	59,9	0,7	1,5	84,9	99,7
	2008	45,0	36,4	20,4	59,5	1,6	1,8	67,0	97,7
	2009	62,7	43,6	16,3	53,0	-	1,0	79,0	97,6
	2010	43,8	55,1	18,2	39,3	1,7	1,6	63,7	96,0
Sonstige Laubbäume	2007	43,6	70,6	6,1	16,8	2,3	4,7	52,0	92,1
	2008	34,6	61,9	2,0	9,9	1,1	-	37,7	71,8
	2009	40,3	58,0	4,5	6,8	-	-	44,8	64,8
	2010	35,8	54,1	4,5	9,9	-	0,9	40,3	64,9
INSGESAMT	2007	53,1	36,5	17,4	58,3	1,5	3,8	72,0	98,6
	2008	47,4	41,9	14,2	51,0	1,4	2,5	63,0	95,4
	2009	49,0	44,2	12,5	49,8	0,6	1,0	62,1	95,0
	2010	39,5	56,3	11,1	35,1	0,8	1,4	51,4	92,8

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

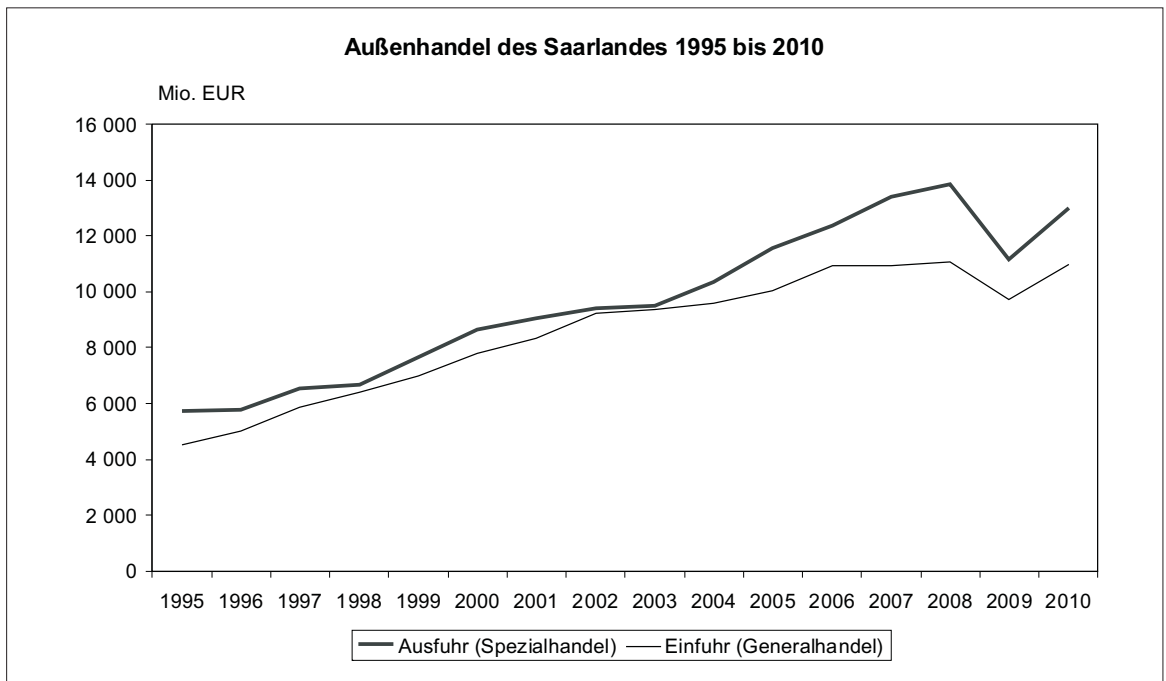
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der Extrahandel klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- und Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

1 Außenhandel 1995 bis 2010^{*)} nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
1995	516	294	182	44	4 009	297	269	3 442	4 525
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 786
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 ¹⁾
2006	689	287	309	93	9 753	715	580	8 458	10 948 ¹⁾
2007	677	280	316	81	9 801	709	890	8 202	10 944 ¹⁾
2008	750	277	388	85	10 074	976	1 023	8 075	11 075 ¹⁾
2009	687	290	315	83	8 599	1 031	580	6 987	9 527 ¹⁾
2010	795	286	438	70	9 603	985	681	7 937	10 978 ¹⁾
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
1995	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 ¹⁾
2006	295	91	136	67	2 361	48	153	2 161	2 729 ¹⁾
2007	287	92	132	64	2 342	49	324	1 970	2 690 ¹⁾
2008	303	99	134	70	2 014	74	373	1 568	2 383 ¹⁾
2009	264	97	100	68	1 596	30	276	1 290	1 904 ¹⁾
2010	294	100	139	55	1 634	55	161	1 418	2 088 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 ¹⁾
2006	396	55	249	92	11 669	48	430	11 191	12 361 ¹⁾
2007	483	59	352	71	12 641	56	536	12 050	13 410 ¹⁾
2008	509	44	375	89	13 207	81	674	12 452	13 857 ¹⁾
2009	504	45	364	96	10 520	51	477	9 991	11 170 ¹⁾
2010	551	47	406	98	12 059	31	618	11 410	12 997 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
1995	78	33	38	5	1 366	14	102	1 250	1 444
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 ¹⁾
2006	108	23	42	43	2 064	28	243	1 792	2 217 ¹⁾
2007	112	21	59	32	2 269	33	312	1 924	2 422 ¹⁾
2008	139	22	69	48	2 345	57	428	1 859	2 543 ¹⁾
2009	122	20	59	43	1 772	33	299	1 439	1 947 ¹⁾
2010	125	20	60	45	1 940	15	377	1 548	2 204 ¹⁾

*) Vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

2 Außenhandel 2009 und 2010^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{**)}

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2009	2010	2009	2010
- 1 000 EUR -				
Ernährungswirtschaft	687 252	795 125	504 497	551 498
Lebende Tiere	129	121	65	228
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	289 915	286 030	44 890	46 979
darunter Fleisch und Fleischwaren	158 685	151 373	34 711	36 618
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	314 517	438 482	363 991	405 896
Genussmittel	82 691	70 492	95 551	98 395
darunter Wein	73 768	59 654	2 678	4 277
Gewerbliche Wirtschaft	8 598 837	9 603 266	10 519 542	12 059 268
Rohstoffe	1 031 252	985 441	50 922	30 573
darunter				
Rohkautschuk	75 162	160 105	954	2 353
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	257 267	219 467	20 299	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	311 760	431 008	369	195
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	391	844	15 019	14 695
sonstige Steine und Erden	29 173	34 509	10 826	7 246
Halbwaren	580 480	680 733	477 283	618 262
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	27 205	42 987	60 757	80 643
Zement	17 961	21 970	4 341	5 084
sonstige mineralische Baustoffe	64 114	67 008	17 713	15 437
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	7 813	17 514	56 666	87 664
Ferrolegerungen	114 411	160 773	124	75
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	13 841	30 934	236 051	321 430
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	177 542	99 690	1 596	20
Düngemittel	507	1 266	226	590
Fertigwaren	6 987 104	7 937 092	9 991 338	11 410 432
Vorerzeugnisse	546 344	754 697	1 505 704	1 539 644
darunter				
Leder	1 379	1 106	1 255	64
Kunststoffe	84 109	142 708	20 317	21 450
Rohre aus Eisen oder Stahl	34 567	45 104	118 987	111 746
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	16 644	19 375	73 007	119 590
Blech aus Eisen oder Stahl	175 133	248 653	724 907	590 526
Draht aus Eisen oder Stahl	52 951	74 143	331 052	539 210
Enderzeugnisse	6 440 761	7 182 395	8 485 634	9 870 788
darunter				
Schuhe	23 242	23 973	2 097	1 518
Eisen-, Blech- und Metallwaren	251 645	311 882	419 653	433 607
Waren aus Kunststoffen	140 350	153 774	243 572	294 723
pharmazeutische Erzeugnisse	1 040 423	1 041 418	180 161	205 584
Armaturen	91 192	130 513	192 962	223 395
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	110 697	230 302	212 152	269 848
sonstige Maschinen	256 404	301 479	644 186	712 988
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	224 141	260 684	222 199	226 794
elektrotechnische Erzeugnisse	100 938	124 983	71 455	60 057
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	1 718 315	1 910 451	1 440 354	2 079 805
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 104 092	1 119 806	3 333 119	3 689 951
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	18 242	7 343	7 813	13 129
INSGESAMT¹⁾	9 527 180	10 977 633	11 169 848	12 997 218

*) Vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2010

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2009	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2009
Frankreich	2 088 422	7,4	2 203 670	13,2
Niederlande	344 047	24,3	489 873	- 12,7
Italien	623 199	16,9	1 134 677	- 13,7
Vereinigtes Königreich	789 092	9,5	1 473 795	16,4
Irland	31 669	136,1	59 210	55,9
Dänemark	40 504	5,2	87 691	51,0
Griechenland	138 599	7,9	57 188	- 27,7
Portugal	127 823	16,2	116 913	74,1
Spanien	1 193 577	- 4,1	707 736	8,6
Schweden	405 281	45,6	280 964	34,8
Finnland	23 396	67,8	108 426	37,4
Österreich	286 259	32,3	559 241	11,2
Belgien	583 737	16,3	475 164	17,8
Luxemburg	146 336	37,0	239 693	3,8
Malta	2 455	- 33,4	1 818	41,2
Estland	3 653	39,8	5 703	19,7
Lettland	3 267	31,3	7 568	125,3
Litauen	9 082	30,5	18 081	40,9
Polen	353 062	38,6	443 716	27,8
Tschechische Republik	395 575	6,6	263 599	31,2
Slowakei	225 174	46,3	125 768	65,1
Rumänien	92 312	16,1	90 802	17,1
Bulgarien	31 564	37,5	15 909	53,4
Ungarn	262 808	16,9	218 849	44,7
Slowenien	67 251	133,8	34 075	21,2
Zypern	7 258	- 18,3	7 169	- 12,6
Europa	9 136 858	9,6	10 513 676	13,4
Saarland insgesamt	10 977 633	13,1	12 997 218	16,3

4 Außenhandel 2008 bis 2010^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	- 1 000 EUR -					
Europa	9 132 640	8 147 357	9 136 858	11 686 126	9 242 951	10 513 676
darunter						
Frankreich	2 382 993	1 904 325	2 088 422	2 543 143	1 946 910	2 203 670
Belgien	597 337	478 269	583 737	514 570	419 443	475 164
Finnland	19 339	14 020	23 396	156 927	78 430	108 426
Italien	588 011	525 183	623 199	1 433 906	1 320 392	1 134 677
Luxemburg	146 151	110 957	146 336	257 635	214 009	239 693
Niederlande	331 609	264 147	344 047	645 377	559 492	489 873
Österreich	284 838	209 932	286 259	574 646	494 588	559 241
Polen	248 075	247 529	353 062	433 827	340 082	443 716
Schweden	277 513	283 482	405 281	262 380	209 821	280 964
Schweiz	281 809	366 694	343 422	337 718	340 314	390 149
Spanien	1 093 326	1 214 391	1 193 577	841 922	649 910	707 736
Tschechische Republik	464 571	363 177	395 575	297 200	198 023	263 599
Vereinigtes Königreich	955 646	706 259	789 092	1 571 472	1 257 815	1 473 795
Afrika	423 342	231 845	358 962	149 160	127 925	173 906
darunter						
Ägypten	3 854	2 707	15 107	17 150	13 672	17 102
Algerien	-	-	-	10 898	15 448	14 896
Kenia	449	251	144	933	692	1 171
Libysch-Arabische Dschamahirija	-	-	-	6 561	7 927	8 401
Marokko	2 582	2 122	1 166	6 728	8 159	14 504
Mauretanien	38 367	26 863	26 700	430	222	214
Nigeria	19 190	11 510	55 428	6 237	8 509	10 940
Südafrika	259 137	126 794	202 946	84 446	61 479	88 615
Tunesien	8 588	10 669	7 257	7 476	5 720	4 543
Amerika	902 213	573 453	733 946	739 071	614 250	910 258
darunter						
Argentinien	4 492	1 369	2 291	23 571	27 310	64 106
Brasilien	486 726	263 261	356 828	98 918	66 361	100 752
Chile	5 051	2 456	2 377	18 208	8 309	5 564
Kanada	41 080	20 627	43 332	88 093	54 267	92 551
Kolumbien	14 227	8 561	48 303	19 732	8 078	8 280
Mexiko	10 809	17 015	22 447	67 995	36 039	69 390
Venezuela	9 075	7 766	2 358	5 339	7 905	20 164
Vereinigte Staaten	319 016	240 425	247 453	400 141	393 960	535 631
Asien	468 489	386 322	619 839	1 172 167	1 086 152	1 239 475
darunter						
Hongkong	5 028	7 425	5 002	16 945	16 843	23 842
Indien	26 296	29 003	36 460	119 089	118 873	153 328
Indonesien	24 070	19 168	67 125	22 046	13 935	7 411
Islamische Republik Iran	1 812	1 308	1 012	39 806	86 183	99 159
Israel	22 818	15 711	23 529	14 504	24 204	29 021
Japan	41 314	36 789	64 174	75 545	68 037	70 720
Pakistan	823	1 161	1 481	4 136	6 043	3 671
Republik Korea	10 612	11 503	25 397	171 475	162 575	135 793
Saudi-Arabien	910	75	1 262	32 589	27 119	27 248
Taiwan	23 408	16 285	25 911	48 139	25 768	36 954
Vereinigte Arabische Emirate	5 667	4 594	1 233	32 727	24 958	40 594
Volksrepublik China	228 782	190 954	284 243	502 033	399 235	495 420
Australien¹⁾	148 188	188 148	127 844	110 483	98 424	159 758
darunter						
Australien	143 508	184 766	124 433	82 092	86 617	133 307
Neuseeland	4 353	3 334	2 915	21 560	8 951	22 760
Neukaledonien	-	-	-	456	1 955	2 135
INSGESAMT	11 074 872	9 527 180	10 977 633	13 857 011	11 169 848	12 997 218

*) Vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5 Warenverkehr 1995 bis 2010^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr (Generalhandel)						
1995	3 896	46	305	245	33	4 525
2000	6 688	147	538	359	53	7 786
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2006	9 030	230	921	638	131	10 948
2007	9 070	320	897	557	100	10 944
2008	9 133	423	902	468	148	11 075
2009	8 147	232	573	386	188	9 527
2010	9 137	359	734	620	128	10 978
Ausfuhr (Spezialhandel)						
1995	4 932	67	373	331	22	5 727
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	782	707	73	11 557
2006	10 377	119	812	938	115	12 361
2007	11 332	144	754	1 060	120	13 410
2008	11 686	149	739	1 172	110	13 857
2009	9 243	128	614	1 086	98	11 170
2010	10 514	174	910	1 239	160	12 997

^{*)} Vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2010^{*)}

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	- Mio. EUR -					
1995	3 713	120	4 472	304	3 833	4 776
2000	6 461	108	7 227	293	6 569	7 520
2005	8 090	135	9 153	312	8 225	9 465
2006	8 582	179	9 449	359	8 761	9 808
2007	8 571	151	10 333	385	8 722	10 718
2008	8 334	320	10 406	482	11 075	13 857
2009	7 097	427	8 294	468	9 527	11 170
2010	8 275	409	9 227	533	10 978	12 997

^{*)} Vorläufige Werte.

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der Handelsstatistik wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die Erhebungseinheiten sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die Umsätze in konstanten Preisen von 2005 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2005 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2008 bis 2010^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Kfz- Handel und Einzel- handel	Einzel- handel	Darunter					Kfz- Handel; Instand- haltung und Repara- tur von Kfz	Davon			
			Einzel- handel mit Waren verschie- dener Art (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel mit Nah- rungs- mitteln usw. (in Ver- kaufs- räumen)	Tank- stellen	Einzel- handel mit Kommuni- kations- u. Informa- tions- technik (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel an Ver- kaufs- ständen u.a. Märkten		Handel mit Kraft- wagen	Instand- haltung und Repara- tur von Kraft- wagen	Handel mit Kraft- wagen- teilen und -zubehör	Handel mit Kraft- rädern, Teilen und Zubehör; Instand- haltung und Repara- tur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454

Umsätze nominal

2008 MD	96,4	100,4	103,0	105,0	83,2	111,2	137,5	91,0	93,3	54,4	105,4	95,1
2009 MD	98,8	98,1	100,7	101,3	63,7	114,4	158,0	99,8	104,1	61,7	87,9	71,7
2010 MD	95,7	99,3	97,0	95,1	66,7	123,6	164,2	90,3	90,4	57,6	97,6	103,1

Umsätze real

2008 MD	93,1	97,3	96,0	96,6	73,3	160,0	124,7	87,7	89,9	52,4	100,2	92,3
2009 MD	95,8	96,0	93,9	92,3	61,7	179,5	143,3	96,0	100,0	59,3	81,6	67,8
2010 MD	92,3	96,5	89,5	85,5	58,6	205,5	146,5	86,4	86,7	55,3	89,5	93,9

Beschäftigte

2008 MD	94,8	93,9	96,0	101,0	47,6	100,6	158,7	99,0	107,3	79,3	101,9	84,9
2009 MD	92,1	90,5	90,7	95,4	46,1	98,9	161,9	101,3	104,8	104,7	88,4	73,3
2010 MD	91,6	90,1	86,0	91,7	45,7	99,1	165,8	100,3	106,1	95,6	90,7	73,9

^{*)} Vorläufige Werte.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2008 bis 2010^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467
Umsätze nominal							
2008 MD	108,4	82,0	93,0	108,3	45,6	174,8	120,7
2009 MD	89,5	36,7	78,1	105,6	40,5	112,7	82,8
2010 MD	96,8	35,2	82,1	112,1	41,4	109,7	97,8
Umsätze real							
2008 MD	100,0	77,9	83,2	109,3	68,2	157,1	99,1
2009 MD	86,0	38,1	70,7	106,0	68,6	100,1	76,8
2010 MD	89,4	34,5	72,8	110,2	73,2	96,9	82,0
Beschäftigte							
2008 MD	97,9	75,3	81,4	101,6	86,0	125,8	105,7
2009 MD	91,2	47,2	71,6	103,6	76,5	119,9	97,8
2010 MD	90,6	51,2	73,2	103,6	77,3	116,2	94,9

*) Vorläufige Werte.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2008 bis 2010^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	Darunter	Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563
Umsätze nominal							
2008 MD	84,3	101,9	102,5	79,9	85,1	94,7	57,4
2009 MD	83,5	103,8	104,4	78,4	86,7	94,6	48,2
2010 MD	84,7	113,0	114,3	78,0	85,8	95,1	48,4
Umsätze real							
2008 MD	79,0	95,2	95,7	75,1	79,9	88,7	53,9
2009 MD	73,8	86,5	86,9	69,4	76,4	83,2	43,0
2010 MD	73,3	89,1	90,1	68,1	74,6	82,7	42,8
Beschäftigte							
2008 MD	81,1	96,8	96,8	78,1	88,6	92,5	55,3
2009 MD	72,1	98,2	98,9	67,2	80,6	79,8	40,9
2010 MD	75,0	97,5	98,9	70,8	87,4	79,2	40,7

*) Vorläufige Werte.

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2010 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlaf- gelegen- heiten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % ³⁾
INSGESAMT	261	+ 2,0	18 512	+ 4,4	3,0	31,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	201	- 1,5	9 215	+ 0,7	1,9	32,6
Hotels	120	- 4,8	6 869	- 2,7	1,8	34,4
Hotels garnis	31	- 3,1	1 190	- 0,8	1,9	30,8
Gasthöfe	37	+ 12,1	850	+ 42,9	1,9	21,1
Pensionen	13	0,0	306	+ 3,0	2,6	22,5
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	28	+ 12,0	1 921	+ 26,7	2,6	34,3
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	7	0,0	142	- 13,9	6,2	13,0
Jugendherbergen und Hütten	18	+ 28,6	1 617	+ 37,2	2,4	35,9
Campingplätze⁴⁾	15	0,0	4 368	- 0,1	2,9	X
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	17	+ 41,7	3 008	+ 11,9	18,8	78,9
Vorsorge- und Reha-Kliniken	12	0,0	2 687	0,0	21,2	81,2
Schulungsheime	5	-	321	-	2,6	31,1

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2009 und 2010

Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾
Regionalverband Saarbrücken	252 866	269 971	492 274	529 592
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	227 080	244 290	398 453	437 229
Landkreis Merzig-Wadern	149 834	149 763	560 352	553 150
Landkreis Neunkirchen	34 464	35 956	201 761	203 664
Landkreis Saarlouis	81 395	91 717	222 786	247 794
Saarpfalz-Kreis	101 134	105 939	353 019	376 068
Landkreis St. Wendel	85 427	98 124	288 318	317 938
SAARLAND	705 120	751 470	2 118 510	2 228 206

1) Einschließlich Campingplätze.

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2000 bis 2010

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
2000	638 490	77 872	12,2	2 139 640	219 712	10,3
2001	629 963	72 730	11,5	2 122 679	201 949	9,5
2002	627 147	70 775	11,3	2 058 120	201 722	9,8
2003	662 561	82 498	12,5	2 064 047	227 153	11,0
2004	698 272	87 129	12,5	2 079 799	238 187	11,5
2005	679 656	94 471	13,9	2 058 116	256 445	12,5
2006	712 124	114 117	16,0	2 102 361	272 844	13,0
2007	747 540	120 210	16,1	2 194 152	288 249	13,1
2008 ¹⁾	768 463	108 843	14,1	2 264 108	263 914	11,7
2009 ¹⁾	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0
2010 ¹⁾	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3

1) Einschließlich Campingplätze.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als "Wasserstraße Klasse Vb" auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2010 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen ¹⁾	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ¹⁾	insgesamt
	Güter insgesamt	2 011	44	737	2 794	870	17	41	927
	davon entfallen auf:								
21	Steinkohle, -briketts	814	13	542	1 370	14	-	-	14
23	Koks	166	-	-	166	3	-	-	3
34	Mineralölerzeugnisse	79	-	-	79	2	-	-	2
41	Eisenerze	886	-	10	896	-	-	4	4
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	2	-	117	119	129	1	15	146
51	Roheisen, Rohstahl	7	7	1	15	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	40	10	-	50	-	-	-	-
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	1	1
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	12	1	-	13	634	-	-	634
55	Rohre und ähnliche Gießereierzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	-	0	34	35	84	5	18	107
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel	-	-	23	23	-	-	-	-
63	sonstige Steine und Erden	2	10	10	22	-	2	1	4
65	Gips	-	-	-	-	-	9	-	9
72	chemische Düngemittel	-	2	-	2	-	-	-	-
	sonstige Güter	2	1	-	3	2	-	-	2

1) Perl, Völklingen, Umschlagstelle Kraftwerk Ens Dorf.

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

Unfälle

Die Unfälle werden eingeteilt in *Unfälle mit Personenschaden* (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in *Unfälle mit nur Sachschaden*, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden:

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Beteiligte

Als Beteiligte werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

Unfallursachen

Hierunter sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

1 Öffentliche Straßen 2001 bis 2011 (Stand: 1. Januar)

- in km -

Straßenart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Öffentliche Straßen insgesamt	7 284	7 282	7 421	7 422	7 425	7 426	7 422	7 461	7 463	7 466	7 465
Klassifizierte Straßen	2 033	2 031	2 036	2 037	2 040	2 041	2 037	2 040	2 042	2 045	2 044
dav. Bundesautobahnen	236	236	239	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	348	348	329	329	329	329	325	328	331	334	333
Landstraßen I. Ordnung	828	827	848	848	845	846	846	846	845	846	845
Landstraßen II. Ordnung	621	620	620	620	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 251	5 251	5 385	5 385	5 385	5 385	5 385	5 421	5 421	5 421	5 421
Innerortsstraßen	4 433	4 433	4 558	4 558	4 558	4 558	4 558	4 586	4 586	4 586	4 586
Außerortsstraßen	818	818	827	827	827	827	827	835	835	835	835

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2008 nach Kreisen^{*)}

- in km -

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 287	1 209	78	48	11	5	14
Landkreis Merzig-Wadern	943	656	287	59	123	32	74
Landkreis Neunkirchen	615	573	42	6	25	7	4
Landkreis Saarlouis	1 021	926	96	24	25	16	30
Saarpfalz-Kreis	768	693	75	15	26	9	26
Landkreis St. Wendel	786	529	257	22	62	93	81
SAARLAND	5 421	4 586	835	174	271	161	229

^{*)} Erhebung wird nur alle sechs Jahre durchgeführt.

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2000 bis 2011 nach Kraftfahrzeugarten (Stand: 1.1. des Jahres)

Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
2000	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5
2001	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5
2002	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2003	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4
2004	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4
2005	57 807	636 015	1 332	32 876	15 405	7 994	751 429	1,4
2006	58 626	645 070	1 336	32 395	15 764	3 474	756 665	1,4
2007	59 368	651 564	1 320	32 312	16 101	3 457	764 122	1,4
2008	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009 ²⁾	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	...
2010 ²⁾	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	...
2011 ²⁾	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	...

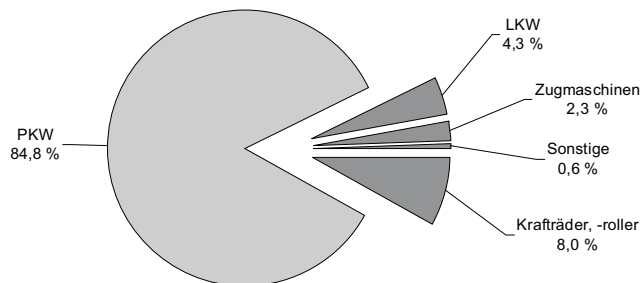
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2011^{**)} nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	55 587	16 295	6 359	7 595	11 235	8 008	6 095
dar. zweirädrige Krafträder	53 807	15 871	6 068	7 354	10 849	7 777	5 888
Personenkraftwagen	587 008	178 066	63 316	79 728	120 413	89 876	55 609
Kraftomnibusse	1 308	591	229	118	185	112	73
Lastkraftwagen	30 036	10 393	3 058	4 028	5 756	4 434	2 367
Zugmaschinen	16 211	2 033	3 919	1 590	3 085	2 573	3 011
dav. in der Landwirtschaft	8 722	901	2 304	861	1 646	1 286	1 724
Sattelzugmaschinen	1 914	477	268	174	379	454	162
Übrige Kraftfahrzeuge	3 067	1 008	366	332	585	467	309
Kraftfahrzeuge insgesamt	693 217	208 386	77 247	93 391	141 259	105 470	67 464
Kraftfahrzeuganhänger	82 191	18 964	10 799	12 203	16 459	13 654	10 112
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	775 408	227 350	88 046	105 594	157 718	119 124	77 576

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkraftäder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. **) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

**Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 1.1.2011
nach Kraftfahrzeugarten**



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2000 bis 2010

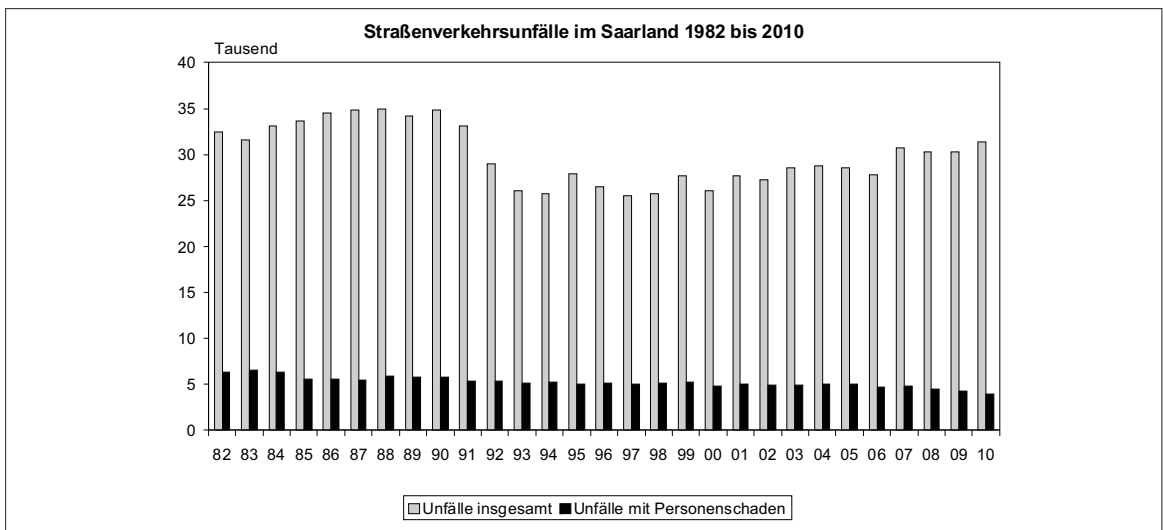
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personen-kraftwagen ¹⁾	Last-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2000	54 249	3 250	46 782	3 365	79	432	341
2001	53 192	3 087	46 292	2 868	79	499	367
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289
2003	50 233	2 968	43 796	2 605	55	501	308
2004	47 937	2 870	41 496	2 705	62	488	316
2005	49 447	2 453	43 264	2 622	84	657	367
2006	50 624	2 482	44 396	2 863	89	628	166
2007	44 070	2 488	37 603	3 127	90	603	159
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 2000 bis 2010

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Fuß-gänger		Getötete ¹⁾	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2000	26 116	4 784	9 218	790	6 811	492	518	6 511	65	757	5 689
2001	27 679	4 999	9 579	827	7 126	468	529	6 871	70	780	6 021
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871
2003	28 531	4 938	9 412	878	6 803	478	548	6 817	79	782	5 956
2004	28 827	4 999	9 866	833	7 076	472	496	6 729	76	737	5 916
2005	28 644	5 004	9 797	838	7 016	513	511	6 741	55	752	5 934
2006	27 799	4 691	9 334	756	6 666	452	543	6 384	55	721	5 608
2007	30 687	4 787	9 328	911	6 591	471	552	6 280	61	688	5 531
2008	30 330	4 507	8 668	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	8 316	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	7 810	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.



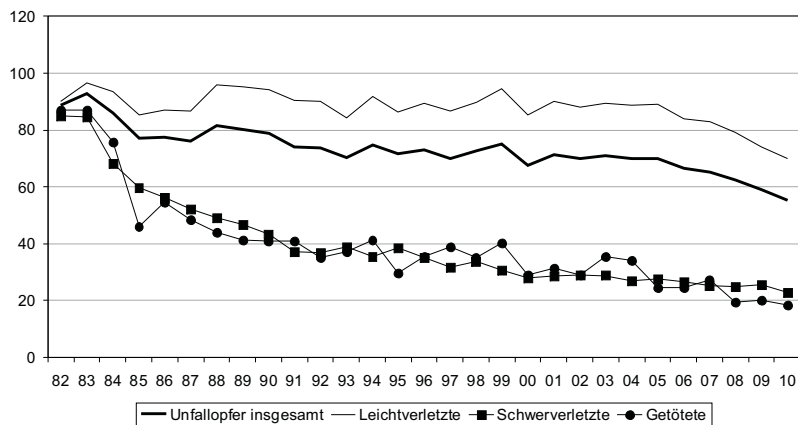
7 Unfälle mit Personenschaden 2000 bis 2010 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2000	425	881	666	1 266	851	730	519	1 482	1 393	4 784	3 429
2001	489	1 013	676	1 261	786	676	404	1 560	1 411	4 999	3 277
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400
2003	447	852	601	1 393	885	669	415	1 577	1 393	4 938	3 294
2004	469	821	610	1 396	910	642	398	1 671	1 497	4 999	3 415
2005	499	831	619	1 306	858	620	352	1 748	1 567	5 004	3 396
2006	430	768	550	1 356	908	539	336	1 598	1 429	4 691	3 223
2007	446	773	571	1 361	927	570	342	1 637	1 469	4 787	3 309
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 119	4 026	2 790

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2000 bis 2010 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon						
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen	
2000	abs.	6 104	5 480	41	274	221	30	58
	%	100	89,8	0,7	4,5	3,6	0,5	1,0
2001	abs.	6 499	5 840	49	267	248	22	73
	%	100	89,9	0,8	4,1	3,8	0,3	1,1
2002	abs.	6 761	5 935	55	295	349	47	80
	%	100	87,8	0,8	4,4	5,2	0,7	1,2
2003	abs.	6 224	5 757	49	231	102	19	66
	%	100	92,5	0,8	3,7	1,6	0,3	1,1
2004	abs.	6 548	6 008	48	227	186	21	58
	%	100	91,8	0,7	3,5	2,8	0,3	0,9
2005	abs.	6 935	6 234	72	229	292	28	80
	%	100	89,9	1,0	3,3	4,2	0,4	1,2
2006	abs.	6 627	5 968	73	207	260	38	81
	%	100	90,1	1,1	3,1	3,9	0,6	1,2
2007	abs.	6 713	5 676	57	276	253	63	388
	%	100	84,6	0,8	4,1	3,8	0,9	5,8
2008	abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
	%	100	86,3	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009	abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
	%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010	abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
	%	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1982 bis 2010
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2000 bis 2010

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrenen Wagen-km	beförderte Personen ³⁾	Einnahmen in Euro	gefahrenen Wagen-km	beförderte Personen ³⁾	Einnahmen in Euro
	in 1 000					
2000	64 407	91 161	92 514	1 026	9 993	3 145
2001	62 098	92 658	96 246	1 171	11 539	3 895
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629
2003	60 546	93 808	99 977	1 609	11 488	4 703
2004 ⁴⁾	49 932	84 648	.	1 343	9 998	.
2005	46 978	85 771	.	1 595	10 088	.
2006	45 507	85 217	.	1 390	10 486	.
2007	45 503	84 911	.	1 368	10 389	.
2008	46 531	88 167	.	1 373	10 504	.
2009	48 777	87 270	.	1 422	10 365	.
2010	.	85 776	.	.	10 476	.

1) Ohne Werkverkehr. 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH. 3) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 4) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen*) 2000 bis 2010 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon				
		kommunale Unternehmen ²⁾³⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ⁴⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ⁵⁾	RSW ⁶⁾
	in 1 000					
2000	101 154	61 589	-	3 465	-	36 100
2001	104 197	62 528	-	3 031	-	38 639
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439
2003	105 296	61 367	-	2 018	-	41 911
2004 ⁷⁾	94 646	54 419	-	.	-	40 227
2005	95 859	55 401	-	.	-	40 457
2006	94 037	94 037	-	.	-	.
2007	92 930	92 930	-	.	-	.
2008	96 236	96 236	-	.	-	.
2009	95 228	95 228	-	.	-	.
2010	93 351	93 351	-	.	-	.

*) Von 1985 bis 2003 waren in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 3) Ab 2006 einschließlich RSW. 4) Ab 1988 eingestellt. 5) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 6) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn. 7) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken *) 2000 bis 2010

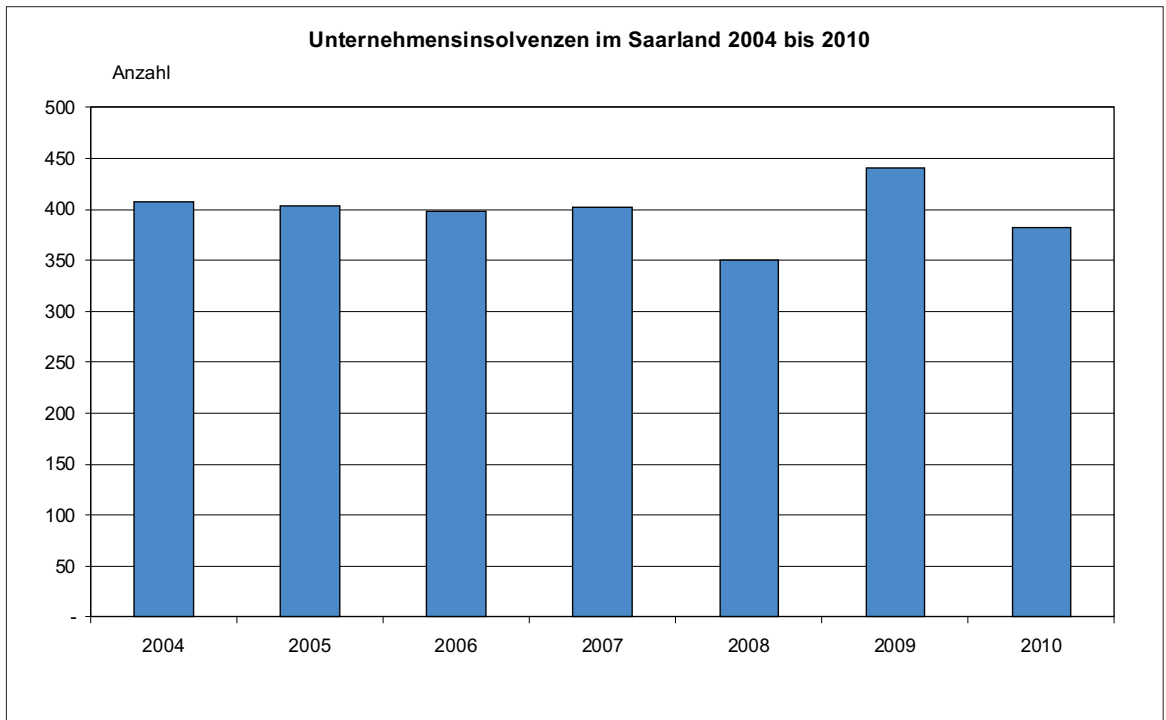
Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.



1 Insolvenzen 2004 bis 2010

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2004	1 938	407	256	1 161	1 146
2005	2 208	403	288	1 494	1 472
2006	2 808	398	290	2 071	2 058
2007	2 528	402	248	1 681	1 663
2008	2 367	350	230	1 600	1 579
2009	2 517	441	285	1 693	1 675
2010	2 391	382	254	1 670	1 647

Kapitel XVI Insolvenzen

2 Insolvenzen 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen^{*)} und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2008			2009			2010		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	350	230	120	441	285	156	382	254	128
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	-	3	2	1	4	1	3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	34	24	10	47	32	15	39	32	7
Energieversorgung	2	1	1	-	-	-	1	-	1
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	2	2	-	2	1	1	-
Baugewerbe	64	43	21	77	43	34	53	42	11
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	62	43	19	113	78	35	81	50	31
Verkehr und Lagerei	26	20	6	33	27	6	28	21	7
Gastgewerbe	48	29	19	46	25	21	54	31	23
Information und Kommunikation	5	3	2	9	4	5	15	7	8
Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	7	7	-	11	3	8	10	6	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	7	5	2	15	11	4	3	-	3
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	28	15	13	31	21	10	32	19	13
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	27	16	11	28	18	10	25	16	9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	3	1	2	2	1	1	4	3	1
Gesundheits- und Sozialwesen	12	8	4	9	8	1	5	5	-
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	2	3	2	1	1	4	3	1
Sonstige Dienstleistungen	17	12	5	13	11	2	23	17	6
Andere Gemeinschuldner	2 017	1 911	85	2 076	1 994	62	2 009	1 928	58
nach Rechtsformen									
Unternehmen	350	230	120	441	285	156	382	254	128
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	177	126	51	218	159	59	196	146	50
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	16	12	4	21	16	5	12	10	2
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	140	80	60	190	104	86	167	97	70
Aktiengesellschaften, KGaA	2	2	-	-	-	-	2	1	1
Sonstige Rechtsformen	15	10	5	12	6	6	5	-	5
Andere Gemeinschuldner	2 017	1 911	85	2 076	1 994	62	2 009	1 928	58
davon									
Natürliche Personen	86	68	18	53	48	5	37	33	4
Ehemals selbstständig Tätige	287	253	34	289	258	29	259	237	21
Verbraucher	1 600	1 579	-	1 693	1 675	-	1 670	1 647	1
Nachlässe	44	11	33	41	13	28	43	11	32
INSGESAMT	2 367	2 141	205	2 517	2 279	218	2 391	2 182	186

^{*)} Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, Außerschulische Jugendberufshilfe, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle schwerbehinderten Menschen erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

**1 Sozialhilfeaufwand^{*)} und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2000 und 2006 bis 2009 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -**

Hilfeart	2000	2006	2007	2008	2009
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	174 686	21 927	22 583	24 170	24 604
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	120 233	21 634	22 403	24 004	22 995
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	29 199	X	X	X	X
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 095	276	169	105	213
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 159	17	14	60	1 396
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	47 601	51 089	53 126	57 396
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	162 536	199 245	209 395	220 271	220 268
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	25 556	34 864	36 522	36 517	39 359
dav. ambulant	4 169	4 590	4 842	5 016	5 162
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 255	615	593	607	595
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	661	357	386	342	373
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 099	513	492	341	377
anderen Leistungen	1 154	3 105	3 370	3 724	3 817
teilstationär und Kurzzeitpflege	11	141	161	300	425
vollstationär	21 375	30 132	31 520	31 200	33 772
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	117 015	145 823	153 077	163 391	173 499
dav. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	783	368	350	85	87
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 696	16 393	17 737	23 349	22 897
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 091	7 994	8 727	9 259	10 199
Hilfe zur schulischen Bildung und einem angemessenen Beruf	833	968	754	787	984
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	60 915	42 800	45 315	47 179	49 940
Suchtkrankenhilfe	2 942	X	X	X	X
Hilfe zum selbstbest. Leben in betreuter Wohnmöglichkeit ¹⁾	33 754	60 739	65 224	67 477	72 484
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V ²⁾	16 285	14 702	13 140	13 013	8 535
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 682	3 856	6 654	7 351	5 587
dav. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage Blindenhilfe ³⁾	18	X	X	X	X
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	258	293	346
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 111	317	1 246	1 367	1 718
Altenhilfe	2 197	1 755	3 692	4 212	2 245
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	139	42	156	121	102
Bestattungskosten	139	205	39	42	65
Bestattungskosten	X	661	1 262	1 316	1 111
Ausgaben insgesamt	337 222	268 773	283 067	297 567	308 981
Einnahmen insgesamt	29 619	24 268	23 107	21 267	18 960
REINE AUSGABEN INSGESAMT	307 604	244 505	259 960	276 300	290 021
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	32 583	10 223	9 658	6 571	5 650
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	8 193	4 828	4 855	2 590	3 186
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 151	3 737	3 466	1 743	2 726
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 042	1 091	1 389	846	460
Grundleistungen	16 801	3 114	2 613	2 467	1 258
Sachleistungen	2 994	941	854	922	719
Wertgutscheine	13	17	19	8	166
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 275	322	236	229	34
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 519	1 835	1 504	1 307	338
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 681	1 937	1 939	1 297	1 027
Arbeitsgelegenheiten	701	179	123	107	83
sonstige Leistungen	1 206	165	129	108	96
Sachleistungen	309	113	80	70	73
Geldleistungen	897	52	49	38	23
Einnahmen insgesamt	3 169	174	244	283	252
REINE AUSGABEN INSGESAMT	29 414	10 049	9 415	6 288	5 398

^{*)} Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. Demzufolge sind die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stark rückläufig. 1) Bis einschließlich 2004 sonstige Eingliederungshilfe. 2) Bis einschließlich 2004 Krankenhilfe. 3) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

2 Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2007 bis 2010^{*)} nach Kreisen
- in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	davon						EUR je Ein- wohner ³⁾
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
					Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe ²⁾	
2000	337 222,3	174 685,8	X	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	X	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	X	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08
2007	283 067,5	22 583,0	51 089,5	209 394,9	153 077,3	36 522,1	13 140,9	272,19
Örtliche Träger	99 702,1	15 843,9	42 338,9	41 519,3	-	28 036,4	10 571,2	95,87
Überörtlicher Träger	183 365,4	6 739,2	8 750,6	167 875,6	153 077,0	8 485,6	2 569,7	176,32
2008	297 567,2	24 170,3	53 126,1	220 271,0	163 390,8	36 516,7	13 012,4	287,9
Örtliche Träger	102 879,8	17 051,7	44 305,2	38 372,0	-	27 881,0	10 490,9	99,5
Überörtlicher Träger	194 687,4	7 118,6	8 820,9	178 748,0	163 390,8	8 606,1	2 521,5	188,4
2009	308 981,1	24 603,5	57 395,1	226 982,0	173 499,4	39 358,9	8 535,2	301,2
Örtliche Träger zusammen	105 759,2	16 855,1	48 420,9	40 482,7	-	30 418,2	6 951,3	103,1
dav. Regionalverb. Saarbrücken	48 294,4	9 312,2	23 569,3	15 412,8	-	10 303,7	2 968,5	144,5
Landkreis Merzig-Wadern	6 836,1	781,9	3 215,1	2 839,1	-	2 444,5	216,1	64,8
Landkreis Neunkirchen	14 233,5	1 218,4	6 208,9	6 806,2	-	4 716,2	1 799,2	102,2
Landkreis Saarlouis	17 562,6	3 634,4	7 145,3	6 782,9	-	5 621,2	893,7	85,6
Saarpfalz-Kreis	12 956,3	1 555,0	5 436,3	5 965,1	-	4 927,1	868,1	86,3
Landkreis St. Wendel	5 876,3	353,2	2 846,0	2 676,6	-	2 405,5	205,7	64,2
Überörtlicher Träger	203 221,9	7 748,4	8 974,2	186 499,3	173 499,4	8 940,7	1 583,9	198,1
2010	326 553,8	25 866,7	58 812,1	241 874,9	-	41 757,1	14 143,8	320,1
Örtliche Träger zusammen	113 851,4	17 839,2	49 719,2	46 292,9	-	32 617,0	11 156,5	111,6
dav. Regionalverb. Saarbrücken	53 297,0	9 826,3	23 535,4	19 935,3	-	10 988,2	7 187,7	160,2
Landkreis Merzig-Wadern	7 208,3	719,2	3 218,3	3 270,8	-	2 871,4	238,6	68,6
Landkreis Neunkirchen	14 981,0	1 381,9	6 528,1	7 070,9	-	5 139,4	1 817,1	108,6
Landkreis Saarlouis	18 073,9	4 239,8	7 223,1	6 610,9	-	5 564,4	832,9	88,6
Saarpfalz-Kreis	13 643,0	1 347,6	6 140,6	6 154,8	-	5 053,4	885,0	91,3
Landkreis St. Wendel	6 648,4	324,4	3 073,7	3 250,2	-	3 000,2	195,1	73,1
Überörtlicher Träger	212 702,4	8 027,5	9 092,9	195 581,9	180 297,9	9 140,1	2 987,3	208,5

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz (ALG II). 1) Ab Berichtsjahr 2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Personen Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz. 2) Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V. 3) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt.

3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
männlich					
unter 7	28	27	1	-	1
7 - 11	38	35	3	1	2
11 - 15	91	80	11	1	10
15 - 18	44	41	3	2	1
18 - 25	158	152	6	2	4
25 - 40	451	437	14	4	10
40 - 50	481	461	20	8	12
50 - 60	472	454	18	6	12
60 - 65	156	237	19	10	9
65 - 75	240	234	6	1	5
75 - 85	108	99	9	3	6
85 und älter	28	25	3	-	3
Zusammen	2 395	2 282	113	38	75
weiblich					
unter 7	40	34	6	-	6
7 - 11	53	49	4	-	4
11 - 15	63	56	7	1	6
15 - 18	40	37	3	-	3
18 - 25	103	101	2	-	2
25 - 40	259	248	11	1	10
40 - 50	290	279	11	2	9
50 - 60	404	381	23	4	19
60 - 65	257	244	13	8	5
65 - 75	262	253	9	1	8
75 - 85	265	259	6	1	5
85 und älter	220	215	5	2	3
Zusammen	2 256	2 156	100	20	80
INSGESAMT					
unter 7	68	61	7	-	7
7 - 11	91	84	7	1	6
11 - 15	154	136	18	2	16
15 - 18	84	78	6	2	4
18 - 25	261	253	8	2	6
25 - 40	710	685	25	5	20
40 - 50	771	740	31	10	21
50 - 60	876	835	41	10	31
60 - 65	513	481	32	18	14
65 - 75	502	487	15	2	13
75 - 85	373	358	15	4	11
85 und älter	248	240	8	2	6
Zusammen	4 651	4 438	213	58	155

4 Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
männlich					
18 - 21	59	58	1	-	1
21 - 25	195	186	9	3	6
25 - 30	237	220	17	5	12
30 - 40	441	421	20	7	13
40 - 50	628	584	44	22	22
50 - 60	768	716	52	16	36
60 - 65	354	320	34	13	21
65 - 70	727	581	146	33	113
70 - 75	674	511	163	23	140
75 - 80	317	239	78	7	71
80 - 85	157	120	37	4	33
85 - 90	52	36	16	1	15
90 - 95	10	6	4	1	3
95 und älter	3	2	1	1	-
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	1 940	1 495	445	70	375
Zusammen	4 622	4 000	622	136	486
weiblich					
18 - 21	49	48	1	-	1
21 - 25	138	130	8	2	6
25 - 30	182	173	9	2	7
30 - 40	281	271	10	2	8
40 - 50	491	464	27	5	22
50 - 60	751	702	49	14	35
60 - 65	411	380	31	8	23
65 - 70	1 193	1 008	185	37	148
70 - 75	1 312	1 111	201	21	180
75 - 80	844	724	120	24	96
80 - 85	535	473	62	9	53
85 - 90	335	304	31	4	27
90 - 95	102	97	5	-	5
95 und älter	58	55	3	2	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 379	3 772	607	97	510
Zusammen	6 682	5 940	742	130	612
INSGESAMT					
18 - 21	108	106	2	-	2
21 - 25	333	316	17	5	12
25 - 30	419	393	26	7	19
30 - 40	722	692	30	9	21
40 - 50	1 119	1 048	71	27	44
50 - 60	1 519	1 418	101	30	71
60 - 65	765	700	65	21	44
65 - 70	1 920	1 589	331	70	261
70 - 75	1 986	1 622	364	44	320
75 - 80	1 161	963	198	31	167
80 - 85	692	593	99	13	86
85 - 90	387	340	47	5	42
90 - 95	112	103	9	-	8
95 und älter	61	57	4	3	-
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	6 319	5 267	1 052	167	885
Insgesamt	11 304	9 940	1 364	266	1 098

**5 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung
und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2010**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger(innen) am Jahresende insgesamt	13 354	5 266	1 459	1 922	2 051	1 660	996
und zwar männlich	6 743	2 635	758	982	1 054	817	497
weiblich	6 611	2 631	701	940	997	843	499
deutsch	13 004	5 064	1 440	1 893	1 992	1 631	984
nichtdeutsch	350	202	19	29	59	29	12
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	3 240	1 342	359	340	526	432	241
18 - 40	2 144	682	217	412	378	267	188
40 - 65	3 926	1 420	542	663	650	396	255
65 und älter	4 044	1 822	341	507	497	565	312
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 009	2 869	977	1 172	1 372	985	634
Hilfe zur Pflege	4 562	1 909	435	716	578	582	342
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	4 572	2 099	408	551	673	526	315
in Einrichtungen	8 817	3 177	1 053	1 373	1 387	1 140	687
Durchschnittsalter	45,8	47,1	44,2	46,1	43,1	46,2	45,1
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	665	348	66	55	20	105	71
Empfänger(innen) im Laufe des Berichts- jahres insgesamt	17 615	7 406	1 837	2 305	2 668	2 054	1 345
und zwar männlich	9 061	3 810	971	1 182	1 375	1 036	687
weiblich	8 554	3 596	866	1 123	1 293	1 018	658
deutsch	17 121	7 116	1 810	2 272	2 583	2 011	1 329
nichtdeutsch	494	290	27	33	85	43	16
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	5 179	2 290	532	494	841	598	424
18 - 40	2 530	855	247	437	431	324	236
40 - 65	4 645	1 797	602	739	733	470	304
65 und älter	5 261	2 464	456	635	663	662	381
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 443	3 987	1 208	1 390	1 753	1 214	891
Hilfe zur Pflege	5 747	2 501	550	876	739	661	420
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 407	3 565	629	762	1 094	828	529
in Einrichtungen	10 364	3 888	1 234	1 549	1 590	1 269	834
Durchschnittsalter	43,8	44,7	43,0	45,5	41,1	44,3	41,5
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	691	353	70	56	21	112	79

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2000 und 2006 bis 2010

Art der Maßnahme	2000	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	135	100	92	101	90	80
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	148	398	422	417	446	430
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	288	447	459	463	404	422
Beistandschaften für Elternteile	10 336	10 761	10 567	10 230	9 886	9 517
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	2 328	2 238	2 359	2 540	2 622	2 660
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	530	356	345	365	353	353
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	769	758	817	846	942	937
Heimerziehung	1 016	1 081	1 138	1 263	1 260	1 314
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	13	43	59	66	67	56
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	86	60	44	53	55	58
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	29	15	13	13	11	15
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	170	170	149	135	103	60
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	64	29	32	29	27	10
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	825	X	X	X	X	X
dav. durch freiwillige Anerkennung	741	X	X	X	X	X
durch gerichtliche Entscheidung	84	X	X	X	X	X
Vaterschaft nicht festgestellt	28	X	X	X	X	X
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige ³⁾	1 582	1 970	2 435	2 987	2 621	2 904
Betreuung einzelner junger Menschen	761	743	680	733	1 190	1 090
dar. Erziehungsbeistandschaften	727	626	664	714	1 174	1 079
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	442	707	885	1 168	1 472	1 464
Vorläufige Schutzmaßnahmen	185	160	234	357	485	501
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	116	244	213	183	240	186
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	109	174	163	149	195	201
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	108	131	124	118	137	162
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	867	608	962	1 057	985	981
dar. Heimerziehung	487	391	544	651	562	602
Familienpflege	137	85	224	196	218	188
Abgänge	714	576	573	977	987	818
dar. Heimerziehung	417	371	367	622	580	496
Familienpflege	64	58	105	170	175	162

1) Zum 31.12.2005 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt. 2) Ab Berichtsjahr 2005 werden die Vaterschaftsfeststellungen nicht mehr statistisch erfasst.

3) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2005 bis 2010

- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einzel- und Gruppenhilfen							
Ausgaben insgesamt	98 569	131 417	132 531	142 544	149 051	176 904	191 867
dar. Jugendarbeit	6 243	8 851	8 524	8 548	9 395	9 590	9 197
Jugendsozialarbeit	2 502	5 244	5 716	8 698	7 431	8 375	11 054
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹⁾	2 734	5 429	4 074	4 192	5 499	10 195	11 987
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 081	1 969	1 933	2 166	2 488	2 743	3 322
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	6 215	14 416	14 514	14 434	18 216	21 149	27 278
Hilfe zur Erziehung ²⁾	67 888	82 422	83 203	87 865	93 816	99 146	99 454
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	13 800	10 121	8 736	7 380	8 735	9 029	9 465
Vollzeitpflege	6 644	6 977	7 203	7 657	8 176	9 820	10 255
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	39 136	48 173	47 644	51 498	52 264	53 718	51 976
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	754	2 840	2 861	2 894	3 486	3 546	3 612
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	2 372	6 120	6 933	7 976	8 294	9 304	12 255
Hilfe für junge Volljährige	7 170	6 799	6 914	8 273	8 964	9 938	9 813
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	663	586	870	1 249	1 667	3 425	3 634
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³⁾	X	X	X	X	X	3 925	4 726
Einrichtungen der Jugendhilfe							
Ausgaben insgesamt	122 788	140 392	147 106	139 810	160 695	165 199	197 114
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	6 303	5 588	6 001	6 083	6 995	8 926	8 541
Tageseinrichtungen für Kinder	112 605	128 007	134 586	129 718	149 104	150 935	183 929
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 893	16 618	17 000	17 531	16 484	1 725	741
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	238 249	289 237	296 637	299 885	326 230	343 828	389 722
EINNAHMEN	14 197	15 133	15 015	14 554	15 965	18 661	20 114
REINE AUSGABEN	224 052	274 104	281 622	285 331	310 265	325 167	369 608

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2011 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	94	6 290	258	6 119	865
Friedrichsthal	4	305	14	301	43
Großrosseln	3	268	10	183	27
Heusweiler	7	522	22	478	60
Kleinblittersdorf	6	381	17	343	44
Püttlingen	7	525	20	496	77
Quierschied	5	403	20	367	50
Riegelsberg	6	441	21	426	65
Sulzbach	7	416	18	385	53
Völklingen	17	1 300	53	1 217	157
Regionalverband Saarbrücken	156	10 851	453	10 315	1 441
Beckingen	9	558	27	475	88
Losheim am See	6	548	24	485	61
Merzig	20	1 262	58	1 101	209
Mettlach	6	424	19	388	57
Perl	4	275	9	252	37
Wadern	8	494	21	455	80
Weiskirchen	6	243	8	223	42
Landkreis Merzig-Wadern	59	3 804	166	3 379	574
Eppelborn	7	537	26	498	77
Illingen	6	495	24	462	71
Merchweiler	4	298	14	291	38
Neunkirchen	25	1 501	66	1 457	216
Ottweiler	6	437	20	378	63
Schiffweiler	4	450	20	380	48
Spiesen-Elversberg	4	403	19	378	51
Landkreis Neunkirchen	56	4 121	189	3 844	564
Dillingen	10	726	35	703	108
Lebach	10	723	33	655	103
Nalbach	3	258	11	242	32
Rehlingen-Siersburg	7	575	22	545	77
Saarlouis	15	1 137	48	1 087	169
Saarwellingen	5	413	23	388	71
Schmelz	5	505	22	479	62
Schwalbach	5	566	27	509	82
Überherrn	5	412	19	353	57
Wadgassen	6	568	25	492	68
Wallerfangen	3	310	12	216	33
Bous	3	240	11	221	39
Ensdorf	1	186	8	175	23
Landkreis Saarlouis	78	6 619	296	6 065	924
Bexbach	9	590	25	587	96
Blieskastel	11	577	29	519	86
Gersheim	6	292	11	263	44
Homburg	21	1 670	73	1 602	263
Kirkel	5	389	19	375	59
Mandelbachtal	6	354	19	326	58
St. Ingbert	19	1 155	52	1 118	178
Saarpfalz-Kreis	77	5 027	228	4 790	784
Freisen	3	286	14	271	37
Marpingen	7	467	23	455	74
Namborn	3	241	12	220	34
Nohfelden	5	278	10	230	35
Nonnweiler	5	294	12	252	43
Oberthal	2	180	8	171	23
St. Wendel	13	945	47	861	165
Tholey	5	439	22	398	67
Landkreis St. Wendel	43	3 130	148	2 858	478
SAARLAND	469	33 552	1 480	31 251	4 765

9 Schwerbehinderte Menschen 2001 bis 2009 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)

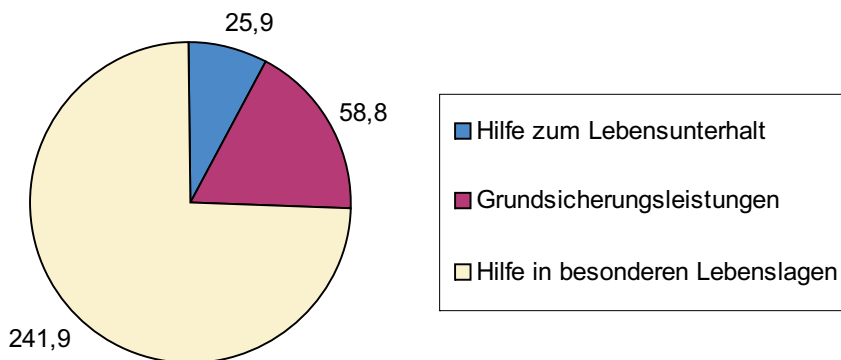
Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2001	2003	2005	2007	2009
Regionalverband Saarbrücken	30 677	28 821	28 700	29 518	29 570
Landkreis Merzig-Wadern	8 899	8 467	8 510	8 828	8 868
Landkreis Neunkirchen	13 254	12 453	12 402	12 943	13 188
Landkreis Saarlouis	17 414	16 224	16 184	16 775	17 040
Saarpfalz-Kreis	13 817	12 981	12 921	13 332	13 392
Landkreis St. Wendel	7 177	6 781	7 022	7 311	7 423
SCHWERBEHINDERTE INSGESAM	91 238	85 727	85 739	88 707	89 481
in % der Wohnbevölkerung	8,6	8,1	8,2	8,6	8,7
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	17 366	16 062	15 849	16 150	16 024
Landkreis Merzig-Wadern	5 533	5 143	5 090	5 251	5 248
Landkreis Neunkirchen	7 990	7 322	7 236	7 514	7 501
Landkreis Saarlouis	10 790	9 936	9 819	10 069	10 046
Saarpfalz-Kreis	8 540	7 877	7 757	7 898	7 826
Landkreis St. Wendel	4 563	4 233	4 248	4 344	4 371
zusammen	54 782	50 573	49 999	51 226	51 016
in % der Wohnbevölkerung	10,6	9,8	9,8	10,2	10,2
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	334	310	289	283	277
6 bis unter 15	1 101	1 047	988	945	902
15 bis unter 18	381	419	485	443	428
18 bis unter 25	1 100	1 142	1 212	1 274	1 355
25 bis unter 35	2 783	2 358	2 102	2 060	2 129
35 bis unter 45	6 575	6 255	5 875	5 259	4 594
45 bis unter 55	10 776	10 797	10 654	10 860	10 984
55 bis unter 60	7 563	6 990	7 736	8 759	8 561
60 bis unter 62	5 610	3 907	3 274	3 181	4 404
62 bis unter 65	9 031	8 129	6 536	5 381	4 904
65 und mehr	45 984	44 373	46 588	50 262	50 943
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	26 581	25 559	25 190	25 442	25 479
60 bis unter 70	14 367	13 597	14 094	14 157	13 950
70 bis unter 80	10 279	9 659	9 823	9 933	9 845
80 bis unter 90	10 524	9 814	9 954	10 393	10 484
90 bis unter 100	4 846	4 628	4 788	5 028	5 128
100	24 641	22 470	21 890	23 754	24 595
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 562	1 314	1 202	1 150	1 053
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	10 001	9 465	9 652	9 920	9 867
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	19 256	17 595	17 123	16 781	16 294

**Noch: 9 Schwerbehinderte Menschen 2001 bis 2009 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2001	2003	2005	2007	2009
Blindheit und Sehbehinderung	5 106	4 937	4 928	4 921	4 816
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 918	3 777	3 748	3 825	3 786
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	2 032	2 102	2 254	2 373	2 577
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	24 581	22 468	21 996	22 547	22 422
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	13 964	14 275	14 911	15 809	16 535
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	10 818	9 794	9 925	11 381	12 131
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 433	3 460	3 551	3 473	3 341
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	1 809	1 640	1 559	1 498	1 401
Verkehrsunfall	651	604	590	574	560
häuslicher Unfall	142	137	134	125	112
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	312	265	254	262	245
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	2 089	1 625	1 327	1 068	835
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	81 968	77 225	77 611	81 011	82 361
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	834	771	713	696	626

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Bruttoausgaben 2010 nach dem SGB XII in Mio. Euro



10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2009

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel

Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	114	33	11	15	29	14	12
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	111	32	11	14	28	14	12
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	111	32	11	14	28	14	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	3	1	-	1	1	-	-
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	3	1	-	1	1	-	-
Personal in Pflegediensten zusammen	3 013	994	283	336	666	358	376
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	6 642	1 974	612	722	1 556	945	833
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	58	60	56	48	54	68	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	6	6	6	5	8	6	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	27	25	26	21	32	25	38
Pflegestufe I	3 598	1 146	330	396	760	513	453
Pflegestufe II	2 281	656	195	245	574	329	282
Pflegestufe III	763	172	87	81	222	103	98
dar. Härtefälle	13	3	1	1	4	2	2

Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	137	42	21	19	25	18	12
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	11 596	3 703	1 526	1 865	1 914	1 613	975
und zwar je Pflegeheim	85	88	73	98	77	90	81
je 1 000 Einwohner	11	11	15	13	9	11	11
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	51	51	69	58	43	47	49
Verfügbare Plätze teilstationär	472	67	143	24	92	76	70
Personal in Pflegeheimen	8 526	2 635	1 074	1 427	1 490	1 086	814
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	9 649	3 144	1 240	1 496	1 727	1 222	820
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	9 384	3 086	1 216	1 476	1 653	1 187	766
in teilstationärer Pflege	265	58	24	20	74	35	54
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	70	75	59	79	69	68	68
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	9	9	12	11	8	8	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	39	39	48	34	36	34	38
Pflegestufe I	4 151	1 376	541	582	713	558	381
Pflegestufe II	3 661	1 117	449	581	715	458	341
Pflegestufe III	1 430	451	178	278	247	197	79
dar. Härtefälle	40	18	2	8	7	3	2
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	407	200	72	55	52	9	19

Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	30 380	8 867	3 341	4 184	6 733	4 173	3 082
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	3	3	3	3	3	3	3
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	112	101	124	101	127	104	132
davon männlich	10 163	2 905	1 173	1 464	2 185	1 451	985
weiblich	20 217	5 962	2 168	2 720	4 548	2 722	2 097
davon ambulante Pflege	6 642	1 974	612	722	1 556	945	833
vollstationäre Pflege	9 384	3 086	1 216	1 476	1 653	1 187	766
Pflegegeld ¹⁾	14 354	3 807	1 513	1 986	3 524	2 041	1 483
davon Pflegestufe I	16 722	4 975	1 793	2 224	3 659	2 357	1 714
Pflegestufe II	9 929	2 775	1 091	1 396	2 273	1 335	1 059
Pflegestufe III	3 335	929	385	510	749	472	290

1) Ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Wohngeldgesetz vom 14. Dezember 1970 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002 (BGBl. I S. 474), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Weitere wichtige Änderungen wurden durch Artikel 25 des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 29. Dezember 2003 festgelegt, die ab 1. Januar 2005 gültig sind. Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Durch die gesetzliche Neuregelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1985 und 1990 bis 2010^{*)}

Jahr	Empfänger am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1985	23 017	20 412	2 605	X	61	61	58	X	20 242	20 242	X
1990	26 778	23 718	3 060	X	83	84	71	X	30 751	30 751	X
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	X ²⁾	94	93	102	X ²⁾	15 474	15 474	X ²⁾
2006	5 679	4 739	0 940	X ²⁾	88	86	98	X ²⁾	12 087	12 087	X ²⁾
2007	5 274	4 427	0 847	X ²⁾	86	84	96	X ²⁾	7 450	7 450	X ²⁾
2008	5 316	4 396	0 970	X ²⁾	86	84	96	X ²⁾	7 258	7 258	X ²⁾
2009	8 234	6 861	1 373	X ²⁾	122	119	136	X ²⁾	16 428	16 428	X ²⁾
2010	7 897	6 578	1 319	X ²⁾	123	120	138	X ²⁾	19 033	19 033	X ²⁾

*) Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger von besonderem Mietzuschuss.

2 Wohngeldempfänger 2005 bis 2010^{*)} nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	2005		2006		2007		2008		2009		2010	
	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro

Wohngeldempfänger insgesamt

1	2 843	63	2 776	59	2 696	59	2 634	60	4 237	87	4 208	87
2	1 103	86	920	82	797	81	767	76	1 169	109	1 127	116
3	645	108	580	105	494	99	513	94	764	130	646	138
4	877	137	748	124	656	121	716	117	1 087	167	1 002	167
5	446	156	421	149	404	144	420	142	613	207	573	211
6 und mehr	291	188	234	183	227	188	266	196	364	278	341	288
Insgesamt	6 205	94	5 679	88	5 274	86	5 316	86	8 234	122	7 897	123

davon

Mietzuschussempfänger

1	2 518	63	2 452	59	2 391	59	2 301	59	3 777	87	3 738	88
2	964	88	802	83	695	81	641	75	1 008	111	967	119
3	566	108	501	103	424	100	441	94	643	130	541	139
4	683	142	580	128	523	124	570	120	803	172	753	174
5	307	163	285	161	270	153	295	150	420	219	379	219
6 und mehr	155	205	119	203	124	199	148	218	210	302	200	292
Insgesamt	5 193	93	4 739	86	4 427	84	4 396	84	6 861	119	6 578	120

Lastenzuschussempfänger

1	325	62	324	61	305	58	333	64	460	83	470	80
2	139	72	118	75	102	80	126	81	161	98	160	98
3	79	109	79	115	70	89	72	94	121	131	105	133
4	194	117	168	111	133	110	146	105	284	155	249	148
5	139	139	136	125	134	123	125	121	193	181	194	194
6 und mehr	136	169	115	162	103	175	118	169	154	246	141	283
Insgesamt	1 012	102	940	98	847	96	970	96	1 373	136	1 319	138

*) Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Die in früheren Ausgaben enthaltenen Tabellen, in denen die Kommunalfinanzen in tiefer Gliederung nach Aufgabenbereichen und Einnahme- und Ausgabearten dargestellt wurden, sind vorübergehend nicht erstellbar. Sie basieren auf der Jahresrechnungsstatistik, die sich aufgrund der ab 2007 sukzessiv erfolgten Umstellung vom traditionellen kameralistischen auf das neue doppische Rechnungswesen immer noch im Umbruch befindet.

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2009 beträgt der Umlagesatz 13 Hebesatzpunkte für den Bund und 48 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 5 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 66$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzeinkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2010 für die

Grundsteuer A:	248 %
Grundsteuer B:	347 %
Gewerbsteuer:	408 % .

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbsteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw. 4)	%					EUR je Einw. 4)		
Regionalverb. Saarbrücken													
Saarbrücken	44	33 866	100 360	134 270	765	275	460	428	691	42 001	13 077	16 020	914
Friedrichsthal	1	768	1 588	2 357	218	260	325	430	215	2 541	260	299	446
Großrosseln	7	596	733	1 336	157	260	310	420	162	2 014	160	174	396
Heusweiler	33	1 629	2 302	3 964	203	250	305	400	217	4 866	328	327	466
Kleinblittersdorf	20	1 008	2 129	3 157	255	260	310	420	260	2 994	291	559	480
Püttlingen	15	1 489	2 306	3 810	191	250	305	425	196	5 199	326	442	450
Quierschied	3	985	6 036	7 024	511	250	290	410	523	3 461	347	172	788
Riegelsberg	7	1 294	430	1 731	116	280	315	388	126	4 709	145	97	444
Sulzbach	2	1 315	8 129	9 447	541	250	300	430	529	3 864	772	1 145	729
Völklingen	13	4 686	14 084	18 783	474	290	350	448	441	7 882	1 883	1 552	648
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	145	47 636	138 096	185 877	559	(264)	(408)	(428)	518	79 531	17 590	20 788	748
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	26	1 068	1 738	2 833	184	280	310	385	199	4 012	156	310	450
Losheim am See	51	1 253	3 445	4 749	288	260	290	390	312	3 735	356	484	531
Merzig	74	2 735	3 649	6 458	212	250	305	385	232	6 736	1 012	606	467
Mettlach	40	998	1 460	2 498	202	240	270	380	234	2 209	598	228	443
Perl	69	521	921	1 510	201	220	250	375	239	889	131	147	355
Wadern	54	1 265	2 809	4 128	250	250	280	375	283	4 023	392	429	524
Weiskirchen	16	447	1 079	1 542	241	250	290	380	267	1 415	82	193	471
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	330	8 286	15 102	23 719	226	(245)	(290)	(383)	251	23 020	2 728	2 398	473
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	40	1 071	2 153	3 264	189	250	280	370	217	4 527	199	410	467
Illingen	21	1 141	2 550	3 712	213	250	280	380	240	4 449	365	398	493
Merchweiler	8	654	851	1 513	145	250	280	355	172	2 457	119	157	404
Neunkirchen	19	4 618	18 992	23 629	496	250	310	450	470	10 183	2 578	2 127	693
Ottweiler	34	1 225	1 308	2 567	172	270	350	430	167	3 944	236	329	426
Schiffweiler	12	1 033	2 503	3 549	216	260	300	390	233	3 823	211	516	447
Spiesen-Elversb.	3	875	1 549	2 426	177	240	280	373	203	3 545	163	300	451
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	136	10 617	29 907	40 660	295	(256)	(302)	(423)	299	32 928	3 873	4 237	535

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2010

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ³⁾	Personal-ausgaben	Kreisumlage	Bau-investitionen	Schuldenstand am 31.12.2010				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR				EUR je Einw. ⁴⁾		1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾	
											Regionalverb. Saarbrücken
2 626	191 974	1 094	58 563	97 365	129 190	26 942	235 709	1 343	758 435	4 322	Saarbrücken
86	5 244	484	4 728	4 294	5 132	172	6 778	626	30 000	2 770	Friedrichsthal
70	3 579	419	4 436	3 080	4 375	2 953	6 769	793	3 500	410	Großrosseln
66	9 224	472	7 927	7 228	9 760	4 110	11 431	585	13 000	665	Heusweiler
107	6 549	529	4 580	3 335	5 880	-	4 760	384	21 166	1 708	Kleinblittersdorf
94	9 428	472	8 256	4 417	9 511	-	4 180	209	41 246	2 063	Püttlingen
52	10 884	792	6 220	5 655	7 001	5 733	11 429	832	40 500	2 948	Quierschied
70	6 655	446	5 481	4 314	6 525	1 941	6 659	446	4 400	295	Riegelsberg
100	14 182	812	1 560	5 925	9 192	2 654	7 489	429	16 700	956	Sulzbach
346	28 895	729	2 126	19 424	25 631	3 150	32 962	831	49 000	1 236	Völklingen
5 462	5 462	16	60 226	40 937	-	-	19 934	60	12 700	38	Regionalverband
9 079	292 077	878	164 104	195 973	212 197	47 654	348 097	1 047	990 647	2 979	Zusammen
											Landkreis Merzig-Wadern
78	7 079	461	7 176	4 288	6 373	3 846	9 695	631	3 500	228	Beckingen
76	8 917	541	6 053	5 656	7 073	2 981	9 942	603	3 950	239	Losheim am See
212	14 419	474	9 603	14 459	13 972	3 088	19 701	648	37 600	1 236	Merzig
70	5 375	435	5 946	3 943	5 459	2 874	8 693	703	11 550	934	Mettlach
736	3 267	434	4 017	2 361	3 452	3 816	8 145	1 082	3 050	405	Perl
131	8 675	525	9 290	5 611	7 063	3 056	12 537	759	11 200	678	Wadern
39	3 079	481	3 350	2 558	2 797	1 244	5 051	789	17 000	2 657	Weiskirchen
1 685	1 685	16	6 080	15 369	-	-	27 848	265	5 700	54	Landkreis
3 027	52 494	500	51 515	54 244	46 189	20 905	101 612	967	93 550	890	Zusammen
											Landkreis Neunkirchen
88	8 078	468	7 153	5 778	7 535	2 565	10 239	593	16 200	938	Eppelborn
47	8 573	492	6 250	6 203	7 673	1 702	11 778	676	27 822	1 597	Illingen
65	4 154	398	5 215	3 598	4 801	2 346	8 058	772	6 500	622	Merchweiler
780	37 171	780	15 162	29 597	25 287	6 217	46 516	976	7 500	157	Neunkirchen
114	6 861	461	6 053	6 531	6 492	2 188	7 055	474	10 000	671	Ottweiler
148	7 731	470	7 080	6 142	7 341	2 159	15 556	946	28 584	1 738	Schiffweiler
54	6 189	451	5 671	5 093	5 904	2 619	17 231	1 255	-	-	Spiesen-Elversb.
1 184	1 184	9	19 738	19 276	-	5 402	26 703	194	5 029	36	Landkreis
2 480	79 941	580	72 321	82 217	65 032	25 197	143 136	1 038	101 636	737	Zusammen

Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- bring- ungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR					EUR je Einw. 4)	%			EUR je Einw. 4)	1 000 EUR		EUR je Einw. 4)
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	6	2 813	16 488	19 307	928	255	290	405	960	4 699	1 637	2 323	1 153
Lebach	45	1 654	3 719	5 418	275	250	330	400	283	4 682	353	500	513
Nalbach	16	578	1 711	2 305	249	250	275	375	282	2 446	74	340	518
Rehl.-Siersb.	33	959	1 734	2 725	176	220	275	380	200	3 882	210	337	442
Saarlouis	32	4 841	28 824	33 696	905	265	305	425	892	9 130	2 581	5 401	1 061
Saarwellingen	24	1 123	5 072	6 219	461	250	275	405	486	3 445	302	912	696
Schmelz	33	1 348	3 088	4 469	266	260	290	390	290	3 831	272	700	492
Schwalbach	10	1 272	2 563	3 844	217	240	275	400	239	4 309	176	438	467
Überherrn	26	1 187	4 182	5 395	460	265	295	430	459	3 045	288	857	670
Wadgassen	10	1 235	2 489	3 734	204	240	275	395	226	4 539	196	518	457
Wallerfangen	36	613	478	1 127	118	270	295	390	132	2 509	83	143	389
Bous	4	684	1 188	1 877	261	275	300	390	284	1 678	299	249	524
Ensdorf	3	731	2 937	3 671	555	270	310	420	556	1 504	482	608	765
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	277	19 037	74 473	93 787	460	(252)	(294)	(411)	474	49 699	6 952	13 327	687
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	13	1 846	5 909	7 769	428	260	325	410	433	4 870	426	756	683
Blieskastel	70	2 098	4 802	6 970	317	250	350	395	323	6 142	495	775	589
Gersheim	35	404	496	935	136	240	270	380	158	1 745	90	100	410
Homburg	28	6 366	12 603	18 997	434	250	380	388	436	11 536	3 613	1 828	740
Kirkel	11	1 103	9 718	10 833	1 081	240	295	400	1 120	3 282	263	1 685	1 306
Mandelbachtal	38	763	1 043	1 844	162	240	275	338	199	3 409	75	231	485
St. Ingbert	9	5 804	24 784	30 597	821	260	410	360	885	10 936	1 735	5 638	1 074
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	205	18 385	59 355	77 944	521	(247)	(363)	(379)	546	41 919	6 698	11 013	798
Landkreis St. Wendel													
Freisen	27	545	4 059	4 630	552	240	275	370	619	1 950	313	866	786
Marpingen	26	627	998	1 651	153	240	270	380	176	2 791	86	193	424
Namborn	18	359	286	663	91	240	270	380	108	1 733	27	42	343
Nohfelden	45	659	750	1 454	143	240	275	390	164	2 423	231	19	424
Nonnweiler	17	716	7 728	8 460	944	211	280	380	1 027	2 220	408	1 303	1 175
Oberthal	15	355	296	666	107	240	280	370	125	1 512	46	48	367
St. Wendel	67	2 513	14 527	17 107	651	230	305	375	713	6 992	1 164	2 161	941
Tholey	30	867	1 733	2 630	205	240	290	380	229	3 258	171	360	469
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	244	6 640	30 377	37 261	410	(235)	(288)	(376)	453	22 878	2 446	4 993	677
SAARLAND INSGESAMT	1 337	110 602	347 309	459 248	450	(248)	(347)	(408)	450	249 976	40 286	56 756	679

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2010

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ³⁾	Personal-ausgaben	Kreisumlage	Bauinvestitionen	Schuldenstand am 31.12.2010				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR				EUR je Einw. ⁴⁾		1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾	
											Landkreis Saarlouis
203	25 847	1 242	1 063	10 986	18 982	4 344	12 235	588	7 500	360	Dillingen
173	10 625	539	9 240	6 712	8 838	2 008	14 633	743	37 000	1 878	Lebach
38	4 862	526	3 880	3 467	3 767	2 755	5 827	630	1 000	108	Nalbach
69	6 887	444	5 892	4 244	6 196	2 096	9 660	623	7 500	484	Rehl.-Siersb.
726	46 133	1 239	2 000	19 163	20 702	7 382	37 420	1 005	15 270	410	Saarlouis
57	10 022	743	3 679	4 978	6 480	2 656	5 709	423	-	-	Saarwellingen
94	8 665	515	6 823	5 680	6 993	2 409	12 684	754	16 000	951	Schmelz
69	8 399	474	6 884	6 668	7 121	1 887	8 140	459	31 000	1 749	Schwalbach
49	8 777	748	3 233	4 040	4 792	1 137	5 652	482	12 900	1 100	Überherrn
71	8 540	467	7 887	6 430	7 423	2 316	6 764	370	12 000	656	Wadgassen
26	3 745	393	4 469	3 369	3 651	776	2 743	288	7 900	830	Wallerfangen
85	3 939	548	374	3 264	4 168	632	3 693	514	5 400	751	Bous
32	5 689	861	554	2 542	2 932	1 320	3 868	585	8 500	1 286	Ensdorf
2 683	2 683	13	4 450	27 493	-	7 156	49 783	244	-	-	Landkreis
4 374	154 812	759	60 429	109 037	102 046	38 875	178 811	877	161 970	794	Zusammen
											Saarpfalz-Kreis
117	13 181	726	4 432	7 079	8 621	2 049	12 139	669	29 000	1 598	Bexbach
163	13 770	626	7 584	9 088	10 468	3 735	18 609	846	35 834	1 629	Blieskastel
34	2 804	407	3 868	2 830	3 463	1 187	6 460	937	21 727	3 151	Gersheim
626	34 772	794	3 390	21 532	25 746	5 100	62 327	1 424	46 000	1 051	Homburg
37	14 415	1 439	1 206	2 063	4 958	-	7 940	793	500	50	Kirkel
39	5 367	471	4 643	4 469	5 142	2 831	11 329	995	20 750	1 823	Mandelbachtal
291	43 559	1 169	2 255	16 631	20 692	2 879	28 522	765	-	-	St. Ingbert
2 376	2 376	16	8 914	21 022	-	6 877	50 249	336	20 000	134	Landkreis
3 684	130 245	871	36 292	84 715	79 090	24 658	197 575	1 322	173 810	1 163	Zusammen
											Landkreis St. Wendel
27	6 920	825	2 563	3 494	4 401	1 596	4 973	593	17 000	2 028	Freisen
26	4 554	422	5 277	4 154	4 930	3 193	7 800	722	20 000	1 852	Marpingen
26	2 448	335	4 109	3 430	3 444	1 299	3 264	447	20 500	2 806	Namborn
38	4 146	408	3 928	4 070	4 873	962	3 396	335	18 466	1 820	Nohfelden
32	11 120	1 241	484	3 165	6 119	2 479	10 161	1 134	10 000	1 116	Nonnweiler
22	2 246	360	3 200	2 053	2 906	1 964	6 530	1 047	7 850	1 258	Oberthal
278	25 540	971	1 491	12 317	17 288	4 317	18 509	704	20 700	787	St. Wendel
27	6 087	476	5 793	4 465	5 947	4 746	12 187	952	14 800	1 157	Tholey
228	228	3	3 708	14 697	-	3 112	30 236	333	4 000	44	Landkreis
704	63 289	696	30 554	51 845	49 909	23 668	97 057	1 067	133 316	1 466	Zusammen
											SAARLAND INSGESAMT
23 347	772 858	758	415 214	578 031	554 463	180 956	1 066 289	1 046	1 654 929	1 623	

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

2 Aufkommen der Steuern 2008 bis 2010 nach Arten

Steuerart	2010			Veränderung 2010 gegenüber 2009		2009		2008	
	1 000 EUR	EUR je Einw. 1)	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. 1)	1 000 EUR	EUR je Einw. 1)
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	4 440 733	4 354	88,26	189 061	4,45	4 251 672	4 145	4 875 083	4 715
2 Steuern vom Einkommen	1 883 835	1 847	37,44	- 163 143	- 7,97	2 046 978	1 996	2 194 648	2 123
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 352 399	1 326	26,88	- 54 362	- 3,86	1 406 762	1 371	1 501 559	1 452
4 Veranlagte Einkommensteuer	247 773	242	4,92	69 466	38,96	178 307	173	197 966	191
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	88 293	86	1,75	- 34 135	- 27,88	122 428	119	117 054	113
6 Kapitalertragsteuer	129 880	127	2,58	- 26 014	- 16,69	155 894	152	141 272	136
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	- 1 125	X	X	- 453	X	- 672	X	- 364	X
8 Körperschaftsteuer ²⁾	66 614	65	1,32	- 117 644	- 63,85	184 259	179	237 161	229
9 Steuern vom Umsatz	2 556 898	2 507	50,82	352 204	15,98	2 204 694	2 149	2 680 435	2 592
10 Umsatzsteuer	2 369 314	2 323	47,09	318 886	15,55	2 050 428	1 999	2 496 078	2 414
11 Einfuhrumsatzsteuer	187 584	183	3,73	33 318	21,60	154 266	150	184 357	178
12 II. Bundessteuern									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
22 III. Landessteuern⁴⁾	106 314	104	2,11	- 51 645	- 32,70	157 960	154	241 080	233
23 Vermögensteuer	- 33	- 1	0,00	- 46	- 358,22	13	0	13	0
24 Erbschaftsteuer	31 450	30	0,63	5 643	21,87	25 807	25	40 682	39
25 Grunderwerbsteuer	41 500	40	0,82	1 991	5,04	39 509	38	46 940	45
26 Kraftfahrzeugsteuer (bis 30.6.09)	0	0	0,00	- 58 214	- 100,00	58 214	56	117 296	113
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	8	0	0,00	- 3	- 25,20	11	0	10	0
28 Lotteriesteuer	20 767	20	0,41	443	2,18	20 324	19	21 635	20
29 Feuerschutzsteuer	3 308	3	0,07	- 799	- 19,45	4 107	4	3 821	3
30 Biersteuer	9 314	9	0,19	- 661	- 6,62	9 975	9	10 685	10
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	15 521	15	0,31	- 5 541	- 26,31	21 062	20	23 667	22
32 Spielbankabgabe	5 760	5	0,11	- 4 315	- 42,83	10 075	9	10 907	10
33 Abwasserabgabe	9 498	9	0,19	- 1 186	- 11,10	10 684	10	12 348	11
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	113	0	0,00	- 15	- 11,75	128	0	209	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	151	0	0,00	- 25	- 14,46	176	0	203	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	469 112	459	9,32	- 8 009	- 1,68	477 121	465	611 860	591
37 Realsteuern (brutto)	459 248	450	9,13	- 8 024	- 1,72	467 272	455	601 928	582
38 Sonstige Gemeindesteuern	9 864	9	0,20	15	0,15	9 849	9	9 932	9
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	5 031 681	4 933	100	123 866	2,52	4 907 815	4 785	5 751 691	5 563

Aufgrund organisatorischer Änderungen in der Bundesfinanzverwaltung ist seit November 2001 für das Saarland kein gesonderter Nachweis mehr möglich

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

3 Verteilung der Steuern 2008 bis 2010 nach Arten

Steuerart	2010			Veränderung 2010 gegenüber 2009		2009		2008	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	2 264 640	2 220	100	90 162	4,15	2 174 478	2 120	2 615 328	2 529
2 Bundessteuern ³⁾	8)	8)	8)			8)	8)	8)	8)
3 Lohnsteuer (42,5 %)	574 770	563	25,38	- 23 104	- 3,86	597 874	582	638 162	617
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	105 304	103	4,65	29 523	38,96	75 780	73	84 136	81
5 Körperschaftsteuer (50 %)	33 307	32	1,47	- 58 822	- 63,85	92 129	89	118 581	114
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	64 940	63	2,87	- 13 007	- 16,69	77 947	76	70 636	68
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 562	X	X	- 227	X	- 336	X	- 182	X
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 491 327	1 462	65,85	185 691	14,22	1 305 636	1 273	1 718 329	1 662
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 55 785	X	X	- 19 076	X	- 36 708	X	- 64 051	X
10 Gewerbesteuerumlage	12 491	12	X	4 204	50,72	8 287	8	- 1 786	- 2
11 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	38 849	38	1,72	- 15 019	- 27,88	53 868	52	51 504	49
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	2 089 655	2 049	100	43 642	2,13	2 046 013	1 995	2 315 497	2 239
13 Landessteuern ⁵⁾	92 770	90	4,44	- 52 290	- 36,05	145 060	141	225 757	218
14 Lohnsteuer (42,5 %)	574 770	563	27,51	- 23 104	- 3,86	597 874	582	638 162	617
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	105 304	103	5,04	29 523	38,96	75 780	73	84 136	81
16 Körperschaftsteuer (50 %)	33 307	32	1,59	- 58 822	- 63,85	92 129	89	118 581	114
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	64 940	63	3,11	- 13 007	- 16,69	77 947	76	70 636	68
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 562	X	X	- 227	X	- 336	X	- 182	X
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	877 987	860	42,02	133 195	17,88	744 792	726	777 749	752
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	243 369	238	11,65	52 395	27,44	190 974	186	248 408	240
21 Gewerbesteuerumlage	44 265	43	2,12	- 4 108	- 8,49	48 373	47	78 716	76
22 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	38 849	38	1,86	- 15 019	- 27,88	53 868	52	51 504	49
23 Steuerähnliche Abgaben	14 657	14	0,70	- 4 894	- 25,03	19 551	19	22 031	21
24 Spielbankabgabe (85 %)	4 896	4	0,23	- 3 668	- 42,83	8 564	8	9 271	8
25 Abwasserabgabe (100 %)	9 498	9	0,45	- 1 186	- 11,10	10 684	10	12 348	11
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	113	0	0,01	- 15	- 11,75	128	0	209	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	151	0	0,01	- 25	- 14,46	176	0	203	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	716 102	702	100	- 7 698	- 1,06	723 800	705	865 228	836
29 Realsteuern (netto)	402 492	394	56,21	- 8 120	- 1,98	410 612	400	524 998	507
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	239 381	234	33,43	2 843	1,20	236 538	230	263 991	255
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	40 286	39	5,63	- 195	- 0,48	40 481	39	37 228	36
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	22 484	22	3,14	2 517	12,61	19 967	19	23 329	22
33 Steuerähnliche Abgaben	864	0	0,12	- 647	- 42,83	1 511	1	1 636	1
34 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (12 %)	10 595	10	1,48	- 4 096	- 27,88	14 691	14	14 046	13

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2009

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	21 650	20 910	2 567	16 357	1 962	24	740	521	219
Arbeitnehmer	32 877	26 989	675	13 642	12 022	650	5 888	3 894	1 994
INSGESAMT	54 527	47 899	3 242	29 999	13 984	674	6 628	4 415	2 213

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	18 338	17 771	2 225	13 807	1 717	22	567	382	185
Arbeitnehmer	21 666	17 524	494	8 700	7 801	529	4 142	2 666	1 476
Insgesamt	40 004	35 295	2 719	22 507	9 518	551	4 709	3 048	1 661

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

Beamte und Richter	3 159	2 997	323	2 444	228	2	162	129	33
Arbeitnehmer	9 381	7 838	168	4 060	3 519	91	1 543	1 115	428
Insgesamt	12 540	10 835	491	6 504	3 747	93	1 705	1 244	461

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

Beamte und Richter	153	142	19	106	17	-	11	10	1
Arbeitnehmer	1 830	1 627	13	882	702	30	203	113	90
Insgesamt	1 983	1 769	32	988	719	30	214	123	91

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseseisenbahnvermögen.

Noch: 4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2010

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	21 824	21 126	2 624	16 470	2 009	23	698	484	214
Arbeitnehmer	33 740	27 478	634	13 922	12 246	676	6 262	4 045	2 217
INSGESAMT	55 564	48 604	3 258	30 392	14 255	699	6 960	4 529	2 431

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	18 436	17 917	2 251	13 888	1 757	21	519	340	179
Arbeitnehmer	22 221	17 751	457	8 888	7 861	545	4 470	2 804	1 666
Insgesamt	40 657	35 668	2 708	22 776	9 618	566	4 989	3 144	1 845

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

Beamte und Richter	3 211	3 044	351	2 452	239	2	167	133	34
Arbeitnehmer	9 755	8 187	166	4 244	3 673	104	1 568	1 110	458
Insgesamt	12 966	11 231	517	6 696	3 912	106	1 735	1 243	492

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

Beamte und Richter	177	165	22	130	13	-	12	11	1
Arbeitnehmer	1 764	1 540	11	790	712	27	224	131	93
Insgesamt	1 941	1 705	33	920	725	27	236	142	94

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseisenbahnvermögen.

5 Personal des Landes am 30.6.2009 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i w	19 576 9 600	15 522 5 998	12 833 4 554	2 689 1 444	1 381 773	293 123
0	Allgemeine Dienste	i w	9 346 3 412	7 932 2 131	6 410 1 249	1 522 882	723 320	53 24
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i w	3 546 1 733	2 771 1 024	1 830 478	941 546	193 112	27 18
011	dar. Politische Führung	i w	1 804 905	1 420 562	708 158	712 404	84 50	25 16
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i w	1 731 825	1 345 460	1 119 319	226 141	109 62	2 2
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i w	3 566 631	3 348 454	3 080 327	268 127	308 98	12 1
042	dar. Polizei	i w	3 486 611	3 280 444	3 022 323	258 121	308 98	12 1
05	Rechtsschutz	i w	2 234 1 048	1 813 653	1 500 444	313 209	222 110	14 5
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i w	1 489 840	1 121 496	930 358	191 138	176 97	9 3
056	Justizvollzugsanstalten	i w	561 102	546 89	465 58	81 31	46 13	5 2
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i w	9 936 6 050	7 352 3 771	6 318 3 283	1 034 488	656 451	238 98
11,12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i w	9 325 5 811	6 920 3 642	6 150 3 251	770 391	649 446	136 68
112	Grundschulen	i w	2 030 1 688	1 206 894	1 180 870	26 24	- -	2 2
124	Sonderschulen	i w	920 688	674 454	478 327	196 127	1 1	38 17
116	Realschulen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
117	Gymnasien	i w	1 835 935	1 339 522	1 247 485	92 37	- -	21 8
119	Gesamtschulen	i w	845 487	656 326	580 290	76 36	- -	23 9
116	Erweiterte Realschulen	i w	1 568 975	1 184 624	1 003 525	181 99	- -	48 31
127	Berufliche Schulen	i w	1 481 595	1 219 383	1 022 317	197 66	23 12	3 -
129	Staatliche Studienseminare	i w	646 443	642 439	640 437	2 2	625 433	1 1
13	Hochschulen	i w	579 225	406 120	156 31	250 89	7 5	102 30
131	dar. Universitäten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
132	Hochschulkliniken	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
136	Fachhochschulen	i w	437 168	315 91	113 19	202 72	7 5	102 30
2	Soziale Sicherung	i w	246 121	197 85	78 18	119 67	1 1	2 1
214	dar. Versorgungsämter	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
3 714	2 363	1 351	251	340	243	48	18 193,0	i	0 - 8
3 298	2 163	1 135	198	304	208	23	8 371,7	w	
1 223	503	720	29	191	145	1	8 746,0	i	0
1 096	453	643	24	185	140	1	2 864,3	w	
681	287	394	15	94	66	-	3 230,5	i	01,02,06
619	269	350	14	90	62	-	1 443,8	w	
343	77	266	5	41	34	-	1 651,8	i	011
305	69	236	4	38	31	-	770,8	w	
333	210	123	10	53	32	-	1 570,0	i	061, 062
313	200	113	10	52	31	-	670,6	w	
178	69	109	2	40	30	-	3 464,4	i	04
138	51	87	-	39	30	-	546,0	w	
167	68	99	2	39	29	-	3 389,2	i	042
129	51	78	-	38	29	-	530,2	w	
364	147	217	12	57	49	1	2 051,1	i	05
339	133	206	10	56	48	1	874,4	w	
317	130	187	10	51	45	1	1 328,4	i	052
294	117	177	8	50	44	1	688,2	w	
13	9	4	-	2	-	-	555,1	i	056
11	8	3	-	2	-	-	96,6	w	
2 441	1 856	585	222	143	92	47	9 177,5	i	1
2 165	1 706	459	174	114	63	22	5 387,3	w	
2 303	1 848	455	187	102	52	18	8 652,7	i	11,12
2 076	1 700	376	156	93	43	12	5 199,7	w	
802	651	151	126	22	4	3	1 859,8	i	112
772	639	133	110	22	4	3	1 521,7	w	
225	125	100	12	21	16	-	841,2	i	124
213	122	91	11	21	16	-	612,9	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	116
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
462	397	65	17	34	18	14	1 673,7	i	117
385	334	51	13	28	12	8	796,8	w	
185	153	32	9	4	1	1	789,2	i	119
157	132	25	8	4	1	1	437,9	w	
377	340	37	4	7	2	-	1 450,3	i	116
344	314	30	3	7	2	-	865,1	w	
248	182	66	18	14	11	-	1 394,3	i	127
201	159	42	10	11	8	-	524,2	w	
4	-	4	1	-	-	-	644,3	i	129
4	-	4	1	-	-	-	441,3	w	
133	7	126	35	40	39	29	495,8	i	13
85	5	80	18	20	19	10	176,0	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
98	4	94	33	24	23	19	378,5	i	136
68	3	65	18	9	8	4	132,3	w	
45	4	41	-	4	4	-	225,0	i	2
32	4	28	-	4	4	-	106,2	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	

Noch: 5 Personal des Landes am 30.6.2009 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
			ins- gesamt	davon		und zwar	
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	34	28	20	8	1
	w	11	6	2	4	1	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	14	13	7	6	-
	w	6	5	2	3	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	10 423	6 985	974	6 011	495
	w	5 796	3 126	157	2 969	375	814
131	dav. Universität	i	3 345	1 796	425	1 371	46
	w	1 756	697	86	611	32	275
132	Hochschulkliniken	i	4 603	3 181	5	3 176	364
	w	3 297	1 986	1	1 985	310	510
312	Krankenhäuser	i	198	144	1	143	-
	w	76	38	-	38	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	2 277	1 864	543	1 321	85
	w	667	405	70	335	33	29
	Alle Bereiche	i	29 999	22 507	13 807	8 700	1 876
	w	15 396	9 124	4 711	4 413	1 148	937

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
4	-	4	-	2	2	-	31,0	i	6
4	-	4	-	1	1	-	8,5	w	
1	-	1	-	-	-	-	13,5	i	7
1	-	1	-	-	-	-	5,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
2 790	81	2 709	1 062	648	639	467	8 799,8	i	0 - 8
2 227	63	2 164	771	443	434	281	4 552,8	w	
1 096	25	1 071	641	453	452	402	2 561,9	i	131
792	23	769	378	267	266	224	1 230,8	w	
1 281	6	1 275	413	141	141	65	3 967,5	i	132
1 181	1	1 180	385	130	130	57	2 710,4	w	
50	-	50	-	4	4	-	173,8	i	312
34	-	34	-	4	4	-	59,2	w	
363	50	313	8	50	42	-	2 096,6	i	8
220	39	181	8	42	34	-	552,4	w	
6 504	2 444	4 060	1 313	988	882	515	26 993,0	i	
5 525	2 226	3 299	969	747	642	304	12 925,0	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

Noch: 5 Personal des Landes am 30.6.2010 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i w	19 305 9 631	15 338 6 086	12 803 4 692	2 535 1 394	1 497 821	199 103
0	Allgemeine Dienste	i w	9 461 3 535	8 035 2 247	6 490 1 360	1 545 887	816 362	50 23
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i w	3 631 1 803	2 849 1 083	1 877 531	972 552	219 120	26 10
011	dar. Politische Führung	i w	1 891 958	1 495 603	752 191	743 412	99 55	20 8
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i w	1 729 842	1 346 478	1 122 339	224 139	120 65	6 2
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i w	3 594 652	3 371 479	3 107 349	264 130	371 110	3 1
042	dar. Polizei	i w	3 507 628	3 296 466	3 041 342	255 124	371 110	3 1
05	Rechtsschutz	i w	2 236 1 080	1 815 685	1 506 480	309 205	226 132	21 12
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i w	1 500 874	1 139 535	945 392	194 143	201 125	19 11
056	Justizvollzugsanstalten	i w	556 101	537 86	459 60	78 26	25 7	2 1
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i w	9 547 5 956	7 065 3 743	6 211 3 312	854 431	680 458	148 80
11,12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i w	9 372 5 886	6 946 3 702	6 158 3 298	788 404	679 458	145 78
112	Grundschulen	i w	2 041 1 703	1 217 905	1 170 871	47 34	1 -	17 10
124	Sonderschulen	i w	929 697	692 469	484 334	208 135	4 4	40 15
116	Realschulen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
117	Gymnasien	i w	1 855 955	1 356 539	1 256 496	100 43	- -	29 15
119	Gesamtschulen	i w	855 501	655 334	584 298	71 36	- -	17 9
116	Erweiterte Realschulen	i w	1 512 952	1 143 615	971 523	172 92	- -	41 28
127	Berufliche Schulen	i w	1 499 624	1 206 390	1 018 328	188 62	15 10	- -
129	Staatliche Studienseminare	i w	681 454	677 450	675 448	2 2	659 444	1 1
13	Hochschulen	i w	144 55	94 31	42 12	52 19	1 -	3 2
131	dar. Universitäten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
132	Hochschulkliniken	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
136	Fachhochschulen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
2	Soziale Sicherung	i w	250 124	202 89	78 18	124 71	1 1	1 -
214	dar. Versorgungsämter	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
3 634	2 361	1 273	212	333	213	25	17 966,0	i	0 - 8
3 229	2 160	1 069	180	316	198	18	8 430,6	w	
1 237	512	725	18	189	141	-	8 860,0	i	0
1 105	466	639	17	183	137	-	2 989,3	w	
687	284	403	12	95	64	-	3 313,5	i	01,02,06
628	269	359	11	92	61	-	1 510,2	w	
363	81	282	3	33	30	-	1 736,6	i	011
324	76	248	2	31	28	-	821,8	w	
321	203	118	9	62	34	-	1 567,3	i	061, 062
303	193	110	9	61	33	-	685,9	w	
187	73	114	2	36	27	-	3 491,7	i	04
138	55	83	2	35	27	-	570,9	w	
176	73	103	2	35	26	-	3 409,8	i	042
128	55	73	2	34	26	-	551,5	w	
363	155	208	4	58	50	-	2 054,8	i	05
339	142	197	4	56	49	-	908,2	w	
310	137	173	4	51	46	-	1 343,6	i	052
289	125	164	4	50	45	-	725,7	w	
16	10	6	-	3	-	-	548,6	i	056
13	9	4	-	2	-	-	94,8	w	
2 345	1 846	499	194	137	65	25	8 835,5	i	1
2 086	1 691	395	163	127	55	18	5 320,1	w	
2 304	1 842	462	189	122	50	17	8 687,6	i	11,12
2 068	1 688	380	162	116	44	14	5 263,8	w	
796	637	159	134	28	4	3	1 868,2	i	112
770	627	143	120	28	4	3	1 533,8	w	
213	114	99	11	24	14	1	851,2	i	124
204	113	91	11	24	14	1	622,4	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	116
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
463	406	57	14	36	16	11	1 691,3	i	117
382	341	41	8	34	14	9	812,9	w	
195	165	30	7	5	1	1	795,6	i	119
162	140	22	5	5	1	1	449,6	w	
361	324	37	4	8	2	-	1 401,4	i	116
329	300	29	4	8	2	-	849,2	w	
272	196	76	18	21	13	1	1 400,6	i	127
217	167	50	13	17	9	-	543,8	w	
4	-	4	1	-	-	-	679,3	i	129
4	-	4	1	-	-	-	452,3	w	
36	3	33	5	14	14	8	120,0	i	13
14	2	12	1	10	10	4	43,8	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	136
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
44	2	42	-	4	4	-	229,5	i	2
31	2	29	-	4	4	-	109,7	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	

Noch: 5 Personal des Landes am 30.6.2010 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
			ins- gesamt	davon		und zwar	
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	30	23	17	6	-
	w	9	3	1	2	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	17	13	7	6	-
	w	7	4	1	3	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	11 087	7 438	1 085	6 353	521
	w	6 054	3 283	188	3 095	389	883
131	dav. Universität	i	3 474	1 879	435	1 444	52
	w	1 753	712	90	622	37	287
132	Hochschulkliniken	i	4 704	3 262	5	3 257	378
	w	3 390	2 048	1	2 047	320	552
136	Fachhochschulen	i	432	311	118	193	11
	w	172	89	21	68	5	22
312	Krankenhäuser	i	199	145	-	145	-
	w	74	37	-	37	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	2 278	1 841	527	1 314	80
	w	665	397	76	321	27	22
	Alle Bereiche	i	30 392	22 776	13 888	8 888	2 018
	w	15 685	9 369	4 880	4 489	1 210	986

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
4	-	4	-	3	3	-	26,5	i	6
4	-	4	-	2	2	-	6,0	w	
4	1	3	-	-	-	-	15,0	i	7
3	1	2	-	-	-	-	5,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3 062	91	2 971	1 206	587	577	418	9 390,9	i	0 - 8
2 375	73	2 302	832	396	386	241	4 785,7	w	
1 190	28	1 162	704	405	404	355	2 681,3	i	131
817	26	791	383	224	223	180	1 246,6	w	
1 324	6	1 318	449	118	118	60	4 069,0	i	132
1 229	1	1 228	421	113	113	58	2 798,3	w	
113	5	108	45	8	8	3	377,1	i	136
75	4	71	22	8	8	3	134,4	w	
49	-	49	-	5	5	-	174,3	i	312
33	-	33	-	4	4	-	57,4	w	
386	52	334	8	51	42	-	2 089,1	i	8
221	42	179	6	47	38	-	549,0	w	
6 696	2 452	4 244	1 418	920	790	443	27 357,0	i	
5 604	2 233	3 371	1 012	712	584	259	13 216,0	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2009

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	142	583	725	28	56	140	323
Saarbrücken	406	1 547	1 953	86	186	646	612
Friedrichsthal	19	64	83	3	4	-	13
Großrosseln	9	35	44	2	-	-	19
Heusweiler	13	69	82	1	5	-	58
Kleinblittersdorf	7	43	50	2	2	3	29
Püttlingen	29	77	106	1	7	59	65
Quierschied	8	95	103	-	3	6	49
Riegelsberg	12	60	72	1	1	10	29
Sulzbach	18	102	120	2	17	-	25
Völklingen	61	278	339	7	1	41	124
Zusammen	724	2 953	3 677	133	282	905	1 346
Landkreis Merzig-Wadern	37	176	213	9	1	-	122
Beckingen	14	57	71	1	2	9	45
Losheim am See	10	55	65	5	6	3	45
Merzig	42	187	229	5	16	-	94
Mettlach	14	59	73	-	5	7	22
Perl	11	25	36	2	-	4	13
Wadern	14	66	80	7	-	1	51
Weiskirchen	9	24	33	1	3	6	18
Zusammen	151	649	800	30	33	30	410
Landkreis Neunkirchen	78	186	264	10	10	2	168
Eppelborn	15	69	84	2	4	5	50
Illingen	19	76	95	4	1	5	48
Merchweiler	5	53	58	1	1	-	18
Neunkirchen	46	422	468	12	17	3	231
Ottweiler	19	73	92	8	9	-	68
Schiffweiler	13	79	92	4	3	-	48
Spiesen-Elversberg	17	49	66	-	3	-	38
Zusammen	212	1 007	1 219	41	48	15	669
Landkreis Saarlouis	63	315	378	7	28	-	299
Dillingen	25	183	208	7	35	10	52
Lebach	20	66	86	2	-	-	55
Nalbach	4	48	52	-	2	-	16
Rehlingen-Siersburg	16	50	66	-	8	1	30
Saarlouis	63	313	376	18	28	140	162
Saarwellingen	14	59	73	3	5	-	26
Schmelz	13	68	81	2	3	9	68
Schwalbach	16	87	103	5	-	-	88
Überherrn	6	59	65	-	7	1	25
Wadgassen	11	68	79	2	18	3	57
Wallerfangen	6	45	51	-	8	6	28
Bous	6	43	49	-	4	3	34
Ensdorf	7	25	32	-	-	-	23
Zusammen	270	1 429	1 699	46	146	173	963

Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2009

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	54	239	293	16	32	-	171
Bexbach	13	83	96	-	10	-	62
Blieskastel	20	118	138	4	27	-	71
Gersheim	9	43	52	-	9	5	18
Homburg	63	296	359	16	6	-	107
Kirkel	11	49	60	3	10	31	31
Mandelbachtal	13	55	68	-	6	4	40
St. Ingbert	47	250	297	9	22	-	133
Zusammen	230	1 133	1 363	48	122	40	633
Landkreis St. Wendel	41	198	239	1	25	25	118
Freisen	9	34	43	-	-	-	53
Marpingen	9	54	63	3	-	-	31
Namborn	6	27	33	-	4	-	35
Nohfelden	11	38	49	2	-	-	31
Nonnweiler	8	35	43	-	4	5	44
Oberthal	5	19	24	-	2	-	18
St. Wendel	29	169	198	4	18	17	75
Tholey	12	56	68	6	2	3	40
Zusammen	130	630	760	16	55	50	445
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 717	7 801	9 518	314	686	1 213	4 466

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2010

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	167	611	778	38	69	142	330
Saarbrücken	410	1 553	1 963	99	164	620	629
Friedrichsthal	19	65	84	3	1	-	16
Großrosseln	9	31	40	1	-	-	19
Heusweiler	13	74	87	3	2	-	56
Kleinblittersdorf	7	46	53	4	-	3	25
Püttlingen	30	81	111	4	7	50	62
Quierschied	8	89	97	-	-	6	50
Riegelsberg	12	58	70	-	1	10	27
Sulzbach	19	99	118	-	1	-	26
Völklingen	60	280	340	10	33	45	124
Zusammen	754	2 987	3 741	162	278	876	1 364
Landkreis Merzig-Wadern	37	172	209	4	4	-	136
Beckingen	13	56	69	1	3	14	45
Losheim am See	8	77	85	4	10	-	57
Merzig	42	175	217	3	13	-	112
Mettlach	13	60	73	1	4	6	26
Perl	11	28	39	2	1	4	12
Wadern	14	65	79	7	-	1	52
Weiskirchen	10	22	32	2	2	3	18
Zusammen	148	655	803	24	37	28	458
Landkreis Neunkirchen	75	198	273	10	6	3	172
Eppelborn	17	77	94	4	6	5	50
Illingen	19	77	96	1	2	-	58
Merchweiler	5	54	59	3	2	-	20
Neunkirchen	47	412	459	14	23	3	232
Ottweiler	20	69	89	7	4	-	77
Schiffweiler	12	82	94	4	2	-	49
Spiesen-Elversberg	17	51	68	3	4	-	31
Zusammen	212	1 020	1 232	46	49	11	689
Landkreis Saarlouis	63	308	371	8	7	-	314
Dillingen	31	179	210	9	28	10	54
Lebach	17	60	77	-	-	-	62
Nalbach	4	52	56	-	2	-	20
Rehlingen-Siersburg	15	48	63	-	9	-	34
Saarlouis	68	314	382	15	42	141	163
Saarwellingen	17	63	80	3	9	1	29
Schmelz	15	70	85	3	5	7	76
Schwalbach	17	89	106	4	7	-	87
Überherrn	6	52	58	-	6	1	29
Wadgassen	11	72	83	4	14	3	63
Wallerfangen	6	40	46	-	3	6	31
Bous	6	43	49	-	4	3	34
Ensdorf	7	26	33	-	1	-	21
Zusammen	283	1 416	1 699	46	137	172	1 017

Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2010

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	52	243	295	15	42	-	174
Bexbach	12	89	101	-	2	-	70
Blieskastel	24	118	142	12	30	-	78
Gersheim	8	45	53	1	8	4	17
Homburg	59	290	349	11	4	-	112
Kirkel	10	52	62	3	9	33	29
Mandelbachtal	13	51	64	1	1	4	44
St. Ingbert	50	241	291	9	26	-	135
Zusammen	228	1 129	1 357	52	122	41	659
Landkreis St. Wendel	42	207	249	3	33	25	133
Freisen	9	35	44	-	-	-	51
Marpingen	8	53	61	5	2	-	36
Namorn	5	27	32	-	-	-	36
Nohfelden	11	35	46	1	-	-	37
Nonnweiler	8	36	44	2	4	6	43
Oberthal	5	19	24	-	2	-	13
St. Wendel	31	183	214	8	14	24	66
Tholey	13	59	72	6	4	2	35
Zusammen	132	654	786	25	59	57	450
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 757	7 861	9 618	355	682	1 185	4 637

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

7 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2010 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	12 602	3 461	6 461	2 372	85	223
	w	5 694	1 308	3 191	1 047	40	108
Ruhegehaltsempfänger	i	9 133	2 585	5 034	1 336	47	131
	w	2 498	500	1 920	52	3	23
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 174	792	1 297	967	36	82
	w	3 053	769	1 205	963	36	80
Waisengeldempfänger	i	295	84	130	69	2	10
	w	143	39	66	32	1	5
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 817	359	1 137	302	11	8
	w	841	140	558	127	8	8
Ruhegehaltsempfänger	i	1 040	229	625	184	2	0
	w	81	10	57	14	-	0
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	735	124	487	110	8	6
	w	731	124	483	110	8	6
Waisengeldempfänger	i	42	6	25	8	1	2
	w	29	6	18	3	-	2
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	14 419	3 820	7 598	2 674	96	231
	w	6 535	1 448	3 749	1 174	48	116
Ruhegehaltsempfänger	i	10 173	2 814	5 659	1 520	49	131
	w	2 579	510	1 977	66	3	23
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 909	916	1 784	1 077	44	88
	w	3 784	893	1 688	1 073	44	86
Waisengeldempfänger	i	337	90	155	77	3	12
	w	172	45	84	35	1	7
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	564	72	376	113	-	3
	w	223	23	144	56	-	0
Ruhegehaltsempfänger	i	371	54	238	76	-	3
	w	35	5	11	19	-	0
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	187	18	132	37	-	0
	w	186	18	131	37	-	0
Waisengeldempfänger	i	6	0	6	0	-	0
	w	2	0	2	0	-	0

^{*)} Einschließlich Unfallversorgung.

**8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1976 bis 2009**

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			Insgesamt		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾
1976	1 180 203	+ 19,4	1 080	760 044	+ 12,3	695	1 940 247	+ 16,5	1 775
1977	1 289 478	+ 9,3	1 188	812 529	+ 6,9	749	2 102 007	+ 8,3	1 936
1978	1 397 173	+ 8,4	1 298	845 498	+ 4,1	785	2 242 671	+ 6,7	2 083
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987.

9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2008			2009			
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2008			Fund. Schulden am 31. Dezember 2009			
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränd. gegen.Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR	%
41	Regionalverband Saarbrücken							
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	230 091	1 302	- 2,4	227 037	1 292	- 3 054	- 1,3
511	Friedrichsthal, Stadt	7 374	669	- 2,8	7 009	642	- 365	- 4,9
512	Großrosseln	6 540	751	17,2	6 971	803	431	6,6
513	Heusweiler	12 148	612	- 2,8	11 604	590	- 544	- 4,5
514	Kleinblittersdorf	4 073	323	- 5,1	3 867	311	- 206	- 5,1
515	Püttlingen, Stadt	5 453	268	- 10,0	4 406	220	- 1 047	- 19,2
516	Quierschied	10 134	721	- 1,2	9 517	686	- 617	- 6,1
517	Riegelsberg	6 203	410	- 1,8	6 424	427	221	3,6
518	Sulzbach, Stadt	8 068	454	27,2	8 346	476	278	3,4
519	Völklingen, Stadt	28 773	718	5,1	30 376	761	1 603	5,6
000	Regionalverband	12 809	38	- 3,3	20 030	60	7 221	56,4
	Zusammen	331 666	986	- 1,1	335 587	1 005	3 921	1,2
42	Landkreis Merzig-Wadern							
111	Beckingen	8 549	546	24,0	8 274	532	- 275	- 3,2
112	Losheim am See	8 395	504	- 2,5	7 406	449	- 989	- 11,8
113	Merzig, Kreisstadt	17 045	552	- 7,8	18 231	595	1 186	7,0
114	Mettlach	8 924	714	- 8,6	8 904	714	- 20	- 0,2
115	Perl	6 568	921	7,3	7 979	1 084	1 411	21,5
116	Wadern, Stadt	13 029	776	- 1,3	13 351	801	322	2,5
117	Weiskirchen	4 123	647	14,8	5 259	820	1 136	27,6
000	Landkreis	26 776	253	1,9	26 698	253	- 78	- 0,3
	Zusammen	93 409	881	0,5	96 102	910	2 693	2,9
43	Landkreis Neunkirchen							
111	Eppelborn	10 674	602	- 0,6	10 362	593	- 312	- 2,9
112	Illingen	11 684	658	1,3	12 072	688	388	3,3
113	Merchweiler	8 085	761	- 4,9	8 261	784	176	2,2
114	Neunkirchen, Kreisstadt	38 382	791	25,6	46 026	958	7 644	19,9
115	Ottweiler, Stadt	6 310	415	1,5	6 721	447	411	6,5
116	Schiffweiler	17 423	1 027	- 2,0	16 025	962	- 1 398	- 8,0
117	Spiesen-Elversberg	14 927	1 063	4,1	16 470	1 191	1 543	10,3
000	Landkreis	26 561	189	12,1	25 917	186	- 644	- 2,4
	Zusammen	134 046	952	8,7	141 854	1 020	7 808	5,8

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gemeindeverbände 2008 und 2009

2009				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2009		Schulden zusammen am 31. Dezember 2009		
insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				41
669 450	3 809	896 487	5 101	100
27 000	2 473	34 009	3 115	511
2 500	288	9 471	1 091	512
10 000	508	21 604	1 098	513
20 653	1 659	24 520	1 970	514
39 946	1 992	44 352	2 212	515
42 000	3 028	51 517	3 714	516
3 000	199	9 424	626	517
9 600	547	17 946	1 023	518
9 000	226	39 376	987	519
28 000	84	48 030	144	000
861 149	2 579	1 196 736	3 584	Zusammen
				42
-	-	8 274	532	111
3 250	197	10 656	646	112
26 600	868	44 831	1 462	113
8 900	714	17 804	1 428	114
2 000	272	9 979	1 356	115
9 600	576	22 951	1 377	116
14 950	2 330	20 209	3 150	117
6 900	65	33 598	318	000
72 200	684	168 302	1 593	Zusammen
				43
15 000	859	25 362	1 453	111
22 500	1 283	34 572	1 971	112
4 500	427	12 761	1 211	113
-	-	46 026	958	114
7 500	499	14 221	945	115
25 141	1 509	41 166	2 470	116
-	-	16 470	1 191	117
2 014	14	27 931	201	000
76 655	551	218 509	1 570	Zusammen

Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2008			2009		
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2008			Fund. Schulden am 31. Dezember 2009		
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränd. gegen.Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR %
44	Landkreis Saarlouis						
111	Dillingen, Stadt	8 835	415	- 16,9	8 827	419	- 8 - 0,1
112	Lebach, Stadt	13 732	685	- 10,0	13 942	702	210 1,5
113	Nalbach	4 504	480	37,4	4 360	468	- 144 - 3,2
114	RehlingenSiersburg	8 631	551	2,5	8 637	555	6 0,1
115	Saarlouis, Kreisstadt	33 476	883	- 9,9	36 548	974	3 072 9,2
116	Saarwellingen	6 216	457	- 6,5	6 075	451	- 141 - 2,3
117	Schmelz	12 465	730	- 2,6	12 420	736	- 45 - 0,4
118	Schwalbach/Saar	8 013	444	- 5,9	8 707	487	694 8,7
119	Überherrn	6 550	555	1,8	6 108	517	- 442 - 6,7
120	Wadgassen	5 705	307	- 7,1	6 933	375	1 228 21,5
121	Wallerfangen	2 325	244	0,4	2 584	272	259 11,1
122	Bous/Saar	2 914	400	- 8,7	3 363	465	449 15,4
123	Ensdorf	2 905	434	- 3,2	2 855	435	- 50 - 1,7
000	Landkreis	41 243	199	9,4	43 888	214	2 645 6,4
	Zusammen	157 514	761	- 2,5	165 247	805	7 733 4,9
45	Saarpfalz-Kreis						
111	Bexbach, Stadt	11 240	605	1,3	11 677	637	437 3,9
112	Blieskastel, Stadt	18 488	821	- 1,4	18 501	833	13 0,1
113	Gersheim	6 304	897	3,7	6 305	907	1 0,0
114	Homburg, Kreisstadt	55 937	1 278	0,6	60 537	1 390	4 600 8,2
115	Kirkel	8 132	803	- 5,7	8 368	828	236 2,9
116	Mandelbachtal	11 620	1 009	2,0	10 891	952	- 729 - 6,3
117	St. Ingbert, Stadt	19 413	513	- 7,0	21 231	566	1 818 9,4
000	Landkreis	48 044	317	2,6	46 258	308	- 1 786 - 3,7
	Zusammen	179 178	1 184	0,0	183 768	1 224	4 590 2,6
46	Landkreis St. Wendel						
111	Freisen	5 092	606	- 5,4	4 868	578	- 224 - 4,4
112	Marpingen	6 456	586	11,7	6 622	606	166 2,6
113	Namborn	2 773	376	- 16,3	2 752	377	- 21 - 0,8
114	Nohfelden	3 416	330	- 6,6	3 416	334	- 0,0
115	Nonnweiler	7 676	838	12,0	6 864	756	- 812 - 10,6
116	Oberthal	6 230	981	5,6	6 296	999	66 1,1
117	St. Wendel, Kreisstadt	9 638	361	- 0,5	13 718	518	4 080 42,3
118	Tholey	11 102	854	1,3	11 401	887	299 2,7
000	Landkreis	24 532	266	- 0,7	26 164	286	1 632 6,7
	Zusammen	76 915	833	0,9	82 101	896	5 186 6,7
	INSGESAMT	972 728	941	0,4	1 004 659	980	31 931 3,3

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

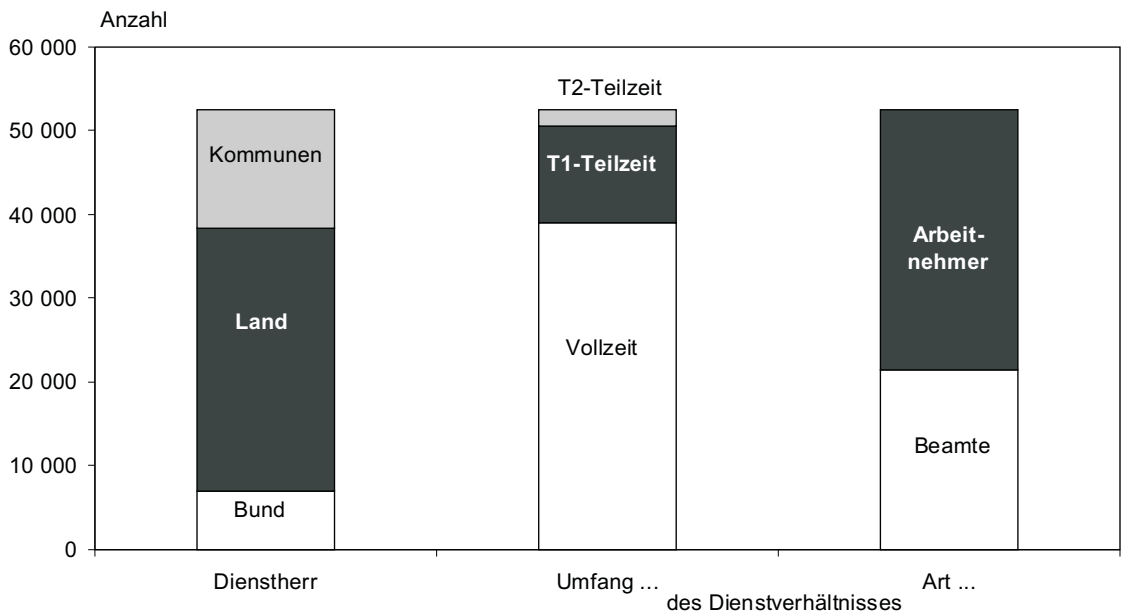
Gemeinden/Gemeindeverbände 2008 und 2009

2009				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2009		Schulden zusammen am 31. Dezember 2009		
insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				44
-	-	8 827	419	111
34 000	1 711	47 942	2 413	112
-	-	4 360	468	113
4 000	257	12 637	812	114
7 400	197	43 948	1 171	115
-	-	6 075	451	116
15 000	888	27 420	1 624	117
27 500	1 537	36 207	2 023	118
11 300	956	17 408	1 472	119
10 500	568	17 433	944	120
5 600	589	8 184	860	121
1 080	149	4 443	614	122
9 000	1 373	11 855	1 808	123
1 454	7	45 342	221	000
126 834	618	292 081	1 423	Zusammen
				45
25 000	1 363	36 677	2 000	111
30 536	1 374	49 037	2 207	112
19 800	2 850	26 105	3 757	113
25 000	574	85 537	1 964	114
3 748	371	12 116	1 199	115
17 900	1 564	28 791	2 516	116
-	-	21 231	566	117
22 700	151	68 958	459	000
144 684	964	328 452	2 188	Zusammen
				46
14 500	1 722	19 368	2 300	111
15 000	1 372	21 622	1 978	112
18 500	2 532	21 252	2 908	113
15 031	1 470	18 447	1 804	114
2 000	220	8 864	977	115
6 350	1 008	12 646	2 007	116
11 000	415	24 718	933	117
11 800	918	23 201	1 805	118
9 000	98	35 164	384	000
103 181	1 126	185 282	2 023	Zusammen
1 384 703	1 350	2 389 362	2 330	INSGES.

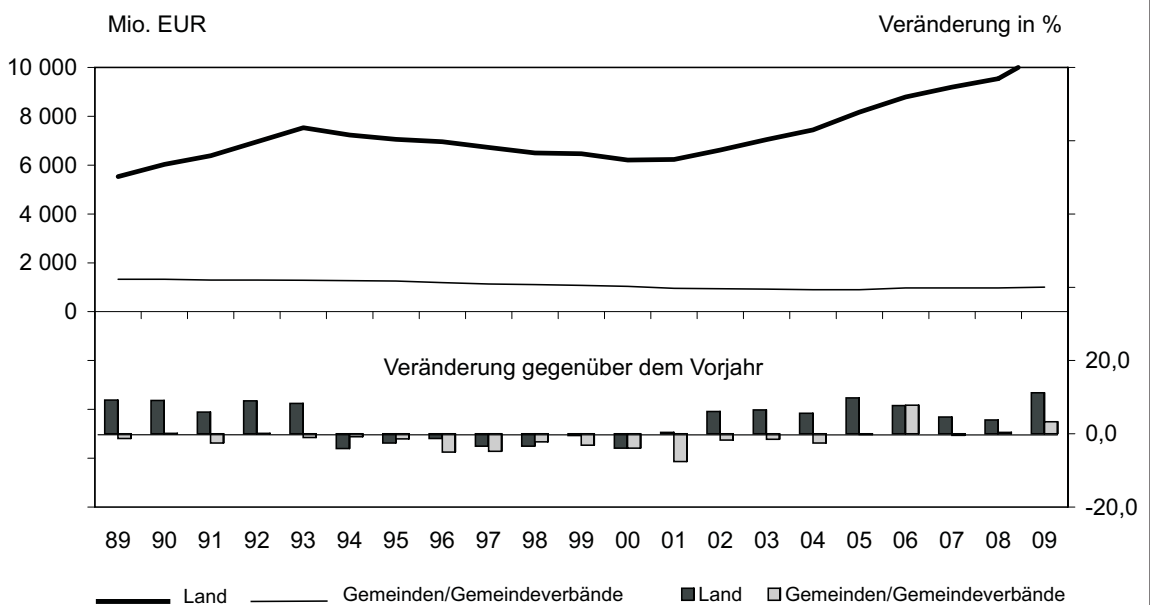
**10 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der kommunalen Zweckverbände
am 31. Dezember 2009 nach Arten in 1 000 EUR**

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	11 559 409	10 567 345	990 855	1 209
davon				
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	11 559 409	10 567 345	990 855	1 209
davon				
Anleihen	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	2 253 298	2 253 298	-	-
Sonstige Wertpapiersschulden	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	6 107 980	5 124 268	982 503	1 209
Bausparkassen	-	-	-	-
Versicherungsunternehmen	2 989 642	2 989 642	-	-
Übrige Kreditmarktschulden	110 613	102 261	8 352	-
Kredite von Sozialversicherungen	87 876	87 876	-	-
davon				
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	-	-	-	-
Sozialversicherungen	-	-	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	87 876	87 876	-	-
Auslandsschulden	10 000	10 000	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	55 314	41 510	13 804	-
davon				
beim Bund und LAF	44 982	41 510	3 472	-
beim ERP-Sondervermögen	1 261	-	1 261	-
bei Ländern	2 089	-	2 089	-
bei Gemeinden/GV.	82	-	82	-
bei Eigenbetrieben	6 900	-	6 900	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	11 614 723	10 608 855	1 004 659	1 209
Außerdem:				
Kassenverstärkungskredite	1 525 167	140 464	1 384 703	-
davon				
Schatzwechsel	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	1 525 167	140 464	1 384 703	-
Innere Schulden	2 895	-	2 895	-
Mittel von Sonderrücklagen	2 895	-	2 895	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2009



Entwicklung des Schuldenstandes im Saarland 1989 bis 2009



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				17 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	321	62 836	.	.	70	4 926	101	16 441
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28	73 094	.	.	4	275	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 527	13 755 211	357	11 677	332	24 068	558	94 230
D	Energieversorgung	174	3 023 021	67	1 872	21	1 473	21	3 739
E	Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	159	562 998	15	500	11	777	21	3 517
F	Baugewerbe	3 789	2 575 349	701	23 018	637	46 358	928	150 558
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 904	26 914 552	1 641	52 482	1 372	100 371	1 754	282 603
H	Verkehr und Lagerei	1 014	758 685	194	6 396	183	13 128	229	35 423
I	Gastgewerbe	3 393	542 757	1 216	39 278	976	68 769	774	118 649
J	Information und Kommunikation	1 089	1 108 156	309	9 741	245	17 641	252	38 786
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	343	241 646	99	2 937	75	5 332	77	12 642
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 253	3 523 243	1 450	43 768	620	43 500	553	90 188
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 262	1 481 222	1 219	39 358	985	71 177	1 039	167 018
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 366	673 296	386	12 401	241	17 424	378	58 220
P	Erziehung und Unterricht	420	88 334	165	5 218	111	7 809	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	569	1 079 067	188	5 818	100	7 271	105	17 082
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	716	313 405	274	8 497	172	12 105	138	22 458
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 959	395 273	1 305	40 485	806	56 599	605	93 376
	Insgesamt	35 286	57 172 143	9 677	306 260	6 961	499 004	7 640	1 221 885

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	321	62 836	257	41 179
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28	73 094	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 527	13 755 211	1 244	554 235
D	Energieversorgung	174	3 023 021	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	159	562 998	40	23 517
F	Baugewerbe	3 789	2 575 349	2 078	472 293
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 904	26 914 552	5 415	2 333 213
H	Verkehr und Lagerei	1 014	758 685	680	218 528
I	Gastgewerbe	3 393	542 757	2 782	368 070
J	Information und Kommunikation	1 089	1 108 156	595	74 186
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	343	241 646	172	30 631
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 253	3 523 243	1 725	291 191
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 262	1 481 222	3 006	436 050
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 366	673 296	904	177 083
P	Erziehung und Unterricht	420	88 334	349	40 750
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	569	1 079 067	426	77 170
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	716	313 405	438	57 891
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 959	395 273	2 510	218 413
	Insgesamt	35 286	57 172 143	22 713	5 433 226

Lieferungen und Leistungen 2009

und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	21	14 276	8	9 720	.	.	-	-	A
.	.	3	1 807	4	6 272	8	26 831	4	37 004	B
405	144 692	314	219 686	187	261 094	163	499 535	211	12 500 229	C
12	4 446	4	2 987	8	12 495	9	29 971	32	2 966 039	D
21	7 356	20	15 343	34	50 852	20	54 907	17	429 746	E
662	236 017	431	300 027	211	295 957	147	453 918	72	1 069 496	F
1 051	372 290	801	565 808	546	774 994	421	1 344 975	318	23 421 030	G
137	48 543	106	77 012	87	121 892	52	158 138	26	298 153	H
268	92 409	100	68 160	31	42 638	24	63 671	4	49 183	I
107	36 566	74	52 888	49	69 393	27	85 533	26	797 608	J
23	8 202	18	12 324	23	32 239	20	66 613	8	101 357	K
381	139 345	440	319 314	426	594 730	270	817 581	113	1 474 817	L
503	175 109	301	213 803	129	178 574	63	199 264	23	436 918	M
150	53 092	81	57 534	61	88 818	49	153 310	20	232 497	N
.	.	10	6 634	5	6 811	.	.	3	30 355	P
77	26 673	58	39 602	14	18 831	13	42 756	14	921 032	Q
72	25 037	31	20 644	17	24 680	8	26 802	4	173 182	R
147	50 730	56	37 721	26	35 084	9	27 875	5	53 402	S
4 067	1 437 982	2 869	2 025 571	1 866	2 625 073	1 306	4 064 320	900	44 992 048	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	.	.	A
.	.	11	23 770	.	.	B
287	3 473 611	940	9 347 584	56	379 781	C
32	409 607	46	2 585 881	.	.	D
24	99 177	68	411 347	27	28 957	E
393	847 537	1 200	1 233 393	118	22 126	F
603	8 124 071	1 749	13 183 552	137	3 273 717	G
.	.	251	416 067	.	.	H
168	53 761	190	101 494	253	19 431	I
89	100 103	394	922 681	11	11 186	J
40	55 586	104	116 332	27	39 097	K
1 177	799 522	513	619 411	838	1 813 118	L
427	234 379	791	632 716	38	178 077	M
96	133 264	349	337 812	17	25 136	N
.	.	.	.	.	.	P
65	98 309	60	494 191	18	409 397	Q
67	27 282	90	205 977	121	22 254	R
142	33 293	224	91 594	83	51 974	S
3 729	14 612 876	7 040	30 761 732	1 804	6 364 309	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				tatsächliche Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
	Anzahl	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	54 203	63 379	19 220	20 479	3 408	9 917	6 676	9 805	6 390	
2 500 - 5 000	34 403	126 569	7 431	25 666	4 256	8 970	8 475	8 656	7 813	
5 000 - 7 500	25 800	159 571	4 103	23 836	4 277	10 022	9 880	9 142	8 319	
7 500 - 10 000	21 549	188 884	3 300	27 618	4 142	9 778	10 381	8 099	7 386	
10 000 - 12 500	21 778	245 060	3 193	34 488	4 575	11 898	14 656	8 229	7 507	
12 500 - 15 000	20 883	287 407	3 002	39 667	5 989	13 156	17 254	8 043	7 338	
15 000 - 17 500	22 339	362 561	3 658	57 472	9 075	14 495	19 751	8 124	7 340	
17 500 - 20 000	22 015	412 517	3 174	57 412	7 622	14 824	21 702	7 570	6 831	
20 000 - 22 500	21 209	450 668	3 106	63 813	8 485	14 836	23 681	6 766	6 068	
22 500 - 25 000	21 199	503 662	2 659	60 892	8 406	15 349	25 942	6 373	5 718	
25 000 - 27 500	22 700	596 347	2 256	57 031	7 747	17 234	30 808	6 427	5 796	
27 500 - 30 000	22 297	640 422	1 738	47 099	5 987	17 509	32 268	6 006	5 461	
30 000 - 32 500	22 194	693 071	1 901	56 123	6 640	17 580	33 322	5 761	5 233	
32 500 - 35 000	21 774	734 142	1 779	56 183	6 297	17 631	33 823	5 413	4 917	
35 000 - 37 500	20 665	748 733	1 674	57 147	5 946	16 833	32 482	4 981	4 517	
37 500 - 40 000	17 741	687 203	1 118	39 048	3 955	14 795	29 375	4 243	3 880	
40 000 - 42 500	14 949	615 876	653	23 777	2 266	12 833	25 931	3 578	3 276	
42 500 - 45 000	12 361	540 733	586	22 488	2 041	10 671	21 919	2 909	2 664	
45 000 - 47 500	10 077	465 241	591	24 513	2 071	8 741	18 810	2 252	2 057	
47 500 - 50 000	7 896	384 514	289	11 871	971	7 093	15 528	1 764	1 615	
50 000 - 55 000	11 626	608 146	470	20 568	1 639	10 479	24 357	2 641	2 414	
55 000 - 60 000	7 485	428 894	233	10 541	801	6 833	17 017	1 662	1 522	
60 000 - 65 000	5 413	337 471	106	4 719	349	5 016	13 071	1 323	1 213	
65 000 - 70 000	3 747	252 291	95	5 091	324	3 475	9 845	935	858	
70 000 - 75 000	2 711	196 109	74	4 189	245	2 507	7 346	712	652	
75 000 - 80 000	2 068	160 097	62	3 661	217	1 923	5 462	587	536	
80 000 - 85 000	1 461	120 359	28	1 290	90	1 361	4 192	392	359	
85 000 - 90 000	1 050	91 775	29	1 946	93	978	2 986	307	280	
90 000 - 95 000	868	80 252	31	2 471	105	801	2 527	249	228	
95 000 - 100 000	742	72 307	38	3 202	136	685	2 124	223	203	
100 000 - 112 500	1 301	137 672	42	2 485	120	1 235	3 845	412	378	
112 500 - 125 000	841	99 393	38	3 298	129	799	2 590	305	279	
125 000 - 150 000	916	124 757	37	3 485	123	860	2 842	331	303	
150 000 - 175 000	474	76 404	21	2 035	65	446	1 434	189	173	
175 000 - 200 000	286	53 258	25	2 400	90	269	931	113	103	
200 000 - 225 000	181	38 316	11	879	34	171	517	85	78	
225 000 - 250 000	118	28 012	5	1 210	19	109	629	46	42	
250 000 - 375 000	248	73 371	11	2 188	38	231	1 068	110	101	
375 000 - 500 000	69	29 045	2	.	8	65	640	20	18	
500 000 oder mehr	60	50 029	3	.	7	55	670	22	21	
INSGESAMT	479 697	11 964 525	66 792	883 573	108 786	302 463	536 758	134 805	119 885	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen*) 2007**)

Werbungskosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro
darin				insgesamt	davon				
erhöhte Werbungskosten					positiv		negativ		
zusammen		darin							
		Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte							
Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
112	286	74	70	53 133	48 721	53 313	178	- 179	1 - 2 500
314	662	279	281	113 586	34 344	113 683	33	- 97	2 500 - 5 000
880	1 561	796	925	145 159	25 787	145 194	13	- 34	5 000 - 7 500
1 679	2 995	1 563	1 941	174 127	21 541	174 161	8	- 34	7 500 - 10 000
3 669	7 150	3 403	4 613	225 568	21 776	225 571	2	.	10 000 - 12 500
5 113	9 916	4 880	6 932	263 816	20 881	263 909	2	.	12 500 - 15 000
6 371	12 411	6 211	9 325	333 251	22 337	333 297	2	.	15 000 - 17 500
7 254	14 871	7 059	10 975	382 731	22 015	382 731	-	-	17 500 - 20 000
8 070	17 613	7 818	12 534	418 000	21 208	418 004	1	.	20 000 - 22 500
8 976	20 224	8 716	14 313	468 821	21 199	468 821	-	-	22 500 - 25 000
10 807	25 012	10 494	17 395	557 284	22 700	557 284	-	-	25 000 - 27 500
11 503	26 807	11 202	18 563	601 699	22 297	601 699	-	-	27 500 - 30 000
11 819	28 089	11 517	19 576	652 597	22 194	652 597	-	-	30 000 - 32 500
12 218	28 906	11 927	20 058	693 480	21 774	693 480	-	-	32 500 - 35 000
11 852	27 965	11 607	19 435	709 832	20 665	709 832	-	-	35 000 - 37 500
10 552	25 496	10 310	17 365	653 461	17 741	653 461	-	-	37 500 - 40 000
9 255	22 656	9 045	15 487	587 331	14 949	587 331	-	-	40 000 - 42 500
7 762	19 256	7 537	12 806	516 485	12 361	516 485	-	-	42 500 - 45 000
6 489	16 752	6 302	10 897	444 094	10 077	444 094	-	-	45 000 - 47 500
5 329	13 913	5 136	8 808	367 796	7 896	367 796	-	-	47 500 - 50 000
7 838	21 943	7 495	12 939	581 863	11 626	581 863	-	-	50 000 - 55 000
5 171	15 495	4 903	8 766	410 833	7 485	410 833	-	-	55 000 - 60 000
3 693	11 858	3 479	6 336	323 867	5 413	323 867	-	-	60 000 - 65 000
2 540	8 987	2 361	4 362	242 005	3 747	242 005	-	-	65 000 - 70 000
1 795	6 695	1 627	3 090	188 426	2 711	188 426	-	-	70 000 - 75 000
1 336	4 926	1 214	2 260	154 316	2 068	154 316	-	-	75 000 - 80 000
969	3 833	870	1 584	116 006	1 461	116 006	-	-	80 000 - 85 000
671	2 706	601	1 117	88 656	1 050	88 656	-	-	85 000 - 90 000
552	2 299	488	848	77 569	867	77 569	-	-	90 000 - 95 000
462	1 921	402	748	70 012	742	70 012	-	-	95 000 - 100 000
823	3 467	720	1 231	133 653	1 301	133 653	-	-	100 000 - 112 500
494	2 311	421	701	96 629	841	96 629	-	-	112 500 - 125 000
529	2 539	452	807	121 758	916	121 758	-	-	125 000 - 150 000
257	1 261	232	468	74 890	474	74 890	-	-	150 000 - 175 000
156	828	128	198	52 225	286	52 225	-	-	175 000 - 200 000
86	438	71	105	37 762	181	37 762	-	-	200 000 - 225 000
63	587	55	92	27 355	118	27 355	-	-	225 000 - 250 000
121	967	101	168	72 257	248	72 257	-	-	250 000 - 375 000
45	622	32	44	28 396	69	28 396	-	-	375 000 - 500 000
33	650	25	31	49 348	60	49 348	-	-	500 000 oder mehr
167 658	416 873	161 553	268 194	11 310 079	474 127	11 310 568	239	- 489	INSGESAMT

pfllichtiger gezählt. **) 3-jährliche Statistik.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	4	2	-	-	-	-	-	-
1 - 5 000	62	155	2 468	5 540	650	1 614	74 559	158 410
5 000 - 10 000	149	625	3 178	17 585	769	4 207	36 674	262 688
10 000 - 15 000	156	959	3 515	30 195	824	6 375	33 482	386 198
15 000 - 20 000	125	1 336	3 072	35 405	811	7 766	33 686	553 755
20 000 - 25 000	111	1 575	2 909	40 917	794	8 967	35 870	767 592
25 000 - 30 000	94	1 403	2 482	36 348	777	9 434	37 525	992 934
30 000 - 35 000	127	1 815	2 338	36 829	796	11 092	34 339	1 076 770
35 000 - 40 000	115	1 749	2 168	36 274	841	11 725	29 011	1 050 233
40 000 - 45 000	95	1 590	1 909	34 258	837	11 608	22 573	921 728
45 000 - 50 000	87	1 506	1 612	29 565	777	12 466	16 742	761 905
50 000 - 60 000	122	2 564	2 486	56 641	1 489	27 330	22 527	1 171 735
60 000 - 70 000	76	2 171	1 621	45 092	1 175	26 914	14 238	870 171
70 000 - 80 000	61	2 511	1 107	34 188	977	24 614	8 474	589 204
80 000 - 90 000	27	1 405	828	30 667	793	27 126	5 209	401 902
90 000 - 100 000	27	1 531	569	24 295	613	24 081	3 317	277 283
100 000 - 125 000	24	1 375	883	45 324	1 077	61 321	3 958	371 231
125 000 - 250 000	31	2 018	1 526	103 533	2 039	227 540	4 098	460 055
250 000 - 500 000	9	1 271	520	61 766	601	134 096	853	145 415
500 000 - 1 000 000	4	14	159	52 985	123	45 600	194	53 311
1 000 000 oder mehr	-	-	71	290 520	28	19 251	67	30 108
INSGESAMT	1 506	27 575	35 421	1 047 926	16 791	703 128	417 396	11 302 629
Verlustfälle	6	44	91	672	66	878	488	7 814

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonder- ausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen			
						positiv		negativ	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	703	-	225	36	29	-	-	703	- 253
1 - 5 000	80 527	171 558	17 062	1 557	1 773	77 746	156 740	2 775	- 5 140
5 000 - 10 000	45 569	340 791	44 662	4 520	5 271	44 898	290 507	670	- 1 800
10 000 - 15 000	42 758	529 414	84 527	8 534	11 003	42 461	432 402	296	- 1 184
15 000 - 20 000	38 737	677 920	94 069	8 642	10 732	38 568	570 353	169	- 735
20 000 - 25 000	39 152	881 117	120 925	9 524	11 926	39 052	745 199	100	- 440
25 000 - 30 000	39 504	1 085 225	135 334	9 735	12 443	39 444	933 804	60	- 326
30 000 - 35 000	35 823	1 162 543	128 791	9 179	11 769	35 777	1 017 701	46	- 295
35 000 - 40 000	30 196	1 129 243	111 766	7 778	10 149	30 161	1 003 225	35	- 224
40 000 - 45 000	23 449	993 684	95 247	6 288	7 677	23 430	887 494	19	- 98
45 000 - 50 000	17 440	826 064	78 808	4 958	5 870	17 428	738 582	12	- 38
50 000 - 60 000	23 605	1 288 477	120 626	6 847	7 570	23 588	1 155 506	17	- 97
60 000 - 70 000	14 965	966 813	85 993	4 362	4 693	14 940	871 477	25	- 165
70 000 - 80 000	8 958	668 146	56 548	2 566	2 698	8 946	605 994	12	- 67
80 000 - 90 000	5 618	475 479	38 660	1 581	1 941	5 611	432 794	7	- 48
90 000 - 100 000	3 585	339 266	26 420	1 010	1 331	3 577	309 764	8	- 63
100 000 - 125 000	4 516	500 406	38 708	1 259	1 592	4 499	456 784	17	- 142
125 000 - 250 000	5 117	845 534	60 618	1 445	2 164	5 094	775 876	23	- 166
250 000 - 500 000	1 157	380 616	21 394	291	388	1 149	355 141	8	- 51
500 000 - 1 000 000	267	177 941	7 359	61	69	264	166 953	3	.
1 000 000 oder mehr	93	371 185	7 797	17	15	92	355 945	1	.
INSGESAMT	461 739	13 811 424	1 375 540	90 190	111 104	456 725	12 262 241	5 006	- 11 374
Verlustfälle	2 643	- 36 255	7 100	379	400	-	-	2 643	- 43 764

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). ^{**) 3-jährliche Statistik.} 1) Einschließlich Verlustabzug und

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, Gesamtbetrages der Einkünfte 2007**)

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
-	-	1	-	-	-	5	2	-	-
2 338	3 038	884	2 003	2 240	7 170	80 527	177 930	1 189	- 5 245
4 146	8 072	2 389	7 814	8 155	50 456	45 569	351 447	1 493	- 5 323
5 752	15 040	3 771	15 370	11 354	92 905	42 758	547 042	1 800	- 7 205
4 412	15 010	3 257	17 064	8 148	64 750	38 737	695 086	2 017	- 8 050
4 046	14 417	2 950	16 198	6 867	48 832	39 152	898 499	2 517	- 10 118
3 828	13 056	2 671	13 874	5 182	35 528	39 504	1 102 576	2 839	- 11 678
3 766	12 199	2 606	12 916	3 962	26 159	35 823	1 177 781	2 886	- 10 500
3 439	11 727	2 387	11 572	2 947	19 018	30 196	1 142 298	2 762	- 9 235
2 832	9 537	2 115	10 758	2 061	14 228	23 449	1 003 708	2 284	- 7 353
2 426	9 388	1 796	9 652	1 520	10 246	17 440	834 728	1 929	- 6 624
3 557	14 480	2 658	16 027	1 825	13 637	23 605	1 302 414	2 978	- 11 328
2 623	11 363	1 882	12 912	1 056	8 381	14 965	977 003	2 133	- 8 570
1 825	8 678	1 313	10 280	595	5 440	8 958	674 916	1 353	- 5 795
1 378	7 248	983	9 017	446	4 427	5 618	481 793	1 014	- 5 575
1 007	5 811	687	7 397	299	3 256	3 585	343 655	718	- 3 904
1 576	11 434	1 043	12 180	474	5 087	4 516	507 953	1 048	- 6 825
2 635	29 438	1 544	30 175	806	9 566	5 117	862 325	1 571	- 15 548
861	25 070	461	15 349	243	4 438	1 157	387 403	428	- 6 443
232	15 756	115	10 175	85	2 656	267	180 497	105	- 2 416
79	19 414	45	11 322	40	2 317	93	372 932	25	- 1 673
52 758	260 174	35 558	252 057	58 305	428 497	461 041	14 021 986	33 089	- 149 408
274	1 797	218	1 607	349	2 072	1 079	14 884	2 555	- 50 692

Zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer	
positiv		negativ			
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
-	-	703	- 253	-	-
77 685	156 638	2 836	- 5 197	10 970	1 495
44 892	290 375	676	- 1 819	9 890	3 956
42 459	432 163	298	- 1 189	26 399	14 244
38 568	569 505	169	- 736	28 911	40 775
39 052	743 735	100	- 440	35 119	72 450
39 444	932 292	60	- 326	38 881	114 140
35 776	1 015 548	47	- 295	35 646	142 646
30 161	994 978	35	- 224	30 110	155 582
23 430	879 460	19	- 98	23 407	148 105
17 428	732 651	12	- 38	17 416	129 680
23 588	1 149 162	17	- 97	23 569	215 944
14 940	863 817	25	- 165	14 926	177 887
8 946	574 622	12	- 67	8 940	132 802
5 611	405 082	7	- 48	5 608	100 532
3 577	291 575	8	- 63	3 573	76 220
4 499	432 550	17	- 142	4 496	121 388
5 094	746 601	23	- 166	5 088	241 871
1 149	348 397	8	- 51	1 146	127 114
264	165 536	3	.	263	63 274
92	355 557	1	.	92	122 209
456 655	12 080 244	5 076	- 11 457	324 450	2 202 314
-	-	2 643	- 43 773	-	-

nichtentnommener Gewinn.

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	1	2	3	4	5	6
0	703	225	703	43	-	-
1 - 5 000	14 247	17 062	14 247	1 460	4	31
5 000 - 10 000	20 112	44 662	20 112	2 444	11	34
10 000 - 15 000	27 594	84 527	27 594	4 658	14	47
15 000 - 20 000	27 462	94 069	27 462	6 116	25	109
20 000 - 25 000	30 683	120 925	30 683	8 703	21	80
25 000 - 30 000	32 308	135 334	32 308	11 232	28	131
30 000 - 35 000	29 981	128 791	29 981	12 894	42	190
35 000 - 40 000	25 629	111 766	25 629	13 049	45	197
40 000 - 45 000	20 561	95 247	20 561	12 270	45	175
45 000 - 50 000	15 950	78 808	15 950	10 743	46	274
50 000 - 60 000	22 279	120 626	22 279	17 907	65	406
60 000 - 70 000	14 407	85 993	14 407	14 532	53	366
70 000 - 80 000	8 686	56 548	8 686	11 047	53	322
80 000 - 90 000	5 471	38 660	5 471	8 193	37	292
90 000 - 100 000	3 504	26 420	3 504	6 227	29	218
100 000 - 125 000	4 439	38 708	4 439	9 926	33	293
125 000 - 250 000	5 042	60 618	5 042	20 067	68	754
250 000 - 500 000	1 140	21 394	1 140	9 743	19	303
500 000 - 1 000 000	262	7 359	262	4 935	6	.
1 000 000 oder mehr	93	7 797	93	7 075	2	.
INSGESAMT	310 553	1 375 540	310 553	193 263	646	4 317
Verlustfälle	2 643	7 100	2 643	377	12	56

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben					
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
	Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
	11	12	13	14	15	16
0	6	15	-	-	689	27
1 - 5 000	335	490	3 180	345	10 055	407
5 000 - 10 000	338	405	9 472	1 148	9 258	412
10 000 - 15 000	512	699	17 292	2 340	7 592	386
15 000 - 20 000	382	436	18 688	2 633	4 826	282
20 000 - 25 000	368	469	21 910	3 205	4 354	266
25 000 - 30 000	360	408	23 601	3 527	3 672	221
30 000 - 35 000	298	360	22 472	3 641	2 717	159
35 000 - 40 000	284	319	19 441	3 364	1 971	112
40 000 - 45 000	210	268	15 676	2 805	1 357	75
45 000 - 50 000	194	209	12 379	2 259	901	50
50 000 - 60 000	235	280	17 404	3 650	1 184	69
60 000 - 70 000	169	191	11 230	2 441	804	49
70 000 - 80 000	128	143	6 861	1 772	424	26
80 000 - 90 000	74	72	4 450	1 325	299	19
90 000 - 100 000	52	61	2 873	956	175	11
100 000 - 125 000	61	53	3 727	1 538	227	14
125 000 - 250 000	58	64	4 450	2 627	184	11
250 000 - 500 000	8	.	1 023	1 186	53	3
500 000 - 1 000 000	2	.	241	1 204	8	1
1 000 000 oder mehr	-	-	83	2 571	4	-
INSGESAMT	4 074	4 965	216 453	44 537	50 754	2 601
Verlustfälle	27	41	62	11	2 332	108

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). **) 3-jährliche Statistik.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2007^{**)}

Noch: Sonderausgaben			
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10
-	-	8	-
8	37	1 766	131
22	82	4 249	344
49	196	10 917	919
76	381	15 547	2 177
99	513	19 374	3 980
129	554	22 462	6 103
185	878	22 227	7 349
175	931	19 865	7 810
185	1 096	16 406	7 535
138	832	13 029	6 904
161	988	18 564	12 160
129	940	12 082	10 313
89	691	7 247	7 939
59	434	4 488	5 945
43	413	2 855	4 486
68	632	3 539	7 146
133	1 556	4 008	14 824
34	409	858	7 282
14	182	180	3 415
4	54	64	4 334
1 800	11 800	199 735	121 095
2	.	217	141

Noch: Sonderausgaben					
Vorsorgeaufwendungen					
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
17	18	19	20	21	22
701	181	553	67	148	114
11 551	15 602	4 678	3 003	6 873	12 599
18 742	42 218	2 751	4 063	15 991	38 155
26 862	79 869	2 206	4 550	24 656	75 319
27 080	87 953	6 810	14 547	20 270	73 406
30 467	112 222	10 922	24 576	19 545	87 646
32 218	124 102	10 505	25 639	21 713	98 463
29 929	115 897	9 114	24 371	20 815	91 526
25 577	98 717	10 856	35 800	14 721	62 916
20 523	82 977	9 526	34 564	10 997	48 413
15 938	68 065	7 219	27 937	8 719	40 128
22 251	102 720	10 211	42 779	12 040	59 941
14 388	71 461	6 797	30 252	7 591	41 209
8 678	45 501	4 059	18 793	4 619	26 708
5 467	30 467	2 374	11 359	3 093	19 108
3 498	20 193	1 496	7 223	2 002	12 970
4 434	28 782	1 719	8 407	2 715	20 375
5 035	40 551	1 330	6 438	3 705	34 113
1 139	11 651	173	806	966	10 845
262	2 424	38	172	224	2 252
92	722	9	44	83	678
304 832	1 182 277	103 346	325 390	201 486	856 886
1 951	6 723	150	182	1 801	6 541

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen		
	insgesamt		darunter
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige
	23	24	25
0	36	29	15
1 - 5 000	1 557	1 773	742
5 000 - 10 000	4 520	5 271	2 106
10 000 - 15 000	8 534	11 003	4 379
15 000 - 20 000	8 642	10 732	4 620
20 000 - 25 000	9 524	11 926	5 203
25 000 - 30 000	9 735	12 443	5 203
30 000 - 35 000	9 179	11 769	4 764
35 000 - 40 000	7 778	10 149	3 942
40 000 - 45 000	6 288	7 677	3 096
45 000 - 50 000	4 958	5 870	2 353
50 000 - 60 000	6 847	7 570	3 090
60 000 - 70 000	4 362	4 693	1 851
70 000 - 80 000	2 566	2 698	1 006
80 000 - 90 000	1 581	1 941	606
90 000 - 100 000	1 010	1 331	380
100 000 - 125 000	1 259	1 592	434
125 000 - 250 000	1 445	2 164	460
250 000 - 500 000	291	388	96
500 000 - 1 000 000	61	69	11
1 000 000 oder mehr	17	15	6
INSGESAMT	90 190	111 104	44 363
Verlustfälle	379	400	199

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	noch: darunter			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	29	30	31	32
0	27	21	-	-
1 - 5 000	1 039	928	6	2
5 000 - 10 000	3 087	2 848	8	3
10 000 - 15 000	5 576	5 078	23	9
15 000 - 20 000	5 464	4 845	19	8
20 000 - 25 000	5 930	5 336	11	6
25 000 - 30 000	5 993	5 578	12	7
30 000 - 35 000	5 591	5 135	9	6
35 000 - 40 000	4 637	4 134	9	7
40 000 - 45 000	3 707	3 221	9	4
45 000 - 50 000	2 879	2 463	2	.
50 000 - 60 000	3 882	3 149	3	1
60 000 - 70 000	2 453	2 015	3	3
70 000 - 80 000	1 296	1 019	1	.
80 000 - 90 000	768	628	1	.
90 000 - 100 000	470	418	2	.
100 000 - 125 000	553	487	3	1
125 000 - 250 000	550	556	-	-
250 000 - 500 000	111	111	-	-
500 000 - 1 000 000	19	21	-	-
1 000 000 oder mehr	8	10	-	-
INSGESAMT	54 040	48 002	121	61
Verlustfälle	211	166	2	.

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). **) 3-jährliche Statistik.

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2007^{)}**

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG		
1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	
26	27	28	
7	1	-	
697	141	121	
1 905	545	437	
4 359	1 543	1 387	
3 940	1 616	1 731	
4 109	1 874	2 230	
4 082	1 980	2 492	
3 504	1 953	2 765	
2 957	1 764	2 730	
2 102	1 411	2 120	
1 445	1 192	1 742	
1 701	1 697	2 446	
782	1 204	1 723	
454	821	1 137	
398	592	869	
228	379	641	
203	521	831	
343	762	1 215	
36	155	234	
-	40	47	
-	6	4	
33 250	20 197	26 902	
194	43	27	

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
33	34	35	36
1	.	-	-
26	24	1	.
85	76	2	.
159	141	11	29
160	142	16	66
221	201	12	44
290	262	11	24
356	322	18	38
326	299	12	26
235	218	8	13
210	197	8	22
260	238	10	35
179	161	2	.
83	76	3	11
42	37	3	8
41	39	1	.
46	42	6	29
49	50	1	.
8	7	-	-
1	.	-	-
1	.	-	-
2 779	2 534	125	362
13	12	-	-

3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2007^{*)}

Regionale Gliederung	Steuerpflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt-betrag der Einkünfte	Ein-kommen	zu versteuern-des Ein-kommen	Fest-gesetzte Einkommen-steuer/Jahres-lohnsteuer
	Anzahl	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
Saarbrücken, Landeshauptstadt	80 471	2 452 750	- 27 061	2 425 712	2 411 973	2 148 450	2 117 751	417 828
Friedrichsthal, Stadt	4 797	136 694	- 1 372	135 321	134 807	119 516	117 905	19 603
Großrosseln	3 727	101 917	- 1 068	100 849	100 442	88 504	87 501	13 784
Heusweiler	8 726	265 667	- 2 856	262 811	261 622	230 562	227 140	40 077
Kleinblittersdorf	5 468	166 834	- 1 622	165 212	164 452	146 222	143 355	25 906
Püttlingen, Stadt	8 922	270 193	- 3 163	267 030	265 861	234 415	230 993	39 976
Quierschied	6 217	186 218	- 1 758	184 460	183 673	162 553	160 166	27 581
Riegelsberg	7 273	245 017	- 3 052	241 965	240 785	213 231	208 982	39 841
Sulzbach/Saar, Stadt	7 562	209 215	- 2 250	206 967	206 055	182 523	180 441	30 602
Völklingen, Stadt	16 153	442 586	- 4 009	438 576	436 492	386 055	381 721	62 746
Regionalverband Saarbrücken	149 316	4 477 091	- 48 212	4 428 902	4 406 161	3 912 030	3 855 955	717 944
Beckingen	7 213	219 122	- 2 614	216 507	215 683	190 555	187 856	32 915
Losheim am See	7 260	210 820	- 2 633	208 187	207 384	182 173	179 622	30 900
Merzig, Kreisstadt	13 165	378 622	- 3 775	374 847	372 965	328 618	323 664	56 940
Mettlach	5 162	133 129	- 1 783	131 346	130 714	114 589	113 187	18 983
Perl	2 154	56 957	- 527	56 430	55 989	48 915	48 210	8 709
Wadern, Stadt	7 372	221 631	- 2 606	219 025	218 179	192 115	189 327	33 630
Weiskirchen	2 831	81 015	- 1 082	79 933	79 628	69 616	68 571	11 504
Landkreis Merzig-Wadern	45 157	1 301 294	- 15 020	1 286 275	1 280 540	1 126 582	1 110 437	193 582
Eppelborn	8 192	242 719	- 2 778	239 940	239 153	211 341	208 261	35 553
Illingen	7 936	244 924	- 2 877	242 048	241 137	212 486	209 235	36 731
Merchweiler	4 761	131 608	- 1 423	130 185	129 644	114 429	113 083	18 186
Neunkirchen, Kreisstadt	20 558	549 310	- 5 378	543 932	541 387	480 484	474 009	78 570
Ottweiler, Stadt	6 874	208 890	- 2 360	206 530	205 697	182 606	179 936	31 895
Schiffweiler	7 344	210 507	- 2 146	208 362	207 588	183 873	181 122	30 355
Spiesen-Elversberg	6 401	183 448	- 1 402	182 046	181 271	160 785	158 714	26 692
Landkreis Neunkirchen	62 066	1 771 406	- 18 363	1 753 043	1 745 878	1 546 004	1 524 362	257 982
Dillingen/Saar, Stadt	9 561	261 904	- 2 981	258 922	257 638	228 593	225 623	39 375
Lebach, Stadt	8 694	254 737	- 2 770	251 967	250 970	220 169	217 086	36 950
Nalbach	4 389	131 153	- 1 352	129 801	129 323	114 442	112 808	19 202
Rehlingen-Siersburg	6 930	216 254	- 2 322	213 932	213 184	189 137	186 127	34 120
Saarlouis, Kreisstadt	17 204	523 235	- 6 498	516 737	514 174	455 412	448 506	83 829
Saarwellingen	6 278	187 585	- 1 802	185 783	185 059	163 790	161 379	28 116
Schmelz	7 491	214 195	- 2 555	211 639	210 851	185 653	183 527	29 888
Schwalbach	7 984	236 816	- 2 515	234 301	233 373	206 534	203 544	34 798
Überherrn	5 431	167 627	- 1 894	165 733	165 047	145 158	142 709	24 992
Wadgassen	8 187	261 128	- 3 620	257 509	256 568	226 902	223 482	40 184
Wallerfangen	4 431	144 427	- 1 573	142 858	142 227	126 446	124 843	23 365
Bous	3 242	91 239	- 743	90 496	90 056	79 560	78 371	13 325
Ensdorf	2 948	82 495	- 664	81 831	81 511	72 424	71 273	11 770
Landkreis Saarlouis	92 770	2 772 794	- 31 288	2 741 509	2 729 979	2 414 219	2 379 278	419 914
Bexbach, Stadt	8 550	258 773	- 2 796	255 977	255 037	227 372	223 749	39 503
Blieskastel, Stadt	10 464	334 051	- 3 657	330 394	329 123	292 138	287 047	53 643
Gersheim	3 146	91 189	- 924	90 266	89 970	79 252	77 890	13 059
Homburg, Kreisstadt	19 637	654 095	- 8 178	645 918	643 114	573 878	563 243	112 234
Kirkel	4 802	175 204	- 1 820	173 385	172 758	155 054	151 428	30 676
Mandelbachtal	5 337	191 737	- 2 141	189 597	188 847	168 853	166 004	33 875
St. Ingbert, Stadt	18 122	608 314	- 5 720	602 594	599 698	532 633	523 304	102 823
Saarpfalz-Kreis	70 058	2 313 363	- 25 234	2 288 129	2 278 547	2 029 178	1 992 665	385 812
Freisen	3 688	103 635	- 1 372	102 263	101 950	89 245	88 082	13 715
Marpingen	4 939	149 678	- 1 235	148 443	147 916	130 227	128 111	22 011
Namorn	3 345	95 911	- 767	95 143	94 834	83 854	82 716	13 222
Nohfelden	4 666	133 716	- 1 004	132 712	132 238	116 219	114 761	18 445
Nonnweiler	4 258	127 128	- 1 088	126 040	125 599	111 179	109 299	19 827
Oberthal	2 775	80 760	- 533	80 227	79 986	70 591	69 584	11 319
St. Wendel, Kreisstadt	12 314	514 272	- 3 472	510 800	509 252	463 591	458 203	100 668
Tholey	5 689	180 937	- 1 819	179 118	178 544	157 948	155 336	27 874
Landkreis St. Wendel	41 674	1 386 038	- 11 291	1 374 746	1 370 319	1 222 854	1 206 091	227 079
SAARLAND	461 041	14 021 986	- 149 408	13 872 605	13 811 424	12 250 867	12 068 787	2 202 314

*) 3-jährliche Statistik.

**4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften^{*)}
nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007^{**)}**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt								Darunter Kapitalgesellschaften							
	StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer					
				positiv		negativ					positiv		negativ			
				Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.				1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro
0 - 6 000	2 293	5 530	2 576	1 099	643	-	-	2 049	4 979	2 472	035 ¹	617	-	-		
6 000 - 12 500	964	8 659	3 998	518	999	-	-	897	8 080	3 688	467	922	-	-		
12 500 - 25 000	976	17 601	9 458	586	2 364	-	-	947	17 085	9 188	565	2 297	-	-		
25 000 - 50 000	870	30 649	16 770	537	4 191	-	-	850	29 990	16 399	524	4 098	-	-		
50 000 - 100 000	624	43 745	30 112	455	7 528	-	-	608	42 682	29 278	442	7 319	-	-		
100 000 - 250 000	518	80 746	62 669	420	15 661	-	-	501	78 248	61 282	409	15 314	-	-		
200 000 - 500 000	227	80 443	69 217	200	17 294	-	-	221	78 541	67 673	194	16 911	-	-		
500 000 - 1 Mio.	133	91 041	74 246	112	18 517	-	-	127	86 473	72 041	109	17 984	-	-		
1 Mio. - 2,5 Mio.	80	124 342	106 988	80	26 729	-	-	72	111 503	98 842	72	24 710	-	-		
2,5 Mio. - 5 Mio.	35	122 080	116 020	35	28 967	-	-	32	110 993	107 365	32	26 831	-	-		
5 Mio. und mehr	37	1 202 174	884 182	37	217 422	-	-	32	1 143 348	825 881	32	202 868	-	-		
INSGESAMT	6 757	1 807 011	1 376 236	4 079	340 315	-	-	6 336	1 711 923	1 294 108	3 881	319 871	-	-		
Verlustfälle	3 708	- 335 792	- 335 792	-	-	-	-	3 422	- 298 995	-	-	-	-	-		

*) Ohne Organschaften. **) 3-jährliche Statistik.

**5 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007^{**)} nach Rechtsformen**

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	33 329	22 612	2 495	7 466	756
Gewinn	1 000 Euro	2 756 833	530 694	883 941	1 277 598	64 600
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	11 247	6 425	1 053	3 461	308
Verlust	1 000 Euro	- 771 712	- 44 384	- 286 675	- 428 410	- 12 242
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	29 037	3 548	10 927	1 064
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 932 278	477 649	328 894	1 067 618	58 116
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	29 037	3 548	10 927	1 064
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	99 504	6 495	24 800	64 822	3 387

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. **) 3-jährliche Statistik. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Noch: 5 Gewerbesteuer
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 **)

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	395	29	3 702	915	4 284	12 164
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 932 278	5 484	4 012	795 662	86 001	86 388	428 982
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 Euro	99 504	102	301	41 983	4 522	2 867	22 298

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. **) **3-jährliche Statistik.** 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
Verteidigung, Sozialversicherung sowie Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

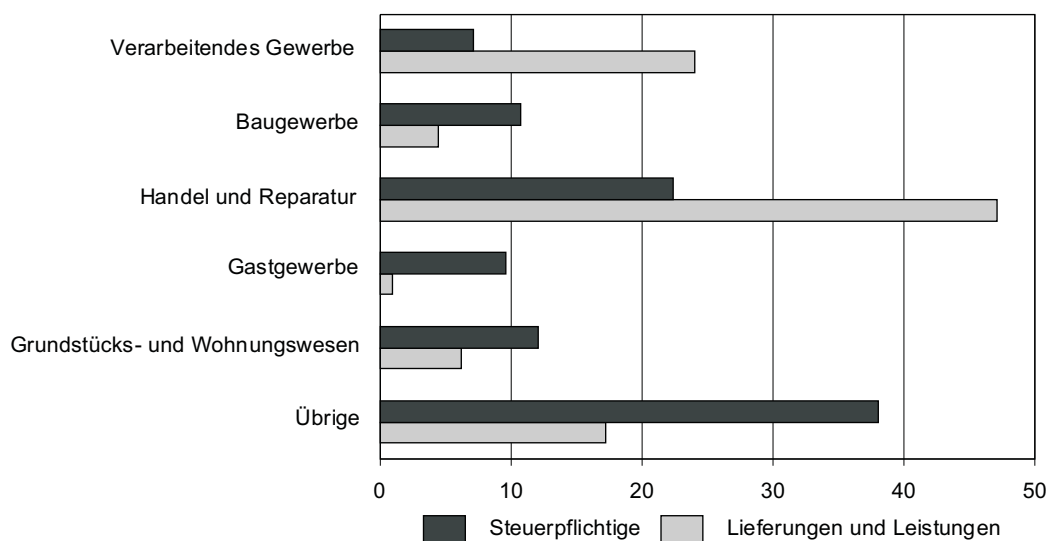
pflichtige^{*)}

nach Wirtschaftsabschnitten

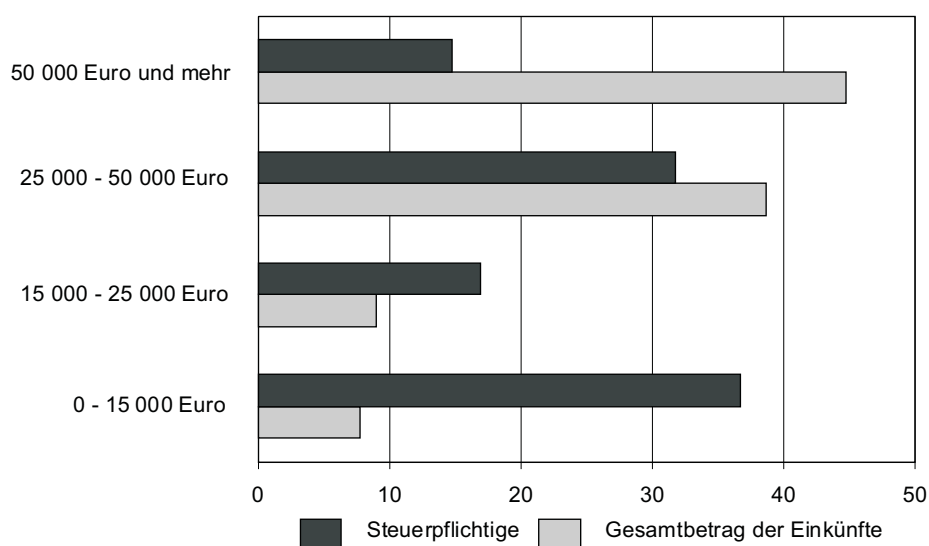
Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
3 852	1 430	1 978	8 576	233	663	6 355	Anzahl	Steuerpflichtige
40 210	48 614	193 791	241 931	1 553	- 17 138	16 787	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
484	2 247	7 944	14 293	67	347	2 048	1 000 Euro	Einheitlicher Steuermessbetrag

und Gebrauchsgütern. 2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2009
nach Wirtschaftszweigen
 - Anteile in % -



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 2007
nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte
 - Anteile in % -



PREISE

Vorbemerkungen

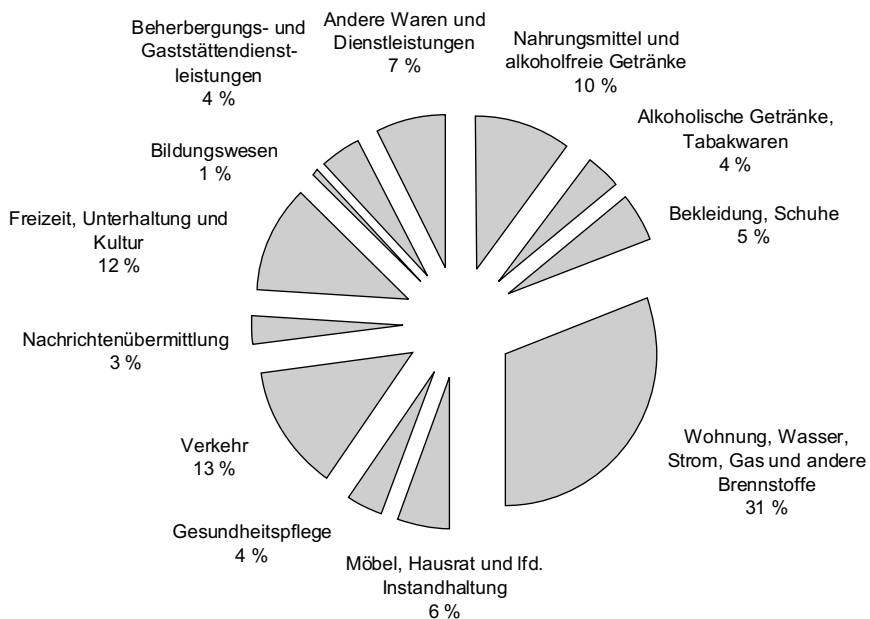
Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. Preisindizes gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z.B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle.

Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers und des Erwerbers.

Verbraucherpreisindex - Wägungsschema 2005



A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des Verbraucherpreisindex und der Inflationsrate werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z.B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2005), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z.B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

**1 Verbraucherpreisindex für das Saarland
(Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)
Gliederung nach Hauptgruppen
2005 = 100**

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
Wägungsanteile (%)															
2000 D	1000	103,55	38,99	48,88	308,00	203,30	59,82	55,87	40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47
2001 D	93,2	96,8	76,7	98,0	93,7	98,5	76,2	98,9	83,3	88,1	106,6	98,0	95,9	93,6	90,1
2002 D	94,6	101,1	78,3	98,4	95,0	99,0	81,0	100,0	83,9	90,0	97,6	98,5	95,9	94,6	93,8
2003 D	95,8	101,2	82,1	100,0	95,2	99,1	81,6	101,4	84,9	91,8	102,0	99,8	96,6	97,1	96,8
2004 D	96,8	100,5	86,4	100,5	96,1	99,2	84,9	101,1	85,7	93,4	102,7	100,0	98,7	98,6	98,1
2005 D	98,4	100,3	92,6	100,9	97,5	99,5	90,3	100,3	98,4	95,8	101,8	100,1	99,6	99,8	99,4
2006 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2007 D	101,7	101,4	104,0	100,2	102,9	100,9	110,1	100,1	100,7	102,9	96,0	100,0	101,3	101,6	101,3
2008 D	103,9	105,6	108,0	104,1	104,4	101,8	113,5	100,8	101,2	106,4	94,9	100,5	112,8	103,3	104,6
2009 D	106,9	112,1	109,3	105,4	108,1	102,3	127,8	101,4	102,5	110,5	91,8	100,4	148,4	105,2	107,0
2010 D	107,1	110,8	111,9	105,2	108,3	102,5	124,2	102,3	103,6	108,9	89,8	102,2	148,9	107,1	108,8
	107,8	112,3	113,3	104,6	108,8	103,0	123,2	102,6	104,4	112,9	88,0	101,8	115,2	108,3	110,0
2008															
Jan	105,3	110,7	108,5	103,8	106,2	102,2	119,2	101,0	101,7	108,4	93,3	98,4	143,8	102,9	106,3
Feb	106,0	111,1	108,8	106,1	106,4	102,3	120,3	101,1	101,5	109,2	92,9	100,3	148,7	104,2	106,6
Mär	106,3	112,0	108,8	106,2	106,8	102,3	122,3	101,0	101,3	110,2	92,7	100,6	148,7	104,2	106,7
Apr	106,3	112,2	109,2	105,6	107,7	102,3	126,5	101,1	101,7	110,8	92,6	97,4	148,7	102,9	106,7
Mai	106,9	112,3	109,2	104,9	108,5	102,3	129,6	101,0	101,7	112,6	92,2	98,8	148,7	103,9	106,9
Jun	107,2	112,4	109,3	104,4	108,8	102,3	131,4	101,2	102,2	113,2	91,7	98,5	148,7	105,6	107,1
Jul	107,9	112,4	109,5	102,8	109,1	102,3	132,3	101,4	103,0	114,2	91,6	102,1	148,7	108,5	107,0
Aug	107,7	113,1	109,6	104,5	108,8	102,4	130,6	101,7	103,0	111,8	91,1	102,3	148,7	108,2	107,2
Sep	107,5	112,5	109,6	106,3	108,7	102,4	130,2	101,6	103,4	112,7	90,9	100,8	148,9	104,6	107,4
Okt	107,3	112,9	109,8	106,5	109,4	102,4	133,7	101,8	103,4	109,9	90,8	100,3	148,9	104,3	107,5
Nov	106,8	111,7	109,7	107,5	108,9	102,4	131,0	101,8	103,5	107,7	90,8	100,2	148,9	103,8	107,5
Dez	107,0	112,1	109,8	106,5	108,1	102,4	126,6	101,9	103,5	105,4	90,6	105,0	148,9	109,6	107,6

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

Noch: 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monattergebnisse) Gliederung nach Hauptgruppen 2005 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leist- ungen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2009															
Jan	106,6	111,9	109,8	104,6	109,0	102,4	128,9	102,0	103,2	106,9	90,5	100,1	148,9	104,8	108,1
Feb	107,1	112,4	110,2	105,7	108,9	102,4	127,9	102,0	103,2	107,4	90,2	102,2	148,9	106,5	108,3
Mrz	106,9	112,2	110,0	106,3	108,9	102,5	127,6	101,3	103,3	106,8	90,1	101,6	148,9	105,2	108,4
Apr	106,9	111,9	110,2	105,8	108,4	102,5	125,3	102,1	103,8	107,8	90,1	101,8	148,9	105,1	108,5
Mai	106,9	111,0	110,3	104,6	108,3	102,5	124,4	102,3	103,7	108,8	89,9	101,2	148,9	106,3	108,6
Jun	107,2	111,4	113,1	103,5	108,5	102,5	125,4	102,2	103,7	110,0	89,8	100,9	148,9	107,2	108,5
Jul	107,3	110,4	113,2	103,0	107,8	102,5	122,0	102,4	103,7	109,2	89,7	104,3	148,9	110,1	108,6
Aug	107,5	110,0	113,4	104,9	108,0	102,5	122,9	102,3	103,7	110,4	89,6	104,3	148,9	109,7	108,7
Sep	107,0	109,7	113,4	105,7	107,9	102,5	122,1	102,3	103,8	109,4	89,5	102,0	148,9	106,6	108,7
Okt	107,0	109,0	113,1	107,0	107,9	102,5	122,2	102,8	103,7	109,7	89,5	101,6	148,9	106,2	109,6
Nov	106,8	109,4	112,8	104,8	107,8	102,5	121,5	102,6	103,9	110,2	89,1	100,9	148,9	105,5	109,5
Dez	107,7	109,8	113,2	106,3	107,6	102,5	120,7	102,8	103,9	110,4	89,0	105,3	148,9	111,6	109,6
2010															
Jan	107,2	110,9	113,6	102,0	108,3	102,8	121,2	102,8	104,0	111,6	88,8	99,9	149,1	106,8	109,6
Feb	107,5	111,0	113,3	104,7	108,2	102,8	121,1	102,4	104,1	111,2	88,6	102,3	148,8	107,4	109,4
Mrz	107,9	112,0	112,2	105,1	108,5	102,8	122,3	102,7	103,9	113,2	88,5	102,5	148,8	107,7	109,3
Apr	107,5	113,1	113,8	105,4	108,7	103,0	122,9	102,6	104,1	113,5	88,5	99,4	103,8	106,2	109,6
Mai	107,6	111,8	113,0	105,4	108,8	103,0	123,4	102,6	104,3	113,3	88,3	100,4	103,8	107,7	110,0
Jun	107,6	112,6	112,4	104,6	108,8	103,0	123,5	102,4	104,3	113,3	88,0	100,4	103,8	108,6	110,0
Jul	108,0	112,5	113,4	103,2	108,7	103,0	122,7	102,3	104,6	112,9	88,1	103,5	103,8	111,3	110,0
Aug	108,0	112,0	113,5	103,4	108,8	103,0	122,9	102,6	104,7	112,8	88,0	103,9	103,8	110,7	110,3
Sep	107,8	112,6	113,7	104,8	108,9	103,1	123,4	102,7	104,6	112,8	87,7	101,7	104,1	107,4	110,3
Okt	107,8	112,1	113,1	105,5	109,2	103,3	124,2	102,4	104,7	112,8	87,4	101,5	104,1	107,2	110,4
Nov	107,9	112,8	113,5	105,9	109,4	103,3	124,9	103,0	104,7	113,0	87,1	100,6	104,1	106,2	110,4
Dez	109,0	114,0	113,5	105,4	109,6	103,3	126,1	102,9	104,7	114,3	86,7	105,4	104,1	112,5	110,2
2011															
Jan	109,1	114,7	113,5	101,9	111,8	103,5	132,6	102,8	104,8	115,7	86,6	100,7	104,7	108,0	111,6
Feb	109,6	115,4	113,0	104,1	111,8	103,5	132,8	103,3	104,8	115,5	86,3	102,4	104,8	108,6	112,2
Mrz	110,0	115,5	112,8	105,8	112,3	103,5	134,7	103,4	104,8	118,2	86,1	101,6	106,0	108,0	112,4
Apr	110,3	115,3	113,7	106,3	112,4	103,5	135,0	103,2	105,3	119,2	86,0	102,0	106,6	108,2	112,6
Mai	110,2	115,6	114,9	106,4	112,2	103,5	134,0	103,6	105,2	119,0	85,8	100,4	106,6	108,9	112,8
Jun	110,3	115,9	115,7	104,3	112,4	103,7	134,2	103,2	105,2	118,1	85,8	102,1	106,6	110,1	112,6
Jul	110,7	115,4	115,3	102,0	112,7	103,7	135,4	103,0	105,0	118,8	85,5	104,5	106,6	113,7	112,6

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland (Langfristige Übersicht)

2005 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2005 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2005 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1997	90,0	1,9	2004	98,5	1,7
1998	90,9	1,0	2005	100	1,5
1999	91,4	0,6	2006	101,6	1,6
2000	92,7	1,4	2007	103,9	2,3
2001	94,5	1,9	2008	106,6	2,6
2002	95,9	1,5	2009	107,0	0,4
2003	96,9	1,0	2010	108,2	1,1

^{*)} Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2005 (= 100).

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke im Saarland 2008 bis 2010
2005 = 100

Bauarbeit	2008	2009	2010
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	112,5	114,3	115,4
Rohbauarbeiten	108,4	110,0	110,7
Erdarbeiten	102,2	103,7	105,2
Entwässerungskanalarbeiten	106,8	106,9	106,7
Mauerarbeiten	103,8	104,5	104,0
Betonarbeiten	110,1	111,9	112,4
Zimmer- und Holzbauarbeiten	110,9	114,1	117,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	110,6	112,5	112,6
Klempnerarbeiten	121,9	122,5	125,7
Ausbauarbeiten	116,0	118,1	119,5
Naturwerksteinarbeiten	105,3	105,9	107,0
Putz- und Stuckarbeiten	120,3	120,3	121,0
Trockenbauarbeiten	112,0	112,6	114,2
Fliesen- und Plattenarbeiten	105,0	107,7	109,3
Estricharbeiten	103,3	107,1	109,3
Tischlerarbeiten	121,7	123,2	124,6
Metallbauarbeiten	115,8	118,6	119,3
Maler- und Lackierarbeiten	104,9	104,1	104,1
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	118,1	122,4	124,7
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerh. v. Gebäuden	129,0	133,8	137,8
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	116,5	117,7	117,9
Ein-, Zweifamiliengebäude	112,3	114,1	115,2
Mehrfamiliengebäude	113,1	115,2	116,4
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	113,1	114,8	116,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	112,3	114,0	115,0
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	109,1	110,1	109,6
Ortskanäle	104,8	105,1	105,0
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	115,2	116,6	118,0
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	116,5	115,1	115,1

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland
2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Einfamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude
2007 D	108,7	109,1	108,3	108,6	109,1
2008 D	111,8	112,5	111,2	111,6	112,7
2009 D	112,8	112,7	112,7	112,6	113,5
2010 D	113,9	113,7	114,1	113,7	114,7

3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland^{*)}

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2003 D	21,529	11,008	20,159	10,307
2004 D	21,809	11,151	20,422	10,442
2005 D	22,003	11,250	20,603	10,534
2006 D	22,421	11,464	20,995	10,735
2007 D	23,917	12,229	22,395	11,451
2008 D	24,599	12,577	23,034	11,777
2009 D	24,808	12,684	23,230	11,877
2010 D	25,056	12,811	23,462	11,996

*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1990 bis 2010

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 EUR	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1990	1 069	954,1	34 873	1 024	796,8	40,62	15	28,3	13,82	30	129,0	16,42
1991	1 146	1 258,8	47 302	1 046	832,4	44,97	59	74,4	24,64	41	352,0	22,83
1992	1 386	1 275,7	57 411	1 300	1 081,3	49,02	48	45,2	30,25	38	149,2	20,37
1993	1 044	948,5	45 608	1 006	815,2	51,58	22	19,9	25,76	16	113,4	26,89
1994 ²⁾
1995	933	930,7	51 113	877	744,0	59,52	18	18,3	40,86	38	168,4	36,11
1996	805	695,5	33 478	782	626,3	50,05	9	22,3	30,41	14	46,9	31,09
1997	809	856,6	34 440	771	619,1	50,32	13	33,7	14,55	25	203,9	13,73
1998	996	1 132,2	57 205	876	767,7	59,78	51	135,4	24,73	69	229,1	34,77
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	143 856	2 312	2 187,0	52,09	339	574,5	16,85	210	1 147,8	17,64
2000	2 037	2 448,5	115 488	1 575	1 426,3	57,35	305	399,8	17,50	157	622,5	42,88
2001	1 928	2 895,1	94 729	1 434	1 272,9	53,18	315	1 010,7	10,43	179	611,5	26,97
2002	1 823	2 375,3	95 295	1 356	1 267,6	59,48	331	713,6	17,22	136	394,2	19,33
2003	2 133	2 612,0	108 771	1 742	1 470,4	62,11	258	641,9	13,44	133	499,6	17,65
2004	1 602	1 649,5	77 276	1 336	1 080,6	61,70	194	390,4	15,93	72	178,5	24,58
2005	1 938	2 002,5	101 502	1 523	1 217,0	72,22	326	590,6	14,43	89	194,8	26,12
2006	1 430	1 734,8	88 612	1 129	964,3	70,63	218	301,4	18,43	83	469,1	31,87
2007	1 303	1 480,8	75 958	1 008	863,2	73,83	162	287,6	11,96	133	330,0	26,63
2008	1 156	1 210,6	67 173	917	716,1	76,99	168	367,7	20,02	71	126,8	36,93
2009	1 179	1 354,2	73 931	907	787,2	78,80	184	347,4	14,45	88	219,7	31,35
2010	1 042	1 031,0	71 359	964	840,6	78,66	6	12,8	36,01	72	177,6	26,90

1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2010
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche				
0,1 - 0,25 ha	365	60,33	699 916	11 601
0,25 - 1 ha	301	141,93	1 374 874	9 687
1 und mehr ha	78	179,51	1 248 730	6 956
nach Kreisen				
Regionalverband Saarbrücken	63	22,84	307 719	13 475
Landkreis Merzig	175	96,04	807 362	8 406
Landkreis Neunkirchen	78	57,08	560 781	9 824
Landkreis Saarlouis	197	71,35	746 566	10 464
Saarpfalz-Kreis	106	66,73	415 028	6 219
Landkreis St. Wendel	125	67,73	486 064	7 177
Insgesamt	744	381,77	3 323 520	8 706

VERDIENSTE, ARBEITSKOSTEN

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Erläuterungen

Die vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuations permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit in die Erhebung mit eingehen.

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden nur Daten von Personen, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u.ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Bruttoverdienst

Zur Bruttoverdienstsumme zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenszuschüsse.

Leistungsgruppen

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen Leistungsgruppen nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Abschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ) 2008

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

(Weitere Informationen hierzu unter <http://www.saarland.de/61436.htm>)

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2010 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

B - S PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	38,5	18,64	2,2	3 120	4,6	40 764	4,1
1	39,3	33,02	2,4	5 645	2,8	74 253	2,1
2	39,0	22,11	2,3	3 744	3,4	48 913	2,9
3	38,5	16,80	2,8	2 809	5,4	36 619	4,8
4	37,9	14,33	2,2	2 357	6,4	30 921	6,3
5	38,1	11,73	2,5	1 941	5,0	24 942	4,4
Männer	38,5	19,64	2,3	3 285	5,3	43 114	4,8
1	39,3	34,32	2,5	5 862	3,0	77 766	2,5
2	39,0	23,06	2,8	3 905	4,2	51 337	3,8
3	38,4	17,61	3,5	2 939	6,9	38 412	6,4
4	37,9	14,95	1,9	2 461	6,9	32 333	6,8
5	38,2	12,22	2,6	2 030	5,9	26 018	5,3
Frauen	38,6	16,01	1,9	2 683	2,6	34 550	2,1
1	39,5	28,06	2,3	4 819	2,4	60 843	1,0
2	39,0	19,79	1,8	3 352	2,2	43 016	1,6
3	38,7	14,64	0,4	2 463	0,7	31 826	0,4
4	37,8	12,47	2,5	2 045	4,4	26 689	4,2
5	37,9	10,99	1,8	1 809	3,3	23 359	2,6

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	23,4	15,04	1,4	1 532	2,1	19 680	1,4
1	24,7	(25,49)	(2,7)	2 738	1,5	34 280	- 1,0
2	25,1	20,26	1,4	2 214	1,6	28 085	0,8
3	23,4	15,04	1,1	1 525	0,6	19 802	0,5
4	23,9	11,82	0,1	1 227	2,0	16 078	1,3
5	21,7	10,49	0,0	0 988	2,6	12 533	2,2
Männer	24,5	16,49	3,8	1 753	5,5	22 609	5,2
1	(25,7)	26,67	3,0	2 983	2,1	37 578	1,1
2	24,6	21,55	4,5	2 308	3,0	29 769	3,4
3	24,4	15,97	1,9	(1 696)	(1,0)	(22 123)	(- 0,1)
4	24,4	12,08	6,6	1 283	10,7	17 008	12,4
5	23,4	9,85	2,1	(1 003)	(9,5)	(12 711)	(10,0)
Frauen	23,3	14,86	1,1	1 507	1,7	19 347	0,9
1	24,4	(25,13)	(2,7)	(2 668)	(1,5)	(33 340)	(- 1,6)
2	25,2	20,10	1,0	2 202	1,4	27 869	0,4
3	23,3	14,95	1,0	1 511	0,5	19 600	0,5
4	23,8	11,79	- 0,6	1 220	1,0	15 968	0,1
5	21,5	10,57	- 0,3	987	1,8	12 514	1,4

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2010 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

B - F PRODUZIERENDES GEWERBE
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	37,3	20,00	3,1	3 241	8,6	43 385	8,6
1	38,4	33,86	2,5	5 644	3,4	77 386	3,4
2	38,0	23,53	3,0	3 887	5,9	51 984	6,4
3	37,4	18,97	4,4	3 085	10,7	41 060	10,4
4	36,4	17,38	3,3	2 745	10,9	36 824	11,2
5	37,4	14,06	3,1	2 284	7,4	30 041	6,5
Männer	37,4	20,54	3,1	3 335	8,9	44 663	8,9
1	38,4	34,37	2,6	5 731	3,5	78 580	3,5
2	38,1	23,79	3,0	3 944	6,0	52 737	6,5
3	37,4	19,31	4,6	3 141	11,4	41 847	11,0
4	36,5	17,74	3,1	2 811	11,1	37 674	11,3
5	37,5	14,98	2,3	2 443	6,9	32 067	6,1
Frauen	36,8	16,29	2,8	2 607	6,2	34 796	6,5
1	38,2	(28,74)	(2,1)	(4 767)	(3,2)	(65 493)	(2,2)
2	37,0	21,19	3,1	3 404	5,2	45 538	5,9
3	37,4	15,62	1,8	2 541	3,7	33 425	4,0
4	35,8	15,37	4,0	2 391	9,8	32 249	10,6
5	37,1	12,41	4,0	1 999	7,5	26 408	6,5

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	23,9	16,30	4,5	1 693	7,9	22 651	7,3
1	23,3	(31,84)	(19,2)	/	/	/	/
2	(24,6)	(21,64)	(4,3)	2 313	7,6	30 963	7,6
3	24,2	16,24	3,0	(1 709)	(4,5)	(22 704)	(4,3)
4	23,5	15,20	5,4	1 555	10,2	20 992	10,0
5	23,4	12,37	1,9	(1 255)	(5,1)	(16 578)	(3,8)
Männer	(25,7)	(19,25)	(10,4)	(2 148)	(12,0)	/	/
1	/	(31,00)	(2,9)	/	/	/	/
2	23,7	27,02	15,5	2 785	13,6	37 292	12,2
3	/	(19,02)	(8,9)	/	/	/	/
4	26,4	(16,83)	(6,6)	(1 933)	(11,7)	/	/
5	28,0	14,05	4,0	(1 712)	(9,8)	(23 595)	(8,8)
Frauen	23,5	15,55	2,1	1 587	5,3	21 217	5,2
1	24,0	/	/	/	/	/	/
2	(24,9)	(20,06)	(- 1,3)	2 167	3,2	29 017	3,4
3	23,8	15,38	0,5	(1 588)	(1,9)	(20 980)	(2,5)
4	22,9	14,79	4,3	1 471	8,2	19 934	8,6
5	23,0	12,22	1,7	(1 223)	(4,7)	(16 092)	(3,4)

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2010 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

G - S DIENSTLEISTUNGEN
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	39,4	17,76	1,6	3 036	1,8	38 963	1,0
1	39,8	32,67	2,3	5 646	2,5	72 929	1,6
2	39,4	21,51	2,2	3 681	2,4	47 564	1,5
3	39,3	15,29	1,3	2 608	1,2	33 372	0,5
4	39,5	11,20	0,9	1 924	1,3	24 327	0,5
5	38,6	10,13	1,9	1 699	3,3	21 355	2,9
Männer	39,6	18,82	1,6	3 236	1,9	41 633	1,0
1	39,8	34,30	2,4	5 929	2,7	77 346	1,9
2	39,5	22,62	2,8	3 880	3,1	50 458	2,1
3	39,5	15,82	1,9	2 715	1,8	34 598	0,9
4	40,0	11,24	0,7	1 952	1,2	24 537	0,3
5	38,8	10,08	3,2	1 699	5,5	21 162	5,2
Frauen	39,0	15,94	1,7	2 701	1,8	34 492	1,0
1	39,7	27,96	2,3	4 826	2,3	60 146	0,9
2	39,2	19,63	1,8	3 346	1,9	42 706	1,1
3	38,9	14,48	0,2	2 450	0,2	31 555	-0,3
4	38,7	11,14	1,3	1 875	1,4	23 945	0,6
5	38,4	10,20	0,4	1 700	0,8	21 603	0,3

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	23,4	14,91	1,1	1 515	1,5	19 380	0,7
1	24,8	(25,26)	(2,2)	2 720	0,4	33 885	- 1,9
2	25,2	20,17	1,2	2 207	1,2	27 887	0,3
3	23,3	14,90	0,8	1 505	0,1	19 482	- 0,1
4	23,9	11,26	- 1,3	1 172	0,1	15 254	- 0,7
5	21,6	10,35	- 0,1	969	2,6	12 248	2,3
Männer	24,2	15,90	1,6	1 672	3,0	21 341	2,9
1	(25,9)	(26,56)	(3,0)	2 992	2,1	37 635	1,0
2	24,8	20,75	1,6	2 234	0,5	28 614	0,5
3	23,9	14,71	- 2,2	1 530	- 3,9	19 616	- 4,8
4	23,8	10,34	0,1	1 068	2,7	14 124	5,5
5	23,2	9,61	2,1	(970)	(9,7)	(12 209)	(10,4)
Frauen	23,3	14,80	1,0	1 499	1,3	19 178	0,5
1	24,5	(24,87)	(2,2)	(2 643)	(0,2)	(32 811)	(- 2,6)
2	25,2	20,10	1,2	2 204	1,3	27 801	0,3
3	23,2	14,91	1,0	1 503	0,4	19 473	0,3
4	24,0	11,36	- 1,6	1 182	- 0,3	15 369	- 1,5
5	21,4	10,43	- 0,3	969	1,8	12 252	1,5

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostunden- verdienst ¹⁾		Bruttomonats- verdienst ¹⁾		Bruttojahres- verdienst ²⁾	
		Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	38,5	18,64	2,2	3 120	4,6	40 764	4,1
B - F Produzierendes Gewerbe	37,3	20,00	3,1	3 241	8,6	43 385	8,6
C Verarbeitendes Gewerbe	36,9	20,42	3,3	3 274	9,9	44 060	9,8
C 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	38,9	14,11	2,5	2 383	1,9	30 676	0,3
C 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	39,5	15,87	- 3,2	2 727	- 2,5	33 366	- 2,7
C 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	39,4	12,74	0,1	2 181	- 0,3	29 791	1,5
C 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	39,4	17,54	2,9	3 001	6,6	39 849	9,5
C 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	38,0	17,49	2,5	2 886	6,8	38 997	7,2
C 24 Metallherzeugung und -bearbeitung	36,0	21,52	1,2	3 370	12,7	46 191	11,6
C 25 Herstellung von Metallherzeugnissen	38,6	18,15	2,1	3 042	7,4	40 396	8,4
C 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	35,7	21,39	0,5	3 314	4,4	44 008	3,9
C 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	37,2	19,78	/	3 195	/	42 322	/
C 28 Maschinenbau	35,7	21,99	4,5	3 414	9,8	46 065	8,6
C 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	35,7	23,23	4,3	3 605	14,2	48 742	14,0
C 31 Herstellung von Möbeln	39,3	16,10	- 1,9	2 749	1,0	36 867	5,8
C 32 Herstellung von sonstigen Waren	36,7	19,58	1,5	3 120	1,4	44 026	2,4
D Energieversorgung	38,6	24,51	3,7	4 111	3,6	56 391	2,6
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzung	40,8	17,21	2,2	3 047	2,6	39 661	1,6
E 36 Wasserversorgung	39,5	21,00	1,0	3 604	0,8	47 557	0,7
E 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	40,6	16,24	1,7	2 863	2,5	37 218	1,7
F Baugewerbe	37,9	16,51	2,0	2 717	5,1	34 697	5,0
F 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bau- installation und sonstiges Ausbaugewerbe	39,3	16,64	1,4	2 844	5,0	36 379	5,3
G - S Dienstleistungsbereich	39,4	17,76	1,7	3 036	1,8	38 963	1,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39,5	15,94	0,4	2 733	1,1	35 349	0,2
G 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38,5	18,96	- 0,2	3 170	0,6	42 009	- 1,5
G 46 Großhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen	39,9	16,29	- 0,5	2 825	0,5	36 392	- 0,2
G 47 Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahr- zeugen	39,3	14,41	3,1	2 459	3,4	31 593	2,8
H Verkehr und Lagerei	41,3	13,72	2,2	2 460	1,8	31 449	1,3

Noch: 2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostunden- verdienst ¹⁾		Bruttomonats- verdienst ¹⁾		Bruttojahres- verdienst ²⁾	
		Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%
I Gastgewerbe	40,3	11,50	4,2	2 014	3,9	24 956	3,8
J Information und Kommunikation	39,5	24,93	2,2	4 276	2,8	61 082	4,3
J 61 Telekommunikation	40,0	17,31	- 3,2	3 004	- 2,1	55 649	14,7
J 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	39,4	25,73	3,1	4 403	3,3	63 282	3,5
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	38,7	22,88	5,7	3 844	5,6	54 005	4,8
K 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	38,8	23,77	6,0	4 003	5,9	55 530	4,6
K 65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen ohne Sozialversicherung	38,3	22,21	4,6	3 699	4,6	53 860	5,1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	38,1	19,58	9,6	3 237	8,9	41 869	9,4
M Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienst- leistungen	38,9	21,00	2,1	3 546	2,4	46 733	2,8
M 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschafts- prüfung	39,8	15,94	3,0	2 756	3,4	36 764	4,8
M 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	37,8	21,60	3,0	3 547	4,0	49 940	5,7
M 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	39,4	21,78	- 0,2	3 730	0,6	50 044	1,2
M 72 Forschung und Entwicklung	38,7	21,84	2,7	3 672	2,3	46 466	2,1
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,8	11,00	4,1	1 805	5,2	22 151	5,0
N 77 Vermietung von beweglichen Sachen	42,8	/	/	/	/	/	/
N 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeits- kräften	36,1	10,31	6,4	1 617	8,5	19 667	8,5
N 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	40,6	12,27	3,0	2 166	4,3	26 780	4,5
N 82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	39,1	14,11	5,9	2 401	6,7	30 325	6,0
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39,6	18,32	1,7	3 155	1,7	39 245	- 0,1
P Erziehung und Unterricht	39,7	23,67	2,2	4 088	2,2	49 874	- 0,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	39,0	18,12	2,2	3 072	2,0	38 888	1,7
Q 86 Gesundheitswesen	39,2	20,29	3,5	3 453	3,0	43 544	2,5
Q 87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	38,7	15,19	- 0,1	2 557	0,0	32 449	- 0,2
Q 88 Sozialwesen (ohne Heime)	39,4	18,75	5,0	3 211	5,9	41 105	5,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,5	17,40	- 0,4	2 911	- 0,4	37 081	- 1,7
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,3	15,96	1,6	2 724	1,5	35 684	1,0
S 94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	39,2	20,84	3,9	3 546	4,0	47 594	4,0

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

B. Arbeitskosten

Vorbemerkungen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der **vierjährigen Arbeitskostenerhebung** erfasst. Es handelt sich um eine europaweit durchgeführte Stichprobenerhebung in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen.

Was beschreibt die Arbeitskostenerhebung?

Die Arbeitskostenerhebung ist die Strukturstatistik über die Kosten der Beschäftigung von Arbeitnehmern. Nach internationalen Standards werden detaillierte Angaben über alle Bestandteile der Arbeitskosten zusammengestellt. Dazu zählen neben den Bestandteilen des Bruttoverdienstes (zum Beispiel Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Entgelt für die geleistete Arbeitszeit) auch sämtliche Lohnnebenkosten. Das sind vor allem die Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen, die Aufwendungen der Arbeitgeber im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, die Kosten der Lohnfortzahlung und die Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Neben den Kostenbestandteilen werden auch tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und die Anzahl der Vollzeitarbeitsplätze erhoben. Teilzeitarbeitsplätze werden über die betriebsübliche Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechnet.

Die Arbeitskostenerhebung erlaubt Aussagen darüber, wie hoch die Kosten für die Beschäftigung eines Vollzeitarbeitnehmers sind und wie hoch der Preis für eine Arbeitsstunde ist. Gleichzeitig lassen sich die Arbeitskosten nach ihren einzelnen Bestandteilen strukturiert darstellen.

Im Rahmen einer Umstellung auf die Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden in den Berechnungen der Arbeitskosten je geleistete Stunde die Kosten der Auszubildenden ebenso wie die Lohnsubventionen mit einbezogen. Dadurch verringert sich der Zahlenwert im Mittel aller Branchen um circa 5 Prozent und Vergleiche mit früheren Publikationen über Arbeitskosten je geleistete Stunde werden unzulässig.

Ergebnisdarstellung nach dem Betriebskonzept

Neben dem Hauptfragenprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse von Niederlassungen in anderen Bundesländern aufweist, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig davon, ob der Unternehmenssitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland ist. Den nachfolgenden Tabellen liegt das Betriebskonzept zugrunde.

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008

Bruttoarbeitskosten 46 755 €	=	Nettoarbeitskosten 46 680 €	+	Lohnsubventionen 75 €										
=														
Bruttolöhne und -gehälter insgesamt 35 651 €														
+														
Lohnnebenkosten 11 104 €	=	<table><tr><td rowspan="3">Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €</td><td>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 €</td></tr><tr><td><ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung</td></tr><tr><td>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 €</td></tr><tr><td colspan="2"></td><td><ul style="list-style-type: none">➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber</td></tr><tr><td colspan="2"></td><td>Sozialbeiträge für Auszubildende 147 €</td></tr></table>			Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 €	<ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 €			<ul style="list-style-type: none">➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber			Sozialbeiträge für Auszubildende 147 €
Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 €													
	<ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung													
	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 €													
		<ul style="list-style-type: none">➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber												
		Sozialbeiträge für Auszubildende 147 €												
+														
Übrige Lohnnebenkosten 306 €		Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 199 € Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 25 € Sonstige 82 €												

**1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten,
B - S Produzierendes Gewerbe**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	46 755	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	46 680	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(75)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	46 450	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	35 651	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	35 127	75,1
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	26 452	56,6
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 130	6,7
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	736	1,6
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	141	0,3
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 113	10,9
	Urlaubsvergütung	3 657	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 222	2,6
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	235	0,5
D.1114	Sachleistungen	291	0,6
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	199	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(524)	(1,1)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 799	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 763	16,6
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 402	13,7
	Rentenversicherungsbeiträge	3 102	6,6
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	66	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	490	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 211	4,7
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	564	1,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	28	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 361	2,9
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	597	1,3
	Zuwendungen an Pensionskassen	459	1,0
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	179	0,4
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	32	0,1
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(29)	(0,1)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 889	6,2
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 389	3,0
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 355	2,9
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	34	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 054	2,3
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	279	0,6
	Entlassungsentschädigungen	(133)	(0,3)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	145	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	167	0,4
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	(147)	(0,3)
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	199	0,4
D.3	sonstige Aufwendungen	82	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	25	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	265	0,6
	Lohnnebenkosten	11 104	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 016	19,3
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	20 303	43,4
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 091	21,6
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	44 674	95,5
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	29,10	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	27,75	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung und Dienstleistungsbereich*)

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
38 430	100	40 564	100	43 319	100	47 101	100	51 852	100	47 973	100
38 257	99,5	40 487	99,8	43 290	99,9	47 069	99,9	51 785	99,9	47 912	99,9
/	/	/	/	/	/	/	/	67	0,1	(61)	(0,1)
38 287	99,6	40 344	99,5	42 998	99,3	46 760	99,3	51 483	99,3	47 643	99,3
30 728	80,0	32 082	79,1	33 844	78,1	36 615	77,7	38 416	74,1	36 371	75,8
30 136	78,4	31 671	78,1	33 492	77,3	35 620	75,6	37 939	73,2	35 856	74,7
23 970	62,4	24 273	59,8	25 037	57,8	26 847	57,0	28 108	54,2	26 815	55,9
(1 625)	(4,2)	(2 522)	(6,2)	(3 209)	7,4	3 259	6,9	3 707	7,1	3 350	7,0
/	/	/	/	(619)	(1,4)	(627)	(1,3)	895	1,7	786	1,6
(133)	(0,3)	(127)	0,3	(151)	0,3	140	0,3	146	0,3	142	0,3
4 099	10,7	4 477	11,0	4 827	11,1	5 208	11,1	5 652	10,9	5 261	11,0
2 908	7,6	3 191	7,9	3 537	8,2	3 788	8,0	4 021	7,8	3 766	7,9
1 095	2,9	1 124	2,8	1 169	2,7	1 256	2,7	1 294	2,5	1 240	2,6
/	/	/	/	/	/	(163)	(0,3)	337	0,6	255	0,5
/	/	/	/	/	(0,6)	167	0,4	326	0,6	288	0,6
306	0,8	231	0,6	217	0,5	127	0,3	171	0,3	183	0,4
(592)	(1,5)	(411)	(1,0)	/	/	/	/	478	0,9	(515)	(1,1)
7 559	19,7	8 262	20,4	9 154	21,1	10 144	21,5	13 066	25,2	11 272	23,5
6 387	16,6	6 794	16,7	7 407	17,1	8 115	17,2	8 478	16,3	7 964	16,6
5 995	15,6	6 177	15,2	6 638	15,3	7 109	15,1	6 388	12,3	6 461	13,5
2 824	7,3	2 980	7,3	3 242	7,5	3 522	7,5	3 099	6,0	3 143	6,6
/	/	/	/	(75)	(0,2)	81	0,2	80	0,2	73	0,2
437	1,1	469	1,2	523	1,2	562	1,2	489	0,9	498	1,0
2 112	5,5	2 166	5,3	2 340	5,4	2 452	5,2	2 175	4,2	2 226	4,6
579	1,5	(512)	1,3	499	1,2	533	1,1	600	1,2	562	1,2
29	0,1	31	0,1	33	0,1	35	0,1	25	0,0	28	0,1
/	/	/	/	/	/	(4)	(0,0)	0	0,0	/	/
/	/	/	/	/	/	1 006	2,1	2 089	4,0	1 503	3,1
/	/	/	/	(245)	(0,6)	(414)	(0,9)	972	1,9	676	1,4
/	/	/	/	/	/	(444)	(0,9)	661	1,3	505	1,1
/	/	/	/	/	/	(48)	(0,1)	340	0,7	202	0,4
/	/	/	/	/	/	(81)	(0,2)	12	0,0	/	/
0	0,0	/	/	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	65	0,1	36	0,1
/	/	/	/	(32)	(0,1)	(18)	(0,0)	41	0,1	31	0,1
1 026	2,7	1 362	3,4	1 659	3,8	1 738	3,7	4 447	8,6	3 161	6,6
954	2,5	1 130	2,8	1 325	3,1	1 395	3,0	1 611	3,1	1 452	3,0
920	2,4	1 096	2,7	1 287	3,0	1 356	2,9	1 579	3,0	1 418	3,0
34	0,1	35	0,1	38	0,1	39	0,1	32	0,1	34	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	2 166	4,2	1 208	2,5
/	/	/	/	(308)	(0,7)	(320)	(0,7)	342	0,7	310	0,6
/	/	/	/	(173)	(0,4)	/	(0,3)	131	0,3	(146)	(0,3)
/	/	/	/	/	(0,3)	(177)	(0,4)	211	0,4	163	0,3
/	/	/	/	/	/	23	0,0	327	0,6	191	0,4
(146)	(0,4)	(106)	(0,3)	/	/	/	/	142	0,3	(147)	(0,3)
/	/	/	/	(175)	(0,4)	(231)	(0,5)	254	0,5	216	0,4
/	/	/	/	/	/	(80)	(0,2)	95	0,2	88	0,2
(18)	(0,0)	33	(0,1)	/	/	31	0,1	(20)	(0,0)	26	0,1
(254)	(0,7)	(210)	(0,5)	(211)	0,5	331	0,7	283	0,5	266	0,6
7 702	20,0	8 482	20,9	9 476	21,9	10 486	22,3	13 435	25,9	11 602	24,2
7 113	18,5	7 447	18,4	8 084	18,7	8 826	18,7	10 327	19,9	9 294	19,4
14 461	37,6	16 291	40,2	18 283	42,2	20 255	43,0	23 744	45,8	21 157	44,1
8 063	21,0	8 465	20,9	9 166	21,2	9 791	20,8	11 480	22,1	10 388	21,7
35 909	93,4	38 896	95,9	41 824	96,5	44 338	94,1	49 839	96,1	45 989	95,9
23,19	X	24,59	X	27,81	X	28,72	X	32,83	X	30,00	X
21,56	X	23,51	X	26,81	X	27,03	X	31,51	X	28,71	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, B - F Produzierendes

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	52 042	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	52 002	99,9
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	51 659	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	39 661	76,2
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	39 259	75,4
D.1111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 492	54,7
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	4 352	8,4
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	1 146	2,2
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	208	0,4
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 842	11,2
	Urlaubsvergütung	4 099	7,9
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 319	2,5
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	424	0,8
D.1114	Sachleistungen	364	0,7
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	204	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	403	0,8
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 998	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	10 052	19,3
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	8 205	15,8
	Rentenversicherungsbeiträge	3 813	7,3
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	92	0,2
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	598	1,1
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 614	5,0
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1 127	2,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	38	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 847	3,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	1 335	2,6
	Zuwendungen an Pensionskassen	(81)	(0,2)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	250	0,5
	Beiträge zur Direktversicherung	(36)	(0,1)
	Beiträge an Pensionsfonds	83	0,2
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	61	0,1
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	1 849	3,6
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 452	2,8
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 413	2,7
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	38	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(386)	(0,7)
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	193	0,4
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(11)	(0,0)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	97	0,2
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	259	0,5
D.3	sonstige Aufwendungen	108	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	16	0,0
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	388	0,7
	Lohnnebenkosten	12 381	23,8
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 770	18,8
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	23 550	45,3
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 992	21,1
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	50 056	96,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	33,28	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	31,95	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung Gewerbe³⁾

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
40 986	100	47 575	100	47 558	100	46 435	100	58 459	100	53 679	100
40 822	99,6	47 493	99,8	47 546	100,0	46 413	100,0	58 458	100,0	53 657	100,0
/	/	/	/	12	0,0	23	0,0	1	0,0	/	/
40 881	99,7	47 332	99,5	47 287	99,4	46 212	99,5	57 901	99,0	53 254	99,2
32 397	79,0	37 713	79,3	37 210	78,2	35 535	76,5	43 509	74,4	40 737	75,9
31 721	77,4	37 321	78,4	36 947	77,7	35 227	75,9	43 127	73,8	40 374	75,2
25 256	61,6	28 299	59,5	27 271	57,3	25 808	55,6	30 150	51,6	28 971	54,0
/	/	(3 187)	(6,7)	4 103	8,6	3 905	8,4	5 621	9,6	4 762	8,9
/	/	/	/	655	1,4	785	1,7	1 669	2,9	1 269	2,4
/	/	(189)	(0,4)	178	0,4	153	0,3	244	0,4	215	0,4
4 453	10,9	(5 284)	11,1	5 250	11,0	5 104	11,0	6 660	11,4	6 048	11,3
3 183	7,8	(3 737)	7,9	3 799	8,0	3 668	7,9	4 608	7,9	4 235	7,9
1 174	2,9	1 312	2,8	1 278	2,7	1 219	2,6	1 386	2,4	1 340	2,5
/	/	/	/	173	0,4	217	0,5	666	1,1	473	0,9
/	/	/	/	(147)	(0,3)	257	0,6	453	0,8	378	0,7
262	0,6	285	0,6	128	0,3	202	0,4	176	0,3	196	0,4
/	/	/	/	263	0,6	307	0,7	382	0,7	363	0,7
8 485	20,7	9 619	20,2	10 077	21,2	10 677	23,0	14 392	24,6	12 518	23,3
7 140	17,4	7 883	16,6	8 210	17,3	8 683	18,7	12 208	20,9	10 483	19,5
6 858	16,7	7 272	15,3	7 558	15,9	7 937	17,1	9 067	15,5	8 404	15,7
2 977	7,3	3 343	7,0	3 568	7,5	3 683	7,9	4 271	7,3	3 937	7,3
/	/	/	/	57	0,1	108	0,2	138	0,2	104	0,2
472	1,2	542	1,1	578	1,2	573	1,2	658	1,1	616	1,1
2 273	5,5	2 375	5,0	2 504	5,3	2 527	5,4	2 827	4,8	2 665	5,0
1 070	2,6	(925)	(1,9)	872	1,8	1 106	2,4	1 269	2,2	1 136	2,1
31	0,1	36	0,1	36	0,1	34	0,1	41	0,1	39	0,1
/	/	/	/	-	-	13	0,0	0	0,0	/	/
/	/	/	/	652	1,4	746	1,6	3 141	5,4	2 078	3,9
/	/	/	/	491	1,0	544	1,2	2 294	3,9	1 524	2,8
/	/	/	/	61	(0,1)	151	0,3	70	0,1	(81)	(0,2)
/	/	/	/	1	0,0	/	/	498	0,9	286	0,5
/	/	/	/	21	0,0	14	0,0	19	0,0	(22)	(0,0)
-	-	/	/	/	/	6	0,0	166	0,3	96	0,2
/	/	/	/	78	0,2	31	0,1	94	0,2	70	0,1
(1 173)	(2,9)	(1 639)	(3,4)	1 802	3,8	1 919	4,1	2 096	3,6	1 949	3,6
(1 140)	(2,8)	(1 306)	2,7	1 453	3,1	1 475	3,2	1 580	2,7	1 498	2,8
(1 105)	(2,7)	(1 266)	2,7	1 416	3,0	1 440	3,1	1 541	2,6	1 459	2,7
36	0,1	(40)	(0,1)	37	0,1	35	0,1	39	0,1	39	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	343	0,7	437	0,9	499	0,9	(438)	(0,8)
/	/	/	/	215	0,5	219	0,5	195	0,3	/	/
/	/	/	/	128	0,3	218	0,5	304	0,5	220	0,4
/	/	/	/	6	0,0	6	0,0	16	0,0	(13)	(0,0)
/	/	/	/	65	0,1	75	0,2	88	0,2	86	0,2
/	/	/	/	144	0,3	120	0,3	416	0,7	291	0,5
/	/	/	/	106	0,2	82	0,2	129	0,2	117	0,2
/	/	(21)	(0,0)	20	0,0	22	0,0	12	0,0	16	0,0
/	/	/	/	236	0,5	402	0,9	495	0,8	407	0,8
8 589	21,0	9 862	20,7	10 348	21,8	10 901	23,5	14 950	25,6	12 942	24,1
8 186	20,0	8 696	18,3	9 096	19,1	9 509	20,5	10 748	18,4	10 004	18,6
15 730	38,4	19 276	40,5	20 287	42,7	20 627	44,4	28 309	48,4	24 708	46,0
9 188	22,4	9 912	20,8	10 309	21,7	10 653	22,9	12 045	20,6	11 259	21,0
37 599	91,7	45 740	96,1	46 285	97,3	45 049	97,0	56 723	97,0	52 003	96,9
24,56	X	29,86	X	30,16	X	29,54	X	38,40	X	34,67	X
22,41	X	28,62	X	29,29	X	28,67	X	37,26	X	33,55	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, G - S Dienstleistungs-

Schlüsse	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	43 656	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	43 560	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(96)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	43 395	99,4
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	33 300	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	32 704	74,9
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	25 256	57,9
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 413	5,5
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	(496)	(1,1)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	101	0,2
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 685	10,7
	Urlaubsvergütung	3 397	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 165	2,7
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(124)	(0,3)
D.1114	Sachleistungen	(248)	(0,6)
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	195	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(596)	(1,4)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 096	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	6 421	14,7
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	5 345	12,2
	Rentenversicherungsbeiträge	2 685	6,2
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	50	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	427	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	1 975	4,5
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	235	0,5
	Umlage für das Insolvenzgeld	23	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 076	2,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(164)	(0,4)
	Zuwendungen an Pensionskassen	681	1,6
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	138	0,3
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	1	0,0
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 498	8,0
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 352	3,1
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 320	3,0
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	31	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 671	3,8
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	216	0,5
	Entlassungsentschädigungen	(99)	(0,2)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	118	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,6
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	/	/
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(164)	(0,4)
D.3	sonstige Aufwendungen	(67)	(0,2)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	30	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	192	0,4
	Lohnnebenkosten	10 356	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	8 574	19,6
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	18 400	42,1
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	9 563	21,9
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	41 552	95,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,76	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	25,41	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

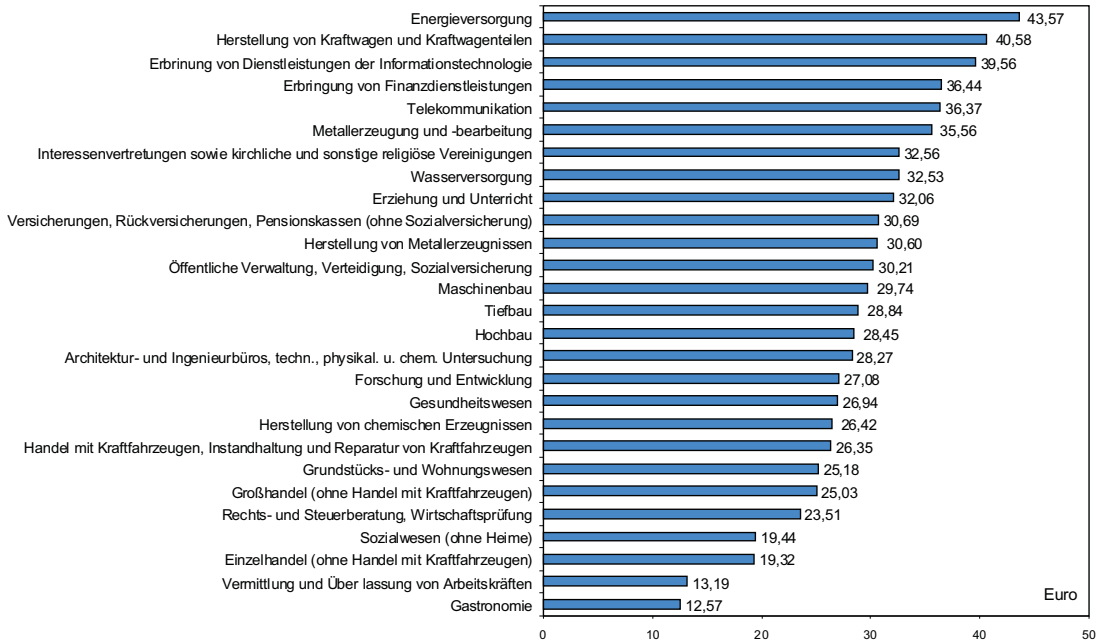
Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung bereich¹⁾

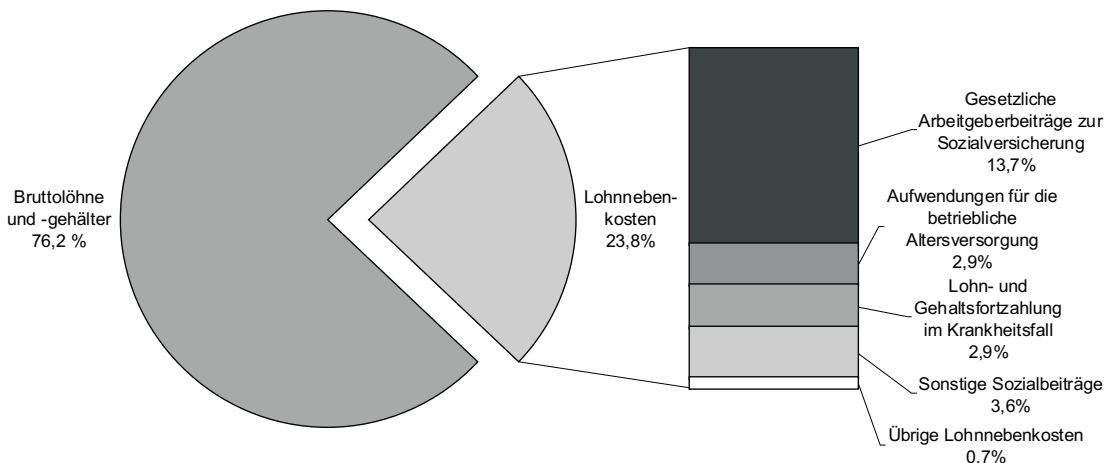
Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
36 907	100	36 553	100	40 701	100	47 418	100	47 822	100	44 636	100
36 727	99,5	36 478	99,8	40 660	99,9	47 381	99,9	47 715	99,8	44 553	99,8
/	/	/	/	/	/	/	/	107	0,2	(83)	(0,2)
36 741	99,5	36 346	99,4	40 347	99,1	47 020	99,2	47 568	99,5	44 362	99,4
29 733	80,6	28 860	79,0	31 764	78,0	37 129	78,3	35 310	73,8	33 818	75,8
29 191	79,1	28 438	77,8	31 358	77,0	35 807	75,5	34 774	72,7	33 214	74,4
23 203	62,9	21 970	60,1	23 657	58,1	27 340	57,7	26 863	56,2	25 555	57,3
/	(4,5)	(2 141)	(5,9)	(2 657)	6,5	2 952	6,2	2 540	5,3	2 524	5,7
/	/	/	/	/	/	(552)	(1,2)	423	0,9	(505)	(1,1)
/	/	(92)	(0,3)	(135)	(0,3)	(134)	0,3	86	0,2	99	0,2
3 888	10,5	4 016	11,0	(4 565)	11,2	5 257	11,1	5 037	10,5	4 801	10,8
2 745	7,4	2 879	7,9	(3 375)	8,3	3 845	8,1	3 663	7,7	3 492	7,8
1 048	2,8	1 016	2,8	1 102	2,7	1 274	2,7	1 238	2,6	1 182	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	(136)	(0,3)	(128)	(0,3)
/	/	/	/	/	/	(124)	(0,3)	249	0,5	236	0,5
332	0,9	201	0,5	272	0,7	92	0,2	167	0,3	175	0,4
/	/	(422)	(1,2)	/	/	/	/	536	1,1	(603)	(1,4)
7 007	19,0	7 485	20,5	8 583	21,1	9 891	20,9	12 257	25,6	10 544	23,6
5 938	16,1	6 171	16,9	6 912	17,0	7 845	16,5	6 203	13,0	6 492	14,5
5 481	14,9	5 551	15,2	6 069	14,9	6 716	14,2	4 755	9,9	5 325	11,9
2 733	7,4	2 772	7,6	3 041	7,5	3 446	7,3	2 384	5,0	2 678	6,0
/	/	/	/	/	(0,2)	(68)	(0,1)	45	0,1	55	0,1
416	1,1	428	1,2	490	1,2	557	1,2	386	0,8	429	1,0
2 016	5,5	2 047	5,6	2 238	5,5	2 417	5,1	1 777	3,7	1 969	4,4
(287)	(0,8)	276	0,8	268	(0,7)	260	(0,5)	192	0,4	227	0,5
28	0,1	28	0,1	31	0,1	36	0,1	15	0,0	22	0,0
/	/	-	-	/	/	-	-	-	-	/	/
/	/	/	/	/	/	(1 129)	2,4	1 448	3,0	1 166	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	165	0,3	(179)	(0,4)
/	/	/	/	/	/	(583)	(1,2)	1 021	2,1	752	1,7
/	/	/	/	/	/	(71)	(0,1)	243	0,5	154	0,3
/	/	/	/	/	/	(112)	(0,2)	(8)	(0,0)	/	/
(0)	(0,0)	/	/	/	(0,0)	-	-	3	0,0	2	0,0
/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,0	(8)	(0,0)
(939)	2,5	1 204	3,3	(1 570)	3,9	1 652	3,5	5 881	12,3	3 870	8,7
(843)	2,3	1 030	2,8	(1 246)	3,1	1 357	2,9	1 629	3,4	1 426	3,2
(810)	2,2	998	2,7	(1 208)	3,0	1 316	2,8	1 602	3,3	1 395	3,1
33	0,1	32	0,1	(38)	0,1	41	0,1	27	0,1	31	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	3 488	7,3	1 914	4,3
/	/	/	/	/	(0,7)	/	/	247	0,5	234	0,5
/	/	/	/	/	(0,4)	/	/	(93)	(0,2)	(104)	(0,2)
/	/	/	/	/	/	(157)	(0,3)	154	0,3	130	0,3
/	/	/	/	/	/	(31)	(0,1)	517	1,1	296	0,7
/	/	(111)	/	/	/	/	/	174	0,4	/	/
/	/	/	/	/	/	/	/	156	0,3	(171)	0,4
/	/	/	/	/	/	/	/	73	0,2	(71)	(0,2)
/	(0,1)	40	(0,1)	/	/	35	0,1	(25)	(0,1)	31	0,1
/	/	(183)	(0,5)	/	(0,5)	(298)	(0,6)	154	0,3	184	0,4
7 174	19,4	7 693	21,0	(8 937)	22,0	10 289	21,7	12 512	26,2	10 818	24,2
6 474	17,5	6 732	18,4	7 459	18,3	8 502	17,9	10 071	21,1	8 879	19,9
13 704	37,1	14 583	39,9	(17 044)	41,9	20 078	42,3	20 959	43,8	19 081	42,7
7 392	20,0	7 637	20,9	8 459	20,8	9 382	19,8	11 135	23,3	9 878	22,1
34 871	94,5	34 997	95,7	39 103	96,1	44 014	92,8	45 703	95,6	42 530	95,3
22,37	X	21,74	X	26,33	X	28,36	X	29,62	X	27,40	X
21,02	X	20,76	X	25,27	X	26,33	X	28,26	X	26,06	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde in ausgewählten Wirtschaftsbereichen im Saarland 2008



Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2000) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungsteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (bisher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

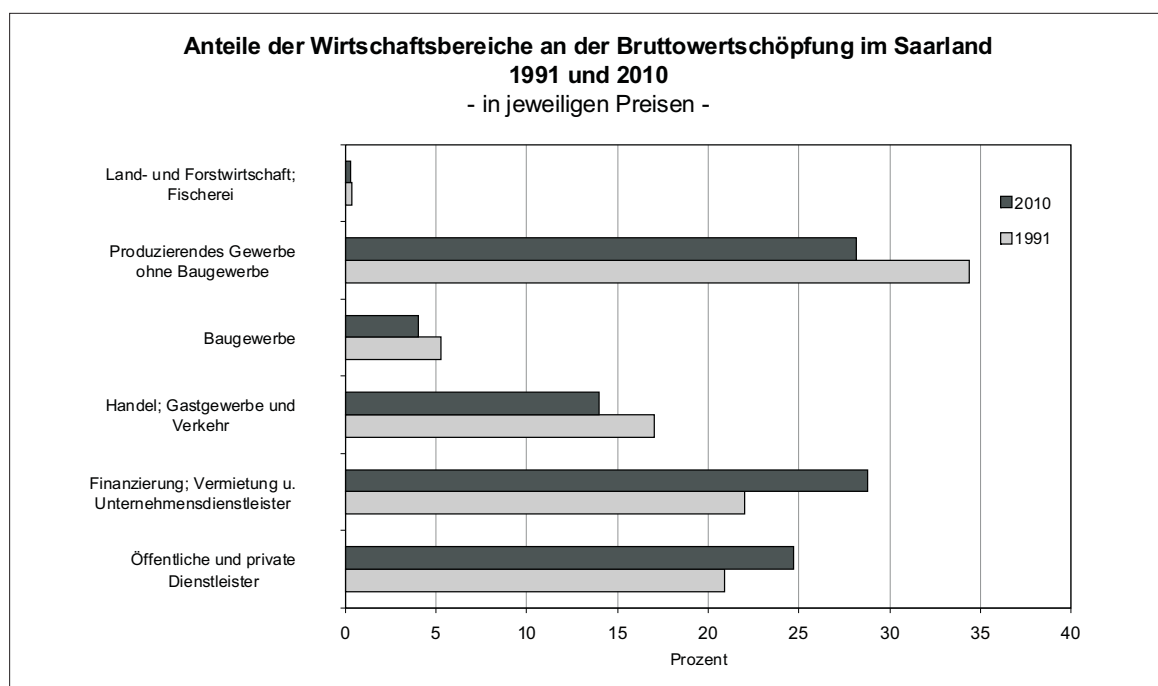
Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1995, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

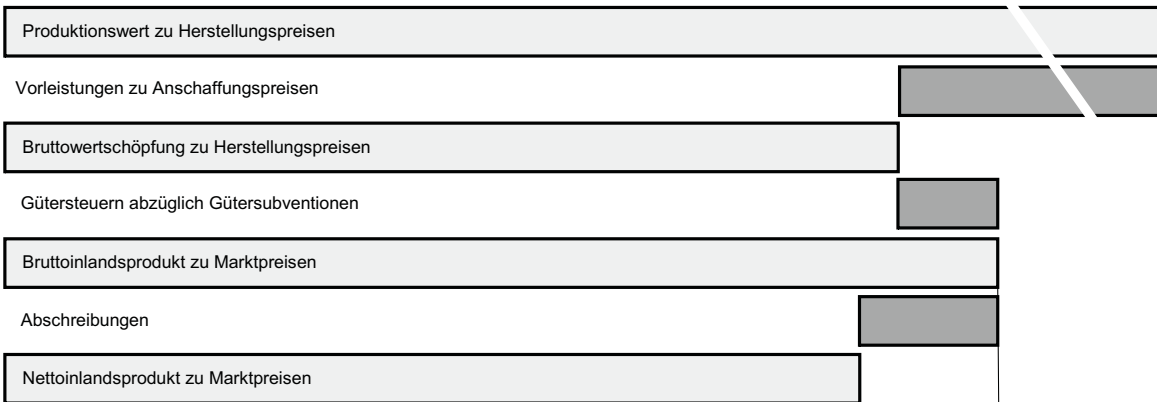
Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d.h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 2000.

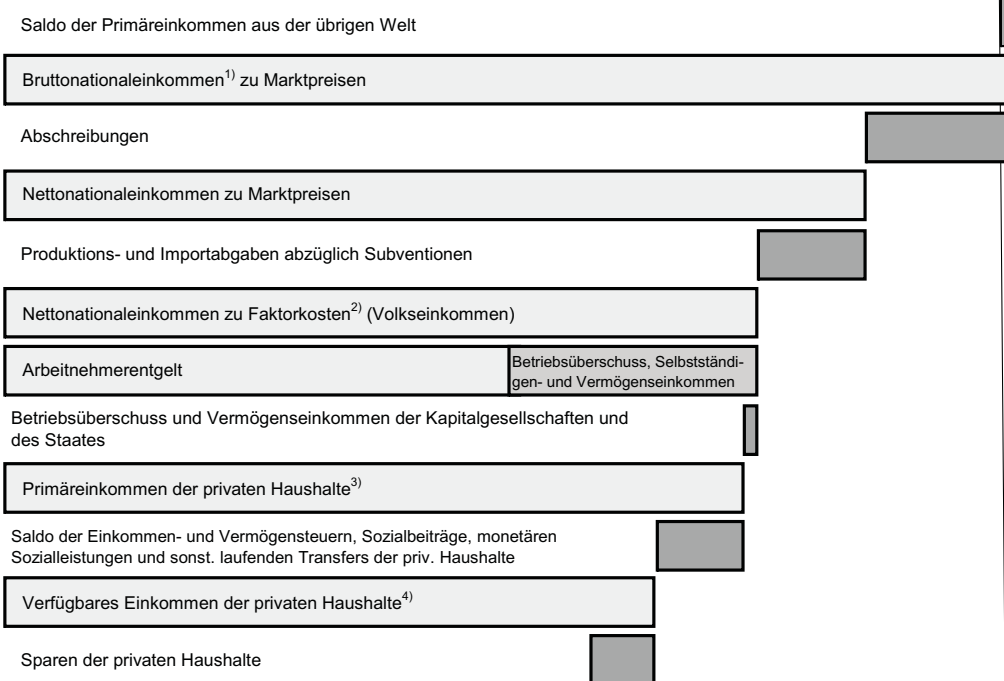


Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESGV 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2009 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. EUR									
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts										
Produktionswert	44 734	46 077	45 651	46 134	48 989	52 725	54 826	57 458	58 700	...
- Vorleistungen	22 471	23 409	22 884	23 207	24 882	27 490	28 710	30 451	31 291	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	50,2	50,8	50,1	50,3	50,8	52,1	52,4	53,0	53,3	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	22 262	22 668	22 767	22 926	24 107	25 235	26 116	27 007	27 409	25 428
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 474	2 484	2 473	2 521	2 564	2 722	2 835	3 117	3 159	3 047
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957	28 951	30 124	30 568	28 474
- Abschreibungen	4 326	4 395	4 414	4 405	4 436	4 483	4 515	4 693	4 781	4 732
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	17,5	17,5	17,5	17,3	16,6	16,0	15,6	15,6	15,6	16,6
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 411	20 756	20 826	21 043	22 235	23 474	24 435	25 431	25 787	23 742
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	14 365	14 793	14 718	14 780	14 934	14 951	15 060	15 356	15 499	15 138
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	13 871	14 313	14 085	14 148	14 290	14 285	14 401	14 735	14 948	14 657
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	4 386	4 659	4 697	5 000	5 942	6 272	6 991	7 738	7 581	6 498
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	18 257	18 972	18 782	19 148	20 232	20 558	21 392	22 473	22 529	21 154
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	2 032	2 062	2 123	2 239	2 429	2 788	2 971	3 269	3 280	3 079
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	20 288	21 035	20 905	21 387	22 661	23 346	24 363	25 743	25 810	24 233
+ Abschreibungen	4 326	4 395	4 414	4 405	4 436	4 483	4 515	4 693	4 781	4 732
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	24 615	25 430	25 319	25 792	27 097	27 829	28 878	30 435	30 591	28 965
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 122	279	80	344	426	- 128	- 72	312	23	491
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957	28 951	30 124	30 568	28 474
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts										
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	15 474	16 185	15 938	16 300	16 661	16 923	17 269	17 887	18 000	17 707
+ Konsumausgaben des Staates	5 023	5 077	5 185	5 268	5 318	5 421	5 475	5 536	5 684	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	5 601	4 496	4 555	4 641	4 010	4 045	4 488	4 953	4 930	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	- 1 362	- 606	- 438	- 761	682	1 568	1 720	1 748	1 954	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	24 737	25 151	25 240	25 448	26 671	27 957	28 951	30 124	30 568	28 474
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	13 871	14 313	14 085	14 148	14 290	14 285	14 401	14 735	14 948	14 657
+ Betriebsüberschuss/Selbständige-einkommen	2 035	2 064	2 198	2 168	2 175	2 249	2 382	2 405	2 488	2 380
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	2 827	3 103	2 807	3 077	3 304	3 571	3 851	4 488	4 758	4 219
= Primäreinkommen	18 733	19 481	19 090	19 393	19 770	20 105	20 633	21 628	22 194	21 256
+ Empfangene laufende Übertragungen	6 437	6 654	6 864	7 019	6 981	6 997	6 954	6 906	6 972	7 374
- Geleistete laufende Übertragungen	8 681	8 834	8 874	8 875	8 793	8 770	8 932	9 217	9 475	9 400
= Verfügbares Einkommen	16 489	17 300	17 080	17 538	17 957	18 332	18 655	19 317	19 691	19 230
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	15 474	16 185	15 938	16 300	16 661	16 923	17 269	17 887	18 000	17 707
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	234	235	266	267	282	249	333	356	435	470
= Sparen	1 248	1 351	1 408	1 505	1 578	1 659	1 720	1 787	2 126	1 993
Nachrichtlich: Sparquote in %	7,5	7,7	8,1	8,5	8,7	8,9	9,1	9,1	10,6	10,1

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einwohner
	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR
1991	20 667	.	83,5	19 231	100,2	1 534 600	.	74,4	19 186
1992	21 508	4,1	86,9	19 921	97,5	1 646 620	7,3	79,8	20 431
1993	21 216	- 1,4	85,8	19 561	93,7	1 694 370	2,9	82,2	20 872
1994	22 277	5,0	90,1	20 557	94,0	1 780 780	5,1	86,3	21 871
1995	23 328	4,7	94,3	21 527	95,1	1 848 450	3,8	89,6	22 636
1996	22 764	- 2,4	92,0	21 011	91,7	1 876 180	1,5	91,0	22 909
1997	23 260	2,2	94,0	21 484	92,0	1 915 580	2,1	92,9	23 346
1998	23 710	1,9	95,8	22 015	91,9	1 965 380	2,6	95,3	23 960
1999	24 008	1,3	97,1	22 383	91,3	2 012 000	2,4	97,6	24 511
2000	24 737	3,0	100	23 125	92,1	2 062 500	2,5	100	25 095
2002	25 240	0,4	102,0	23 691	91,2	2 143 180	1,4	103,9	25 984
2003	25 448	0,8	102,9	23 938	91,3	2 163 800	1,0	104,9	26 221
2004	26 671	4,8	107,8	25 189	94,0	2 210 900	2,2	107,2	26 798
2005	27 957	4,8	113,0	26 550	97,6	2 242 200	1,4	108,7	27 190
2006	28 951	3,6	117,0	27 657	97,9	2 326 500	3,8	112,8	28 246
2007	30 124	4,1	121,8	28 966	98,0	2 432 400	4,6	117,9	29 569
2008	30 568	1,5	123,6	29 573	97,9	2 481 200	2,0	120,3	30 214
2009	28 474	- 6,8	115,1	27 753	94,8	2 397 100	- 3,4	116,2	29 278
2010	30 056	5,6	121,5	29 472	96,4	2 498 800	4,2	121,2	30 566

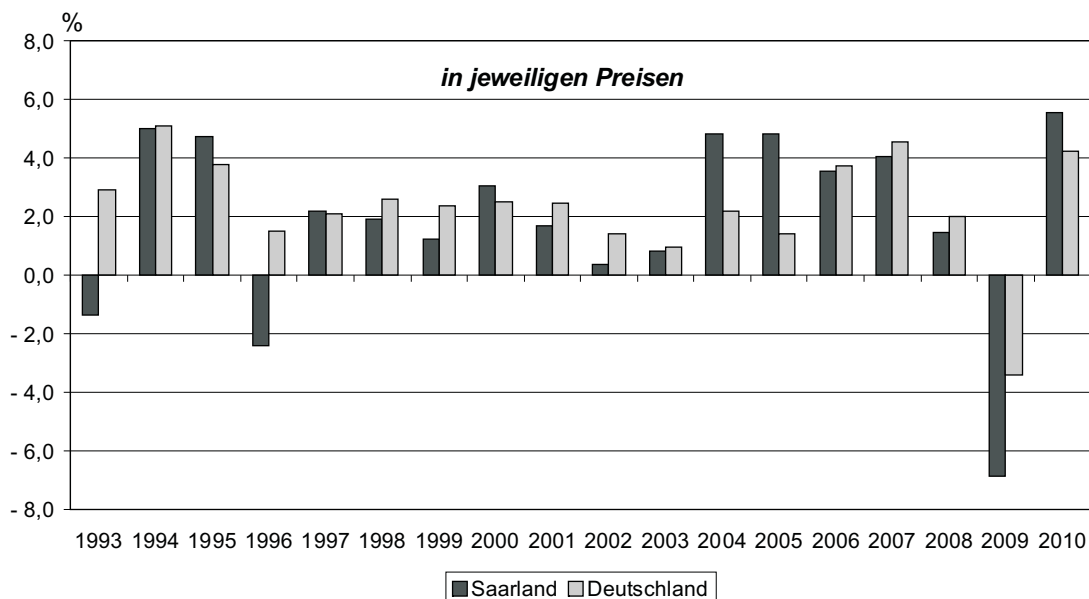
Berechnungsstand: März 2011.

2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2010 preisbereinigt Saarland/Deutschland

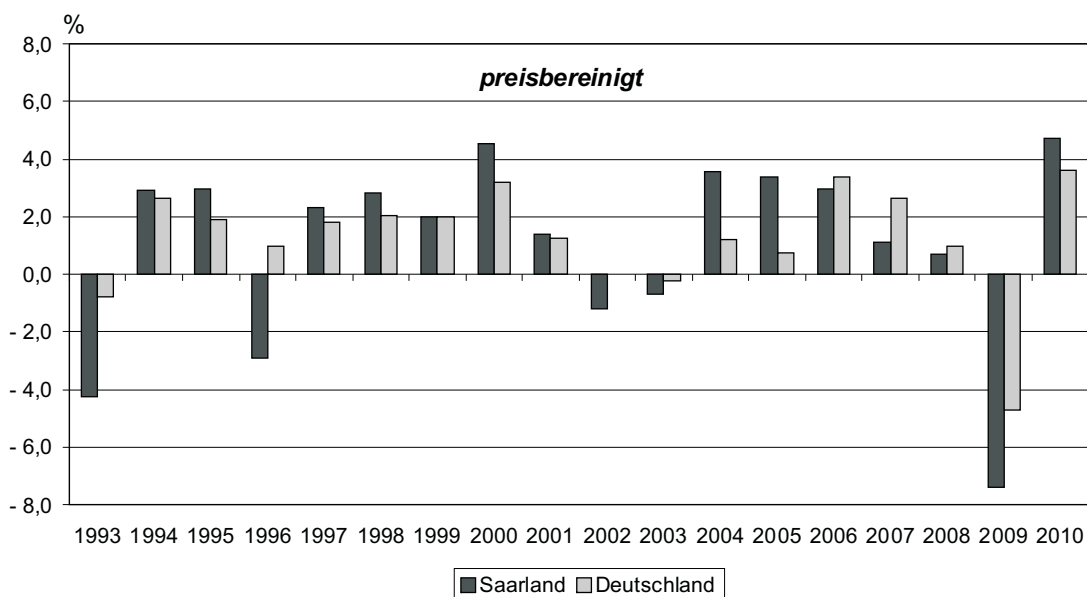
Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner		BIP insgesamt		BIP je Einwohner	
	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	90,5	.	90,0	.	85,4	.	87,7	.
1992	90,5	0,0	89,6	- 0,4	87,3	2,2	89,0	1,5
1993	86,6	- 4,2	85,5	- 4,7	86,6	- 0,8	87,6	- 1,5
1994	89,2	2,9	88,0	3,0	88,9	2,7	89,7	2,3
1995	91,8	3,0	90,6	3,0	90,5	1,9	91,1	1,6
1996	89,1	- 2,9	88,0	- 2,9	91,4	1,0	91,8	0,7
1997	91,2	2,3	90,1	2,4	93,1	1,8	93,3	1,6
1998	93,8	2,8	93,2	3,4	95,0	2,0	95,2	2,1
1999	95,7	2,0	95,4	2,4	96,9	2,0	97,0	1,9
2000	100	4,5	100	4,8	100	3,2	100	3,1
2002	100,2	- 1,2	100,6	- 1,0	101,2	0,0	100,9	- 0,2
2003	99,5	- 0,7	100,1	- 0,5	101,0	- 0,2	100,6	- 0,3
2004	103,0	3,6	104,1	4,0	102,2	1,2	101,9	1,2
2005	106,5	3,4	108,2	3,9	103,0	0,8	102,7	0,8
2006	109,6	2,9	112,0	3,6	106,5	3,4	106,3	3,5
2007	110,9	1,1	114,0	1,8	109,3	2,7	109,2	2,8
2008	111,6	0,7	115,5	1,3	110,4	1,0	110,5	1,2
2009	103,4	- 7,4	107,8	- 6,7	105,2	- 4,7	105,6	- 4,4
2010	108,3	4,7	113,6	5,4	109,0	3,6	109,6	3,8

Berechnungsstand: März 2011.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1993 bis 2010
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1993 bis 2010
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Brutto- inlands- produkt (Spalte 3+2)	Güter- steuern abzüglich Gütersub- ventionen	Bruttowertschöpfung z. H.						
			insgesamt (Spalten 4+5+9+ 10+14+17)	Land- und Forst- wirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
					zusammen	davon			
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Mio.									
1991	20 667	1 927	18 740	81	6 442	641	5 412	388	984
1995	23 328	2 231	21 098	86	6 346	719	5 220	407	1 083
2000	24 737	2 474	22 262	81	5 981	X	5 630	474	1 025
2002	25 240	2 473	22 767	80	6 060	X	5 791	382	1 009
2003	25 448	2 521	22 926	70	6 105	X	5 779	489	1 020
2004	26 671	2 564	24 107	71	7 011	X	6 524	619	992
2005	27 957	2 722	25 235	54	7 550	X	7 027	622	993
2006	28 951	2 835	26 116	58	8 152	X	7 535	696	976
2007	30 124	3 117	27 007	64	8 629	X	8 067	632	1 049
2008	30 568	3 159	27 409	67	8 652	79	8 066	508	1 055
2009	28 474	3 047	25 428	64	6 417	53	5 847	518	1 071
2010	30 056	3 115	26 941	76	7 591	53	7 064	475	1 084
- Veränderung gegenüber									
1992	4,1	4,1	4,1	- 4,2	- 0,9	- 1,1	- 0,7	- 2,9	9,6
1995	4,7	1,0	5,1	2,6	4,1	12,3	2,6	10,3	- 2,6
2000	3,0	2,8	3,1	- 5,0	6,0	X	5,7	1,6	0,0
2002	0,4	- 0,4	0,4	- 7,6	- 5,5	X	- 6,3	1,1	2,3
2003	0,8	2,0	0,7	- 13,0	0,7	X	- 0,2	28,0	1,1
2004	4,8	1,7	5,2	2,3	14,8	X	12,9	26,4	- 2,7
2005	4,8	6,2	4,7	- 24,3	7,7	X	7,7	0,5	0,1
2006	3,6	4,1	3,5	7,3	8,0	X	7,2	12,0	- 1,7
2007	4,1	9,9	3,4	11,2	5,9	X	7,1	- 9,2	7,5
2008	1,5	1,3	1,5	4,3	0,3	X	- 0,0	- 19,6	0,6
2009	- 6,8	- 3,5	- 7,2	- 4,2	- 25,8	X	- 27,5	2,0	1,6
2010	5,6	2,2	6,0	18,2	18,3	X	20,8	- 8,3	1,2
- Messzahl									
1991	83,5	77,9	84,2	99,6	107,7	X	96,1	82,0	96,1
1995	94,3	90,1	94,8	106,7	106,1	X	92,7	85,9	105,7
2000	100	100	100	100	100	X	100	100	100
2005	113,0	110,0	113,4	66,7	126,2	X	124,8	131,3	96,9
2006	117,0	114,6	117,3	71,6	136,3	X	133,8	147,0	95,2
2007	121,8	126,0	121,3	79,6	144,3	X	143,3	133,4	102,4
2008	123,6	127,7	123,1	83,0	144,6	X	143,3	107,2	102,9
2009	115,1	123,1	114,2	79,5	107,3	X	103,8	109,4	104,6
2010	121,5	125,9	121,0	94,0	126,9	X	125,5	100,3	105,8
- Anteil an der									
1991	X	X	100	0,4	34,4	3,4	28,9	2,1	5,3
1995	X	X	100	0,4	30,1	3,4	24,7	1,9	5,1
2000	X	X	100	0,4	26,9	X	25,3	2,1	4,6
2005	X	X	100	0,2	29,9	X	27,8	2,5	3,9
2006	X	X	100	0,2	31,2	X	28,9	2,7	3,7
2007	X	X	100	0,2	32,0	X	29,9	2,3	3,9
2008	X	X	100	0,2	31,6	0,3	29,4	1,9	3,8
2009	X	X	100	0,3	25,2	0,2	23,0	2,0	4,2
2010	X	X	100	0,3	28,2	0,2	26,2	1,8	4,0

Berechnungsstand: März 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanz.; Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundst.- u. Wohn- wesen, Verm., Erbr. v. Dienstleist.		öffentl. Verwalt., Verteid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienst- leistungen	Private Haus- halte mit Haus- personal
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

EUR -

3 186	1 936	210	1 040	4 131	766	3 365	3 917	1 301	716	1 107	746	48
3 617	2 284	238	1 095	5 409	868	4 541	4 558	1 427	826	1 487	759	59
3 705	2 337	294	1 073	6 415	884	5 531	5 056	1 494	995	1 711	794	63
3 755	2 381	312	1 062	6 516	969	5 547	5 347	1 575	1 004	1 864	839	65
3 673	2 319	310	1 044	6 616	1 054	5 562	5 443	1 575	1 003	1 934	865	66
3 620	2 263	318	1 039	6 759	1 125	5 634	5 654	1 581	1 056	2 079	870	67
3 657	2 313	322	1 022	7 007	1 066	5 942	5 975	1 598	1 111	2 320	878	69
3 674	2 285	323	1 066	7 127	1 001	6 126	6 129	1 591	1 088	2 493	886	72
3 753	2 342	343	1 069	7 353	871	6 482	6 157	1 567	1 132	2 489	894	76
3 865	2 457	341	1 067	7 519	788	6 731	6 252	1 571	1 169	2 529	903	80
3 759	2 399	342	1 017	7 603	890	6 713	6 513	1 623	1 242	2 629	933	84
3 773	2 364	362	1 047	7 760	1 012	6 748	6 657	1 668	1 277	2 664	960	88

dem Vorjahr in % -

2,7	3,8	- 0,1	1,4	9,1	2,5	10,6	6,8	4,4	7,0	13,4	1,0	8,4
7,7	11,0	1,9	2,6	7,5	0,4	9,0	3,8	1,1	8,3	5,3	1,7	4,6
3,3	2,2	3,6	5,8	1,5	- 14,6	4,7	2,3	2,7	2,2	2,3	1,6	6,6
- 0,2	0,6	2,4	- 2,7	3,3	5,5	2,9	4,6	4,0	1,4	10,3	- 1,5	1,4
- 2,2	- 2,6	- 0,6	- 1,7	1,5	8,7	0,3	1,8	- 0,0	- 0,1	3,8	3,1	1,6
- 1,4	- 2,4	2,4	- 0,4	2,2	6,7	1,3	3,9	0,4	5,3	7,5	0,6	2,2
1,0	2,2	1,2	- 1,7	3,7	- 5,3	5,5	5,7	1,1	5,2	11,6	0,8	2,3
0,5	- 1,2	0,4	4,3	1,7	- 6,1	3,1	2,6	- 0,4	- 2,0	7,5	0,9	3,8
2,2	2,5	6,3	0,2	3,2	- 13,0	5,8	0,5	- 1,5	4,0	- 0,2	0,9	5,7
3,0	4,9	- 0,5	- 0,1	2,2	- 9,6	3,8	1,5	0,2	3,3	1,6	1,1	5,3
- 2,7	- 2,3	0,4	- 4,7	1,1	13,0	- 0,3	4,2	3,3	6,3	4,0	3,3	5,8
0,4	- 1,5	5,7	2,9	2,1	13,8	0,5	2,2	2,8	2,8	1,3	2,8	4,7

2000 = 100 -

86,0	82,8	71,3	96,9	64,4	86,6	60,8	77,5	87,1	72,0	64,7	93,9	75,4
97,6	97,7	80,8	102,1	84,3	98,1	82,1	90,1	95,5	83,1	86,9	95,6	93,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
98,7	99,0	109,3	95,3	109,2	120,5	107,4	118,2	107,0	111,7	135,6	110,5	109,2
99,2	97,8	109,7	99,4	111,1	113,2	110,8	121,2	106,5	109,4	145,7	111,5	113,3
101,3	100,2	116,6	99,6	114,6	98,5	117,2	121,8	104,9	113,8	145,5	112,5	119,8
104,3	105,1	115,9	99,4	117,2	89,1	121,7	123,7	105,2	117,5	147,8	113,8	126,2
101,5	102,6	116,4	94,8	118,5	100,6	121,4	128,8	108,7	124,9	153,7	117,5	133,5
101,9	101,2	123,0	97,6	121,0	114,5	122,0	131,7	111,7	128,4	155,7	120,8	139,8

Bruttowertschöpfung in % -

17,0	10,3	1,1	5,5	22,0	4,1	18,0	20,9	6,9	3,8	5,9	4,0	0,3
17,1	10,8	1,1	5,2	25,6	4,1	21,5	21,6	6,8	3,9	7,0	3,6	0,3
16,6	10,5	1,3	4,8	28,8	4,0	24,8	22,7	6,7	4,5	7,7	3,6	0,3
14,5	9,2	1,3	4,1	27,8	4,2	23,5	23,7	6,3	4,4	9,2	3,5	0,3
14,1	8,8	1,2	4,1	27,3	3,8	23,5	23,5	6,1	4,2	9,5	3,4	0,3
13,9	8,7	1,3	4,0	27,2	3,2	24,0	22,8	5,8	4,2	9,2	3,3	0,3
14,1	9,0	1,2	3,9	27,4	2,9	24,6	22,8	5,7	4,3	9,2	3,3	0,3
14,8	9,4	1,3	4,0	29,9	3,5	26,4	25,6	6,4	4,9	10,3	3,7	0,3
14,0	8,8	1,3	3,9	28,8	3,8	25,0	24,7	6,2	4,7	9,9	3,6	0,3

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Brutto- inlands- produkt	Güter- steuern abzüglich Gütersub- ventionen	Bruttowertschöpfung z. H.						Bau- gewerbe
			insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				
					zusammen	davon			
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Kettenindex									
1991	90,5	96,6	89,8	127,6	103,0	X	109,2	67,1	117,7
1995	91,8	98,9	91,1	104,0	95,2	X	97,8	67,2	105,9
2000	100	100	100	100	100	X	100	100	100
2002	100,2	95,6	100,7	100,6	102,2	X	99,6	76,0	97,2
2003	99,5	94,3	100,1	96,5	102,0	X	98,5	95,9	97,1
2004	103,0	94,3	104,0	111,0	115,7	X	108,0	116,4	93,6
2005	106,5	96,1	107,7	92,3	120,7	X	113,7	108,6	92,8
2006	109,6	98,1	111,0	94,6	128,2	X	121,2	106,7	88,0
2007	110,9	95,2	112,7	90,0	129,3	X	123,2	94,4	89,1
2008	111,6	95,1	113,6	91,0	127,7	X	122,2	68,9	86,4
2009	103,4	92,8	104,5	109,1	97,1	X	91,5	64,0	84,0
2010	108,3	94,5	109,9	112,3	111,3	X	107,1	58,3	86,0
- Veränderung gegenüber									
1992	0,0	- 0,7	0,1	- 8,5	- 3,5	X	- 4,0	- 5,0	0,6
1995	3,0	0,1	3,3	2,8	1,5	X	- 0,4	10,8	- 6,9
2000	4,5	0,3	5,0	-10,5	10,9	X	5,1	20,2	- 0,7
2002	- 1,2	- 3,6	- 0,9	- 0,5	- 7,2	X	- 8,4	- 1,3	1,7
2003	- 0,7	- 1,4	- 0,6	- 4,1	- 0,3	X	- 1,1	26,3	- 0,2
2004	3,6	- 0,0	4,0	15,0	13,4	X	9,7	21,3	- 3,6
2005	3,4	1,9	3,5	- 16,8	4,3	X	5,3	- 6,7	- 0,8
2006	2,9	2,1	3,0	2,4	6,2	X	6,6	- 1,7	- 5,1
2007	1,1	- 3,0	1,6	- 4,9	0,9	X	1,7	- 11,6	1,1
2008	0,7	- 0,0	0,8	1,1	- 1,2	X	- 0,8	- 27,1	- 3,0
2009	- 7,4	- 2,5	- 8,0	19,9	- 24,0	X	- 25,1	- 7,0	- 2,8
2010	4,7	1,8	5,1	2,9	14,7	X	17,0	- 8,9	2,3

Berechnungsstand: März 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

preisbereinigt 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanz.; Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundst.- u. Wohn.- wesen, Verm., Erbr. v. Dienstleist.		öffentl. Verwalt., Verteid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienst- leistungen	Private Haus- halte mit Haus- personal
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

2000 = 100 -

96,0	100,8	104,8	85,4	68,0	90,2	64,4	90,1	97,3	86,5	69,3	132,7	100,3
95,0	98,0	94,3	88,9	80,5	90,9	78,7	93,3	98,8	89,5	83,3	110,1	104,0
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
99,5	100,9	97,4	97,2	98,4	96,9	98,7	103,0	103,6	95,2	108,5	100,2	99,9
97,0	98,7	96,2	93,4	97,5	84,2	99,9	103,7	102,0	94,7	111,7	101,3	98,9
96,4	97,1	96,5	94,7	97,4	79,9	100,7	106,4	102,0	98,6	117,8	101,2	99,3
98,5	101,3	96,6	93,0	100,5	73,6	106,2	111,4	102,7	100,3	131,6	100,7	99,6
99,6	101,3	95,2	96,9	102,4	77,5	107,4	114,8	102,4	100,3	142,6	99,3	102,8
101,9	102,7	101,6	100,2	105,9	78,4	111,5	114,8	100,5	100,1	143,9	99,8	108,1
103,7	105,8	100,7	99,8	108,2	77,9	114,5	117,0	99,9	102,0	150,3	98,9	112,4
100,4	104,2	97,5	93,1	107,6	79,8	113,4	118,3	102,3	103,1	151,0	99,3	118,0
101,6	103,2	102,2	97,6	109,7	82,6	115,3	120,9	105,4	104,4	153,6	102,5	122,5

dem Vorjahr in % -

- 0,5	1,9	- 6,9	- 3,6	3,9	1,0	4,6	2,6	1,2	3,5	8,9	- 5,0	2,2
4,4	3,9	- 2,3	7,0	8,8	- 3,3	11,3	1,2	- 0,6	5,5	2,5	- 2,5	1,7
3,2	2,2	0,9	5,9	4,5	- 0,1	5,4	1,6	2,6	1,4	1,9	- 0,6	3,0
- 1,0	0,6	- 4,4	- 3,5	1,5	- 0,8	1,9	3,4	2,7	- 1,8	10,9	- 3,6	0,2
- 2,6	- 2,1	- 1,3	- 3,9	- 0,9	- 13,0	1,2	0,7	- 1,5	- 0,5	3,0	1,2	- 0,9
- 0,6	- 1,6	0,3	1,4	- 0,2	- 5,2	0,8	2,7	- 0,1	4,1	5,4	- 0,1	0,4
2,2	4,3	0,1	- 1,8	3,2	- 7,8	5,4	4,7	0,7	1,6	11,7	- 0,6	0,4
1,1	0,0	- 1,4	4,2	1,8	5,3	1,2	3,0	- 0,3	0,0	8,4	- 1,3	3,2
2,4	1,3	6,7	3,3	3,4	1,1	3,8	- 0,0	- 1,9	- 0,1	0,9	0,5	5,1
1,7	3,0	- 0,9	- 0,4	2,2	- 0,6	2,6	1,9	- 0,5	1,8	4,5	- 0,9	4,0
- 3,1	- 1,5	- 3,2	- 6,8	- 0,6	2,4	- 0,9	1,1	2,4	1,1	0,5	0,4	4,9
1,2	- 0,9	4,8	4,9	1,9	3,6	1,6	2,2	3,0	1,3	1,7	3,2	3,9

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Code WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H.							
		1991	1995	2000	2002	2003	2004	2005	2006
		Millionen							
A+B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	81	86	81	80	70	71	54	58
C-F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 426	7 428	7 006	7 069	7 125	8 003	8 542	9 127
C-E	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe	6 442	6 346	5 981	6 060	6 105	7 011	7 550	8 152
C	Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	641	719	X	X	X	X	X	X
10	dar. Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	693	X	X	X	X	X	X
D	Verarbeitendes Gewerbe	5 412	5 220	5 630	5 791	5 779	6 524	7 027	7 535
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	362	403	380	388	396	379	408	406
DB+	Textil- und Bekleidungsgewerbe;								
DC	Ledergewerbe	67	31	49	29	26	19	23	20
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	78	83	75	63	50	47	56	62
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	175	188	178	125	123	112	110	110
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	79	32	23	24	22	25	27	27
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	70	72	65	67	72	70	68	86
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	308	305	323	305	301	331	290	283
DI	Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	287	250	224	209	219	249	226	178
DJ	Metallerzeug. u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	1 944	1 632	1 574	1 595	1 531	1 824	2 300	2 486
27	dav. Metallerzeugung und -bearbeitung	.	933	914	952	950	1 172	1 664	1 803
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	699	660	643	581	653	637	683
DK	Maschinenbau	722	708	940	746	787	811	876	874
DL	H.v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechn.	362	462	568	456	447	475	514	558
DM	Fahrzeugbau	912	1 002	1 134	1 681	1 718	2 085	2 031	2 340
DN	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr.; Recycling	46	50	98	103	88	95	99	104
E	Energie- und Wasserversorgung	388	407	474	382	489	619	622	696
F	Baugewerbe	984	1 083	1 025	1 009	1 020	992	993	976
G-P	Dienstleistungsbereiche	11 234	13 583	15 176	15 618	15 732	16 033	16 639	16 930
G-I	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	3 186	3 617	3 705	3 755	3 673	3 620	3 657	3 674
G	Handel; Insth. u. Rep. v. Kfz u. Gebr.gütern	1 936	2 284	2 337	2 381	2 319	2 263	2 313	2 285
50	dav. Kfz-Handel; Insth. u. Rep. v. Kfz; Tankst.	440	506	477	573	617	604	633	575
51	Handelsvermittl. u. Großh. (ohne Kfz)	701	875	801	852	764	749	806	790
52	Einzelh. (o. Kfz); Rep. v. Gebrauchsg.	794	903	1 060	956	938	910	874	920
H	Gastgewerbe	210	238	294	312	310	318	322	323
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 040	1 095	1 073	1 062	1 044	1 039	1 022	1 066
60	dav. Landverkehr; Transp. in Rohrfernleit.	435	408	336	351	339	313	301	324
61+62	Schiffahrt; Luftfahrt	14	15	24	17	16	19	79	101
63	Hilfs- u. Nebentät. f. den Verk.; Verk.verm.	82	128	210	197	167	154	166	185
64	Nachrichtenübermittlung	508	544	503	497	522	554	476	456
J+K	Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister	4 131	5 409	6 415	6 516	6 616	6 759	7 007	7 127
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	766	868	884	969	1 054	1 125	1 066	1 001
65	dav. Kreditgewerbe	548	609	556	632	697	748	736	682
66	Versicherungsgewerbe	144	187	222	224	233	226	178	171
67	Mit d. Kredit- u. Vers.gew. verb. Tätigk.	74	72	106	113	125	151	152	148
K	Grundst.- u. Wohnungsw., Verm., Erbr. wirtsch. Dienstl., a.n.g.	3 365	4 541	5 531	5 547	5 562	5 634	5 942	6 126
70	dav. Grundstücks- und Wohnungswesen	2 080	2 769	3 163	2 950	2 951	3 022	3 236	3 374
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	122	159	195	221	223	234	258	267
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	131	166	367	456	429	423	432	472
73	Forschung und Entwicklung	31	39	84	76	77	83	82	83
74	Erbring. v. wirtsch. Dienstleist., a.n.g.	1 002	1 408	1 722	1 843	1 881	1 873	1 935	1 930
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	3 917	4 558	5 056	5 347	5 443	5 654	5 975	6 129
L	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	1 301	1 427	1 494	1 575	1 575	1 581	1 598	1 591
M	Erziehung und Unterricht	716	826	995	1 004	1 003	1 056	1 111	1 088
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 107	1 487	1 711	1 864	1 934	2 079	2 320	2 493
O	Erbring. v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleist.	746	759	794	839	865	870	878	886
90	dav. Abw.- u. Abfallbeseit. u. sonst. Entsorg.	138	166	165	158	168	175	182	189
91	Interessenvertr., kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	104	115	130	155	170	166	152	152
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	224	208	182	187	188	183	186	188
93	Erbring. v. sonst. Dienstleistungen	279	269	317	339	339	347	357	357
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	48	59	63	65	66	67	69	72
A-P	Alle Wirtschaftsbereiche	18 740	21 098	22 262	22 767	22 926	24 107	25 235	26 116
	+ Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	1 927	2 231	2 474	2 473	2 521	2 564	2 722	2 835
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	20 667	23 328	24 737	25 240	25 448	26 671	27 957	28 951

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen

insgesamt		Anteil an der Summe der Bereiche										Messz. 2008 (Basisjahr 2000=100)	Code WZ 2003
2007	2008	1991	1995	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		
EUR		Prozent											
64	67	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	83,0	A+B
9 678	9 706	39,6	35,2	31,5	31,0	31,1	33,2	33,9	34,9	35,8	35,4	138,5	C-F
8 629	8 652	34,4	30,1	26,9	26,6	26,6	29,1	29,9	31,2	32,0	31,6	144,6	C-E
X	79	3,4	3,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	C
X	61	.	3,3	X	X	X	X	X	X	X	X	X	10
8 067	8 066	28,9	24,7	25,3	25,4	25,2	27,1	27,8	28,9	29,9	29,4	143,3	D
410	410	1,9	1,9	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	107,9	DA
23	20	0,4	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	40,3	DB+
73	53	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	71,2	DC
114	103	0,9	0,9	0,8	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	57,8	DE
28	33	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	143,9	DF
122	123	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,4	189,7	DG
322	317	1,6	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,2	1,1	1,2	1,2	98,2	DH
206	263	1,5	1,2	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	0,7	0,8	1,0	117,8	DI
2 815	2 715	10,4	7,7	7,1	7,0	6,7	7,6	9,1	9,5	10,4	9,9	172,5	DJ
2 054	1 911	.	4,4	4,1	4,2	4,1	4,9	6,6	6,9	7,6	7,0	209,0	27
761	804	.	3,3	3,0	2,8	2,5	2,7	2,5	2,6	2,8	2,9	121,9	28
882	909	3,9	3,4	4,2	3,3	3,4	3,4	3,5	3,3	3,3	3,3	96,7	DK
560	507	1,9	2,2	2,6	2,0	1,9	2,0	2,0	2,1	2,1	1,9	89,2	DL
2 418	2 491	4,9	4,8	5,1	7,4	7,5	8,6	8,0	9,0	9,0	9,1	219,7	DM
93	121	0,2	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	123,1	DN
632	508	2,1	1,9	2,1	1,7	2,1	2,6	2,5	2,7	2,3	1,9	107,2	E
1 049	1 055	5,3	5,1	4,6	4,4	4,4	4,1	3,9	3,7	3,9	3,8	102,9	F
17 264	17 635	59,9	64,4	68,2	68,6	68,6	66,5	65,9	64,8	63,9	64,3	116,2	G-P
3 753	3 865	17,0	17,1	16,6	16,5	16,0	15,0	14,5	14,1	13,9	14,1	104,3	G-I
2 342	2 457	10,3	10,8	10,5	10,5	10,1	9,4	9,2	8,8	8,7	9,0	105,1	G
496	536	2,3	2,4	2,1	2,5	2,7	2,5	2,5	2,2	1,8	2,0	112,4	50
914	934	3,7	4,1	3,6	3,7	3,3	3,1	3,2	3,0	3,4	3,4	116,6	51
932	987	4,2	4,3	4,8	4,2	4,1	3,8	3,5	3,5	3,5	3,6	93,1	52
343	341	1,1	1,1	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2	115,9	H
1 069	1 067	5,5	5,2	4,8	4,7	4,6	4,3	4,1	4,1	4,0	3,9	99,4	I
351	353	2,3	1,9	1,5	1,5	1,5	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	104,9	60
111	88	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	0,3	368,0	61+62
196	206	0,4	0,6	0,9	0,9	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	98,2	63
411	420	2,7	2,6	2,3	2,2	2,3	2,3	1,9	1,7	1,5	1,5	83,5	64
7 353	7 519	22,0	25,6	28,8	28,6	28,9	28,0	27,8	27,3	27,2	27,4	117,2	J+K
871	788	4,1	4,1	4,0	4,3	4,6	4,7	4,2	3,8	3,2	2,9	89,1	J
571	524	2,9	2,9	2,5	2,8	3,0	3,1	2,9	2,6	2,1	1,9	94,2	65
162	137	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0	0,9	0,7	0,7	0,6	0,5	62,0	66
138	126	0,4	0,3	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	118,5	67
6 482	6 731	18,0	21,5	24,8	24,4	24,3	23,4	23,5	23,5	24,0	24,6	121,7	K
3 537	3 850	11,1	13,1	14,2	13,0	12,9	12,5	12,8	12,9	13,1	14,0	121,7	70
292	267	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	137,1	71
506	545	0,7	0,8	1,6	2,0	1,9	1,8	1,7	1,8	1,9	2,0	148,6	72
92	95	0,2	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	112,3	73
2 055	1 974	5,3	6,7	7,7	8,1	8,2	7,8	7,7	7,4	7,6	7,2	114,7	74
6 157	6 252	20,9	21,6	22,7	23,5	23,7	23,5	23,7	23,5	22,8	22,8	123,7	L-P
1 567	1 571	6,9	6,8	6,7	6,9	6,9	6,6	6,3	6,1	5,8	5,7	105,2	L
1 132	1 169	3,8	3,9	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	4,2	4,2	4,3	117,5	M
2 489	2 529	5,9	7,0	7,7	8,2	8,4	8,6	9,2	9,5	9,2	9,2	147,8	N
894	903	4,0	3,6	3,6	3,7	3,8	3,6	3,5	3,4	3,3	3,3	113,8	O
192	189	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	114,6	90
155	159	0,6	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	122,3	91
185	173	1,2	1,0	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6	95,2	92
362	382	1,5	1,3	1,4	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	120,5	93
76	80	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	126,2	P
27 007	27 409	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	123,1	A-P
3 117	3 159	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	127,7	
30 124	30 568	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	123,6	

5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1995 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2000 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2000 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Regionalverband Saarbrücken												
1995	9 052	98,7	42,9	2 694	119,2	29,8	35,9	6 357	92,0	70,2	46,8	10 009
2000	9 167	100	41,2	2 260	100	24,7	31,9	6 907	100	75,3	45,5	10 186
2002	9 088	99,1	39,9	1 968	87,1	21,7	27,5	7 120	103,1	78,3	45,6	10 075
2003	9 317	101,6	40,6	2 103	93,1	22,6	29,2	7 213	104,4	77,4	45,9	10 341
2004	9 815	107,1	40,7	2 444	108,1	24,9	30,3	7 371	106,7	75,1	46,0	10 858
2005	10 359	113,0	41,1	2 688	118,9	25,9	31,3	7 671	111,1	74,1	46,1	11 477
2006	10 479	114,3	40,1	2 745	121,5	26,2	29,9	7 734	112,0	73,8	45,7	11 617
2007	10 890	118,8	40,3	2 868	126,9	26,3	29,4	8 022	116,1	73,7	46,5	12 147
2008	10 832	118,2	39,5	2 576	114,0	23,8	26,4	8 256	119,5	76,2	46,8	12 081
2009	10 400	113,4	40,9	2 020	89,4	19,4	26,7	8 380	121,3	80,6	46,9	11 646
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt												
1995	6 483	96,1	30,7	1 708	108,8	26,3	22,7	4 775	92,2	73,7	35,2	7 168
2000	6 748	100	30,3	1 569	100	23,3	22,1	5 179	100	76,7	34,1	7 498
2002	6 700	99,3	29,4	1 335	85,1	19,9	18,7	5 365	103,6	80,1	34,4	7 427
2003	6 886	102,0	30,0	1 416	90,3	20,6	19,7	5 469	105,6	79,4	34,8	7 643
2004	7 157	106,1	29,7	1 562	99,5	21,8	19,3	5 595	108,0	78,2	34,9	7 918
2005	7 544	111,8	29,9	1 715	109,3	22,7	19,9	5 830	112,6	77,3	35,0	8 358
2006	7 624	113,0	29,2	1 761	112,3	23,1	19,2	5 863	113,2	76,9	34,6	8 452
2007	8 042	119,2	29,8	1 901	121,2	23,6	19,5	6 140	118,6	76,4	35,6	8 970
2008	8 019	118,8	29,3	1 675	106,8	20,9	17,1	6 344	122,5	79,1	36,0	8 943
2009	7 774	115,2	30,6	1 341	85,5	17,3	17,8	6 433	124,2	82,7	36,0	8 705
Landkreis Merzig-Wadern												
1995	1 500	91,0	7,1	517	93,8	34,5	6,9	983	89,6	65,5	7,2	1 659
2000	1 649	100	7,4	551	100	33,4	7,8	1 098	100	66,6	7,2	1 832
2002	1 723	104,5	7,6	577	104,7	33,5	8,1	1 145	104,3	66,5	7,3	1 910
2003	1 753	106,3	7,6	590	107,0	33,6	8,2	1 164	106,0	66,4	7,4	1 946
2004	1 795	108,8	7,4	581	105,5	32,4	7,2	1 213	110,5	67,6	7,6	1 986
2005	1 856	112,6	7,4	561	101,7	30,2	6,5	1 296	118,0	69,8	7,8	2 057
2006	1 861	112,9	7,1	512	93,0	27,5	5,6	1 349	122,9	72,5	8,0	2 063
2007	1 964	119,1	7,3	584	106,0	29,7	6,0	1 380	125,7	70,3	8,0	2 191
2008	2 021	122,6	7,4	633	114,8	31,3	6,5	1 388	126,4	68,7	7,9	2 254
2009	1 945	118,0	7,7	527	95,7	27,1	7,0	1 418	129,1	72,9	7,9	2 178
Landkreis Neunkirchen												
1995	2 203	95,0	10,4	821	108,2	37,2	10,9	1 383	88,6	62,8	10,2	2 436
2000	2 318	100	10,4	758	100	32,7	10,7	1 560	100	67,3	10,3	2 576
2002	2 341	101,0	10,3	717	94,5	30,6	10,0	1 624	104,1	69,4	10,4	2 595
2003	2 349	101,3	10,2	704	92,9	30,0	9,8	1 645	105,4	70,0	10,5	2 607
2004	2 427	104,7	10,1	792	104,4	32,6	9,8	1 635	104,8	67,4	10,2	2 685
2005	2 540	109,6	10,1	864	113,9	34,0	10,0	1 677	107,5	66,0	10,1	2 814
2006	2 548	109,9	9,8	823	108,5	32,3	9,0	1 725	110,6	67,7	10,2	2 824
2007	2 595	111,9	9,6	857	112,9	33,0	8,8	1 738	111,5	67,0	10,1	2 895
2008	2 549	109,9	9,3	814	107,4	32,0	8,3	1 734	111,2	68,0	9,8	2 843
2009	2 421	104,5	9,5	662	87,3	27,3	8,8	1 760	112,8	72,7	9,8	2 712

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1995 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Landkreis Saarlouis												
1995	3 723	96,4	17,6	1 583	112,5	42,5	21,1	2 140	87,1	57,5	15,8	4 117
2000	3 863	100	17,4	1 407	100	36,4	19,9	2 456	100	63,6	16,2	4 292
2002	4 187	108,4	18,4	1 726	122,7	41,2	24,1	2 461	100,2	58,8	15,8	4 642
2003	4 039	104,5	17,6	1 586	112,7	39,3	22,0	2 453	99,9	60,7	15,6	4 483
2004	4 383	113,5	18,2	1 895	134,6	43,2	23,5	2 488	101,3	56,8	15,5	4 849
2005	4 696	121,6	18,6	2 134	151,7	45,4	24,8	2 562	104,3	54,6	15,4	5 203
2006	5 319	137,7	20,4	2 676	190,2	50,3	29,1	2 643	107,6	49,7	15,6	5 897
2007	5 592	144,8	20,7	2 894	205,6	51,7	29,7	2 699	109,9	48,3	15,6	6 237
2008	6 021	155,9	22,0	3 260	231,7	54,2	33,4	2 760	112,4	45,8	15,7	6 715
2009	5 126	132,7	20,2	2 358	167,6	46,0	31,2	2 768	112,7	54,0	15,5	5 741
Saarpfalz-Kreis												
1995	3 281	90,8	15,6	1 445	94,4	44,0	19,2	1 836	88,2	56,0	13,5	3 628
2000	3 614	100	16,2	1 532	100	42,4	21,6	2 083	100	57,6	13,7	4 016
2002	3 782	104,6	16,6	1 625	106,1	43,0	22,7	2 157	103,6	57,0	13,8	4 193
2003	3 853	106,6	16,8	1 674	109,3	43,4	23,3	2 179	104,6	56,6	13,8	4 276
2004	4 064	112,5	16,9	1 829	119,4	45,0	22,7	2 235	107,3	55,0	13,9	4 496
2005	4 088	113,1	16,2	1 784	116,5	43,6	20,8	2 305	110,7	56,4	13,9	4 529
2006	4 150	114,8	15,9	1 818	118,7	43,8	19,8	2 332	112,0	56,2	13,8	4 600
2007	4 265	118,0	15,8	1 921	125,4	45,0	19,7	2 344	112,5	55,0	13,6	4 757
2008	4 254	117,7	15,5	1 853	121,0	43,6	19,0	2 401	115,3	56,4	13,6	4 744
2009	3 902	108,0	15,3	1 471	96,1	37,7	19,5	2 430	116,7	62,3	13,6	4 369
Landkreis St. Wendel												
1995	1 337	81,0	6,3	454	78,6	34,0	6,0	883	82,4	66,0	6,5	1 479
2000	1 650	100	7,4	578	100	35,0	8,2	1 072	100	65,0	7,1	1 834
2002	1 646	99,7	7,2	536	92,8	32,6	7,5	1 110	103,5	67,4	7,1	1 825
2003	1 616	97,9	7,0	537	92,9	33,2	7,5	1 079	100,6	66,8	6,9	1 794
2004	1 624	98,4	6,7	533	92,3	32,8	6,6	1 091	101,7	67,2	6,8	1 797
2005	1 694	102,6	6,7	566	97,9	33,4	6,6	1 128	105,2	66,6	6,8	1 877
2006	1 759	106,5	6,7	611	105,7	34,8	6,7	1 147	107,0	65,2	6,8	1 949
2007	1 701	103,1	6,3	620	107,2	36,4	6,4	1 081	100,8	63,6	6,3	1 897
2008	1 732	105,0	6,3	637	110,2	36,8	6,5	1 095	102,1	63,2	6,2	1 932
2009	1 633	99,0	6,4	514	88,9	31,5	6,8	1 119	104,4	68,5	6,3	1 829
SAARLAND												
1995	21 098	94,8	100	7 515	106,0	35,6	100	13 583	89,5	64,4	100	23 328
2000	22 262	100	100	7 087	100	31,8	100	15 176	100	68,2	100	24 737
2002	22 767	102,3	100	7 149	100,9	31,4	100	15 618	102,9	68,6	100	25 240
2003	22 926	103,0	100	7 194	101,5	31,4	100	15 732	103,7	68,6	100	25 448
2004	24 107	108,3	100	8 074	113,9	33,5	100	16 033	105,6	66,5	100	26 671
2005	25 235	113,4	100	8 596	121,3	34,1	100	16 639	109,6	65,9	100	27 957
2006	26 116	117,3	100	9 185	129,6	35,2	100	16 930	111,6	64,8	100	28 951
2007	27 007	121,3	100	9 743	137,5	36,1	100	17 264	113,8	63,9	100	30 124
2008	27 409	123,1	100	9 774	137,9	35,7	100	17 635	116,2	64,3	100	30 568
2009	25 428	114,2	100	7 553	106,6	29,7	100	17 875	117,8	70,3	100	28 474

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen								Ein- wohner in 1 000	
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100		Bundes- wert = 100
Regionalverband Saarbrücken	1995	4 755	.	91,9	32,7	13 269	.	90,1	98,9	91,2	358,4
	1996	4 841	1,8	93,6	32,7	13 562	2,2	92,0	99,1	91,6	357,0
	1997	4 832	- 0,2	93,4	32,2	13 545	- 0,1	91,9	97,8	90,1	356,8
	1998	4 888	1,2	94,5	31,9	13 788	1,8	93,6	97,0	90,2	354,5
	1999	5 006	2,4	96,8	31,4	14 200	3,0	96,4	95,4	90,7	352,6
	2000	5 173	3,3	100	31,4	14 734	3,8	100	95,6	91,6	351,1
	2002	5 339	- 0,2	103,2	31,3	15 275	0,1	103,7	95,3	91,0	349,5
	2003	5 458	2,2	105,5	31,1	15 677	2,6	106,4	95,0	91,5	348,1
	2004	5 613	2,9	108,5	31,3	16 220	3,5	110,1	95,6	93,2	346,1
	2005	5 729	2,1	110,7	31,3	16 710	3,0	113,4	96,0	94,1	342,8
	2006	5 827	1,7	112,6	31,2	17 103	2,4	116,1	96,0	94,2	340,7
	2007	6 192	6,3	119,7	32,1	18 312	7,1	124,3	98,6	99,1	338,2
	2008	6 249	0,9	120,8	31,7	18 582	1,5	126,1	97,5	97,2	336,3
2009	5 988	- 4,2	115,8	31,1	17 917	- 3,6	121,6	95,6	94,4	334,2	
dar. Saarbrücken, Stadt	1995	2 536	.	92,2	17,4	13 507	.	90,0	100,7	92,9	187,8
	1996	2 575	1,5	93,6	17,4	13 842	2,5	92,2	101,2	93,5	186,0
	1997	2 561	- 0,5	93,1	17,1	13 708	- 1,0	91,4	98,9	91,2	186,8
	1998	2 592	1,2	94,2	16,9	13 974	1,9	93,1	98,4	91,5	185,5
	1999	2 658	2,6	96,6	16,6	14 421	3,2	96,1	96,9	92,1	184,3
	2000	2 751	3,5	100	16,7	15 006	4,1	100	97,3	93,3	183,3
	2002	2 886	0,1	104,9	16,9	15 806	0,3	105,3	98,6	94,1	182,6
	2003	2 965	2,8	107,8	16,9	16 283	3,0	108,5	98,7	95,0	182,1
	2004	3 094	4,3	112,5	17,2	17 074	4,9	113,8	100,7	98,1	181,2
	2005	3 192	3,2	116,0	17,4	17 814	4,3	118,7	102,3	100,4	179,2
	2006	3 268	2,4	118,8	17,5	18 326	2,9	122,1	102,8	100,9	178,3
	2007	3 570	9,2	129,8	18,5	20 162	10,0	134,4	108,5	109,1	177,1
	2008	3 614	1,2	131,4	18,4	20 448	1,4	136,3	107,3	107,0	176,7
2009	3 350	- 7,3	121,8	17,4	19 031	- 6,9	126,8	101,5	100,3	176,0	
Merzig-Wadern	1995	1 334	.	89,6	9,2	12 649	.	89,9	94,3	87,0	105,5
	1996	1 358	1,8	91,2	9,2	12 825	1,4	91,2	93,7	86,6	105,9
	1997	1 380	1,6	92,6	9,2	13 007	1,4	92,5	93,9	86,6	106,1
	1998	1 395	1,1	93,6	9,1	13 149	1,1	93,5	92,5	86,1	106,1
	1999	1 493	7,1	100,2	9,4	14 102	7,2	100,2	94,7	90,0	105,9
	2000	1 489	- 0,2	100	9,0	14 069	- 0,2	100	91,3	87,5	105,9
	2002	1 545	- 1,2	103,7	9,0	14 542	- 1,4	103,4	90,7	86,6	106,2
	2003	1 582	2,4	106,2	9,0	14 882	2,3	105,8	90,2	86,8	106,3
	2004	1 639	3,6	110,0	9,1	15 409	3,5	109,5	90,9	88,5	106,3
	2005	1 639	0,0	110,1	8,9	15 418	0,1	109,6	88,6	86,9	106,3
	2006	1 645	0,4	110,4	8,8	15 496	0,5	110,1	87,0	85,4	106,1
	2007	1 639	- 0,4	110,0	8,5	15 457	- 0,3	109,9	83,2	83,6	106,0
	2008	1 650	0,7	110,8	8,4	15 570	0,7	110,7	81,7	81,5	106,0
2009	1 622	- 1,7	108,9	8,4	15 365	- 1,3	109,2	82,0	80,9	105,6	
Neunkirchen	1995	1 986	.	89,2	13,7	13 220	.	87,7	98,5	90,9	150,2
	1996	2 017	1,6	90,7	13,6	13 421	1,5	89,0	98,1	90,6	150,3
	1997	2 029	0,6	91,2	13,5	13 525	0,8	89,7	97,6	90,0	150,1
	1998	2 071	2,0	93,1	13,5	13 881	2,6	92,1	97,7	90,8	149,2
	1999	2 136	3,2	96,0	13,4	14 399	3,7	95,5	96,7	91,9	148,4
	2000	2 225	4,2	100	13,5	15 074	4,7	100	97,8	93,7	147,6
	2002	2 332	- 0,9	104,8	13,7	15 920	- 0,6	105,6	99,3	94,8	146,5
	2003	2 390	2,5	107,4	13,6	16 376	2,9	108,6	99,3	95,6	146,0
	2004	2 405	0,6	108,1	13,4	16 582	1,3	110,0	97,8	95,3	145,0
	2005	2 457	2,2	110,4	13,4	17 035	2,7	113,0	97,9	96,0	144,2
	2006	2 515	2,4	113,0	13,5	17 586	3,2	116,7	98,7	96,9	143,0
	2007	2 546	1,2	114,4	13,2	17 934	2,0	119,0	96,5	97,0	142,0
	2008	2 646	3,9	118,9	13,4	18 800	4,8	124,7	98,7	98,3	140,7
2009	2 523	- 4,7	113,4	13,1	18 122	- 3,6	120,2	96,7	95,5	139,2	

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 807	.	89,1	19,3	13 035	.	87,8	97,2	89,6	215,4
	1996	2 865	2,1	90,9	19,3	13 286	1,9	89,5	97,1	89,7	215,6
	1997	2 885	0,7	91,6	19,2	13 382	0,7	90,1	96,6	89,1	215,6
	1998	2 945	2,1	93,5	19,2	13 792	3,1	92,9	97,1	90,3	213,6
	1999	3 025	2,7	96,0	18,9	14 238	3,2	95,9	95,7	90,9	212,5
	2000	3 151	4,2	100	19,1	14 851	4,3	100	96,3	92,3	212,2
	2002	3 262	- 0,6	103,5	19,1	15 418	- 0,6	103,8	96,2	91,8	211,6
	2003	3 351	2,7	106,4	19,1	15 823	2,6	106,5	95,9	92,3	211,8
	2004	3 397	1,4	107,8	18,9	16 055	1,5	108,1	94,7	92,3	211,6
	2005	3 445	1,4	109,3	18,8	16 342	1,8	110,0	93,9	92,1	210,8
	2006	3 507	1,8	111,3	18,8	16 721	2,3	112,6	93,8	92,1	209,7
	2007	3 548	1,2	112,6	18,4	17 026	1,8	114,6	91,7	92,1	208,4
	2008	3 581	0,9	113,6	18,2	17 301	1,6	116,5	90,8	90,5	207,0
	2009	3 505	- 2,1	111,2	18,2	17 077	- 1,3	115,0	91,1	90,0	205,3
Saarpfalz-Kreis	1995	2 299	.	87,7	15,8	14 523	.	87,2	108,2	99,8	158,3
	1996	2 352	2,3	89,7	15,9	14 855	2,3	89,2	108,6	100,3	158,4
	1997	2 437	3,6	93,0	16,2	15 436	3,9	92,7	111,4	102,7	157,9
	1998	2 502	2,7	95,4	16,4	15 877	2,9	95,4	111,7	103,9	157,6
	1999	2 570	2,7	98,0	16,1	16 307	2,7	98,0	109,6	104,1	157,6
	2000	2 622	2,0	100	15,9	16 648	2,1	100	108,0	103,5	157,5
	2002	2 595	- 4,7	99,0	15,2	16 588	- 4,4	99,6	103,5	98,8	156,5
	2003	2 696	3,9	102,8	15,4	17 288	4,2	103,8	104,8	100,9	155,9
	2004	2 790	3,5	106,4	15,5	17 982	4,0	108,0	106,0	103,3	155,1
	2005	2 875	3,1	109,6	15,7	18 614	3,5	111,8	106,9	104,9	154,5
	2006	2 934	2,0	111,9	15,7	19 118	2,7	114,8	107,3	105,3	153,5
	2007	3 130	6,7	119,4	16,2	20 542	7,4	123,4	110,6	111,1	152,4
	2008	3 175	1,4	121,1	16,1	20 975	2,1	126,0	110,1	109,7	151,4
	2009	3 183	0,3	121,4	16,6	21 198	1,1	127,3	113,1	111,7	150,2
St. Wendel	1995	1 358	.	74,3	9,3	14 157	.	73,9	105,5	97,3	96,0
	1996	1 392	2,4	76,1	9,4	14 442	2,0	75,4	105,5	97,5	96,4
	1997	1 437	3,3	78,6	9,6	14 929	3,4	77,9	107,7	99,3	96,3
	1998	1 500	4,4	82,1	9,8	15 618	4,6	81,5	109,9	102,2	96,0
	1999	1 736	15,7	94,9	10,9	18 129	16,1	94,6	121,8	115,8	95,7
	2000	1 828	5,3	100	11,1	19 154	5,7	100	124,3	119,1	95,4
	2002	2 007	- 1,0	109,8	11,8	21 097	- 0,9	110,1	131,6	125,6	95,1
	2003	2 061	2,7	112,7	11,8	21 706	2,9	113,3	131,6	126,7	95,0
	2004	2 114	2,6	115,6	11,8	22 322	2,8	116,5	131,6	128,3	94,7
	2005	2 188	3,5	119,7	11,9	23 177	3,8	121,0	133,1	130,6	94,4
	2006	2 228	1,8	121,9	11,9	23 766	2,5	124,1	133,4	130,9	93,7
	2007	2 262	1,6	123,8	11,7	24 310	2,3	126,9	130,9	131,5	93,1
	2008	2 391	5,7	130,8	12,1	25 894	6,5	135,2	135,9	135,5	92,3
	2009	2 409	0,7	131,8	12,5	26 300	1,6	137,3	140,3	138,5	91,6
SAARLAND	1995	14 540	.	88,2	100	13 417	.	87,0	100	92,2	1 083,7
	1996	14 825	2,0	89,9	100	13 683	2,0	88,8	100	92,4	1 083,5
	1997	15 001	1,2	91,0	100	13 856	1,3	89,9	100	92,2	1 082,6
	1998	15 302	2,0	92,8	100	14 208	2,5	92,2	100	93,0	1 077,0
	1999	15 966	4,3	96,8	100	14 885	4,8	96,6	100	95,0	1 072,6
	2000	16 489	3,3	100	100	15 415	3,6	100	100	95,8	1 069,7
	2002	17 080	- 1,3	103,6	100	16 032	- 1,1	104,0	100	95,5	1 065,4
	2003	17 538	2,7	106,4	100	16 497	2,9	107,0	100	96,3	1 063,1
	2004	17 957	2,4	108,9	100	16 959	2,8	110,0	100	97,5	1 058,9
	2005	18 332	2,1	111,2	100	17 409	2,7	112,9	100	98,1	1 053,0
	2006	18 655	1,8	113,1	100	17 821	2,4	115,6	100	98,2	1 046,8
	2007	19 317	3,6	117,2	100	18 575	4,2	120,5	100	100,5	1 040,0
	2008	19 691	1,9	119,4	100	19 050	2,6	123,6	100	99,7	1 033,6
	2009	19 230	- 2,3	116,6	100	18 743	- 1,6	121,6	100	98,7	1 026,0

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel; Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung; Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Ver-arbeitendes Gewerbe					öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	479,0	5,4	152,9	128,8	29,3	122,7	45,5	123,1	39,0
1995	474,4	4,1	130,7	109,5	29,9	124,9	56,7	128,2	36,5
2000	506,9	4,2	129,4	113,4	29,6	127,0	78,1	138,6	34,9
2002	505,7	4,0	126,1	111,9	28,1	128,0	77,7	141,9	35,1
2003	503,1	3,9	125,2	111,8	27,1	125,9	78,0	143,0	34,1
2004	506,2	3,9	123,4	110,7	26,6	127,0	79,6	145,8	34,0
2005	507,2	3,8	122,2	109,9	25,4	127,3	79,7	148,8	34,0
2006	505,5	3,8	119,3	108,2	25,1	126,0	81,6	149,9	33,9
2007	507,9	3,8	118,5	108,1	25,1	126,8	83,4	150,2	33,0
2008	510,1	3,9	120,0	110,4	25,3	125,4	83,1	152,5	33,5
2009	505,1	4,0	114,8	105,9	25,5	125,2	81,3	154,3	32,7
2010	507,2	4,0	111,8	103,7	25,9	124,8	83,9	156,7	33,4

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,3	- 6,8	- 2,3	- 1,8	- 0,4	0,9	4,8	1,7	- 0,7
1995	0,7	- 5,9	- 2,3	- 1,6	- 0,2	0,1	7,9	1,7	- 1,0
2000	2,3	0,6	0,1	0,9	3,4	1,5	8,4	1,9	- 0,1
2002	- 0,5	- 2,8	- 1,8	- 1,4	- 3,3	- 0,2	- 2,0	1,8	0,4
2003	- 0,5	- 3,7	- 0,7	- 0,1	- 3,4	- 1,6	0,4	0,8	- 2,8
2004	0,6	0,7	- 1,4	- 1,0	- 2,1	0,9	2,0	1,9	- 0,4
2005	0,2	- 2,8	- 1,0	- 0,8	- 4,4	0,2	0,2	2,1	0,3
2006	- 0,3	- 0,7	- 2,4	- 1,5	- 1,2	- 1,0	2,3	0,7	- 0,4
2007	0,5	1,0	- 0,6	- 0,1	0,0	0,7	2,3	0,2	- 2,9
2008	0,4	1,6	1,2	2,2	0,8	- 1,1	- 0,4	1,5	1,5
2009	- 1,0	3,1	- 4,3	- 4,1	1,1	- 0,2	- 2,2	1,2	- 2,2
2010	0,4	1,1	- 2,6	- 2,1	1,4	- 0,3	3,2	1,6	2,1

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	1,1	31,9	26,9	6,1	25,6	9,5	25,7	8,1
1995	100	0,9	27,5	23,1	6,3	26,3	11,9	27,0	7,7
2000	100	0,8	25,5	22,4	5,8	25,0	15,4	27,3	6,9
2002	100	0,8	24,9	22,1	5,5	25,3	15,4	28,1	6,9
2003	100	0,8	24,9	22,2	5,4	25,0	15,5	28,4	6,8
2004	100	0,8	24,4	21,9	5,2	25,1	15,7	28,8	6,7
2005	100	0,7	24,1	21,7	5,0	25,1	15,7	29,3	6,7
2006	100	0,7	23,6	21,4	5,0	24,9	16,1	29,6	6,7
2007	100	0,7	23,3	21,3	4,9	25,0	16,4	29,6	6,5
2008	100	0,8	23,5	21,6	5,0	24,6	16,3	29,9	6,6
2009	100	0,8	22,7	21,0	5,1	24,8	16,1	30,6	6,5
2010	100	0,8	22,1	20,4	5,1	24,6	16,5	30,9	6,6

Berechnungsstand: März 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter	Baugewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Verarbeitendes Gewerbe					öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

darunter Arbeitnehmer									
- in 1 000 -									
1991	438,3	2,1	148,8	124,8	27,0	105,1	40,0	115,2	39,0
1995	432,9	1,9	126,6	105,5	26,8	106,7	49,9	121,0	36,5
2000	464,7	2,2	125,5	109,4	25,7	110,4	70,5	130,3	34,9
2002	464,6	2,3	122,5	108,3	24,2	111,3	70,6	133,7	35,1
2003	460,0	2,3	121,6	108,2	23,2	109,4	69,7	133,9	34,1
2004	461,5	2,4	119,7	107,0	22,7	110,6	70,6	135,6	34,0
2005	461,1	2,3	118,3	106,0	21,7	110,8	70,6	137,5	34,0
2006	459,8	2,3	115,4	104,3	21,5	110,0	72,2	138,4	33,9
2007	463,7	2,3	114,8	104,3	21,8	111,1	75,0	138,6	33,0
2008	467,1	2,4	116,3	106,7	21,9	110,0	75,2	141,4	33,5
2009	462,5	2,5	111,5	102,6	22,0	109,7	72,6	144,1	32,7
2010	464,5	2,6	108,6	100,5	22,4	109,5	75,3	146,1	33,4

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -									
1992	0,7	- 0,9	- 2,4	- 1,9	- 1,3	1,2	6,5	2,5	- 0,7
1995	0,5	- 3,2	- 2,4	- 1,7	0,6	- 0,0	6,7	1,7	- 1,0
2000	2,7	6,6	0,2	1,1	3,2	1,9	9,3	2,3	- 0,1
2002	- 0,6	0,1	- 1,6	- 1,2	- 3,5	- 0,1	- 2,7	1,6	0,4
2003	- 1,0	- 0,3	- 0,7	- 0,1	- 4,1	- 1,8	- 1,2	0,1	- 2,8
2004	0,3	5,2	- 1,5	- 1,1	- 1,9	1,1	1,2	1,2	- 0,4
2005	- 0,1	- 2,8	- 1,2	- 1,0	- 4,3	0,2	- 0,0	1,4	0,3
2006	- 0,3	- 0,3	- 2,5	- 1,6	- 0,9	- 0,7	2,3	0,7	- 0,4
2007	0,8	1,7	- 0,5	0,0	1,3	1,0	4,0	0,1	- 2,9
2008	0,7	1,9	1,3	2,3	0,4	- 1,0	0,2	2,0	1,5
2009	- 1,0	5,1	- 4,1	- 3,9	0,4	- 0,3	- 3,4	1,9	- 2,2
2010	0,4	4,1	- 2,6	- 2,1	1,8	- 0,2	3,6	1,4	2,1

- Anteil an Insgesamt in % -									
1991	100	0,5	34,0	28,5	6,2	24,0	9,1	26,3	8,9
1995	100	0,4	29,2	24,4	6,2	24,6	11,5	27,9	8,4
2000	100	0,5	27,0	23,5	5,5	23,8	15,2	28,0	7,5
2002	100	0,5	26,4	23,3	5,2	24,0	15,2	28,8	7,5
2003	100	0,5	26,4	23,5	5,0	23,8	15,2	29,1	7,4
2004	100	0,5	25,9	23,2	4,9	24,0	15,3	29,4	7,4
2005	100	0,5	25,7	23,0	4,7	24,0	15,3	29,8	7,4
2006	100	0,5	25,1	22,7	4,7	23,9	15,7	30,1	7,4
2007	100	0,5	24,8	22,5	4,7	24,0	16,2	29,9	7,1
2008	100	0,5	24,9	22,9	4,7	23,5	16,1	30,3	7,2
2009	100	0,5	24,1	22,2	4,8	23,7	15,7	31,2	7,1
2010	100	0,6	23,4	21,6	4,8	23,6	16,2	31,5	7,2

Berechnungsstand: März 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F
- Mio.							
1991	11 301	40	4 482	693	3 610	179	655
1992	12 096	40	4 729	718	3 818	193	688
1993	12 182	42	4 570	730	3 649	192	699
1994	12 406	42	4 565	721	3 652	193	722
1995	12 758	42	4 601	718	3 688	195	732
1996	12 919	41	4 577	669	3 657	250	723
1997	12 942	40	4 603	656	3 703	244	707
1998	13 341	41	4 787	608	3 927	252	707
1999	13 746	43	4 816	560	3 995	261	715
2000	14 365	47	5 051	549	4 241	262	740
2002	14 718	44	5 051	461	4 348	242	710
2003	14 780	44	5 079	440	4 402	237	693
2004	14 934	45	5 171	434	4 511	226	681
2005	14 951	44	5 152	430	4 480	242	647
2006	15 060	44	5 177	348	4 582	247	651
2007	15 356	45	5 242	320	4 685	237	657
2008	15 499	48	5 242	254	4 758	230	661
2009	15 138	52	4 748	252	4 250	246	669
2010	15 840	56	5 044	218	4 577	249	658
- Veränderung gegenüber							
1992	7,0	1,9	5,5	3,6	5,8	7,5	5,1
1993	0,7	3,9	- 3,4	1,7	- 4,4	- 0,6	1,5
1994	1,8	- 0,3	- 0,1	- 1,3	0,1	0,6	3,4
1995	2,8	- 0,0	0,8	- 0,5	1,0	1,0	1,4
1996	1,3	- 0,9	- 0,5	- 6,7	- 0,8	28,7	- 1,3
1997	0,2	- 4,2	0,6	- 2,0	1,2	- 2,7	- 2,2
1998	3,1	4,5	4,0	- 7,2	6,0	3,2	- 0,0
1999	3,0	4,4	0,6	- 8,0	1,7	3,7	1,1
2000	4,5	7,8	4,9	- 1,9	6,1	0,3	3,5
2002	- 0,5	- 6,9	- 3,6	- 19,9	- 1,5	- 3,5	- 2,1
2003	0,4	- 0,5	0,6	- 4,6	1,2	- 2,1	- 2,3
2004	1,0	2,7	1,8	- 1,3	2,5	- 4,6	- 1,7
2005	0,1	- 2,6	- 0,4	- 1,0	- 0,7	7,1	- 5,0
2006	0,7	1,9	0,5	- 19,1	2,3	2,2	0,6
2007	2,0	2,1	1,3	- 7,8	2,3	- 4,1	0,8
2008	0,9	4,8	- 0,0	- 20,6	1,6	- 2,9	0,7
2009	- 2,3	10,0	- 9,4	- 1,1	- 10,7	6,8	1,1
2010	4,6	6,6	6,2	- 13,3	7,7	1,3	- 1,7
- Messzahl							
1991	78,7	85,0	88,7	126,2	85,1	68,6	88,6
1995	88,8	89,6	91,1	130,7	87,0	74,4	99,0
2000	100	100	100	100	100	100	100
2002	102,5	94,1	100,0	84,0	102,5	92,5	95,9
2003	102,9	93,7	100,5	80,1	103,8	90,5	93,7
2004	104,0	96,2	102,4	79,1	106,4	86,4	92,1
2005	104,1	93,7	102,0	78,3	105,7	92,5	87,5
2006	104,8	95,4	102,5	63,3	108,0	94,5	88,0
2007	106,9	97,5	103,8	58,4	110,5	90,6	88,7
2008	107,9	102,1	103,8	46,3	112,2	88,0	89,4
2009	105,4	112,4	94,0	45,9	100,2	94,1	90,4
2010	110,3	119,8	99,9	39,7	107,9	95,3	88,9

Berechnungsstand: Februar 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst- leistungen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

2 135	1 294	142	699	1 047	515	532	2 942	1 110
2 326	1 425	158	744	1 171	559	612	3 141	1 169
2 405	1 507	156	742	1 251	572	679	3 215	1 195
2 450	1 527	165	758	1 321	577	744	3 306	1 207
2 504	1 549	180	776	1 430	599	830	3 449	1 219
2 487	1 584	167	737	1 517	596	920	3 574	1 230
2 427	1 593	173	661	1 564	604	960	3 602	1 223
2 460	1 620	176	664	1 674	608	1 066	3 672	1 220
2 526	1 638	192	696	1 857	595	1 262	3 790	1 235
2 553	1 649	203	701	2 079	627	1 451	3 897	1 264
2 645	1 743	218	685	2 164	651	1 513	4 104	1 333
2 633	1 737	219	677	2 158	664	1 494	4 173	1 332
2 658	1 768	219	671	2 163	659	1 505	4 215	1 333
2 672	1 763	214	695	2 205	661	1 543	4 231	1 349
2 686	1 799	215	672	2 253	662	1 592	4 248	1 338
2 768	1 845	225	698	2 359	628	1 731	4 284	1 307
2 796	1 889	227	680	2 365	600	1 765	4 387	1 306
2 817	1 888	242	688	2 283	609	1 674	4 568	1 317
2 881	1 901	261	719	2 473	635	1 838	4 729	1 383

dem Vorjahr in % -

9,0	10,1	10,6	6,5	11,8	8,4	15,1	6,8	5,3
3,4	5,8	- 0,8	- 0,3	6,9	2,5	10,9	2,3	2,3
1,9	1,3	5,5	2,2	5,5	0,8	9,5	2,8	1,0
2,2	1,4	8,9	2,4	8,3	3,9	11,7	4,3	1,0
- 0,7	2,3	- 7,0	- 5,1	6,1	- 0,5	10,8	3,6	0,9
- 2,4	0,6	3,6	- 10,3	3,1	1,4	4,3	0,8	- 0,6
1,4	1,7	1,7	0,5	7,0	0,6	11,1	2,0	- 0,2
2,7	1,1	9,1	4,8	10,9	- 2,1	18,4	3,2	1,2
1,1	0,7	6,0	0,6	11,9	5,4	15,0	2,8	2,4
1,3	2,4	3,5	- 2,1	- 1,0	2,1	- 2,3	3,1	4,2
- 0,5	- 0,3	0,6	- 1,1	- 0,3	2,1	- 1,3	1,7	- 0,0
0,9	1,8	- 0,2	- 0,9	0,2	- 0,9	0,7	1,0	0,1
0,6	- 0,3	- 2,4	3,6	1,9	0,4	2,6	0,4	1,2
0,5	2,0	0,5	- 3,3	2,2	0,1	3,1	0,4	- 0,9
3,1	2,6	4,8	3,8	4,7	- 5,1	8,8	0,9	- 2,3
1,0	2,4	0,9	- 2,6	0,2	- 4,5	1,9	2,4	- 0,0
0,8	- 0,1	6,4	1,2	- 3,5	1,5	- 5,1	4,1	0,8
2,3	0,7	7,9	4,6	8,3	4,2	9,8	3,5	5,0

2000 = 100 -

83,6	78,5	70,0	99,8	50,4	82,2	36,7	75,5	87,8
98,1	93,9	88,3	110,8	68,8	95,5	57,2	88,5	96,4
100	100	100	100	100	100	100	100	100
103,6	105,7	107,2	97,7	104,1	103,8	104,3	105,3	105,4
103,2	105,3	107,8	96,7	103,8	105,9	102,9	107,1	105,4
104,1	107,2	107,6	95,8	104,1	105,0	103,7	108,2	105,4
104,7	107,0	105,0	99,3	106,1	105,4	106,3	108,6	106,7
105,2	109,1	105,5	95,9	108,4	105,5	109,7	109,0	105,8
108,4	111,9	110,6	99,6	113,5	100,2	119,3	109,9	103,4
109,5	114,6	111,6	97,0	113,8	95,7	121,6	112,6	103,3
110,4	114,5	118,8	98,2	109,8	97,1	115,4	117,2	104,2
112,9	115,3	128,2	102,7	119,0	101,2	126,6	121,4	109,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F
- Anteil an Deutschland							
1991	1,3	0,4	1,5	7,3	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,5	1,5	8,9	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,6	1,1
2002	1,3	0,5	1,5	9,2	1,4	1,5	1,2
2003	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,5	1,2
2004	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,4	1,3
2005	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,5	1,3
2006	1,3	0,5	1,5	7,8	1,4	1,4	1,3
2007	1,3	0,5	1,5	7,4	1,4	1,4	1,3
2008	1,3	0,5	1,4	5,9	1,4	1,3	1,3
2009	1,2	0,6	1,4	5,8	1,3	1,3	1,3
2010	1,3	0,6	1,4	5,1	1,4	1,3	1,2
- Anteil an							
1991	100	0,4	39,7	6,1	31,9	1,6	5,8
1992	100	0,3	39,1	5,9	31,6	1,6	5,7
1993	100	0,3	37,5	6,0	30,0	1,6	5,7
1994	100	0,3	36,8	5,8	29,4	1,6	5,8
1995	100	0,3	36,1	5,6	28,9	1,5	5,7
1996	100	0,3	35,4	5,2	28,3	1,9	5,6
1997	100	0,3	35,6	5,1	28,6	1,9	5,5
1998	100	0,3	35,9	4,6	29,4	1,9	5,3
1999	100	0,3	35,0	4,1	29,1	1,9	5,2
2000	100	0,3	35,2	3,8	29,5	1,8	5,2
2002	100	0,3	34,3	3,1	29,5	1,6	4,8
2003	100	0,3	34,4	3,0	29,8	1,6	4,7
2004	100	0,3	34,6	2,9	30,2	1,5	4,6
2005	100	0,3	34,5	2,9	30,0	1,6	4,3
2006	100	0,3	34,4	2,3	30,4	1,6	4,3
2007	100	0,3	34,1	2,1	30,5	1,5	4,3
2008	100	0,3	33,8	1,6	30,7	1,5	4,3
2009	100	0,3	31,4	1,7	28,1	1,6	4,4
2010	100	0,4	31,8	1,4	28,9	1,6	4,2
- Arbeitnehmerentgelt je							
1991	25 787	18 712	30 119	35 296	28 933	40 632	24 274
1992	27 419	19 245	32 551	38 872	31 188	43 999	25 831
1993	28 070	20 998	33 324	39 222	31 938	44 641	26 473
1994	28 800	21 540	35 204	39 855	34 007	45 746	27 103
1995	29 469	22 241	36 335	42 191	34 953	47 651	27 322
1996	29 838	22 467	37 498	44 826	35 895	47 784	27 707
1997	30 008	22 340	37 939	46 443	36 238	48 664	27 922
1998	30 270	21 658	38 414	47 653	36 791	49 232	28 268
1999	30 383	20 615	38 468	47 834	36 910	49 725	28 670
2000	30 915	20 846	40 256	48 941	38 755	54 091	28 755
2002	31 681	19 362	41 240	46 711	40 158	55 811	29 371
2003	32 130	19 323	41 779	47 221	40 687	58 415	29 938
2004	32 356	18 860	43 191	48 820	42 145	59 527	29 994
2005	32 423	18 892	43 548	52 100	42 268	59 582	29 772
2006	32 753	19 292	44 865	48 852	43 942	61 824	30 222
2007	33 118	19 374	45 672	48 497	44 910	61 417	30 068
2008	33 182	19 926	45 082	42 486	44 571	64 805	30 173
2009	32 734	20 872	42 571	47 494	41 423	67 832	30 372
2010	34 104	21 366	46 449	48 638	45 556	68 357	29 340

Berechnungsstand: Februar 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst-leistungen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,3	1,0	1,3	1,2	1,4	1,1	1,4	1,4
1,2	1,3	1,0	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,2
1,2	1,3	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,2
1,2	1,3	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,2

Insgesamt in % -

18,9	11,4	1,3	6,2	9,3	4,6	4,7	26,0	9,8
19,2	11,8	1,3	6,2	9,7	4,6	5,1	26,0	9,7
19,7	12,4	1,3	6,1	10,3	4,7	5,6	26,4	9,8
19,8	12,3	1,3	6,1	10,6	4,7	6,0	26,6	9,7
19,6	12,1	1,4	6,1	11,2	4,7	6,5	27,0	9,6
19,3	12,3	1,3	5,7	11,7	4,6	7,1	27,7	9,5
18,8	12,3	1,3	5,1	12,1	4,7	7,4	27,8	9,4
18,4	12,1	1,3	5,0	12,5	4,6	8,0	27,5	9,1
18,4	11,9	1,4	5,1	13,5	4,3	9,2	27,6	9,0
17,8	11,5	1,4	4,9	14,5	4,4	10,1	27,1	8,8
18,0	11,8	1,5	4,7	14,7	4,4	10,3	27,9	9,1
17,8	11,8	1,5	4,6	14,6	4,5	10,1	28,2	9,0
17,8	11,8	1,5	4,5	14,5	4,4	10,1	28,2	8,9
17,9	11,8	1,4	4,7	14,7	4,4	10,3	28,3	9,0
17,8	11,9	1,4	4,5	15,0	4,4	10,6	28,2	8,9
18,0	12,0	1,5	4,5	15,4	4,1	11,3	27,9	8,5
18,0	12,2	1,5	4,4	15,3	3,9	11,4	28,3	8,4
18,6	12,5	1,6	4,5	15,1	4,0	11,1	30,2	8,7
18,2	12,0	1,6	4,5	15,6	4,0	11,6	29,9	8,7

Arbeitnehmer in EUR -

20 308	18 928	15 170	25 510	26 197	36 110	20 693	25 532	28 476
21 862	20 490	16 195	27 404	27 502	37 921	21 989	26 586	30 179
22 552	21 434	15 732	28 094	28 117	38 695	22 851	27 407	32 565
22 959	21 656	16 420	28 982	28 228	39 250	23 178	27 782	32 739
23 469	21 956	17 594	29 888	28 645	41 419	23 431	28 504	33 395
23 414	22 200	15 649	30 411	28 707	41 677	23 892	28 841	33 927
23 205	22 156	15 571	30 626	28 784	42 379	23 948	29 058	34 397
23 103	22 156	15 253	30 419	29 016	42 138	24 641	29 367	34 800
23 320	22 543	15 058	30 375	28 782	40 981	25 238	29 748	35 349
23 125	22 751	14 860	28 908	29 465	42 476	26 021	29 903	36 248
23 763	23 763	14 666	29 608	30 644	43 588	27 173	30 690	38 001
24 078	24 273	14 553	29 773	30 940	45 455	27 093	31 161	39 065
24 035	24 673	13 614	29 364	30 656	45 792	26 781	31 092	39 254
24 129	24 702	13 061	30 217	31 248	45 560	27 541	30 780	39 628
24 425	25 308	13 159	29 781	31 225	46 403	27 486	30 690	39 431
24 923	25 876	13 498	30 224	31 437	46 302	28 156	30 913	39 659
25 427	26 546	13 784	30 448	31 462	45 242	28 509	31 031	39 057
25 687	27 063	13 647	30 958	31 438	45 835	28 214	31 705	40 253
26 312	27 576	14 503	31 851	32 859	47 380	29 713	32 368	41 372

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F
- Mio.							
1991	9 161	32	3 602	520	2 952	131	533
1992	9 833	33	3 798	532	3 122	143	566
1993	9 930	34	3 693	547	3 002	145	574
1994	10 007	34	3 637	526	2 964	147	591
1995	10 258	34	3 654	525	2 978	151	598
1996	10 405	34	3 648	490	2 965	193	585
1997	10 362	32	3 647	475	2 985	186	570
1998	10 685	34	3 800	446	3 164	190	572
1999	11 042	35	3 833	411	3 224	198	586
2000	11 488	38	3 957	402	3 370	185	608
2002	11 785	36	3 971	322	3 469	180	585
2003	11 807	36	4 002	308	3 522	172	568
2004	11 962	37	4 090	304	3 620	166	560
2005	12 008	36	4 098	289	3 629	180	534
2006	12 076	37	4 071	227	3 664	181	536
2007	12 394	38	4 188	203	3 809	176	543
2008	12 556	39	4 207	163	3 874	170	550
2009	12 207	43	3 769	159	3 430	180	555
2010	12 786	46	4 016	137	3 697	182	546
- Veränderung gegenüber							
1992	7,3	3,0	5,4	2,5	5,8	9,8	6,1
1993	1,0	3,5	- 2,8	2,7	- 3,9	1,2	1,5
1994	0,8	- 1,0	- 1,5	- 3,7	- 1,3	1,3	2,9
1995	2,5	- 0,0	0,4	- 0,3	0,5	2,6	1,2
1996	1,4	- 0,9	- 0,2	- 6,7	- 0,4	27,8	- 2,2
1997	- 0,4	- 4,9	- 0,0	- 3,0	0,7	- 3,4	- 2,5
1998	3,1	4,8	4,2	- 6,2	6,0	2,1	0,4
1999	3,3	4,6	0,9	- 7,9	1,9	4,1	2,4
2000	4,0	8,0	3,2	- 2,0	4,5	- 6,7	3,8
2002	- 0,3	- 6,2	- 2,6	- 15,2	- 1,5	1,8	- 2,1
2003	0,2	- 0,1	0,8	- 4,4	1,5	- 4,4	- 2,8
2004	1,3	2,4	2,2	- 1,4	2,8	- 3,4	- 1,5
2005	0,4	- 2,8	0,2	- 4,8	0,2	8,4	- 4,6
2006	0,6	2,0	- 0,7	- 21,6	1,0	0,3	0,4
2007	2,6	2,7	2,9	- 10,6	4,0	- 2,7	1,4
2008	1,3	4,9	0,5	- 19,4	1,7	- 3,2	1,2
2009	- 2,8	10,0	- 10,4	- 2,5	- 11,5	5,7	0,9
2010	4,7	6,8	6,6	- 13,9	7,8	1,4	- 1,7
- Messzahl							
1991	79,7	84,9	91,0	129,1	87,6	70,7	87,7
1995	89,3	89,6	92,3	130,5	88,4	81,7	98,3
2000	100	100	100	100	100	100	100
2002	102,6	94,9	100,4	80,1	102,9	97,5	96,1
2003	102,8	94,8	101,1	76,6	104,5	93,2	93,4
2004	104,1	97,1	103,4	75,5	107,4	90,0	92,0
2005	104,5	94,4	103,6	71,9	107,7	97,6	87,8
2006	105,1	96,3	102,9	56,3	108,7	97,8	88,1
2007	107,9	98,9	105,8	50,4	113,0	95,2	89,3
2008	109,3	103,7	106,3	40,6	114,9	92,1	90,4
2009	106,3	114,1	95,3	39,6	101,8	97,4	91,3
2010	111,3	121,8	101,5	34,1	109,7	98,7	89,7

Berechnungsstand: Februar 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst-leistungen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

1 764	1 093	116	555	861	409	452	2 368	867
1 923	1 205	125	593	964	443	521	2 548	922
1 987	1 266	131	590	1 032	455	577	2 609	940
2 006	1 277	135	594	1 084	457	627	2 654	936
2 032	1 292	138	602	1 174	473	701	2 767	944
2 037	1 323	143	570	1 238	474	764	2 864	950
1 976	1 325	148	504	1 270	477	792	2 867	937
2 002	1 347	151	504	1 357	478	880	2 920	934
2 056	1 364	163	529	1 513	471	1 042	3 019	947
2 097	1 373	173	552	1 674	487	1 187	3 113	975
2 177	1 455	185	537	1 743	500	1 243	3 273	1 023
2 157	1 440	185	532	1 727	506	1 221	3 317	1 017
2 183	1 468	185	530	1 739	504	1 235	3 353	1 019
2 200	1 471	180	549	1 768	513	1 255	3 372	1 031
2 211	1 503	180	528	1 832	516	1 317	3 389	1 018
2 281	1 539	189	553	1 919	488	1 431	3 425	993
2 315	1 586	191	538	1 929	467	1 462	3 515	993
2 326	1 582	203	542	1 854	469	1 385	3 659	1 001
2 377	1 593	219	566	2 011	489	1 522	3 790	1 053

dem Vorjahr in % -

9,0	10,2	7,3	6,9	12,0	8,4	15,2	7,6	6,4
3,3	5,1	5,2	- 0,6	7,0	2,7	10,7	2,4	1,9
1,0	0,9	2,8	0,8	5,1	0,4	8,8	1,7	- 0,4
1,3	1,1	2,3	1,2	8,3	3,6	11,7	4,2	0,8
0,2	2,4	3,8	- 5,2	5,4	0,2	8,9	3,5	0,7
- 3,0	0,1	3,3	- 11,7	2,6	0,7	3,8	0,1	- 1,4
1,3	1,7	2,1	0,2	6,9	0,1	11,0	1,9	- 0,4
2,7	1,3	8,1	4,8	11,5	- 1,3	18,4	3,4	1,4
2,0	0,6	5,9	4,4	10,6	3,3	13,9	3,1	3,0
1,2	2,8	3,3	- 3,6	- 1,5	1,1	- 2,5	2,7	3,5
- 0,9	- 1,0	- 0,0	- 1,0	- 0,9	1,1	- 1,8	1,4	- 0,6
1,2	2,0	- 0,1	- 0,4	0,7	- 0,3	1,1	1,1	0,2
0,8	0,2	- 2,5	3,7	1,7	1,7	1,7	0,5	1,2
0,5	2,2	0,0	- 3,9	3,7	0,6	4,9	0,5	- 1,3
3,2	2,4	4,8	4,9	4,7	- 5,3	8,6	1,1	- 2,4
1,5	3,0	1,1	- 2,8	0,5	- 4,3	2,2	2,6	0,0
0,5	- 0,3	6,2	0,8	- 3,9	0,5	- 5,3	4,1	0,8
2,2	0,7	8,0	4,3	8,5	4,2	9,9	3,6	5,2

2000 = 100 -

84,1	79,6	67,3	100,6	51,4	84,0	38,1	76,1	88,9
96,9	94,1	79,9	109,0	70,1	97,1	59,1	88,9	96,8
100	100	100	100	100	100	100	100	100
103,8	106,0	107,3	97,3	104,2	102,6	104,8	105,1	104,9
102,8	104,9	107,2	96,3	103,2	103,8	102,9	106,6	104,3
104,1	107,0	107,1	96,0	103,9	103,5	104,0	107,7	104,5
104,9	107,1	104,4	99,5	105,6	105,3	105,8	108,3	105,8
105,4	109,5	104,4	95,6	109,5	105,9	111,0	108,9	104,4
108,8	112,1	109,4	100,2	114,7	100,3	120,6	110,0	101,9
110,4	115,5	110,6	97,4	115,3	95,9	123,2	112,9	101,9
110,9	115,2	117,4	98,2	110,8	96,4	116,7	117,5	102,7
113,3	116,0	126,8	102,5	120,1	100,4	128,3	121,7	108,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E		F
- Anteil an Deutschland							
1991	1,3	0,6	1,5	7,2	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,3	1,5	8,7	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,3	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1
2002	1,3	0,3	1,5	9,1	1,4	1,5	1,2
2003	1,3	0,3	1,5	8,8	1,4	1,4	1,2
2004	1,3	0,3	1,5	8,9	1,4	1,4	1,3
2005	1,3	0,3	1,5	8,7	1,4	1,5	1,3
2006	1,3	0,3	1,5	7,5	1,4	1,4	1,3
2007	1,3	0,3	1,5	6,9	1,4	1,4	1,3
2008	1,3	0,3	1,4	5,5	1,4	1,3	1,3
2009	1,2	0,3	1,4	5,4	1,3	1,3	1,3
2010	1,3	0,3	1,4	4,7	1,4	1,3	1,2
- Anteil an							
1991	100	0,4	39,3	5,7	32,2	1,4	5,8
1992	100	0,3	38,6	5,4	31,8	1,5	5,8
1993	100	0,3	37,2	5,5	30,2	1,5	5,8
1994	100	0,3	36,3	5,3	29,6	1,5	5,9
1995	100	0,3	35,6	5,1	29,0	1,5	5,8
1996	100	0,3	35,1	4,7	28,5	1,9	5,6
1997	100	0,3	35,2	4,6	28,8	1,8	5,5
1998	100	0,3	35,6	4,2	29,6	1,8	5,4
1999	100	0,3	34,7	3,7	29,2	1,8	5,3
2000	100	0,3	34,4	3,5	29,3	1,6	5,3
2002	100	0,3	33,7	2,7	29,4	1,5	5,0
2003	100	0,3	33,9	2,6	29,8	1,5	4,8
2004	100	0,3	34,2	2,5	30,3	1,4	4,7
2005	100	0,3	34,1	2,4	30,2	1,5	4,4
2006	100	0,3	33,7	1,9	30,3	1,5	4,4
2007	100	0,3	33,8	1,6	30,7	1,4	4,4
2008	100	0,3	33,5	1,3	30,9	1,4	4,4
2009	100	0,4	30,9	1,3	28,1	1,5	4,5
2010	100	0,4	31,4	1,1	28,9	1,4	4,3
- Bruttolöhne und -gehälter							
1991	20 904	15 242	24 207	26 469	23 660	29 601	19 756
1992	22 289	15 849	26 144	28 832	25 502	32 741	21 240
1993	22 880	17 241	26 931	29 366	26 275	33 840	21 770
1994	23 230	17 564	28 049	29 102	27 603	34 899	22 174
1995	23 695	18 141	28 855	30 871	28 218	36 928	22 315
1996	24 032	18 329	29 885	32 818	29 099	36 800	22 436
1997	24 024	18 098	30 059	33 659	29 212	37 191	22 528
1998	24 243	17 596	30 491	34 919	29 639	37 213	22 899
1999	24 405	16 777	30 615	35 108	29 784	37 735	23 511
2000	24 722	16 991	31 539	35 887	30 799	38 192	23 641
2002	25 368	15 915	32 425	32 657	32 039	41 532	24 195
2003	25 666	15 938	32 922	33 088	32 551	42 454	24 530
2004	25 917	15 515	34 161	34 179	33 819	43 787	24 631
2005	26 041	15 511	34 639	35 074	34 233	44 366	24 567
2006	26 264	15 858	35 285	31 857	35 140	45 181	24 870
2007	26 730	16 018	36 481	30 687	36 512	45 562	24 885
2008	26 882	16 492	36 181	27 296	36 289	47 892	25 092
2009	26 396	17 263	33 796	30 082	33 429	49 589	25 214
2010	27 528	17 695	36 982	30 620	36 792	50 023	24 344

Berechnungsstand: Februar 2011.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel; Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundst.- und Wohn.-wesen, Vermietung, Erbringung von Dienst-leistungen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,3	1,0	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3	1,4
1,2	1,3	1,0	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	0,9	1,0	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,0	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,2
1,2	1,3	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,2
1,2	1,3	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,3	1,2

Insgesamt in % -

19,3	11,9	1,3	6,1	9,4	4,5	4,9	25,9	9,5
19,6	12,3	1,3	6,0	9,8	4,5	5,3	25,9	9,4
20,0	12,7	1,3	5,9	10,4	4,6	5,8	26,3	9,5
20,1	12,8	1,3	5,9	10,8	4,6	6,3	26,5	9,4
19,8	12,6	1,3	5,9	11,4	4,6	6,8	27,0	9,2
19,6	12,7	1,4	5,5	11,9	4,6	7,3	27,5	9,1
19,1	12,8	1,4	4,9	12,3	4,6	7,6	27,7	9,0
18,7	12,6	1,4	4,7	12,7	4,5	8,2	27,3	8,7
18,6	12,4	1,5	4,8	13,7	4,3	9,4	27,3	8,6
18,3	12,0	1,5	4,8	14,6	4,2	10,3	27,1	8,5
18,5	12,3	1,6	4,6	14,8	4,2	10,6	27,8	8,7
18,3	12,2	1,6	4,5	14,6	4,3	10,3	28,1	8,6
18,2	12,3	1,5	4,4	14,5	4,2	10,3	28,0	8,5
18,3	12,3	1,5	4,6	14,7	4,3	10,5	28,1	8,6
18,3	12,4	1,5	4,4	15,2	4,3	10,9	28,1	8,4
18,4	12,4	1,5	4,5	15,5	3,9	11,5	27,6	8,0
18,4	12,6	1,5	4,3	15,4	3,7	11,6	28,0	7,9
19,1	13,0	1,7	4,4	15,2	3,8	11,3	30,0	8,2
18,6	12,5	1,7	4,4	15,7	3,8	11,9	29,6	8,2

je Arbeitnehmer in EUR -

16 782	15 993	12 380	20 259	21 536	28 649	17 586	20 552	22 235
18 070	17 329	12 818	21 847	22 643	30 088	18 703	21 572	23 820
18 628	18 002	13 201	22 340	23 183	30 771	19 405	22 240	25 610
18 800	18 110	13 419	22 730	23 176	31 076	19 556	22 302	25 398
19 037	18 312	13 515	23 181	23 523	32 697	19 778	22 866	25 870
19 171	18 547	13 418	23 545	23 427	33 144	19 820	23 110	26 217
18 892	18 420	13 311	23 336	23 364	33 483	19 764	23 127	26 367
18 804	18 422	13 086	23 100	23 528	33 110	20 332	23 350	26 630
18 982	18 778	12 802	23 064	23 448	32 448	20 833	23 698	27 105
19 001	18 945	12 614	22 773	23 727	32 987	21 275	23 889	27 958
19 556	19 838	12 459	23 222	24 687	33 483	22 328	24 473	29 169
19 720	20 124	12 285	23 372	24 757	34 600	22 148	24 768	29 823
19 740	20 494	11 499	23 176	24 644	35 065	21 976	24 735	30 014
19 867	20 606	11 021	23 859	25 059	35 332	22 398	24 530	30 293
20 102	21 140	11 053	23 372	25 393	36 157	22 741	24 485	30 016
20 541	21 585	11 331	23 964	25 569	35 994	23 269	24 715	30 149
21 054	22 292	11 596	24 084	25 666	35 222	23 619	24 865	29 701
21 211	22 673	11 454	24 394	25 528	35 330	23 333	25 392	30 598
21 709	23 104	12 175	25 037	26 723	36 495	24 606	25 942	31 511

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10 Arbeitnehmerentgelt 1994 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
1994	5 291	1 949	3 333	1,3	2,0	0,9	83,9	95,9	78,2
1995	5 553	2 003	3 541	5,0	2,8	6,2	88,0	98,5	83,0
1996	5 853	2 069	3 775	5,4	3,3	6,6	92,8	101,8	88,5
1997	5 803	2 063	3 730	- 0,9	- 0,3	- 1,2	92,0	101,5	87,4
1998	5 918	2 053	3 855	2,0	- 0,5	3,4	93,8	101,0	90,4
1999	6 076	1 993	4 072	2,7	- 2,9	5,6	96,3	98,1	95,5
2000	6 309	2 032	4 265	3,8	1,9	4,8	100	100	100
2001	6 479	2 061	4 406	2,7	1,4	3,3	102,7	101,4	103,3
2002	6 366	1 930	4 426	- 1,7	- 6,4	0,5	100,9	94,9	103,8
2003	6 339	1 915	4 413	- 0,4	- 0,7	- 0,3	100,5	94,2	103,5
2004	6 341	1 926	4 403	0,0	0,6	- 0,2	100,5	94,8	103,2
2005	5 649	1 838	3 799	- 10,9	- 4,6	- 13,7	89,5	90,5	89,1
2006	6 234	1 766	4 457	10,4	- 3,9	17,3	98,8	86,9	104,5
2007	6 363	1 812	4 539	2,1	2,6	1,8	100,8	89,2	106,4
2008	6 408	1 795	4 601	0,7	- 0,9	1,4	101,6	88,3	107,9
2009	6 348	1 688	4 646	- 0,9	- 6,0	1,0	100,6	83,1	108,9
Landkreis Merzig-Wadern									
1994	962	404	551	3,4	1,7	4,5	92,0	92,1	91,8
1995	989	412	569	2,8	2,1	3,4	94,5	94,0	94,9
1996	967	398	562	- 2,2	- 3,5	- 1,3	92,4	90,7	93,6
1997	940	386	547	- 2,8	- 3,0	- 2,6	89,9	88,0	91,2
1998	977	402	567	3,9	4,2	3,7	93,3	91,7	94,5
1999	1 000	415	578	2,4	3,1	1,9	95,6	94,6	96,4
2000	1 046	439	600	4,6	5,7	3,8	100	100	100
2001	1 070	441	622	2,3	0,4	3,6	102,3	100,4	103,6
2002	1 061	428	625	- 0,8	- 2,8	0,6	101,4	97,6	104,3
2003	1 057	418	632	- 0,4	- 2,4	1,0	101,0	95,2	105,3
2004	1 075	424	644	1,7	1,5	1,9	102,8	96,6	107,4
2005	1 169	415	747	8,7	- 2,1	15,9	111,7	94,6	124,4
2006	1 112	426	679	- 4,8	2,6	- 9,0	106,3	97,0	113,2
2007	1 112	410	695	- 0,0	- 3,7	2,3	106,3	93,5	115,8
2008	1 139	421	709	2,4	2,7	2,1	108,8	96,0	118,2
2009	1 122	376	737	- 1,4	- 10,8	3,9	107,3	85,7	122,8
Landkreis Neunkirchen									
1994	1 198	481	710	1,7	- 1,0	3,7	87,9	89,9	86,6
1995	1 220	486	728	1,9	1,0	2,5	89,5	90,8	88,8
1996	1 216	473	737	- 0,4	- 2,7	1,2	89,2	88,3	89,9
1997	1 234	493	735	1,5	4,3	- 0,2	90,6	92,1	89,7
1998	1 280	518	755	3,7	5,0	2,7	94,0	96,8	92,1
1999	1 299	509	783	1,5	- 1,8	3,7	95,3	95,0	95,5
2000	1 362	535	820	4,9	5,2	4,7	100	100	100
2001	1 384	530	847	1,6	- 1,1	3,3	101,6	98,9	103,3
2002	1 405	531	868	1,5	0,2	2,4	103,1	99,1	105,8
2003	1 426	535	884	1,5	0,9	1,9	104,7	99,9	107,9
2004	1 423	536	881	- 0,2	0,1	- 0,4	104,5	100,0	107,5
2005	1 524	517	1 001	7,1	- 3,4	13,5	111,9	96,6	122,1
2006	1 403	510	887	- 8,0	- 1,4	- 11,4	103,0	95,3	108,2
2007	1 421	503	913	1,3	- 1,5	3,0	104,3	93,9	111,4
2008	1 436	508	922	1,0	1,1	1,0	105,4	94,9	112,5
2009	1 396	454	936	- 2,7	- 10,7	1,5	102,5	84,8	114,2
Landkreis Saarlouis									
1994	2 333	1 161	1 163	2,1	- 1,7	6,2	91,5	92,0	90,9
1995	2 348	1 146	1 194	0,7	- 1,3	2,6	92,1	90,8	93,3
1996	2 310	1 129	1 174	- 1,6	- 1,6	- 1,7	90,6	89,4	91,8
1997	2 311	1 133	1 171	0,0	0,4	- 0,3	90,6	89,8	91,5
1998	2 395	1 197	1 190	3,6	5,7	1,6	93,9	94,8	93,0
1999	2 466	1 229	1 230	3,0	2,7	3,4	96,7	97,4	96,1
2000	2 551	1 262	1 279	3,4	2,7	4,1	100	100	100
2001	2 711	1 396	1 307	6,3	10,6	2,1	106,3	110,6	102,1
2002	2 745	1 419	1 318	1,2	1,6	0,9	107,6	112,4	103,0
2003	2 809	1 463	1 338	2,4	3,1	1,5	110,1	115,9	104,6
2004	2 891	1 504	1 378	2,9	2,8	3,0	113,3	119,1	107,7
2005	3 116	1 521	1 587	7,8	1,2	15,2	122,2	120,5	124,0
2006	2 974	1 570	1 396	- 4,6	3,2	- 12,1	116,6	124,4	109,1
2007	3 009	1 551	1 450	1,2	- 1,3	3,9	118,0	122,8	113,3
2008	3 019	1 534	1 475	0,3	- 1,0	1,8	118,4	121,5	115,3
2009	2 910	1 420	1 480	- 3,6	- 7,4	0,3	114,1	112,5	115,7

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 10 Arbeitnehmerentgelt 1994 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1994	1 962	1 035	920	1,9	- 0,1	4,3	87,0	87,8	86,1
1995	1 977	1 022	949	0,8	- 1,3	3,1	87,7	86,7	88,8
1996	1 942	998	938	- 1,8	- 2,4	- 1,1	86,2	84,6	87,8
1997	1 944	987	951	0,1	- 1,1	1,4	86,3	83,7	89,1
1998	2 066	1 072	988	6,3	8,6	3,9	91,7	90,9	92,5
1999	2 128	1 105	1 016	3,0	3,1	2,9	94,4	93,7	95,2
2000	2 254	1 179	1 068	5,9	6,7	5,1	100	100	100
2001	2 275	1 181	1 087	0,9	0,2	1,7	100,9	100,2	101,7
2002	2 309	1 162	1 140	1,5	- 1,6	4,9	102,4	98,6	106,7
2003	2 317	1 143	1 167	0,3	- 1,6	2,4	102,8	96,9	109,3
2004	2 372	1 166	1 199	2,4	2,0	2,7	105,2	98,9	112,3
2005	2 571	1 220	1 344	8,4	4,7	12,1	114,1	103,5	125,8
2006	2 502	1 257	1 237	- 2,7	3,0	- 7,9	111,0	106,6	115,8
2007	2 603	1 318	1 276	4,0	4,9	3,1	115,5	111,8	119,5
2008	2 624	1 321	1 294	0,8	0,2	1,5	116,4	112,1	121,2
2009	2 491	1 169	1 312	- 5,1	- 11,5	1,4	110,5	99,2	122,9
Landkreis St. Wendel									
1994	661	257	400	3,3	0,2	5,4	78,4	75,0	80,7
1995	670	264	402	1,3	2,4	0,6	79,4	76,9	81,1
1996	631	234	392	- 5,8	- 11,2	- 2,4	74,8	68,3	79,2
1997	710	247	459	12,6	5,5	17,0	84,2	72,0	92,7
1998	706	251	452	- 0,5	1,7	- 1,7	83,8	73,2	91,1
1999	777	279	493	10,0	11,2	9,3	92,1	81,4	99,6
2000	843	343	496	8,5	22,8	0,4	100	100	100
2001	874	357	513	3,7	4,0	3,5	103,7	104,0	103,5
2002	832	291	536	- 4,9	- 18,3	4,5	98,6	84,9	108,2
2003	832	298	530	0,0	2,2	- 1,2	98,7	86,8	106,9
2004	831	297	530	- 0,1	- 0,3	0,0	98,6	86,6	107,0
2005	922	287	631	10,9	- 3,5	18,9	109,3	83,6	127,2
2006	834	299	531	- 9,5	4,3	- 15,7	99,0	87,1	107,2
2007	848	305	539	1,6	2,2	1,5	100,6	89,0	108,8
2008	873	324	546	2,9	6,0	1,2	103,5	94,3	110,1
2009	871	309	557	- 0,2	- 4,5	2,1	103,3	90,0	112,4
SAARLAND									
1994	12 406	5 287	7 077	1,8	0,4	3,0	86,4	91,3	83,0
1995	12 758	5 333	7 383	2,8	0,9	4,3	88,8	92,1	86,6
1996	12 919	5 300	7 578	1,3	- 0,6	2,6	89,9	91,5	88,9
1997	12 942	5 309	7 593	0,2	0,2	0,2	90,1	91,7	89,0
1998	13 341	5 493	7 807	3,1	3,5	2,8	92,9	94,9	91,5
1999	13 746	5 530	8 172	3,0	0,7	4,7	95,7	95,5	95,8
2000	14 365	5 791	8 528	4,5	4,7	4,4	100	100	100
2001	14 793	5 965	8 781	3,0	3,0	3,0	103,0	103,0	103,0
2002	14 718	5 760	8 913	- 0,5	- 3,4	1,5	102,5	99,5	104,5
2003	14 780	5 772	8 965	0,4	0,2	0,6	102,9	99,7	105,1
2004	14 934	5 853	9 036	1,0	1,4	0,8	104,0	101,1	106,0
2005	14 951	5 799	9 108	0,1	- 0,9	0,8	104,1	100,1	106,8
2006	15 060	5 828	9 188	0,7	0,5	0,9	104,8	100,6	107,7
2007	15 356	5 899	9 412	2,0	1,2	2,4	106,9	101,9	110,4
2008	15 626	5 904	9 548	1,8	0,1	1,4	108,8	102,0	112,0
2009	15 138	5 417	9 669	- 3,1	- 8,3	1,3	105,4	93,5	113,4

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Bruttolöhne und -gehälter 1994 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
1994	4 270	1 558	2 704	0,2	0,7	0,0	85,0	98,6	78,8
1995	4 475	1 597	2 870	4,8	2,5	6,1	89,1	101,0	83,6
1996	4 676	1 627	3 041	4,5	1,9	6,0	93,1	102,9	88,7
1997	4 610	1 613	2 989	- 1,4	- 0,9	- 1,7	91,8	102,0	87,1
1998	4 704	1 611	3 085	2,0	- 0,1	3,2	93,7	101,9	89,9
1999	4 856	1 571	3 275	3,2	- 2,5	6,2	96,7	99,4	95,5
2000	5 021	1 581	3 431	3,4	0,6	4,7	100	100	100
2001	5 147	1 583	3 555	2,5	0,1	3,6	102,5	100,1	103,6
2002	5 073	1 508	3 556	- 1,4	- 4,7	0,0	101,0	95,4	103,7
2003	5 039	1 499	3 531	- 0,7	- 0,6	- 0,7	100,4	94,8	102,9
2004	5 055	1 515	3 530	0,3	1,1	- 0,0	100,7	95,8	102,9
2005	4 542	1 460	3 073	- 10,1	- 3,7	- 12,9	90,5	92,3	89,6
2006	4 995	1 397	3 590	10,0	- 4,3	16,8	99,5	88,3	104,6
2007	5 127	1 456	3 662	2,6	4,2	2,0	102,1	92,1	106,7
2008	5 177	1 446	3 720	1,0	- 0,7	1,6	103,1	91,5	108,4
2009	5 101	1 344	3 746	- 1,5	- 7,1	0,7	101,6	85,0	109,2
Landkreis Merzig-Wadern									
1994	776	323	447	2,3	0,4	3,6	92,1	92,1	92,1
1995	795	329	461	2,4	1,7	3,0	94,4	93,7	94,8
1996	785	322	457	- 1,2	- 1,9	- 0,8	93,2	92,0	94,1
1997	759	311	442	- 3,4	- 3,5	- 3,3	90,1	88,8	91,0
1998	788	324	458	3,9	4,2	3,6	93,5	92,6	94,3
1999	808	336	466	2,6	3,7	1,8	96,0	96,0	96,0
2000	843	351	486	4,2	4,2	4,2	100	100	100
2001	864	353	505	2,5	0,8	3,9	102,5	100,8	103,9
2002	857	344	508	- 0,8	- 2,7	0,6	101,8	98,0	104,5
2003	852	335	510	- 0,7	- 2,4	0,5	101,1	95,7	105,0
2004	869	341	521	2,0	1,8	2,2	103,1	97,4	107,3
2005	944	337	602	8,7	- 1,3	15,4	112,1	96,1	123,8
2006	900	342	552	- 4,7	1,5	- 8,2	106,9	97,5	113,7
2007	906	334	566	0,6	- 2,2	2,4	107,5	95,3	116,4
2008	930	344	580	2,7	2,9	2,5	110,4	98,1	119,3
2009	914	305	601	- 1,8	- 11,4	3,7	108,4	87,0	123,7
Landkreis Neunkirchen									
1994	967	385	576	0,7	- 2,3	2,8	88,0	90,0	86,7
1995	980	388	587	1,4	0,8	1,9	89,2	90,7	88,3
1996	989	383	601	0,9	- 1,3	2,4	90,0	89,5	90,4
1997	997	397	595	0,8	3,8	- 1,0	90,8	92,9	89,5
1998	1 033	417	611	3,7	5,1	2,6	94,1	97,6	91,8
1999	1 051	412	633	1,7	- 1,3	3,7	95,7	96,3	95,2
2000	1 098	428	665	4,5	3,8	5,0	100	100	100
2001	1 118	424	688	1,8	- 0,8	3,5	101,8	99,2	103,5
2002	1 134	426	703	1,5	0,4	2,2	103,3	99,6	105,8
2003	1 149	430	714	1,3	0,9	1,5	104,6	100,5	107,3
2004	1 150	431	713	0,1	0,4	- 0,1	104,7	100,9	107,3
2005	1 230	420	805	7,0	- 2,7	12,9	112,0	98,2	121,1
2006	1 135	409	721	- 7,7	- 2,4	- 10,5	103,4	95,8	108,4
2007	1 157	409	743	1,9	- 0,1	3,1	105,3	95,7	111,8
2008	1 172	415	753	1,3	1,4	1,3	106,7	97,0	113,2
2009	1 136	368	763	- 3,1	- 11,3	1,4	103,4	86,1	114,8
Landkreis Saarlouis									
1994	1 880	929	945	1,0	- 2,9	5,3	92,3	93,3	91,4
1995	1 883	914	963	0,2	- 1,6	1,9	92,4	91,8	93,1
1996	1 864	904	954	- 1,0	- 1,1	- 0,9	91,5	90,8	92,3
1997	1 854	902	945	- 0,6	- 0,2	- 0,9	91,0	90,6	91,4
1998	1 922	954	961	3,7	5,8	1,6	94,3	95,9	92,9
1999	1 977	978	993	2,9	2,5	3,3	97,1	98,3	96,0
2000	2 037	995	1 034	3,0	1,8	4,2	100	100	100
2001	2 153	1 087	1 058	5,7	9,2	2,3	105,7	109,2	102,3
2002	2 190	1 116	1 067	1,8	2,7	0,9	107,5	112,2	103,2
2003	2 237	1 153	1 078	2,1	3,2	1,0	109,8	115,8	104,2
2004	2 306	1 187	1 112	3,1	3,0	3,2	113,2	119,2	107,5
2005	2 473	1 194	1 272	7,2	0,6	14,4	121,4	120,0	123,0
2006	2 352	1 214	1 131	- 4,9	1,7	- 11,1	115,5	122,0	109,4
2007	2 396	1 211	1 178	1,9	- 0,2	4,1	117,7	121,7	113,8
2008	2 422	1 212	1 202	1,1	0,1	2,1	118,9	121,8	116,2
2009	2 324	1 112	1 203	- 4,0	- 8,2	0,1	114,1	111,8	116,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 11 Bruttolöhne und -gehälter 1994 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	
	Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100			
Saarpfalz-Kreis										
1994	1 580	828	747	0,8	- 1,4	3,4	87,3	88,4	86,1	
1995	1 587	815	766	0,4	- 1,6	2,6	87,6	87,0	88,3	
1996	1 576	808	763	- 0,7	- 0,9	- 0,5	87,0	86,2	87,9	
1997	1 570	795	770	- 0,4	- 1,6	1,0	86,7	84,8	88,7	
1998	1 667	863	800	6,2	8,6	3,8	92,1	92,1	92,2	
1999	1 722	890	826	3,3	3,2	3,3	95,1	95,0	95,2	
2000	1 811	937	868	5,1	5,3	5,0	100	100	100	
2001	1 834	942	885	1,3	0,6	2,0	101,3	100,6	102,0	
2002	1 859	928	926	1,4	- 1,5	4,5	102,7	99,0	106,6	
2003	1 862	914	942	0,1	- 1,5	1,8	102,8	97,5	108,5	
2004	1 912	935	971	2,7	2,3	3,1	105,6	99,8	111,9	
2005	2 078	988	1 084	8,7	5,7	11,6	114,7	105,5	124,8	
2006	2 019	1 005	1 008	- 2,8	1,7	- 7,0	111,5	107,3	116,1	
2007	2 119	1 071	1 040	4,9	6,6	3,2	117,0	114,3	119,9	
2008	2 143	1 075	1 060	1,1	0,4	1,8	118,3	114,8	122,1	
2009	2 024	944	1 072	- 5,5	- 12,2	1,2	111,8	100,8	123,5	
Landkreis St. Wendel										
1994	534	206	325	2,2	- 1,0	4,4	78,7	75,1	81,1	
1995	539	210	326	1,0	1,9	0,5	79,5	76,5	81,5	
1996	514	190	321	- 4,6	- 9,6	- 1,5	75,8	69,2	80,2	
1997	572	199	370	11,3	5,0	15,3	84,4	72,6	92,5	
1998	571	203	365	- 0,3	1,8	- 1,3	84,2	73,9	91,2	
1999	628	231	394	10,0	14,1	7,8	92,6	84,3	98,4	
2000	678	274	400	8,0	18,6	1,7	100	100	100	
2001	705	286	416	4,0	4,4	3,8	104,0	104,4	103,8	
2002	670	234	433	- 5,0	- 18,2	4,1	98,8	85,4	108,1	
2003	668	240	425	- 0,3	2,4	- 1,7	98,6	87,4	106,3	
2004	670	240	427	0,3	0,0	0,4	98,9	87,4	106,7	
2005	741	233	505	10,6	- 2,7	18,1	109,3	85,0	126,0	
2006	674	240	430	- 9,0	3,1	- 14,7	99,4	87,7	107,5	
2007	690	249	438	2,3	3,6	1,6	101,7	90,9	109,3	
2008	712	264	445	3,3	6,1	1,7	105,1	96,5	111,1	
2009	708	251	454	- 0,6	- 5,1	2,0	104,5	91,6	113,3	
SAARLAND										
1994	10 007	4 228	5 745	0,8	- 0,9	2,1	87,1	92,6	83,4	
1995	10 258	4 252	5 972	2,5	0,6	4,0	89,3	93,1	86,8	
1996	10 405	4 233	6 138	1,4	- 0,4	2,8	90,6	92,7	89,2	
1997	10 362	4 217	6 112	- 0,4	- 0,4	- 0,4	90,2	92,4	88,8	
1998	10 685	4 372	6 280	3,1	3,7	2,7	93,0	95,8	91,2	
1999	11 042	4 419	6 588	3,3	1,1	4,9	96,1	96,8	95,7	
2000	11 488	4 565	6 884	4,0	3,3	4,5	100	100	100	
2001	11 821	4 675	7 107	2,9	2,4	3,2	102,9	102,4	103,2	
2002	11 785	4 556	7 193	- 0,3	- 2,6	1,2	102,6	99,8	104,5	
2003	11 807	4 570	7 201	0,2	0,3	0,1	102,8	100,1	104,6	
2004	11 962	4 650	7 275	1,3	1,7	1,0	104,1	101,8	105,7	
2005	12 008	4 632	7 340	0,4	- 0,4	0,9	104,5	101,5	106,6	
2006	12 076	4 607	7 433	0,6	- 0,5	1,3	105,1	100,9	108,0	
2007	12 394	4 731	7 626	2,6	2,7	2,6	107,9	103,6	110,8	
2008	12 556	4 757	7 760	1,3	0,6	1,8	109,3	104,2	112,7	
2009	12 207	4 324	7 839	- 2,8	- 9,1	1,0	106,3	94,7	113,9	

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1994 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
1994	28 563	34 944	25 830	1,7	4,8	0,3	89,9	85,2	89,9
1995	29 373	35 971	26 633	2,8	2,9	3,1	92,5	87,7	92,7
1996	30 843	38 186	27 927	5,0	6,2	4,9	97,1	93,1	97,2
1997	31 131	39 236	27 962	0,9	2,7	0,1	98,0	95,7	97,4
1998	31 275	39 460	28 191	0,5	0,6	0,8	98,4	96,2	98,2
1999	31 214	39 555	28 325	- 0,2	0,2	0,5	98,3	96,4	98,6
2000	31 769	41 011	28 722	1,8	3,7	1,4	100	100	100
2001	32 467	42 852	29 198	2,2	4,5	1,7	102,2	104,5	101,7
2002	32 402	40 946	29 741	- 0,2	- 4,4	1,9	102,0	99,8	103,5
2003	33 010	41 970	30 253	1,9	2,5	1,7	103,9	102,3	105,3
2004	33 138	43 158	30 128	0,4	2,8	- 0,4	104,3	105,2	104,9
2005	29 871	43 755	25 926	- 9,9	1,4	- 13,9	94,0	106,7	90,3
2006	33 429	44 789	30 418	11,9	2,4	17,3	105,2	109,2	105,9
2007	34 095	46 354	30 884	2,0	3,5	1,5	107,3	113,0	107,5
2008	34 098	45 460	31 114	0,0	- 1,9	0,7	107,3	110,8	108,3
2009	33 958	43 661	31 465	- 0,4	- 4,0	1,1	106,9	106,5	109,6
Landkreis Merzig-Wadern									
1994	27 816	31 012	25 950	3,0	5,1	1,9	97,9	97,1	98,3
1995	28 489	31 833	26 563	2,4	2,6	2,4	100,2	99,7	100,6
1996	28 265	32 113	26 136	- 0,8	0,9	- 1,6	99,5	100,5	99,0
1997	27 799	30 843	26 063	- 1,6	- 4,0	- 0,3	97,8	96,6	98,7
1998	27 946	31 032	26 187	0,5	0,6	0,5	98,3	97,2	99,2
1999	28 198	31 274	26 453	0,9	0,8	1,0	99,2	97,9	100,2
2000	28 418	31 939	26 411	0,8	2,1	- 0,2	100	100	100
2001	28 971	33 348	26 620	1,9	4,4	0,8	101,9	104,4	100,8
2002	28 975	33 218	26 783	0,0	- 0,4	0,6	102,0	104,0	101,4
2003	28 965	33 084	26 897	- 0,0	- 0,4	0,4	101,9	103,6	101,8
2004	29 134	33 969	26 784	0,6	2,7	- 0,4	102,5	106,4	101,4
2005	31 154	33 757	30 053	6,9	- 0,6	12,2	109,6	105,7	113,8
2006	29 495	35 510	26 800	- 5,3	5,2	- 10,8	103,8	111,2	101,5
2007	29 460	35 157	27 022	- 0,1	- 1,0	0,8	103,7	110,1	102,3
2008	30 072	36 420	27 387	2,1	3,6	1,4	105,8	114,0	103,7
2009	29 649	33 989	27 969	- 1,4	- 6,7	2,1	104,3	106,4	105,9
Landkreis Neunkirchen									
1994	28 208	31 673	26 334	3,4	4,7	2,9	99,2	93,1	102,2
1995	28 723	32 619	26 663	1,8	3,0	1,2	101,0	95,9	103,5
1996	27 740	31 805	25 675	- 3,4	- 2,5	- 3,7	97,5	93,5	99,7
1997	27 952	32 445	25 617	0,8	2,0	- 0,2	98,3	95,4	99,5
1998	28 267	33 291	25 666	1,1	2,6	0,2	99,4	97,9	99,6
1999	28 269	33 608	25 684	0,0	1,0	0,1	99,4	98,8	99,7
2000	28 447	34 011	25 758	0,6	1,2	0,3	100	100	100
2001	28 615	33 757	26 186	0,6	- 0,7	1,7	100,6	99,3	101,7
2002	29 317	35 680	26 529	2,5	5,7	1,3	103,1	104,9	103,0
2003	29 863	36 553	26 979	1,9	2,4	1,7	105,0	107,5	104,7
2004	30 072	37 565	26 915	0,7	2,8	- 0,2	105,7	110,4	104,5
2005	32 457	37 936	30 319	7,9	1,0	12,6	114,1	111,5	117,7
2006	29 938	38 177	26 715	- 7,8	0,6	- 11,9	105,2	112,2	103,7
2007	30 111	37 868	27 144	0,6	- 0,8	1,6	105,8	111,3	105,4
2008	30 521	38 513	27 469	1,4	1,7	1,2	107,3	113,2	106,6
2009	30 070	36 381	27 811	- 1,5	- 5,5	1,2	105,7	107,0	108,0
Landkreis Saarlouis									
1994	29 662	34 090	26 320	3,7	5,1	3,4	95,9	88,3	101,4
1995	30 068	35 015	26 534	1,4	2,7	0,8	97,2	90,7	102,3
1996	29 800	35 836	25 704	- 0,9	2,3	- 3,1	96,3	92,8	99,1
1997	29 993	36 273	25 746	0,6	1,2	0,2	97,0	94,0	99,2
1998	30 544	37 503	25 810	1,8	3,4	0,2	98,8	97,2	99,5
1999	30 735	37 908	25 932	0,6	1,1	0,5	99,4	98,2	99,9
2000	30 930	38 596	25 949	0,6	1,8	0,1	100	100	100
2001	32 550	41 877	26 393	5,2	8,5	1,7	105,2	108,5	101,7
2002	32 758	42 068	26 558	0,6	0,5	0,6	105,9	109,0	102,3
2003	33 095	42 597	26 714	1,0	1,3	0,6	107,0	110,4	102,9
2004	33 540	44 001	26 753	1,3	3,3	0,1	108,4	114,0	103,1
2005	36 002	43 993	30 809	7,3	- 0,0	15,2	116,4	114,0	118,7
2006	34 005	45 139	26 738	- 5,5	2,6	- 13,2	109,9	117,0	103,0
2007	33 909	44 900	26 987	- 0,3	- 0,5	0,9	109,6	116,3	104,0
2008	33 779	44 186	27 248	- 0,4	- 1,6	1,0	109,2	114,5	105,0
2009	33 239	42 453	27 624	- 1,6	- 3,9	1,4	107,5	110,0	106,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1994 bis 2009 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1994	30 206	35 207	26 106	3,3	4,9	2,7	93,6	88,1	97,7
1995	30 800	36 221	26 584	2,0	2,9	1,8	95,4	90,6	99,5
1996	30 607	37 051	25 887	- 0,6	2,3	- 2,6	94,8	92,7	96,9
1997	30 565	37 092	25 905	- 0,1	0,1	0,1	94,7	92,8	97,0
1998	31 129	37 883	26 153	1,8	2,1	1,0	96,4	94,8	97,9
1999	31 408	38 033	26 497	0,9	0,4	1,3	97,3	95,1	99,2
2000	32 280	39 974	26 718	2,8	5,1	0,8	100	100	100
2001	32 597	40 192	27 141	1,0	0,5	1,6	101,0	100,5	101,6
2002	32 971	40 755	27 706	1,1	1,4	2,1	102,1	102,0	103,7
2003	33 215	40 885	28 172	0,7	0,3	1,7	102,9	102,3	105,4
2004	33 566	42 217	28 111	1,1	3,3	- 0,2	104,0	105,6	105,2
2005	35 766	43 017	31 154	6,6	1,9	10,8	110,8	107,6	116,6
2006	34 713	44 641	28 434	- 2,9	3,8	- 8,7	107,5	111,7	106,4
2007	35 319	45 976	28 626	1,7	3,0	0,7	109,4	115,0	107,1
2008	35 214	44 885	28 992	- 0,3	- 2,4	1,3	109,1	112,3	108,5
2009	34 132	41 895	29 410	- 3,1	- 6,7	1,4	105,7	104,8	110,1
Landkreis St. Wendel									
1994	26 573	28 994	25 271	2,4	6,3	0,3	91,7	84,2	96,5
1995	27 510	29 496	26 402	3,5	1,7	4,5	94,9	85,7	100,8
1996	26 083	28 235	24 976	- 5,2	- 4,3	- 5,4	90,0	82,0	95,4
1997	27 028	29 120	26 053	3,6	3,1	4,3	93,2	84,6	99,5
1998	26 615	28 408	25 750	- 1,5	- 2,4	- 1,2	91,8	82,5	98,3
1999	27 391	28 388	26 905	2,9	- 0,1	4,5	94,5	82,5	102,7
2000	28 985	34 423	26 193	5,8	21,3	- 2,6	100	100	100
2001	29 663	36 460	26 328	2,3	5,9	0,5	102,3	105,9	100,5
2002	27 978	30 641	26 794	- 5,7	- 16,0	1,8	96,5	89,0	102,3
2003	28 589	31 300	27 355	2,2	2,2	2,1	98,6	90,9	104,4
2004	28 570	32 007	27 052	- 0,1	2,3	- 1,1	98,6	93,0	103,3
2005	31 684	31 355	31 972	10,9	- 2,0	18,2	109,3	91,1	122,1
2006	28 581	32 457	26 868	- 9,8	3,5	- 16,0	98,6	94,3	102,6
2007	28 581	32 538	26 826	0,0	0,2	- 0,2	98,6	94,5	102,4
2008	28 763	33 042	26 794	0,6	1,5	- 0,1	99,2	96,0	102,3
2009	28 352	30 968	27 152	- 1,4	- 6,3	1,3	97,8	90,0	103,7
SAARLAND									
1994	28 800	33 823	25 970	2,6	5,0	1,5	93,2	88,3	94,8
1995	29 469	34 760	26 594	2,3	2,8	2,4	95,3	90,8	97,1
1996	29 838	35 774	26 778	1,3	2,9	0,7	96,5	93,4	97,7
1997	30 008	36 210	26 841	0,6	1,2	0,2	97,1	94,5	98,0
1998	30 270	36 719	26 991	0,9	1,4	0,6	97,9	95,9	98,5
1999	30 383	36 841	27 222	0,4	0,3	0,9	98,3	96,2	99,4
2000	30 915	38 299	27 400	1,8	4,0	0,7	100	100	100
2001	31 649	39 899	27 820	2,4	4,2	1,5	102,4	104,2	101,5
2002	31 681	39 285	28 237	0,1	- 1,5	1,5	102,5	102,6	103,1
2003	32 130	39 884	28 637	1,4	1,5	1,4	103,9	104,1	104,5
2004	32 356	41 086	28 531	0,7	3,0	- 0,4	104,7	107,3	104,1
2005	32 423	41 410	28 573	0,2	0,8	0,1	104,9	108,1	104,3
2006	32 753	42 561	28 661	1,0	2,8	0,3	105,9	111,1	104,6
2007	33 118	43 178	28 985	1,1	1,4	1,1	107,1	112,7	105,8
2008	33 182	42 717	29 243	0,2	- 1,1	0,9	107,3	111,5	106,7
2009	32 734	40 560	29 623	- 1,4	- 5,0	1,3	105,9	105,9	108,1

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

13 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
- Mio.						
1994	12 171	1 991	-	-	1 816	15 977
1995	12 441	2 124	2 828	938	1 889	16 455
1996	12 571	2 117	2 803	897	1 906	16 594
1997	12 593	2 101	2 997	879	2 118	16 812
1998	12 948	2 038	3 127	899	2 228	17 215
1999	13 315	1 999	3 435	825	2 610	17 924
2000	13 871	2 035	3 703	876	2 827	18 733
2001	14 313	2 064	3 938	835	3 103	19 481
2002	14 085	2 198	3 546	739	2 807	19 090
2003	14 148	2 168	3 713	636	3 077	19 393
2004	14 290	2 175	3 906	601	3 304	19 770
2005	14 285	2 249	4 152	582	3 571	20 105
2006	14 401	2 382	4 463	613	3 851	20 633
2007	14 735	2 405	5 153	665	4 488	21 628
2008	14 948	2 488	5 435	677	4 758	22 194
2009	14 657	2 380	4 740	521	4 219	21 256
- Veränderung gegenüber						
1995	2,2	6,7	.	.	4,1	3,0
1996	1,0	- 0,3	- 0,9	- 4,4	0,9	0,8
1997	0,2	- 0,8	6,9	- 1,9	11,1	1,3
1998	2,8	- 3,0	4,3	2,2	5,2	2,4
1999	2,8	- 1,9	9,8	- 8,2	17,1	4,1
2000	4,2	1,8	7,8	6,3	8,3	4,5
2001	3,2	1,4	6,3	- 4,7	9,8	4,0
2002	- 1,6	6,5	- 10,0	- 11,5	- 9,6	- 2,0
2003	0,4	- 1,4	4,7	- 14,0	9,6	1,6
2004	1,0	0,3	5,2	- 5,4	7,4	1,9
2005	- 0,0	3,4	6,3	- 3,2	8,1	1,7
2006	0,8	5,9	7,5	5,3	7,8	2,6
2007	2,3	1,0	15,5	8,6	16,5	4,8
2008	1,4	3,5	5,5	1,7	6,0	2,6
2009	- 1,9	- 4,4	- 12,8	- 23,1	- 11,3	- 4,2
- Messzahl						
1994	87,7	97,8	.	.	64,2	85,3
1995	89,7	104,4	76,4	107,1	66,8	87,8
1996	90,6	104,0	75,7	102,3	67,4	88,6
1997	90,8	103,2	80,9	100,3	74,9	89,7
1998	93,3	100,1	84,4	102,6	78,8	91,9
1999	96,0	98,2	92,7	94,1	92,3	95,7
2000	100	100	100	100	100	100
2001	103,2	101,4	106,3	95,3	109,8	104,0
2002	101,5	108,0	95,8	84,3	99,3	101,9
2003	102,0	106,5	100,3	72,5	108,9	103,5
2004	103,0	106,9	105,5	68,6	116,9	105,5
2005	103,0	110,5	112,1	66,4	126,3	107,3
2006	103,8	117,0	120,5	69,9	136,2	110,1
2007	106,2	118,2	139,2	75,9	158,8	115,5
2008	107,8	122,3	146,8	77,3	168,3	118,5
2009	105,7	116,9	128,0	59,4	149,3	113,5
- in % des						
1994	76,2	12,5	.	.	11,4	100
1995	75,6	12,9	17,2	5,7	11,5	100
1996	75,8	12,8	16,9	5,4	11,5	100
1997	74,9	12,5	17,8	5,2	12,6	100
1998	75,2	11,8	18,2	5,2	12,9	100
1999	74,3	11,2	19,2	4,6	14,6	100
2000	74,0	10,9	19,8	4,7	15,1	100
2001	73,5	10,6	20,2	4,3	15,9	100
2002	73,8	11,5	18,6	3,9	14,7	100
2003	73,0	11,2	19,1	3,3	15,9	100
2004	72,3	11,0	19,8	3,0	16,7	100
2005	71,1	11,2	20,7	2,9	17,8	100
2006	69,8	11,5	21,6	3,0	18,7	100
2007	68,1	11,1	23,8	3,1	20,8	100
2008	67,3	11,2	24,5	3,1	21,4	100
2009	69,0	11,2	22,3	2,5	19,9	100

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1994 bis 2009

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögen-steuern	geleistete Sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgaben-konzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenen-versorgung	Arbeits-losigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13
EUR -							
4 864	2 954	868	719	1 910	4 644	817	14 190
5 043	3 016	908	761	2 004	4 867	848	14 540
5 384	3 094	987	773	2 044	5 018	863	14 825
5 411	3 143	977	781	2 022	5 131	849	15 001
5 446	3 234	933	789	2 095	5 207	847	15 302
5 547	3 306	911	829	2 195	5 262	877	15 966
5 605	3 384	852	833	2 352	5 437	893	16 489
5 769	3 500	841	885	2 324	5 558	951	17 300
5 949	3 673	881	915	2 372	5 512	989	17 080
6 105	3 760	946	914	2 313	5 609	953	17 538
6 065	3 746	934	916	2 171	5 649	973	17 957
6 046	3 727	1 000	951	2 166	5 622	982	18 332
6 006	3 705	995	947	2 203	5 738	990	18 655
5 912	3 717	883	994	2 420	5 749	1 047	19 317
5 934	3 760	852	1 038	2 552	5 838	1 086	19 691
6 441	3 845	1 022	933	2 469	6 054	877	19 230
dem Vorjahr in % -							
3,7	2,1	4,5	5,8	4,9	4,8	3,8	2,5
6,8	2,6	8,7	1,5	2,0	3,1	1,7	2,0
0,5	1,6	- 0,9	1,0	- 1,1	2,2	- 1,5	1,2
0,7	2,9	- 4,5	1,1	3,6	1,5	- 0,3	2,0
1,9	2,2	- 2,4	5,1	4,8	1,1	3,5	4,3
1,0	2,4	- 6,4	0,4	7,1	3,3	1,8	3,3
2,9	3,4	- 1,4	6,3	- 1,2	2,2	6,5	4,9
3,1	4,9	4,8	3,4	2,1	- 0,8	4,0	- 1,3
2,6	2,4	7,3	- 0,1	- 2,5	1,8	- 3,7	2,7
- 0,7	- 0,4	- 1,2	0,2	- 6,1	0,7	2,1	2,4
- 0,3	- 0,5	7,0	3,9	- 0,2	- 0,5	0,9	2,1
- 0,7	- 0,6	- 0,5	- 0,4	1,7	2,1	0,9	1,8
- 1,6	0,3	- 11,3	4,9	9,9	0,2	5,7	3,6
0,4	1,2	- 3,5	4,4	5,4	1,5	3,8	1,9
8,6	2,3	20,0	- 10,1	- 3,3	3,7	- 19,3	- 2,3
2000 = 100 -							
86,8	87,3	101,9	86,4	81,2	85,4	91,5	86,1
90,0	89,1	106,5	91,4	85,2	89,5	95,0	88,2
96,1	91,4	115,7	92,8	86,9	92,3	96,6	89,9
96,5	92,9	114,7	93,7	86,0	94,4	95,1	91,0
97,2	95,6	109,5	94,8	89,1	95,8	94,8	92,8
99,0	97,7	106,8	99,6	93,3	96,8	98,2	96,8
100	100	100	100	100	100	100	100
102,9	103,4	98,6	106,3	98,8	102,2	106,5	104,9
106,1	108,5	103,4	109,9	100,9	101,4	110,8	103,6
108,9	111,1	111,0	109,8	98,3	103,2	106,7	106,4
108,2	110,7	109,6	110,0	92,3	103,9	108,9	108,9
107,9	110,1	117,3	114,3	92,1	103,4	110,0	111,2
107,2	109,5	116,7	113,8	93,7	105,5	110,9	113,1
105,5	109,8	103,6	119,4	102,9	105,8	117,2	117,2
105,9	111,1	99,9	124,7	108,5	107,4	121,6	119,4
114,9	113,6	119,9	112,0	105,0	111,4	98,2	116,6
Primäreinkommens -							
30,4	18,5	5,4	4,5	12,0	29,1	5,1	88,8
30,6	18,3	5,5	4,6	12,2	29,6	5,2	88,4
32,4	18,6	5,9	4,7	12,3	30,2	5,2	89,3
32,2	18,7	5,8	4,6	12,0	30,5	5,1	89,2
31,6	18,8	5,4	4,6	12,2	30,2	4,9	88,9
30,9	18,4	5,1	4,6	12,2	29,4	4,9	89,1
29,9	18,1	4,6	4,4	12,6	29,0	4,8	88,0
29,6	18,0	4,3	4,5	11,9	28,5	4,9	88,8
31,2	19,2	4,6	4,8	12,4	28,9	5,2	89,5
31,5	19,4	4,9	4,7	11,9	28,9	4,9	90,4
30,7	18,9	4,7	4,6	11,0	28,6	4,9	90,8
30,1	18,5	5,0	4,7	10,8	28,0	4,9	91,2
29,1	18,0	4,8	4,6	10,7	27,8	4,8	90,4
27,3	17,2	4,1	4,6	11,2	26,6	4,8	89,3
26,7	16,9	3,8	4,7	11,5	26,3	4,9	88,7
30,3	18,1	4,8	4,4	11,6	28,5	4,1	90,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14.1 Private Konsumausgaben und Sparen 1995 bis 2009 in jeweiligen Preisen

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	je Einwohner	in jeweiligen Preisen	
	Mio. EUR	EUR	Mio. EUR	je Einwohner EUR
- Absolute Werte -				
1995	13 409	12 373	1 311	1 209
1998	14 183	13 169	1 302	1 209
1999	14 875	13 868	1 279	1 192
2000	15 474	14 466	1 248	1 167
2001	16 185	15 165	1 351	1 265
2002	15 938	14 960	1 408	1 322
2003	16 300	15 333	1 505	1 416
2004	16 661	15 735	1 578	1 490
2005	16 923	16 071	1 659	1 575
2006	17 269	16 497	1 720	1 643
2007	17 887	17 199	1 787	1 718
2008	18 000	17 414	2 126	2 057
2009	17 707	17 259	1 993	1 942

14.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1995 bis 2009 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2000	je Einwohner		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2000	Mio. EUR	je Einwohner EUR
	- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -					
1995	3,0	1,7	3,0	1,7	0,1	0,1
1998	1,6	1,1	2,1	1,6	11,3	11,9
1999	4,9	4,5	5,3	4,9	- 1,8	- 1,4
2000	4,0	3,3	4,3	3,6	- 2,4	- 2,1
2001	4,6	3,3	4,8	3,5	8,2	8,4
2002	- 1,5	- 2,7	- 1,4	- 2,5	4,3	4,5
2003	2,3	0,8	2,5	1,0	6,9	7,1
2004	2,2	0,9	2,6	1,3	4,8	5,2
2005	1,6	0,1	2,1	0,7	5,1	5,7
2006	2,0	0,9	2,7	1,5	3,7	4,3
2007	3,6	1,8	4,3	2,5	3,9	4,6
2008	0,6	- 1,3	1,3	- 0,7	19,0	19,7
2009	- 1,6	- 1,5	- 0,9	- 0,8	- 6,3	- 5,6
	- Messzahl 2000 = 100 -					
1995	86,7	89,9	85,5	88,7	105,0	103,6
2000	100	100	100	100	100	100
2005	109,4	102,3	111,1	103,9	132,9	135,0
2006	111,6	103,2	114,0	105,5	137,8	140,8
2007	115,6	105,1	118,9	108,1	143,1	147,2
2008	116,3	103,7	120,4	107,3	170,3	176,3
2009	114,4	102,1	119,3	106,5	159,7	166,4
	- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -					
1995	1,3	1,0	94,7	92,1	1,0	75,0
2000	1,3	1,0	97,9	100,0	1,0	77,9
2001	1,3	1,0	99,2	101,7	1,0	79,6
2002	1,3	1,1	97,7	100,7	1,0	78,3
2003	1,3	1,1	98,5	100,8	1,0	79,4
2004	1,3	1,1	99,6	100,9	1,0	81,2
2005	1,3	1,1	100,0	101,3	1,1	83,5
2006	1,3	0,0	100,1	102,8	1,1	84,1
2007	1,3	0,0	102,6	102,7	1,1	84,7
2008	1,3	0,0	101,2	103,6	1,1	90,1
2009	1,3	0,0	100,1	103,7	1,1	89,9

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15.1 Bruttoanlageinvestitionen 1995 bis 2008 in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Mio. EUR -			
1995	4 625	1 900	2 830
1998	5 623	2 746	3 037
1999	5 509	2 728	2 946
2000	5 601	2 785	2 960
2001	4 496	2 260	2 387
2002	4 555	2 229	2 499
2003	4 641	2 549	2 267
2004	4 010	2 134	2 026
2005	4 045	2 064	2 121
2006	4 488	1 969	2 654
2007	4 953	2 770	2 362
2008	4 930	2 787	2 320

15.2 Bruttoanlageinvestitionen 1995 bis 2008 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1995	7,3	- 1,0	13,5	6,4	- 0,1	11,2
1998	19,0	22,0	16,2	20,0	23,8	16,5
1999	- 2,0	- 0,7	- 3,0	- 0,7	1,3	- 2,4
2000	1,7	2,1	0,5	1,4	2,2	- 0,1
2001	- 19,7	- 18,8	- 19,4	- 19,1	- 17,8	- 19,3
2002	1,3	- 1,4	4,7	2,2	- 0,2	5,1
2003	1,9	14,4	- 9,3	3,0	16,6	- 9,3
2004	- 13,6	- 16,3	- 10,6	- 13,9	- 15,9	- 11,9
2005	0,9	- 3,3	4,7	0,8	- 2,6	3,7
2006	11,0	- 4,6	25,1	10,0	- 3,5	22,2
2007	10,4	40,6	- 11,0	7,7	41,4	- 16,3
2008	- 0,5	0,6	- 1,8	- 1,5	1,3	- 4,8
- Messzahl 2000 = 100 -						
1995	82,6	68,2	95,6	80,0	64,7	94,7
2000	100	100	100	100	100	100
2005	72,2	74,1	71,7	73,8	78,4	70,3
2006	80,1	70,7	89,7	81,2	75,6	85,9
2007	88,4	99,4	79,8	87,4	106,9	71,9
2008	88,0	100,1	78,4	86,1	108,3	68,4
- Anteil an Deutschland in % -						
1995	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
2000	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2
2001	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2002	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2003	1,2	1,4	1,1	1,2	1,3	1,1
2004	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2005	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,1	0,9	1,2	1,0	0,9	1,2
2007	1,1	1,2	1,0	1,1	1,1	1,0
2008	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

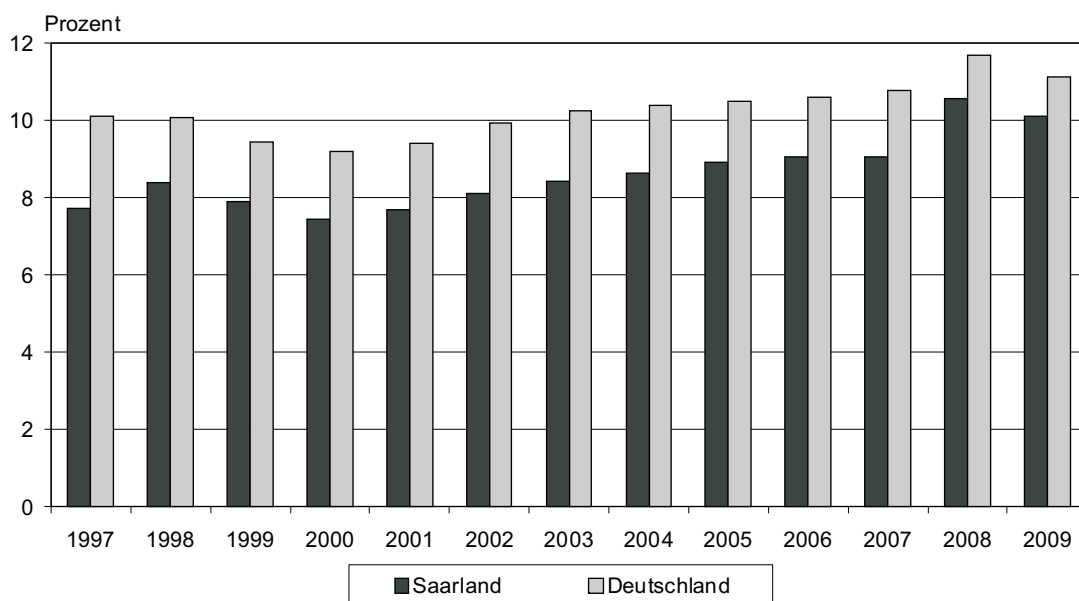
16 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1998 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mio. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2000 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis P)						
1998	5 784	2 746	3 037	99,6	96,6	102,6
1999	5 674	2 728	2 946	99,0	97,9	100,1
2000	5 745	2 785	2 960	100	100	100
2001	4 647	2 260	2 387	81,4	82,2	80,7
2002	4 728	2 229	2 499	83,5	82,1	84,8
2003	4 816	2 549	2 267	85,9	95,7	76,9
2004	4 160	2 134	2 026	73,9	80,5	67,8
2005	4 185	2 064	2 121	74,2	78,4	70,3
2006	4 624	1 969	2 654	81,3	75,6	85,9
2007	5 132	2 770	2 362	88,0	106,9	71,9
2008	5 107	2 787	2 320	86,7	108,3	68,4
darunter						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (C bis F)						
1998	1 705	1 343	363	138,0	127,3	201,4
1999	1 422	1 167	256	115,8	111,1	143,4
2000	1 233	1 053	179	100	100	100
2001	1 168	1 017	151	94,7	96,5	84,2
2002	1 442	1 269	173	117,1	120,5	96,7
2003	1 814	1 635	179	148,3	156,4	100,6
2004	1 220	1 092	128	99,2	104,0	70,8
2005	1 152	991	161	93,2	93,9	88,4
2006	1 033	866	167	82,9	81,6	90,0
2007	1 432	1 261	172	113,4	117,8	88,3
2008	1 371	1 239	132	107,3	114,7	65,3
Handel; Gastgewerbe und Verkehr (G bis I)						
1998	782	426	355	89,7	84,2	97,0
1999	955	479	476	111,7	97,1	131,5
2000	858	492	366	100	100	100
2001	606	383	223	71,7	79,6	61,1
2002	925	358	567	110,9	75,9	156,8
2003	473	300	173	58,0	65,8	47,9
2004	440	325	115	54,2	72,1	31,4
2005	538	420	118	66,7	94,2	31,9
2006	1 100	428	672	135,5	98,1	177,1
2007	699	508	190	86,0	118,2	48,0
2008	654	512	142	80,9	120,8	34,6
Finanzierung; Vermietung und Unternehmensdienstleister (J + K)						
1998	2 555	645	1 910	88,0	70,1	96,2
1999	2 542	747	1 795	88,8	84,1	91,0
2000	2 868	885	1 983	100	100	100
2001	1 996	532	1 464	70,2	62,0	73,9
2002	1 668	282	1 387	59,2	34,2	70,2
2003	1 760	295	1 465	63,0	37,7	74,0
2004	1 734	392	1 342	61,5	50,9	66,8
2005	1 663	297	1 367	58,9	39,5	67,4
2006	1 584	279	1 305	55,2	38,0	62,9
2007	2 140	614	1 526	71,6	84,9	69,0
2008	2 163	628	1 534	71,3	89,0	67,3
Öffentliche und private Dienstleister (L bis P)						
1998	726	321	405	93,1	90,1	95,5
1999	740	324	416	96,3	93,5	98,5
2000	771	345	426	100	100	100
2001	860	316	544	112,1	93,3	127,4
2002	678	309	369	89,6	93,5	86,7
2003	757	308	448	101,3	96,5	105,3
2004	743	314	430	99,6	99,9	99,8
2005	820	346	473	110,1	112,6	108,7
2006	890	383	507	119,3	128,2	113,3
2007	844	374	470	110,6	128,4	98,7
2008	899	391	508	116,8	137,1	103,3

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Sparquote^{*)} im Saarland und in Deutschland 1997 bis 2009

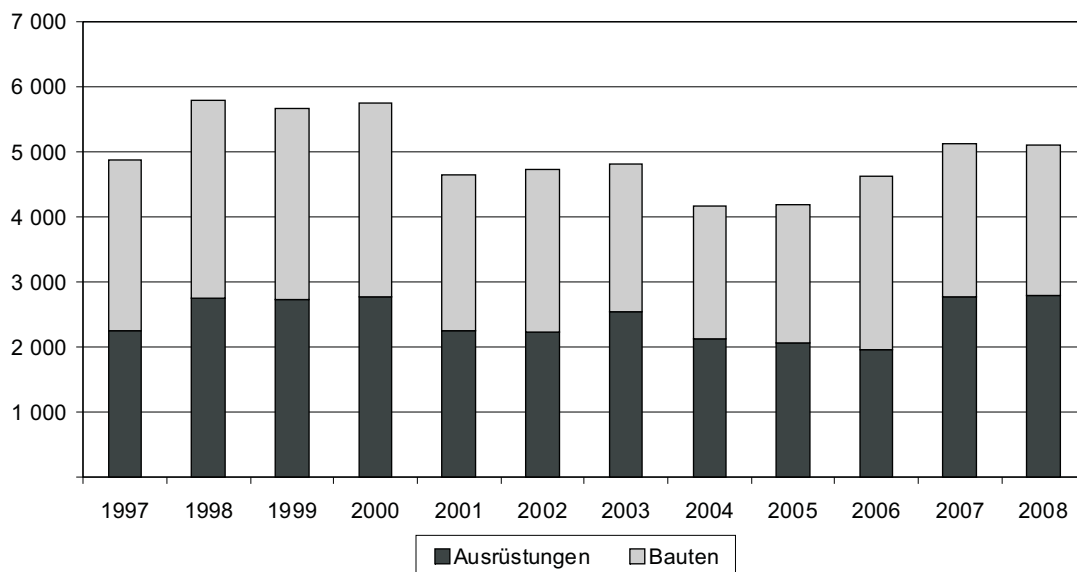


^{*)} Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Bruttoanlageinvestitionen^{*)} im Saarland 1997 bis 2008

- in jeweiligen Preisen -

Mio. Euro



^{*)} Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17 Anlagevermögen 1994 bis 2009

a) Alle Wirtschafts-

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1994	135 550	24 055	111 496	132 091	23 520	108 570
1995	137 451	24 217	113 234	136 622	23 707	112 916
1996	139 499	24 276	115 223	139 793	23 800	115 993
1997	141 399	24 213	117 186	141 134	23 758	117 376
1998	143 309	24 430	118 879	142 912	24 248	118 664
1999	146 006	25 058	120 948	145 202	24 826	120 376
2000	148 505	25 608	122 897	147 893	25 369	122 524
2001	150 971	26 172	124 799	151 236	26 245	124 990
2002	152 253	26 193	126 060	152 125	26 270	125 855
2003	153 552	26 170	127 382	152 904	25 808	127 096
2004	154 900	26 467	128 433	153 963	25 530	128 434
2005	155 463	26 301	129 162	157 306	25 657	131 649
2006	156 014	26 101	129 914	158 553	25 114	133 440
2007	156 953	25 889	131 064	166 472	24 602	141 870
2008	158 452	26 704	131 748	173 318	24 657	148 660
2009	159 910	27 630	132 280	179 089	25 576	153 513
- Veränderung gegenüber						
1995	1,4	0,7	1,6	3,4	0,8	4,0
1996	1,5	0,2	1,8	2,3	0,4	2,7
1997	1,4	- 0,3	1,7	1,0	- 0,2	1,2
1998	1,4	0,9	1,4	1,3	2,1	1,1
1999	1,9	2,6	1,7	1,6	2,4	1,4
2000	1,7	2,2	1,6	1,9	2,2	1,8
2001	1,7	2,2	1,5	2,3	3,5	2,0
2002	0,8	0,1	1,0	0,6	0,1	0,7
2003	0,9	- 0,1	1,0	0,5	- 1,8	1,0
2004	0,9	1,1	0,8	0,7	- 1,1	1,1
2005	0,4	- 0,6	0,6	2,2	0,5	2,5
2006	0,4	- 0,8	0,6	0,8	- 2,1	1,4
2007	0,6	- 0,8	0,9	5,0	- 2,0	6,3
2008	1,0	3,1	0,5	4,1	0,2	4,8
2009	0,9	3,5	0,4	3,3	3,7	3,3
- Messzahl 2000						
1994	91,3	93,9	90,7	89,3	92,7	88,6
1995	92,6	94,6	92,1	92,4	93,4	92,2
1996	93,9	94,8	93,8	94,5	93,8	94,7
1997	95,2	94,6	95,4	95,4	93,7	95,8
1998	96,5	95,4	96,7	96,6	95,6	96,8
1999	98,3	97,9	98,4	98,2	97,9	98,2
2000	100	100	100	100	100	100
2001	101,7	102,2	101,5	102,3	103,5	102,0
2002	102,5	102,3	102,6	102,9	103,6	102,7
2003	103,4	102,2	103,6	103,4	101,7	103,7
2004	104,3	103,4	104,5	104,1	100,6	104,8
2005	104,7	102,7	105,1	106,4	101,1	107,4
2006	105,1	101,9	105,7	107,2	99,0	108,9
2007	105,7	101,1	106,6	112,6	97,0	115,8
2008	106,7	104,3	107,2	117,2	97,2	121,3
2009	107,7	107,9	107,6	121,1	100,8	125,3
- Anteil an						
1994	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,6
1995	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1996	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1997	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1998	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1999	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2000	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2001	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2002	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
2003	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
2004	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2005	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2006	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2007	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
2008	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
2009	1,3	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen bereiche

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
82 732	12 296	70 437	80 588	12 023	68 565
83 260	12 201	71 059	82 786	11 945	70 841
83 991	12 052	71 939	84 229	11 817	72 412
84 644	11 843	72 801	84 541	11 625	72 916
85 369	11 968	73 401	85 157	11 883	73 274
86 900	12 511	74 389	86 445	12 396	74 049
88 217	12 953	75 264	87 875	12 833	75 042
89 469	13 371	76 098	89 619	13 405	76 214
89 549	13 231	76 318	89 458	13 267	76 191
89 709	13 081	76 627	89 358	12 904	76 454
89 976	13 285	76 691	89 516	12 826	76 690
89 530	13 059	76 470	90 704	12 760	77 943
89 155	12 839	76 316	90 756	12 371	78 384
89 225	12 625	76 600	94 914	12 007	82 907
89 833	13 380	76 453	98 619	12 362	86 257
90 330	14 134	76 197	101 489	13 084	88 405
dem Vorjahr in % -					
0,6	- 0,8	0,9	2,7	- 0,6	3,3
0,9	- 1,2	1,2	1,7	- 1,1	2,2
0,8	- 1,7	1,2	0,4	- 1,6	0,7
0,9	1,1	0,8	0,7	2,2	0,5
1,8	4,5	1,3	1,5	4,3	1,1
1,5	3,5	1,2	1,7	3,5	1,3
1,4	3,2	1,1	2,0	4,5	1,6
0,1	- 1,0	0,3	- 0,2	- 1,0	- 0,0
0,2	- 1,1	0,4	- 0,1	- 2,7	0,3
0,3	1,6	0,1	0,2	- 0,6	0,3
- 0,5	- 1,7	- 0,3	1,3	- 0,5	1,6
- 0,4	- 1,7	- 0,2	0,1	- 3,1	0,6
0,1	- 1,7	0,4	4,6	- 2,9	5,8
0,7	6,0	- 0,2	3,9	3,0	4,0
0,6	5,6	- 0,3	2,9	5,8	2,5
= 100 -					
93,8	94,9	93,6	91,7	93,7	91,4
94,4	94,2	94,4	94,2	93,1	94,4
95,2	93,0	95,6	95,9	92,1	96,5
96,0	91,4	96,7	96,2	90,6	97,2
96,8	92,4	97,5	96,9	92,6	97,6
98,5	96,6	98,8	98,4	96,6	98,7
100	100	100	100	100	100
101,4	103,2	101,1	102,0	104,5	101,6
101,5	102,1	101,4	101,8	103,4	101,5
101,7	101,0	101,8	101,7	100,6	101,9
102,0	102,6	101,9	101,9	99,9	102,2
101,5	100,8	101,6	103,2	99,4	103,9
101,1	99,1	101,4	103,3	96,4	104,5
101,1	97,5	101,8	108,0	93,6	110,5
101,8	103,3	101,6	112,2	96,3	114,9
102,4	109,1	101,2	115,5	102,0	117,8
Deutschland in % -					
1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4
1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
1,3	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3
1,3	1,1	1,3	1,3	1,1	1,3
1,3	1,1	1,3	1,3	1,1	1,3
1,3	1,1	1,3	1,3	1,1	1,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1994 bis 2009

b) Land- und

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1994	1 481	381	1 100	1 410	356	1 054
1995	1 460	367	1 093	1 440	347	1 093
1996	1 441	355	1 086	1 433	336	1 097
1997	1 422	344	1 079	1 425	328	1 096
1998	1 402	331	1 071	1 392	322	1 070
1999	1 383	319	1 064	1 387	313	1 074
2000	1 363	307	1 055	1 360	305	1 055
2001	1 343	294	1 049	1 325	292	1 033
2002	1 323	281	1 041	1 314	284	1 030
2003	1 302	270	1 032	1 309	277	1 032
2004	1 279	257	1 021	1 286	264	1 021
2005	1 266	246	1 020	1 305	263	1 042
2006	1 242	234	1 009	1 309	257	1 052
2007	1 226	228	998	1 346	260	1 087
2008	1 208	220	989	1 374	255	1 119
2009	1 196	218	978	1 396	263	1 133
- Veränderung gegenüber						
1995	- 1,4	- 3,8	- 0,6	2,1	- 2,4	3,7
1996	- 1,3	- 3,3	- 0,6	- 0,5	- 3,2	0,3
1997	- 1,3	- 3,1	- 0,7	- 0,6	- 2,3	- 0,0
1998	- 1,4	- 3,6	- 0,7	- 2,3	- 2,0	- 2,4
1999	- 1,3	- 3,6	- 0,6	- 0,4	- 2,8	0,3
2000	- 1,5	- 3,7	- 0,8	- 1,9	- 2,5	- 1,8
2001	- 1,4	- 4,3	- 0,6	- 2,6	- 4,4	- 2,0
2002	- 1,5	- 4,3	- 0,7	- 0,8	- 2,7	- 0,3
2003	- 1,6	- 4,2	- 0,9	- 0,4	- 2,5	0,2
2004	- 1,8	- 4,5	- 1,1	- 1,8	- 4,5	- 1,1
2005	- 1,0	- 4,3	- 0,1	1,5	- 0,6	2,1
2006	- 1,9	- 5,1	- 1,1	0,3	- 2,3	0,9
2007	- 1,3	- 2,5	- 1,0	2,9	1,1	3,3
2008	- 1,4	- 3,5	- 1,0	2,1	- 1,8	3,0
2009	- 1,0	- 0,9	- 1,0	1,6	3,1	1,2
- Messzahl 2000						
1994	108,7	123,9	104,2	103,7	116,7	99,9
1995	107,1	119,2	103,6	105,9	113,8	103,6
1996	105,7	115,3	102,9	105,4	110,2	104,0
1997	104,4	111,8	102,2	104,8	107,6	104,0
1998	102,9	107,7	101,5	102,4	105,5	101,5
1999	101,5	103,8	100,8	102,0	102,5	101,8
2000	100	100	100	100	100	100
2001	98,6	95,7	99,4	97,4	95,6	98,0
2002	97,1	91,6	98,7	96,7	93,1	97,7
2003	95,5	87,7	97,8	96,3	90,8	97,9
2004	93,8	83,8	96,8	94,5	86,7	96,8
2005	92,9	80,1	96,6	96,0	86,1	98,8
2006	91,2	76,0	95,6	96,3	84,2	99,7
2007	90,0	74,1	94,6	99,0	85,1	103,1
2008	88,7	71,5	93,7	101,1	83,6	106,1
2009	87,8	70,9	92,7	102,7	86,2	107,4
- Anteil an						
1994	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1995	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1996	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1997	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1998	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
1999	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
2000	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
2001	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
2002	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2003	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2004	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2005	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2006	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2007	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2008	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2009	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

nach Wirtschaftsbereichen
Forstwirtschaft; Fischerei

295

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1994 bis 2009 c) Produzierendes

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1994	24 675	14 488	10 187	23 917	13 856	10 061
1995	24 568	14 400	10 168	24 043	13 825	10 218
1996	24 362	14 219	10 143	23 976	13 731	10 245
1997	24 002	13 897	10 104	23 604	13 468	10 137
1998	23 884	13 785	10 099	23 631	13 550	10 080
1999	24 250	13 997	10 253	23 964	13 797	10 167
2000	24 313	14 017	10 296	24 100	13 869	10 232
2001	24 164	13 912	10 252	24 267	14 006	10 261
2002	23 923	13 752	10 172	24 050	13 916	10 134
2003	23 938	13 833	10 105	23 894	13 866	10 028
2004	24 323	14 282	10 040	24 039	14 023	10 015
2005	24 110	14 193	9 917	24 332	14 235	10 097
2006	23 824	14 008	9 816	24 054	13 941	10 113
2007	23 406	13 695	9 711	24 021	13 598	10 423
2008	23 374	13 774	9 600	24 150	13 435	10 715
2009	23 244	13 801	9 443	24 595	13 784	10 812
- Veränderung gegenüber						
1995	- 0,4	- 0,6	- 0,2	0,5	- 0,2	1,6
1996	- 0,8	- 1,3	- 0,2	- 0,3	- 0,7	0,3
1997	- 1,5	- 2,3	- 0,4	- 1,5	- 1,9	- 1,1
1998	- 0,5	- 0,8	- 0,1	0,1	0,6	- 0,6
1999	1,5	1,5	1,5	1,4	1,8	0,9
2000	0,3	0,1	0,4	0,6	0,5	0,6
2001	- 0,6	- 0,8	- 0,4	0,7	1,0	0,3
2002	- 1,0	- 1,1	- 0,8	- 0,9	- 0,6	- 1,2
2003	0,1	0,6	- 0,7	- 0,7	- 0,4	- 1,1
2004	1,6	3,2	- 0,6	0,6	1,1	- 0,1
2005	- 0,9	- 0,6	- 1,2	1,2	1,5	0,8
2006	- 1,2	- 1,3	- 1,0	- 1,1	- 2,1	0,1
2007	- 1,8	- 2,2	- 1,1	- 0,1	- 2,5	3,1
2008	- 0,1	0,6	- 1,2	0,5	- 1,2	2,8
2009	- 0,6	0,2	- 1,6	1,8	2,6	0,9
- Messzahl 2000						
1994	101,5	103,4	98,9	99,2	99,9	98,3
1995	101,0	102,7	98,8	99,8	99,7	99,9
1996	100,2	101,4	98,5	99,5	99,0	100,1
1997	98,7	99,1	98,1	97,9	97,1	99,1
1998	98,2	98,3	98,1	98,1	97,7	98,5
1999	99,7	99,9	99,6	99,4	99,5	99,4
2000	100	100	100	100	100	100
2001	99,4	99,2	99,6	100,7	101,0	100,3
2002	98,4	98,1	98,8	99,8	100,3	99,0
2003	98,5	98,7	98,1	99,1	100,0	98,0
2004	100,0	101,9	97,5	99,7	101,1	97,9
2005	99,2	101,3	96,3	101,0	102,6	98,7
2006	98,0	99,9	95,3	99,8	100,5	98,8
2007	96,3	97,7	94,3	99,7	98,1	101,9
2008	96,1	98,3	93,2	100,2	96,9	104,7
2009	95,6	98,5	91,7	102,1	99,4	105,7
- Anteil an						
1994	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
1995	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1996	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1997	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
1998	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
1999	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2000	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2001	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2002	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2003	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2004	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
2005	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
2006	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
2007	1,6	1,7	1,5	1,6	1,7	1,5
2008	1,6	1,7	1,5	1,6	1,7	1,5
2009	1,6	1,7	1,5	1,6	1,7	1,5

Berechnungsstand: August 2010.
1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Gewerbe

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
12 681	7 114	5 567	12 308	6 792	5 517
12 428	6 948	5 480	12 181	6 660	5 522
12 125	6 727	5 398	11 952	6 488	5 463
11 726	6 413	5 312	11 545	6 209	5 335
11 617	6 351	5 266	11 497	6 239	5 258
12 008	6 623	5 386	11 866	6 526	5 340
12 096	6 696	5 400	11 990	6 625	5 365
11 981	6 646	5 336	12 032	6 692	5 340
11 790	6 544	5 246	11 852	6 626	5 226
11 857	6 676	5 181	11 833	6 697	5 136
12 265	7 139	5 126	12 124	7 016	5 108
12 056	7 036	5 020	12 171	7 067	5 104
11 782	6 834	4 948	11 905	6 813	5 092
11 398	6 518	4 879	11 714	6 486	5 228
11 413	6 601	4 812	11 816	6 453	5 362
11 341	6 633	4 708	12 025	6 647	5 378
dem Vorjahr in % -					
-2,0	-2,3	-1,6	-1,0	-1,9	0,1
-2,4	-3,2	-1,5	-1,9	-2,6	-1,1
-3,3	-4,7	-1,6	-3,4	-4,3	-2,3
-0,9	-1,0	-0,9	-0,4	0,5	-1,4
3,4	4,3	2,3	3,2	4,6	1,6
0,7	1,1	0,3	1,0	1,5	0,5
-0,9	-0,8	-1,2	0,3	1,0	-0,5
-1,6	-1,5	-1,7	-1,5	-1,0	-2,1
0,6	2,0	-1,2	-0,2	1,1	-1,7
3,4	6,9	-1,1	2,5	4,8	-0,6
-1,7	-1,4	-2,1	0,4	0,7	-0,1
-2,3	-2,9	-1,4	-2,2	-3,6	-0,2
-3,3	-4,6	-1,4	-1,6	-4,8	2,7
0,1	1,3	-1,4	0,9	-0,5	2,6
-0,6	0,5	-2,2	1,8	3,0	0,3
= 100 -					
104,8	106,2	103,1	102,7	102,5	102,8
102,7	103,8	101,5	101,6	100,5	102,9
100,2	100,5	100,0	99,7	97,9	101,8
96,9	95,8	98,4	96,3	93,7	99,4
96,0	94,8	97,5	95,9	94,2	98,0
99,3	98,9	99,7	99,0	98,5	99,5
100	100	100	100	100	100
99,1	99,2	98,8	100,3	101,0	99,5
97,5	97,7	97,1	98,8	100,0	97,4
98,0	99,7	95,9	98,7	101,1	95,7
101,4	106,6	94,9	101,1	105,9	95,2
99,7	105,1	93,0	101,5	106,7	95,1
97,4	102,1	91,6	99,3	102,8	94,9
94,2	97,3	90,4	97,7	97,9	97,4
94,4	98,6	89,1	98,5	97,4	99,9
93,8	99,1	87,2	100,3	100,3	100,2
Deutschland in % -					
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
1,6	1,8	1,5	1,6	1,8	1,5
1,6	1,8	1,4	1,6	1,8	1,4
1,6	1,8	1,4	1,6	1,8	1,4
1,6	1,7	1,4	1,6	1,7	1,4
1,6	1,7	1,4	1,5	1,7	1,4
1,5	1,6	1,4	1,5	1,6	1,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1994 bis 2009

d) Dienstleistungs-

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1994	109 395	9 186	100 209	106 764	9 309	97 455
1995	111 422	9 450	101 972	111 140	9 534	101 605
1996	113 696	9 702	103 994	114 385	9 734	104 651
1997	115 975	9 972	106 003	116 105	9 962	106 143
1998	118 023	10 313	107 709	117 889	10 376	107 513
1999	120 372	10 741	109 631	119 852	10 716	109 135
2000	122 829	11 283	111 546	122 433	11 195	111 237
2001	125 464	11 966	113 498	125 644	11 948	113 696
2002	127 007	12 160	114 847	126 760	12 070	114 690
2003	128 313	12 068	116 245	127 701	11 665	116 036
2004	129 298	11 927	117 371	128 639	11 242	117 397
2005	130 087	11 861	118 226	131 669	11 160	120 509
2006	130 948	11 859	119 089	133 191	10 916	122 275
2007	132 321	11 966	120 354	141 104	10 744	130 360
2008	133 870	12 710	121 160	147 794	10 967	136 827
2009	135 470	13 611	121 859	153 097	11 529	141 568
- Veränderung gegenüber						
1995	1,9	2,9	1,8	4,1	2,4	4,3
1996	2,0	2,7	2,0	2,9	2,1	3,0
1997	2,0	2,8	1,9	1,5	2,4	1,4
1998	1,8	3,4	1,6	1,5	4,2	1,3
1999	2,0	4,1	1,8	1,7	3,3	1,5
2000	2,0	5,0	1,7	2,2	4,5	1,9
2001	2,1	6,1	1,8	2,6	6,7	2,2
2002	1,2	1,6	1,2	0,9	1,0	0,9
2003	1,0	- 0,8	1,2	0,7	- 3,4	1,2
2004	0,8	- 1,2	1,0	0,7	- 3,6	1,2
2005	0,6	- 0,6	0,7	2,4	- 0,7	2,7
2006	0,7	- 0,0	0,7	1,2	- 2,2	1,5
2007	1,0	0,9	1,1	5,9	- 1,6	6,6
2008	1,2	6,2	0,7	4,7	2,1	5,0
2009	1,2	7,1	0,6	3,6	5,1	3,5
- Messzahl 2000						
1994	89,1	81,4	89,8	87,2	83,1	87,6
1995	90,7	83,8	91,4	90,8	85,2	91,3
1996	92,6	86,0	93,2	93,4	86,9	94,1
1997	94,4	88,4	95,0	94,8	89,0	95,4
1998	96,1	91,4	96,6	96,3	92,7	96,7
1999	98,0	95,2	98,3	97,9	95,7	98,1
2000	100	100	100	100	100	100
2001	102,1	106,1	101,8	102,6	106,7	102,2
2002	103,4	107,8	103,0	103,5	107,8	103,1
2003	104,5	107,0	104,2	104,3	104,2	104,3
2004	105,3	105,7	105,2	105,1	100,4	105,5
2005	105,9	105,1	106,0	107,5	99,7	108,3
2006	106,6	105,1	106,8	108,8	97,5	109,9
2007	107,7	106,1	107,9	115,3	96,0	117,2
2008	109,0	112,6	108,6	120,7	98,0	123,0
2009	110,3	120,6	109,2	125,0	103,0	127,3
- Anteil an						
1994	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1995	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1996	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1997	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1998	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1999	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2000	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2001	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2002	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
2003	1,4	1,1	1,5	1,4	1,1	1,5
2004	1,4	1,1	1,4	1,4	1,1	1,4
2005	1,4	1,0	1,4	1,4	1,0	1,4
2006	1,4	1,0	1,4	1,4	1,0	1,4
2007	1,4	1,0	1,4	1,4	1,0	1,4
2008	1,3	0,9	1,4	1,4	0,9	1,4
2009	1,3	0,9	1,4	1,3	0,9	1,4

Berechnungsstand: August 2010.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen bereiche

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
69 325	4 989	64 337	67 586	5 049	62 537
70 127	5 071	65 056	69 908	5 111	64 797
71 180	5 151	66 029	71 595	5 164	66 431
72 251	5 265	66 987	72 328	5 257	67 071
73 103	5 460	67 643	73 014	5 491	67 524
74 258	5 738	68 520	73 945	5 723	68 222
75 504	6 113	69 391	75 269	6 065	69 204
76 887	6 589	70 298	76 996	6 580	70 416
77 172	6 555	70 616	77 023	6 510	70 514
77 279	6 279	71 000	76 949	6 078	70 871
77 154	6 024	71 130	76 833	5 686	71 147
76 922	5 906	71 016	77 964	5 569	72 395
76 839	5 894	70 945	78 286	5 436	72 850
77 302	5 995	71 307	82 623	5 394	77 228
77 905	6 669	71 236	86 217	5 782	80 435
78 480	7 388	71 092	88 869	6 302	82 567
dem Vorjahr in % -					
1,2	1,7	1,1	3,4	1,2	3,6
1,5	1,6	1,5	2,4	1,0	2,5
1,5	2,2	1,5	1,0	1,8	1,0
1,2	3,7	1,0	0,9	4,4	0,7
1,6	5,1	1,3	1,3	4,2	1,0
1,7	6,5	1,3	1,8	6,0	1,4
1,8	7,8	1,3	2,3	8,5	1,8
0,4	-0,5	0,5	0,0	-1,1	0,1
0,1	-4,2	0,5	-0,1	-6,6	0,5
-0,2	-4,1	0,2	-0,2	-6,4	0,4
-0,3	-2,0	-0,2	1,5	-2,1	1,8
-0,1	-0,2	-0,1	0,4	-2,4	0,6
0,6	1,7	0,5	5,5	-0,8	6,0
0,8	11,2	-0,1	4,4	7,2	4,2
0,7	10,8	-0,2	3,1	9,0	2,6
= 100 -					
91,8	81,6	92,7	89,8	83,2	90,4
92,9	83,0	93,8	92,9	84,3	93,6
94,3	84,3	95,2	95,1	85,1	96,0
95,7	86,1	96,5	96,1	86,7	96,9
96,8	89,3	97,5	97,0	90,5	97,6
98,4	93,9	98,7	98,2	94,4	98,6
100	100	100	100	100	100
101,8	107,8	101,3	102,3	108,5	101,8
102,2	107,2	101,8	102,3	107,3	101,9
102,4	102,7	102,3	102,2	100,2	102,4
102,2	98,5	102,5	102,1	93,8	102,8
101,9	96,6	102,3	103,6	91,8	104,6
101,8	96,4	102,2	104,0	89,6	105,3
102,4	98,1	102,8	109,8	88,9	111,6
103,2	109,1	102,7	114,5	95,3	116,2
103,9	120,9	102,5	118,1	103,9	119,3
Deutschland in % -					
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,4
1,3	1,0	1,4	1,3	1,0	1,4
1,3	1,0	1,3	1,3	1,0	1,3
1,3	0,9	1,3	1,3	0,9	1,3
1,3	0,9	1,3	1,3	0,9	1,3
1,3	0,9	1,3	1,3	0,9	1,3
1,2	0,9	1,3	1,3	0,9	1,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

18 Kapitalstock 1992 bis 2008

(Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- Mio. EUR -				
1992	132 735	1 504	24 911	106 319
1993	134 733	1 490	24 814	108 429
1994	136 500	1 470	24 622	110 408
1995	138 475	1 450	24 465	112 559
1996	140 449	1 431	24 182	114 836
1997	142 354	1 412	23 943	116 999
1998	144 657	1 393	24 067	119 198
1999	147 255	1 373	24 282	121 601
2000	149 738	1 353	24 238	124 147
2001	151 612	1 333	24 043	126 235
2002	152 903	1 312	23 931	127 660
2003	154 226	1 290	24 130	128 806
2004	155 181	1 272	24 216	129 692
2005	155 739	1 254	23 967	130 517
2006	156 484	1 234	23 615	131 634
2007	157 703	1 217	23 390	133 095
2008	159 181	1 202	23 309	134 670
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1993	1,5	- 0,9	- 0,4	2,0
1994	1,3	- 1,3	- 0,8	1,8
1995	1,4	- 1,4	- 0,6	1,9
1996	1,4	- 1,3	- 1,2	2,0
1997	1,4	- 1,4	- 1,0	1,9
1998	1,6	- 1,4	0,5	1,9
1999	1,8	- 1,4	0,9	2,0
2000	1,7	- 1,5	- 0,2	2,1
2001	1,3	- 1,5	- 0,8	1,7
2002	0,9	- 1,5	- 0,5	1,1
2003	0,9	- 1,7	0,8	0,9
2004	0,6	- 1,4	0,4	0,7
2005	0,4	- 1,4	- 1,0	0,6
2006	0,5	- 1,6	- 1,5	0,9
2007	0,8	- 1,4	- 1,0	1,1
2008	0,9	- 1,2	- 0,3	1,2
- Messzahl 2000 = 100 -				
1995	92,5	107,2	100,9	90,7
2000	100	100	100	100
2001	101,3	98,5	99,2	101,7
2002	102,1	97,0	98,7	102,8
2003	103,0	95,4	99,6	103,8
2004	103,6	94,1	99,9	104,5
2005	104,0	92,7	98,9	105,1
2006	104,5	91,2	97,4	106,0
2007	105,3	90,0	96,5	107,2
2008	106,3	88,9	96,2	108,5
- Anteil an Deutschland in % -				
1992	1,6	0,6	1,7	1,6
1993	1,5	0,6	1,7	1,6
1994	1,5	0,6	1,7	1,5
1995	1,5	0,6	1,6	1,5
1996	1,5	0,6	1,6	1,5
1997	1,5	0,6	1,6	1,5
1998	1,5	0,6	1,6	1,5
1999	1,5	0,5	1,6	1,5
2000	1,5	0,5	1,6	1,5
2001	1,4	0,5	1,6	1,4
2002	1,4	0,5	1,6	1,4
2003	1,4	0,5	1,6	1,4
2004	1,4	0,5	1,7	1,4
2005	1,4	0,5	1,7	1,4
2006	1,4	0,5	1,6	1,4
2007	1,4	0,5	1,6	1,3
2008	1,4	0,5	1,6	1,3

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

19 Kapitalintensität 1992 bis 2008 (Kapitalstock je Erwerbstätigen)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- EUR je Erwerbstätigen (Inland) -				
1992	276 293	297 615	139 480	358 269
1993	285 081	325 570	145 618	364 308
1994	289 694	335 079	150 501	364 142
1995	291 923	351 169	152 413	363 441
1996	295 356	373 852	155 433	363 269
1997	299 422	377 360	154 863	368 988
1998	298 658	349 821	152 975	368 976
1999	297 319	325 277	153 738	365 043
2000	295 409	318 695	152 428	361 287
2001	298 222	321 794	152 691	364 024
2002	302 333	325 864	155 203	367 337
2003	306 565	332 889	158 422	371 320
2004	306 533	325 940	161 452	368 077
2005	307 069	330 523	162 423	366 803
2006	309 534	327 387	163 573	368 305
2007	310 505	319 575	162 856	369 241
2008	312 043	310 672	160 472	373 044
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1993	3,2	9,4	4,4	1,7
1994	1,6	2,9	3,4	0,0
1995	0,8	4,8	1,3	- 0,2
1996	1,2	6,5	2,0	0,0
1997	1,4	0,9	- 0,4	1,6
1998	- 0,3	- 7,3	- 1,2	0,0
1999	- 0,4	- 7,0	0,5	- 1,1
2000	- 0,6	- 2,0	- 0,9	- 1,0
2001	1,0	1,0	0,2	0,8
2002	1,4	1,3	1,6	0,9
2003	1,4	2,2	2,1	1,1
2004	0,0	- 2,1	1,9	- 0,9
2005	0,2	1,4	0,6	- 0,3
2006	0,8	- 0,9	0,7	0,4
2007	0,3	- 2,4	- 0,4	0,3
2008	0,5	- 2,8	- 1,5	1,0
- Messzahl 2000 = 100 -				
1995	98,8	110,2	100,0	100,6
2000	100	100	100	100
2001	101,0	101,0	100,2	100,8
2002	102,3	102,2	101,8	101,7
2003	103,8	104,5	103,9	102,8
2004	103,8	102,3	105,9	101,9
2005	103,9	103,7	106,6	101,5
2006	104,8	102,7	107,3	101,9
2007	105,1	100,3	106,8	102,2
2008	105,6	97,5	105,3	103,3
- Deutschland = 100 -				
1992	124,4	152,0	128,7	124,1
1993	123,1	152,9	126,0	123,3
1994	121,6	151,4	125,8	121,2
1995	119,7	150,0	125,3	118,8
1996	117,9	144,0	124,0	117,0
1997	116,8	142,9	120,6	116,8
1998	115,3	133,7	118,3	116,1
1999	113,7	123,1	117,1	114,8
2000	112,5	119,6	115,7	113,9
2001	111,7	119,8	114,3	113,3
2002	110,7	119,2	113,0	112,4
2003	109,5	119,3	112,6	111,4
2004	108,3	116,7	113,5	109,7
2005	106,8	116,3	112,9	108,0
2006	106,6	113,4	113,6	107,6
2007	106,8	112,5	114,6	107,5
2008	106,6	110,4	113,7	107,8

Berechnungsstand: August 2010.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

20 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen*) und Bauten 1992 bis 2009

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
- Modernitätsgrad (%)¹⁾ -			
1992	62,0	52,6	64,1
1993	61,6	52,2	63,7
1994	61,0	51,1	63,2
1995	60,6	50,4	62,8
1996	60,2	49,6	62,4
1997	59,9	48,9	62,1
1998	59,6	49,0	61,7
1999	59,5	49,9	61,5
2000	59,4	50,6	61,2
2001	59,3	51,1	61,0
2002	58,8	50,5	60,5
2003	58,4	50,0	60,2
2004	58,1	50,2	59,7
2005	57,6	49,7	59,2
2006	57,1	49,2	58,7
2007	56,8	48,8	58,4
2008	56,7	50,1	58,0
2009	56,5	51,2	57,6
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -			
1993	- 0,6	- 0,7	- 0,6
1994	- 0,9	- 2,1	- 0,8
1995	- 0,8	- 1,4	- 0,7
1996	- 0,6	- 1,5	- 0,5
1997	- 0,6	- 1,5	- 0,5
1998	- 0,5	0,2	- 0,6
1999	- 0,1	1,9	- 0,4
2000	- 0,2	1,3	- 0,4
2001	- 0,2	1,0	- 0,4
2002	- 0,8	- 1,1	- 0,7
2003	- 0,7	- 1,0	- 0,6
2004	- 0,6	0,4	- 0,7
2005	- 0,9	- 1,1	- 0,9
2006	- 0,8	- 0,9	- 0,8
2007	- 0,5	- 0,9	- 0,5
2008	- 0,3	2,7	- 0,7
2009	- 0,4	2,1	- 0,7
- Messzahl 2000 = 100 -			
1995	102,0	99,6	102,5
2000	100	100	100
2001	99,8	101,0	99,6
2002	99,0	99,9	98,9
2003	98,3	98,8	98,2
2004	97,8	99,2	97,5
2005	96,9	98,2	96,7
2006	96,2	97,2	95,9
2007	95,7	96,4	95,4
2008	95,4	99,1	94,8
2009	95,1	101,1	94,1
- Deutschland = 100 -			
1992	97,0	96,7	96,8
1993	96,5	95,6	96,4
1994	95,9	94,7	95,8
1995	95,4	94,7	95,3
1996	95,1	94,5	94,9
1997	94,9	94,3	94,7
1998	94,8	95,3	94,4
1999	95,0	97,3	94,3
2000	95,1	98,3	94,3
2001	95,0	98,4	94,2
2002	94,7	97,2	94,0
2003	94,6	96,8	93,9
2004	94,6	97,8	93,8
2005	94,3	97,0	93,6
2006	94,1	95,9	93,4
2007	93,9	93,9	93,5
2008	93,9	94,5	93,4
2009	93,8	94,9	93,2

Berechnungsstand: August 2010. *) Einschließlich sonstige Anlagen. 1) Modernitätsgrad = Verhältnis Nettoanlagevermögen zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen.

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80 f.
- Aufbereitung	140	- studierende	43
- eingesammelte	139	Auszubildende	43
- Entsorgung	138	Außenhandel	149 ff.
- gefährliche	141	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	222
- Verwertung	140		
Abgeurteilte	59, 62	Baufertigstellung	128 f.
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Baugenehmigungen	127, 129
Abwasserbehandlung	135	Baugewerbe	121 ff.
Abwasserbeseitigung	137	Bauhauptgewerbe	122 ff.
- öffentliche	134	- Beschäftigte, Bruttoentgelte	122
Ackerland	91	- geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
Allgemeinbildende Schulen	37, 39 ff.	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	233
Altersstruktur, Bevölkerung	6, 11	Bauleistungen für den Umweltschutz	143
Anlagevermögen	292 ff.	Baupreisindex	232
Apotheker, Apothekerkammer	83	Bautätigkeit	127
Arbeitnehmer		Beamtenbund, Deutscher	86
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	77, 80	Beherbergungsstätten	157
Arbeitnehmer, VGR	252, 270 f., 284	Behinderte, Schulen für	37, 39 ff.
Arbeitnehmerentgelt, VGR	272 ff., 280 f., 284 f.	Belegungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitskammer, Mitglieder	83	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitskosten	242 ff.	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitslose	77, 81 f.	- Arbeitnehmerentgelt VGR	272
Arbeitslosenquote	77, 81 f.	- Betriebe, Beschäftigte	102 f.
Arbeitsmarktlage	81	- Bruttoentgelte	103
Arbeitsstunden, geleistete		- geleistete Arbeitsstunden	103
- Bergbau	103	- Gesamtumsatz	102, 104
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
- Verarbeitendes Gewerbe	103	- Umsatzstruktur	104
Arbeitsverdienste	235	Berufliche Schulen	38, 42
Arbeitszeiten und Verdienste		- Schüler/-innen	42
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungen	237	- Lehrer/-innen	43
- nach Leistungsgruppen und Geschlecht	237 ff.	Berufsakademien	44
Architekten, Architektenkammer	83	Berufsverbände	83
Ärzte		Beschäftigte	
- in Krankenhäusern	34	- Ausländer	81
- Mitglieder der Ärztekammer	83	- Bauhauptgewerbe	122 ff.
Asylbewerberleistungen	167 f.	- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106
Ausbaugewerbe	126	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
Ausgaben		- Gastgewerbe	156
- privater Konsum	288	- Großhandel	156
Ausländer/-innen	5, 10, 77	- Handel	155
- arbeitslose	81	- Handwerk	114
- Reiseverkehr	157		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Krankenhäuser	34	- Erststimmen nach Wahlkreisen	71
- öffentlicher Dienst	190 f.	Bundestagssitze seit 1957, Verteilung	72
- Produzierendes Gewerbe	102		
- sozialversicherungspflichtig	77, 80 f.	C hristlicher Gewerkschaftsbund	85
- Verarbeitendes Gewerbe	106		
Betriebe		D eutscher Beamtenbund	86
- Ausbaugewerbe	126	Deutscher Gewerkschaftsbund	85
- Bauhauptgewerbe	122 ff.	Diagnosen, Krankenhauspatienten	32
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	105	Dienstleistungen für den Umweltschutz	143
- Energie- und Wasserversorgung	118		
- Land- und Forstwirtschaft	88		
- Produzierendes Gewerbe	102		
- Verarbeitendes Gewerbe	105	E helösungen, gerichtliche	13, 22
Betriebsflächen	3	Eheschließende	15 f.
Bevölkerung		Eheschließungen	13 ff.
- aktuelle Struktur	7	Eiererzeugung	96
- Bewegung	13 f.	Eingebürgerte Personen	28
- in den Gemeinden	9	Einkommen	
- langfristige Entwicklung	6	- Einkommensteuer	218
- nach Alter und Geschlecht	6	- Körperschaftssteuer	225
- Stand	6	- Lohnsteuer	216
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	5	- Private Haushalte	79, 257, 268, 286
Bewährungsaufsicht	64	Einkommensteuer	212, 218
Bibliotheken, öffentliche	56	Einkommensteuerpflichtige	218
Bildung	37	Einkünfte	
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	158	- aus nicht selbstständiger Arbeit	216
Bodenerhebungen	2	- Einkommensteuer	218
Bodennutzung	91	- Körperschaftsteuer	225
Bruttoanlageinvestitionen		- Lohnsteuer	216
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	289 f.	Einwohnerzahl	5
Bruttoanlagevermögen	292 ff.	Einzelhandel	155
Bruttoentgelte		Eisen schaffende Industrie	112
- Baugewerbe	122	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigte	118
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	Energiewirtschaft	117
- Verarbeitendes Gewerbe	103	Entsorgungsanlagen	138
Bruttoinlandsprodukt	251, 257 ff.	Erholungsflächen	3
Bruttolohn (Lohnsteuer)	216	Ernteerträge	
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	252, 276 ff., 282	- Feldfrüchte	92
Bruttoverdienste		- Rebsorten	93
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen	239	- Weinmost	92
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe	237 f.	Erweiterte Realschulen	37, 40 f.
- nach Wirtschaftszweigen	240 f.	Erwerbspersonen	77 f.
Bruttowertschöpfung	251, 260	Erwerbsquoten	77 f.
Bundestagswahlen	67, 69 ff.	Erwerbstätige, Mikrozensus	77 ff.
- Zweitstimmen nach Kreisen	69	Erwerbstätige, VGR	252, 270
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	70		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Erwerbstätigkeit	77 ff.	Gewerkschaftsbund, Deutscher	85
Europawahlen	65, 67 f.	Grenzpunkte	1
Evangelische Landeskirchen	58	Großhandel	155 f.
F achoberschulen	38, 42	Grund- und Hauptschulen	39 ff.
Fachschulen	38, 42	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158
Familien	5	Gymnasien	38 ff.
Familienstand	7	H andel und Gastgewerbe	149
- Eheschließende	16	- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	156
- Gestorbene	18	- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel	156
Feldfrüchte, Ernteerträge	92	- Umsatz und Beschäftigung im Handel	155
Filmbesuche	51	Handelsregistereintragen	84
Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden/Gv.	184	Handelsvermittlung	155
Finanzen, öffentliche	181	Handwerk	113 ff.
Flächen	3	Handwerkskammer	84
- Kreise, Gemeinden, Land	9	Hauptschulen	40 f.
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	87 ff., 91	Haushalte, private	79
Flächennutzung	3	Hochschulen	38
Flughafen	164	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	45
Förderschulen	37, 39 ff.	- Personalstand	46
Forstwirtschaft	87	- Studierende	44
Fortgezogene (Wanderungen)	23 ff.	Höhenlagen, Gemeinden	2
Fremdenverkehr	157	I ndex	
G artenbauerhebung	93	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe	110
Gästeankünfte	157	Industrie- und Handelskammer	84
Gästebetten	157	Ingenieure, Ingenieurkammer	83
Gästeübernachtungen	157	Insolvenzen	165
Gastgewerbe	149, 155 f.	Investitionen	
- Umsatz und Beschäftigung	156	- Baugewerbe	125
Gebäudearten (Bautätigkeit)	127 f.	- Bruttoanlageinvestitionen	289
Gebäudebestand, Wohngebäude	130	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	142
Gebäude- und Freiflächen	3	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108
Geborene	13 ff., 17	J ahresbauleistung	121, 125
Geburtenziffer	17	Jugendhilfe, öffentliche	
Gemeinden	9	- Aufwand	174
Gemeinderatswahlen	65, 67, 74	- Maßnahmen	173
Gesamtschulen	37, 39 ff.	K ammern, Mitglieder	83
Geschiedene Ehen	23	Kanalnetz	133
Gestorbene	13, 15	Kapitalintensität	255, 301
- nach Familienstand	18	Kapitalstock	254, 300
- Säuglinge	13, 19	Katholische Kirche	58
Gesundheitswesen	29	Kaufwerte	
Getreide	91 f.	- Bauland	233
Gewerbebeanzeigen	97 f.	- landwirtschaftliche Grundstücke	234
Gewerbsteuer	213, 225		
Gewerbeertrag	225 f.		
Gewerkschaften	85		
Gewerkschaftsbund, Christlicher	85		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kinder		Luftschadstoffe	132, 147
- in Familien	5	Lufttemperatur	1
- lebendgeborene	13 ff., 17	Luftverkehr	164
- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23		
- Tageseinrichtungen	175	M arktbstanbau	93
Kirchliche Verhältnisse		Mehrlingsgeburten	17
- Evangelische Landeskirchen	58	Mikrozensus	77 ff.
- Katholische Kirche	58	Milcherzeugung	96
Klassen		Modernitätsgrad, VGR	302
- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.	Museen	54
- an beruflichen Schulen	42	Müllabfuhr	139
Kläranlagen	133 ff.		
Klimatische Daten	1	N ettoanlagevermögen	293 ff.
Klimawirksame Stoffe	131, 146	Nettoeinkommen, Privathaushalte	79
Kommunalwahlen	65, 67, 74 f.	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	101, 110
Körperschaftsteuer	213, 225	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
Konsumausgaben, private	288	Nichterwerbspersonen	77
Kraftfahrzeuganhänger	160	Niederschläge	1
Kraftfahrzeuge		Notare, Notarkammer	83
- Bestand	160		
- Zulassungen	161	O bstfläche	93
Krankenbetten		Öffentlicher Dienst	
- in Krankenhäusern	30	- Personal	190 f.
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	- Versorgungsempfänger	204
Krankenhäuser	29 f.	Öffentliche Finanzen	181
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32	Öffentliche Jugendhilfe	167, 173 f.
Krankenhauspersonal	34	Öffentliche Sicherheit	59
Kreistagswahlen	65, 67, 74	Öffentliche Sozialleistungen	167
Kultur	37, 39	Ortshöhenlage	2
L andtagswahlen	65, 67, 72 f.	P arteien	66
Land- und Forstwirtschaft	87	Patientenbewegungen	
- Arbeitnehmerentgelt VGR	272	- in Krankenhäusern	31
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Betriebe mit Waldfläche	88	Personal	
- Betriebsgrößenstruktur	88	- Gemeinden/GV	200 ff.
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	90	- Hochschulen	46
Landwirtschaftliche Betriebe	88	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	234	- Land	192 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	87 f., 91	- öffentlicher Dienst	190 f.
Landwirtschaftsflächen	3	- Tageseinrichtungen für Kinder	175
Landwirtschaftskammer	83	Personen	
Lebendgeborene	13 ff., 17	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	163
Lehrer/-innen		- eingebürgerte	28
- an allgemeinbildenden Schulen	41		
- an beruflichen Schulen	43		
Lohnsteuer	212, 216		
Lohnsteuerpflichtige	216		
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	224		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Personenschaden, Unfälle.	162	Schwerbehinderte Menschen	176
Personen, beförderte.	163	Sekundarschulen.	40
Pflegebedürftige.	178	Selbstmorde.	22
Pflegedienste.	178	Siedlungsfläche	3
Pflegeheime.	178	Sonderausgaben (Einkommensteuer).	220
Pflegelage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen.	35	Sozialhilfe	
Preisindex.	229 f.	- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	168
- Bauwerke	232	- nach Hilfearten	168
- Verbraucherpreise	230	- nach Kreisen.	169
Private Konsumausgaben	288	Sozialleistungen, öffentliche	167
Privathaushalte	79	- Empfänger	170 ff.
Produktion		Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.	77, 80 f.
- Eisen schaffende Industrie	112	Sparen	288
- Steinkohlenbergbau	111	Sportvereine.	49
Produzierendes Gewerbe	99	Staatsangehörigkeit	
- Arbeitnehmerentgelt VGR	272 ff.	- Ausländer	10
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste.	237 f.	- Eheschließende	16
- Betriebe, Beschäftigte	99, 102 f., 107	- eingebürgerte Personen.	28
- Bruttoentgelte	103	- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	170
- geleistete Arbeitsstunden	103	- Empfänger von Grundsicherung.	171
- Gesamtumsatz	102, 104	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81
- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.	Steinkohlenbergbau	111
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107	Sterbeziffern.	18
- Nettoproduktionsindex	101, 110	Steuern	212
- Umsatzstruktur	104	- Einkommensteuer.	212, 218
- Umweltschutzinvestitionen	142	- Gewerbesteuer.	213, 225
Realschulen	37, 39 ff.	- Körperschaftsteuer	213, 225
Rebsorten, Erträge	93	- Lohnsteuer	212, 216
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer.	83	- Umsatzsteuer	212, 214
Rechtspflege	59	Steueraufkommen	188
Regionalversammlungswahl	74	Steuerberater, Steuerberaterkammer	83
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	29, 35	Steuerberatungsgesellschaften	83
Reiseverkehr	157	Steuerbevollmächtigte	83
Repräsentative Wahlstatistik	65, 76	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer.	225
Rundfunk, Saarländischer	52	Steuerpflichtige	
Säuglinge, gestorbene	13, 19	- Einkommensteuer.	218
Scheidungen	22	- Gewerbesteuer.	225
Schlachtungen	95	- Körperschaftsteuer	225
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	205	- Lohnsteuer	216
Schulen		- Umsatzsteuer	214
- allgemeinbildende.	37, 39 ff.	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	225
- berufliche	38, 42	Steuerverteilung.	189
- für Behinderte	37, 39, 41	Strafgefangene	63 f.
Schüler/-innen		Straftaten	61 ff.
- an allgemeinbildenden Schulen	40	Straßen, öffentliche	159
- an beruflichen Schulen	42	Straßenverkehr	159
Schwangerschaftsabbrüche	36	Straßenverkehrsunfälle	161 ff.
		Straßenverkehrsunternehmen	
		- beförderte Personen.	163
		- Verkehrsleistungen	163

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Stromerzeugung	117	Viehhaltung	94
Studierende	43 f.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	251 ff.
		Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	29, 35
T ageseinrichtungen für Kinder	175		
Theater	50	W ahlen	65
Tierärzte, Tierärztekammer	83	- Bundestagswahlen	67, 69 ff.
Todesursachen	13, 20	- Europawahlen	67 f.
- gestorbene Säuglinge	13, 19	- Kommunalwahlen	67, 74 f.
Totgeborene	15	- Landtagswahlen	67, 72 f.
		Waldflächen	3
Ü bernachtungen	157	- geschädigte	148
Umsatz		Waldorfschulen, Freie	37, 40
- Baugewerbe	121 ff.	Waldschäden	132, 148
- Großhandel und Gastgewerbe	156	Wanderungen	13, 23 ff.
- Handel	155	Waren für den Umweltschutz	131, 143
- Handwerk	113 ff.	Warenverkehr, Außenhandel	
- Produzierendes Gewerbe	100, 102	- mit EU- und EFTA-Staaten	154
Umsatzsteuer	212, 214	- nach Erdteilen	154
Umweltschutzzinvestitionen, Prod. Gewerbe	131, 142	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen	134
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	131, 143	Wasseraufkommen	136 f.
Umweltstatistik	131	- Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	134
Unfälle		Wasserflächen	3
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	131, 145	Wasserläufe	2
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	131, 145	Wasserversorgung	
- im Straßenverkehr	161	- Betriebe und Beschäftigte	118
Universität	43 ff.	- öffentliche	133
Unternehmen		Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	134
- Bauhauptgewerbe	125	Wasserwerks-Eigenverbrauch	134
- öffentliche Wasserversorgung	134	Weinmosternte	92
- Straßenverkehr	163	Weiterbildung	38, 47
		Wirtschaftsorganisationen	83
V erarbeitendes Gewerbe	99	Wochenarbeitszeiten	237 ff.
Verbände, volkulturelle	51	Wohngebäude	
Verbraucherpreisindex	230	- Baufertigstellungen	128
Verdienste, Arbeitskosten	235	- Baugenehmigungen	127
Verkehr	157	- Bestand	130
- Binnenschifffahrt	158	- Preisindex	232
- Fremdenverkehr	157	Wohngeld	179
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158	Wohnungen	
- Luftverkehr	164	- Baufertigstellungen	128
- Personenverkehr	163	- Baugenehmigungen	127
- Straßenverkehr	159	- Bestand	130
Verkehrsfläche	3		
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	204	Z ahnärzte, Ärztekammer	83
Verurteilte	59, 62	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	161
Verwaltungsgliederung	5	Zugezogene (Wanderungen)	23 ff.
Viehbestände	95		